

A

8<sup>o</sup>

X 2157

GRAZ

# Deutscher Bote

für Steiermark und Kärnten



1917



24. Jahrgang

Preis 1 Krone

Mit zahlreichen  
Illustrationen.



# Altbewährte Hausmittel.

Auf der III. Intern. pharm. Ausstellung  
mit der großen goldenen Medaille prämiert.

Herbabnys Unter-  
phosphorigauerer

## Kalk-Eisen-Sirup

Seit 47 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend u. appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung; insbesondere bei schwächlichen Kindern.

Preis 1 Flasche Kronen 2.50.

Post-  
versand  
täglich

Depot in  
d. meist.  
Apothek.

Herbabnys Verstärkter zusammengef.

## Sarsaparilla-Sirup

Seit 45 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit u. deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel u. wirkt blutreinigend. Vorzüglich. Mittel bei **Stuhl-Verstopfung, Hautausschläge, Hämorrhoiden und Fettleibigkeit.**

Preis 1 Flasche Kronen 1.70.

Per Post für 1 Flasche 60 Seller mehr für Packung.

Wir warnen vor den unter gleichem oder ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unserer Original-Präparaten ganz verschiedenen Nachahmungen unserer seit nahezu 50 Jahren erprobten und



bestens bewährten Erzeugnisse, bitten deshalb stets darauf zu achten, daß die nebenstehende, behördl. protokollierte Schutzmarke sowie die unten angeführte **Erzeugungssfelle** sich auf der Emballage und Etikette jeder Flasche befinden.

Bei Mehrbezug Packung billigt zum Selbstkostenpreise.

Herbabnys

## Aromatische Essenz

Seit 49 Jahren ärztlich erprobt und empfohlene schmerzstillende und muskelfördernde Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhaft Zustände in den Gelenken und Muskeln, sowie auch nervöse Schmerzen. Ferner vorzügl. bewährt als stärkendes und belebendes Mittel bei großen Anstrengungen.

Preis 1 Flasche Kronen 2.—.

Ungeziefert  
salbe  
**„Mosan“**  
(geistlich ge-  
schützt) voll-  
kommen gift-  
frei, schmutz  
nicht, fettet  
nicht, dau-  
ernd haltbar  
1 Tube 90 G.,  
gegen Vor-  
einwendung  
von 1 Krone  
franko Post-  
zusendung.

Gesichtlich geschützt.

## Purjodal.

Ein bewährtes Jod-Sarsaparilla-Präparat, wirkt blutreinigend, den Stoffwechsel fördernd, schmerz- und krampfstillend, sowie entzündungswidrig. Leicht verträglich und ohne jede Verursachung anzuwenden.

Preis 1 Flasche Kronen 2.20.

Alleinige Erzeugung und Hauptversand:

Dr. Hellmanns Apotheke „Zur Barmherzigkeit“,  
Herbabnys Nachfolger, Wien, VII/1, Kaiserstraße 73-75.

# Marburger Escomptebank

Marburg, Tegetthoffstraße 11.

**Kulantester Ein- und Verkauf** aller Gattungen Lose, Renten, Prioritäten, Obligationen, Pfandbriefe, Gold- und Silbermünzen, fremde Noten etc.

**Bareinlagen** werden im Konto-Korrente zum günstigsten Prozentsatze verzinst.

**Eröffnung von provisionsfreien Barkontis** unter Ausfolgung von Scheckbüchern.

**Lose auf Raten** gegen kulanteste Berechnung.

**Vorschüsse** auf Lose und alle anderen Effekten.

**Ausgabe von Spareinlagebüchern** mit  $4\frac{1}{2}\%$  Verzinsung.

**Escomptierung** von Wechseln und Devisen.

**Vinkulierungen und Devinkulierungen** sowohl von Stiftungsobligationen als auch Militär-Heiratskautionen prompt u. kulantest.

**Börsenaufträge** zur Kapitals-Anlage als auch zur Spekulation werden bestens ausgeführt.

**Coupon-einlösung** findet bei uns ohne Abzug statt.

**Promessen zu allen Ziehungen.**

**Versicherungen von Losen** und Anlagewerten gegen Kursverluste im Falle der Verlosung genau nach Prämientarif.

**Escompte und Einlösung** gezogener Lose, Obligationen, Coupons etc. zum billigsten Zinsfuß.

**Informationen und Auskünfte** über alle das Bank- und Wechselgeschäft betreffenden Angelegenheiten unentgeltlich.

**Couponbogenbesorgung, Militär-Heiratskautionen.** Auskünfte über den Ankauf sicherer, hochverzinslicher Werte werden kostenfrei erteilt, der Ankauf und die Vinkulierung provisionsfrei durchgeführt.

**Depotübernahme** von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung.

**Übernahme** von Effekten, Bargeld, Einlagebüchern, Gold-, Silber- und Schmuckgegenständen in Verwahrung in unserer **Safe-Depot-Kasse** unter eigener Sperre des Einlegers.

# Schule Kovač-Engelhart in Marburg a. Dr.

## PRIVATLEHRANSTALT

für

**Stenographie, Maschinschreiben,  
Rechtschreiben, Geschäftsaufsatz,  
Rechnen, Buchführung,  
Raumlehre und Schönschreiben.**

**Älteste u. einzige Privatilehranstalt kaufmännisch-  
gewerblicher Richtung in Marburg a. d. Dr.**

Beginn der halbjährigen Kurse am 1. Oktober und 1. April.  
Gründlichste und billigste Ausbildung für jedes Kontor.  
Nach Absolvierung Zeugnis und Stellenvermittlung.  
Prospekte umsonst.

Auswärts wohnenden Damen und Herren brieflicher  
Unterricht in sämtlichen Handelsfächern.

Der Lehrkörper der Schule Kovač-Engelhart:

**Ernst Engelhart,**

**Knabenhortleiter**

lehrbefähigt für Maschinschreiben und  
für kaufm. Fortbildungsschulen in

**Marburg,**

Schmidererallee 26. I.

**Max Kovač,**

**Bürgerschullehrer,**

lehrbefähigt für Stenographie an Mittel-  
schulen und lehrbefähigt für kaufm.  
Fortbildungsschulen in

**Marburg,**

Kaiserstraße 6. I.

Zivil- und Militär-  
KLEIDERMACHER

**Franz Dereani**

MARBURG a. D.

Pfarrhofgasse Nr. 1.

Gegenüber der Gemeinde-Sparkasse.

Lager in- und ausländischer

Herren-Modestoffe.

Besteht  
seit 1862



Besteht  
seit 1862

## Sie werfen Geld hinaus

wenn Sie fertigen Rum kaufen, nachdem Sie mit  
unsere

### Wirtschafts-Rum-Essenz

ohne jede Mühe einen vorzüglichen Tee-Rum für  
das halbe Geld bereiten können. Eine Flasche **Wirt-  
schafts-Rum-Essenz**, für 5 Liter Rum genügend,  
samt genauer Gebrauchsanweisung K 1.70 franco  
jeder Poststation.

Eine **Altwater-Likör-Essenz**  
Flasche für mühelosen Erzeugung von zirka 3 Liter feinstem  
**Altwater-Likör** (von den besten Marken nicht zu  
unterscheiden!) K 1.70.

Eine **Allasch-Kümmel-Essenz**  
Flasche für 3 Liter feinst. **Allasch-Kümmel-Likör** K 1.70.

Alle 3 Flaschen zusammen franco jeder Post-  
station K 4.50. Einzelne Flaschen nur gegen Vor-  
hereinsendung des Betrages, von 3 Flaschen an  
auch per Rechnung.

**S. Breth & Co.,**  
Drogerie „zum schwarzen Hund“,  
Iglau, Schillergasse 31 (Mähren).

## Bierbrauerei Thomas Götz Marburg a. D.

Erzeugung von Fass- u. Flaschenbiere.  
Jahreshöchsterzeugung 70.000 Hektol.

# Gemeinde-Sparkasse in Marburg a. d. Drau.

Dieselbe verzinst die Spareinlagen (Tagesverzinsung, halbj. Kapitalisierung, rentensteuerfrei) dormalen bis auf Widerruf mit  $4\frac{1}{4}\%$  und ist die **unbedingte Sicherheit** der Einlagen durch das in den **Aktiven der Sparkasse** veranlagte Vermögen, sowie durch das **unbelastete Vermögen der Reservefonde** und durch die **allgemeine Haftung der Stadtgemeinde Marburg**, gewährleistet. Die Sparkasse belehnt bei entsprechender Sicherheit, gegen grundbücherliche Sicherstellung Haus- und Grundbesitz, gewährt unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften, Darlehen an Orts- und Schulgemeinden, Bezirks- und Landesvertretungen, dormalen zu  $5\frac{1}{2}\%$  Zinsen und halbprozentiger Amortisation.

Parteienverkehr und Auskünfte an Wochentagen  
von 8 bis 12 Uhr Vormittag.



Modewarenhaus

# J. Kokoschinegg

Tegetthoffstr. 13 Marburg a. D. Reisergasse 1

Im Größte Auswahl!  
Parterre ! Billigste Preise!  
Damenmode- und Kurzwaren-  
Abteilung

Kleider-, Blusen-, Seiden-, Wasch-  
stoffe, Barchente, sämtliche Zuge-  
hör- und Aufputzartikel von der  
billigsten bis zur höchsten Preislage.

Weißwaren-  
Abteilung

Niederlage der ersten Leinen- und  
Baumwollfabrikate, des In- und  
Auslandes, Tisch- und Bettzeug,  
Bett- u. Damenwäsche im eigenen  
Atelier angefertigt.

Herrenmode-  
Abteilung

Herrenkonfektion, Wäsche, Hüte,  
Krawatten, Militär - Ausrüstungs-  
artikel etc.

Teppich-  
Abteilung

4 große Verkaufsräume. — Echte  
Perserteppiche, Garnituren, Vor-  
hänge, Linoleum, Federn, Roß-  
haare etc.

Im I. Stock vollkommen neu eingerichtete

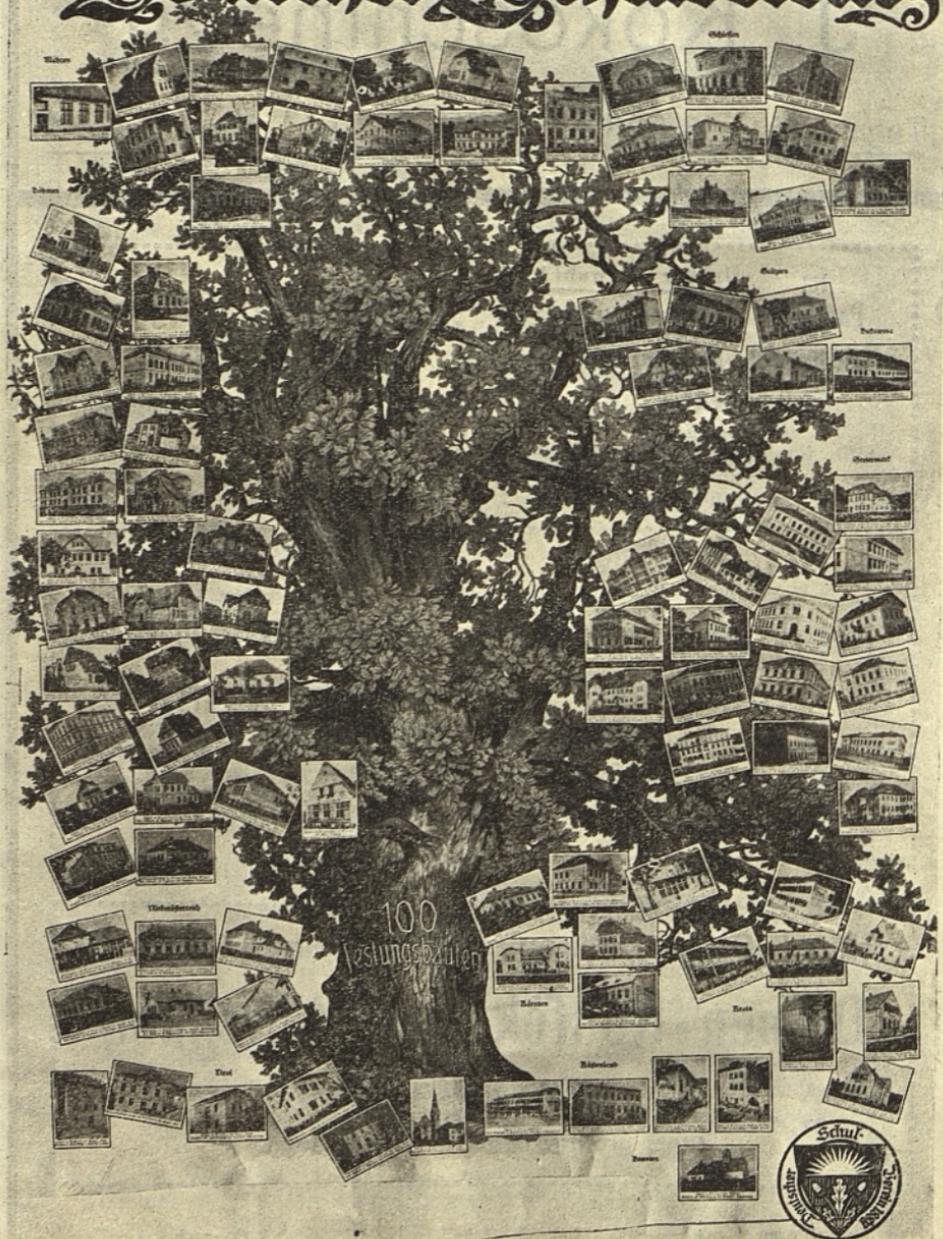
## Damen - Konfektions - Abteilung

Fortwährender Eingang von Wiener u. Berliner Modellen in Blusen, Schoßen,  
Kostüme, Mäntel, Sachen vom billigsten bis zum feinsten Genre.

**Stets größtes Lager in Trauerwaren.**

Musterkollektion portofrei.

# Deutscher Schulverein



100  
Leistungsbäume



# Deutscher Bote

für

## Steiermark und Kärnten

für das Jahr



Vierundzwanzigster Jahrgang.

Mit einem Titelbilde des Deutschen Schulvereines und vielen Illustrationen.

Die neuen Postgebühren, Stempelgebühren und Steuer-Kriegszuschläge.

Preis 1 Krone.

---

Marburg an der Drau.

Herausgeber und Verleger Leopold Kralik.

5264/297

## Inhaltsverzeichnis.

<p>Das Jahr 1917 . . . . . 1</p> <p>Genealogie . . . . . 28</p> <p>Genealogie der Herrscher Europas . . . . . 30</p> <p>Osterreichische Zahlenlotterie . . . . . 31</p> <p>Die Bedeutung des Deutschen Schulvereines in Osterreich . . . . . 33</p> <p>Bemerkenswerte Ereignisse . . . . . 37</p> <p>Gemeinnütziges . . . . . 45</p> <p>Selden unterm Christbaum . . . . . 49</p> <p>Jahresrückschau . . . . . 65</p> <p>Allgemeine Rückschau . . . . . 89</p> <p><b>Neuerungen im Postverkehr</b> <b>Postbestimmungen und Tarife</b> <b>Bestimmungen über Telegramme</b></p>	<p><b>Personaleinkommensteuer</b></p> <p><b>Stempel-Skala</b></p> <p>Postsparkassen</p> <p>Metrische Maße und Gewichte</p> <p>Tabelle zur Umrechnung von Kronen und Hellern in fremde Geldsorten</p> <p>Sämtliche Ziehungen der Lose im Jahre 1917.</p> <p>Ziehungen der in Osterreich erlaubten ausländ. Lotterie-Effekten</p> <p>Verzeichnis der gehobenen Zahlen</p> <p>Verzeichnis der Taufnamen</p> <p>Die wichtigsten Jahrmärkte</p> <p>Gedenkbblatt . . . . . VI</p> <p>Feuerzeichen . . . . . XIII</p>
---	--



## Verzeichnis der Ankündigungen.

<p>Breth S. u. Co., Drogerie . . . . . III</p> <p>Dereani Franz, Kleidermacher . . . . . III</p> <p>Dolamitsch Alois, Transportunternehmung 47</p> <p>Erénji Béla, Apotheker . . . . . XVI</p> <p>Escomptebank Marburg . . . . . I</p> <p>Ferner Jul., Damen- und Kinderkonfektion 43</p> <p>Gemeindefsparkasse Marburg . . . . . IV</p> <p>Göb Thomas, Bierbrauerei . . . . . III</p> <p>Gyra Johann, Antiquar . . . . . 43</p> <p>Hellmann Dr., Apotheker, Wien, 2. Deckelseite</p> <p>Heritschgo Paul, Tonwarenerzeugung 3. Deckelf.</p> <p>Kaiser's Brustcaramellen . . . . . 47</p> <p>Kokoschinegg S., Modewarenhaus . . . . . V</p> <p>König W. A., Apotheker . . . . . 3. Deckelseite</p> <p>Kovač-Engelhart, Privatlehranstalt . . . . . II</p>	<p>Kuhlemann Karl, Feigenkaffeeabrik . . . . . 44</p> <p>Legat Ant. Rud., Privatlehranstalt . . . . . 46</p> <p>Makotter Servat, Möbel, Bilder und Bett- waren . . . . . XV</p> <p>Martinz Josef, Spielwarengeschäft . . . . . 36</p> <p>Neger Franz, Fahrrad-Fabrik . . . . . XVII</p> <p>Pirchan Gustav, Warenhaus . . . . . XVII</p> <p>Polt-Wizler Elise, Damenhuthaus . . . . . 48</p> <p>Preis Karl, Möbelhaus . . . . . 42</p> <p>Rogatsch . . . . . 43</p> <p>Rumetsch, Gradler . . . . . XIII</p> <p>Thierry A., Apotheker . . . . . XIV, XV</p> <p>Trimmel Joh. N., Harmonika-Erzeuger . . . . . XIII</p> <p>Wolf Karl, Drogerie und Apotheke 4. Deckelseite</p> <p>Zinzhauer Ludwig, Chem. Waschanstalt . . . . . XIII</p>
--	---



# Das Jahr 1917.

Das Jahr 1917 ist ein gemeines von 365 Tagen oder 52 Wochen und 1 Tag.

## Sogenannter Jahresregent ist der Jupiter.

Jupiter ist der größte unter den Planeten unseres Sonnensystems. Sein Durchmesser übertrifft den der Erde um das Fache, sein Rauminhalt entspricht 1350 Erdvolumen. Auch an Helligkeit ist er nächst Venus der auffallendste Stern des Himmels. Er bewegt sich in einer mittleren Entfernung von 770 Millionen Kilometern in einer nahezu kreisförmigen Bahn um die Sonne und braucht zu einem vollen Umlauf fast 12 Erdenjahre. Außer dieser Revolutionsbewegung um die Sonne besitzt der Planet eine sehr rasche Rotationsbewegung um seine eigene Achse. Aus Flecken, die auf seiner Oberfläche im Fernrohr zu sehen sind, hat man die Dauer einer solchen Rotation zu 9 Stunden 55 Minuten ableiten können, welcher Zeitraum einem Jupitertag entspricht. Eine Folge der raschen Achsendrehung ist die ziemlich bedeutende Abplattung Jupiters, die schon mit schwachen Fernrohren deutlich wahrzunehmen ist. Der Äquatordurchmesser ist um 13.000 Kilometer länger als die Rotationsachse, während bei der Erde dieser Unterschied bloß 40 Kilometer beträgt. Jupiter wird von 9 Monden umkreist, von denen 4 recht hell sind und schon halb nach der Erfindung des Fernrohrs von Galilei im Jahre 1610 entdeckt wurden. Die fünf übrigen sind nur in den größten Fernrohren zu sehen und ihre Auffindung fällt in die jüngste Zeit. Die Umlaufzeiten der Monde um den Planeten liegen zwischen 12 Stunden und 2 Jahren. Die vier helleren erleiden zahlreiche gut zu beobachtende Verfinsterungen und verursachen Vorübergänge vor der Planetenscheibe, die mit gutem Erfolg zur Bestimmung der Geschwindigkeit des Lichtes benützt wurden.

## Jahrescharakter und mutmaßliche Witterung.

Die folgenden Angaben werden aus alter Gewohnheit von den meisten Kalendern noch heute aufgenommen. Eine Bedeutung besitzen diese auf willkürlichen Annahmen fußenden „Prophezeiungen“ nicht, da es bis jetzt unmöglich ist, das Wetter auf längere Zeit vorauszusagen.

Das Jahr 1917 ist ziemlich gut, doch mehr feucht als trocken. Es gibt ein spätes Jahr, so daß manchmal Früchte 3 Wochen später als in anderen Jahren gedeihen.

Frühling ist bis in den Mai kalt und feucht, in der Mitte auf einige Tage temperiert und gemäßigt, hernach aber bis zum Ende feucht und kalt.

Sommer ist anfänglich kalt und feucht, in der Mitte gut und mit vielen Donnerwettern vermischt, zu Ende ganz hitzig.

Herbst ist durch und durch mit Regen angefüllt.

Winter anfänglich etliche Tage ganz kalt und viel Schnee, zu Ende aber ganz gelinde, ohne Schnee, doch sehr windig.

## Finsternisse.

(Zeitangaben in mitteleuropäischer Zeit.)

Im Jahre 1917 werden vier Sonnen- und drei Mondesfinsternisse stattfinden, von denen in Mitteleuropa die Sonnenfinsternis am 23. Jänner, die Mondesfinsternis am 4. Juli und der Beginn der Mondesfinsternis am 8. Jänner beobachtet werden können.

1. Totale Mondesfinsternis am 8. Jänner 1917. Anfang der Finsternis überhaupt am 8. Jänner um 6 Uhr 50·4 Minuten morgens, Anfang der totalen Finsternis am 8. Jänner um 8 Uhr 0·4 Minuten vormittags, Mitte der Finsternis am 8. Jänner um 8 Uhr 44·6 Minuten vormittags, Ende der totalen Finsternis am 8. Jänner um 9 Uhr 28·8 Minuten vormittags, Ende der Finsternis überhaupt am 8. Jänner um 10 Uhr 38·6 Minuten vormittags. Größe der Verfinsterung in Teilen des Monddurchmessers = 1·37.

2. Partielle Sonnenfinsternis am 23. Jänner 1917. Beginn der Finsternis am 23. Jänner um 6 Uhr 43·4 Minuten morgens, größte Verfinsterung am 23. Jänner um 8 Uhr 28·3 Minuten vormittags, Ende der Finsternis am 23. Jänner um 10 Uhr 13·0 Minuten vormittags. Größte Verfinsterung in Teilen des Sonnendurchmessers = 0·73.

3. Partielle Sonnenfinsternis am 19. Juni 1917. Beginn der Finsternis am 19. Juni um 12 Uhr 36·0 Minuten mittags, größte Verfinsterung am 19. Juni um 2 Uhr 16·2 Minuten nachmittags, Ende der Finsternis am 19. Juni um 3 Uhr 56·5 Minuten nachmittags. Größte Verfinsterung in Teilen des Sonnendurchmessers = 0·47.

4. Totale Mondesfinsternis am 4. und 5. Juli 1917. Beginn der Finsternis überhaupt am 4. Juli um 8 Uhr 52·2 Minuten abends, Beginn der totalen Finsternis am 4. Juli um 9 Uhr 50·6 Minuten abends, Mitte der Finsternis am 4. Juli um 10 Uhr 38·9 Minuten abends, Ende der totalen Finsternis am 4. Juli um 11 Uhr 27·2 Minuten abends, Ende der Finsternis überhaupt am 5. Juli um 0 Uhr 25·4 Minuten morgens. Größe der Verfinsterung in Teilen des Monddurchmessers = 1·63.

5. Partielle Sonnenfinsternis am 19. Juli 1917. Beginn der Finsternis am 19. Juli um 2 Uhr 56<sup>5</sup> Minuten morgens, größte Verfinsternung am 19. Juli um 3 Uhr 52<sup>5</sup> Minuten morgens, Ende der Finsternis am 19. Juli um 4 Uhr 28<sup>3</sup> Minuten morgens. Größte Verfinsternung in Teilen des Sonnendurchmessers = 0.09.

6. Ringförmige Sonnenfinsternis am 14. Dezember 1917. Beginn der Finsternis überhaupt am 14. Dezember um 8 Uhr 9<sup>6</sup> Minuten vormittags, Beginn der ringförmigen Finsternis am 14. Dezember um 9 Uhr 41<sup>6</sup> Minuten vormittags, Beginn der zentralen Finsternis am 14. Dezember um 9 Uhr 43<sup>7</sup> Minuten vormittags, Ende der zentralen Finsternis am 14. Dezember um 11 Uhr 10<sup>6</sup> Minuten vormittags, Ende der ringförmigen Finsternis am 14. Dezember um 11 Uhr 12<sup>7</sup> Minuten vormittags, Ende der Finsternis überhaupt am 14. Dezember um 12 Uhr 44<sup>6</sup> Minuten mittags.

7. Totale Mondesfinsternis am 28. Dezember 1917. Beginn der Finsternis überhaupt am 28. Dezember um 9 Uhr 4<sup>8</sup> Minuten vormittags, Beginn der totalen Finsternis am 28. Dezember um 10 Uhr 38<sup>0</sup> Minuten vormittags, Mitte der Finsternis am 28. Dezember um 10 Uhr 46<sup>3</sup> Minuten vormittags, Ende der totalen Finsternis am 28. Dezember um 10 Uhr 54<sup>6</sup> Minuten vormittags, Ende der Finsternis überhaupt am 28. Dezember um 12 Uhr 28<sup>0</sup> Minuten mittags. Größe der Verfinsternung in Teilen des Monddurchmessers = 1.01.

### Aufang der vier Jahreszeiten.

(Mitteleuropäische Zeit.)

Frühlingssanfang am 21. März um 5 Uhr 37 Minuten morgens in mitteleuropäischer Zeit.

Sommeranfang am 22. Juni um 1 Uhr 15 Minuten morgens in mitteleuropäischer Zeit.

Herbstanfang am 23. September um 4 Uhr 0 Minuten nachmittags in mitteleuropäischer Zeit.

Winteranfang am 22. Dezember um 10 Uhr 46 Minuten vormittags in mitteleuropäischer Zeit.

### Zeit- und Festrechnung für das Jahr 1917.

	Gregor. Kalender	Julian. Kalender
Goldene Zahl	18	18
Epakte	VI	XVIII
Sonnenzirkel	22	22
Nömerzinszahl	15	15
Sonntagsbuchstabe	G	A
Jahrescharakter oder Festszahl	18	12

Sonn- und Feiertage zusammen 66.

Das Judenjahr 5677, welches Donnerstag, den 28. September 1916 begonnen hat, ist ein regelmäßiges Gemeinjahr von 354 Tagen und endet Sonntag, den 16. September 1917, worauf Montag, den 17. September das Jahr 5678 beginnt, welches ein überschüssiges Gemeinjahr von 355 Tagen ist.

### Bewegliche Feste.

	Katholiken	Griechen
Namen Jesufest	2. Jänner	—
Triodinum	—	22. Jänner
Septuagesimä	4. Februar	29. "
Aschermittwoch	21. "	—
Schmerzen Mariä	30. März	—
Palmsonntag	1. April	26. März
Oster Sonntag	8. "	2 April
Vittage 14., 15. und 16.	16. Mai	—
Christi Himmelfahrt	17. "	11 Mai
Büßsonntag	27. "	21 "
Dreifaltigkeitssonnt.	3. Juni	—
Fronleichnamfest	7. "	—
Herz Jesufest	15. "	—
Maria Namenfest	12. September	—
Schugengelfest	2. Oktober	—
Rosentranzfest	7. "	—
1 Adventsonntag	2. Dezemb.	—

Von Weihnachten bis Aschermittwoch sind 58 Tage = 8 Wochen 2 Tage.

Länge der Fastnacht 45 Tage = 6 Wochen 3 Tage. — Sonntage nach Epiphania sind 4, nach Pfingsten 26, nach Trinitatis 25. — Fastnachtsonntage sind 7. — Fastenanfang am 21. Februar, Fastenende am 7. April. — Fastendauer 46 Tage.

### Quatember-Fasttage.

Für Katholiken:

28. Februar, 30. Mai, 19. September und 19. Dezember.

Für Griechen und Russen:

22. Februar, 24. Mai, 20. September und 20. Dezember.

### Hof-Normatage

an welchen die k. k. Hoftheater geschlossen sind:

Am 28. Juni wegen des Sterbetages weil. Kaiser Ferdinand I.

Am 9. September Vorabend des Sterbetages weiland der Kaiserin Elisabeth.

In Fällen besonderer Hindernisse findet mit allerhöchster Genehmigung eine Verlegung dieser Normatage statt.

### Geschiedliche Normatage.

Nach der Verordnung vom 1. Juli 1868 dürfen an den drei letzten Tagen der Karwoche, am Fronleichnamstag und am 24. Dezember keine Theatervorstellungen stattfinden, am Oster-sonntag, Pfingstsonntag und am 25. Dezember nur Vorstellungen zu wohltätigen Zwecken. Im März 1912 wurde diese Verordnung teilweise aufgehoben; strenge gilt sie noch für den Gründonnerstag, Karfreitag und 24. Dezember; am Karfreitag dürfen Vorstellungen stattfinden, wenn der an diesem Tage übliche Gottesdienst bereits vorüber ist.

### Gerichtsferien und Sonntagsruhe bei Gericht.

Die Gerichtsferien beginnen bei allen Gerichten in Oesterreich am 15. Juli und dauern

bis einschließlich 25. August. An Sonntagen, sowie am Weihnachtstag dürfen Tagfajungen nicht abgehalten werden. Die Anberaumung einer Tagfajung auf einen anderen Feiertag ist nur bei Gefahr im Verzug zulässig.

### Landespatrone

welche in den verschiedenen Kronländern der österr.-ungar. Monarchie gefeiert werden.

**Agidius** (1. Sept.), Kärnten. — **Blasius** (3. Februar), Rüssenland. — **Cyrillus und Methodius** (5. Juli), Wäähren. — **Elias** (20. Juli), Kroatien. — **Florian** (4. Mai), Oberösterreich. — **Georg** (24. April), Krain. — **Hedwig** (17. Oktober), Schlesien. — **Johann der Täufer** (24. Juni), Slawonien. — **Johann von Nep.** (16. Mai), Böhmen. — **Josef, Nähr.** (19. März), Kärnten, Krain, Rüssenland, Steiermark u. Tirol. — **Ladislans** (27. Juni), Siebenbürgen. — **Leopold** (15. Nov.), Niederösterreich und Oberösterreich. — **Michael** (29. Sept.), Galizien. — **Nachus** (16. August), Kroatien. — **Rupertus** (24. Sept.), Salzburg. — **Spiridion** (14. Dezember), Dalmatien. — **Stanislans** (7. Mai), Galizien. — **Stephan, König** (20. Aug.), Ungarn. — **Virgilius** (27. Nov.), Diözese Trient. — **Wenzel** (28. Sept.), Böhmen.

### Zeichen des Tierkreises.

Frühling: ♈ Widb., ♉ Stier, ♊ Zwil.  
Sommer: ♋ Krebs, ♌ Löwe, ♍ Jungf.  
Herbst: ♎ Wa. ge, ♏ Skorp., ♐ Schütze.  
Winter: ♑ Steinb., ♒ Wasserm., ♓ Fische.

### Die Sonne ueßt den Planeten.

☉ Sonne. ☿ Merkur. ♀ Venus. ♂ Erde.  
♂ Mars. ♁ Ceres. ♀ Pallas. ♆ Juno.  
♄ Vesta. ♃ Jupiter. ♅ Saturnus. ♁ Uranus.

### Mondesviertel.

☾ Neumond. ☽ Erstes Viertel.  
☾ Vollmond. ☽ Letztes Viertel.

### Allgemeine Bemerkungen über die Sonnen- und Mondfinsternisse.

Der Mond wird nicht ungleich wie die Sonne, sondern aller Orten auf dem Erdboden, wo er nur gesehen wird, in gleicher Größe verfinstert, weil an ihm wirklich eine Finsternis oder ein Mangel des Lichtes vorhanden ist, welches er sonst, wenn es der Erdboden nicht verhindern e, von der Sonne bekommen würde. Bei den Sonnenfinsternissen hingegen ist an der Sonne kein Mangel des Lichtes, sondern der Mond steht nur vor derselben; daher werden sie an jeßlichem Orte in einer besonderen Größe gesehen.

Wenn eine Sonnen- oder Mondfinsternis über unserem Himmel erscheint, oder wenn die Sonne oder der Mond bei einer Finsternis sich über dem Himmel befinden und die Sonnen- oder Mondfinsternis in die Augen fällt, so heißt sie sichtbar, wenn auch gleich der Himmel nich, so heiter sein sollte, daß wir sie sehen könnten; unsichtbar hingegen, wenn die Sonne oder der Mond sich mittlerweile unter unserem

Himmel befinden, obßhon sie an anderen Orten sichtbar ist. Eine Sonnenfinsternis kann für uns auch am Tage unsichtbar sein.

Eine Sonnenfinsternis ist demnach unsichtbar bei Tage, wenn die Sonne über unserem Himmel ist und der Mond so vor derselben steht, daß sein Schatten uns treffen kann. Bei Nacht hingegen, da die Sonne unter unserem Himmel ist, und bei Tage, wenn der Mondschatten uns nicht trifft, sondern auf einen anderen Fleck der Erde fällt, ist sie uns unsichtbar.

Eine Mondfinsternis ist uns sichtbar bei der Nacht, wenn der Mond über unserem Himmel ist; bei Tage hingegen, wenn der Mond unter dem Himmel ist, unsichtbar.

Daß die Sonnenfinsternisse bei Nacht und die Mondfinsternisse bei Tag uns unsichtbar sind, gibt die gesunde Vernunft, weil wir in dem ersten Falle die Sonne und im zweiten den Mond nicht sehen können. Denn weder die Sonne, noch der Mond kann auf einmal den ganzen Erdboden bescheinen, weil er eine kugelförmige Gestalt hat. Daß aber auch bei Tag eine Sonnenfinsternis unsichtbar sein kann, da sie doch wirklich da ist und die Sonne am Himmel steht, kommt daher, weil der Mond viel kleiner ist, als die Erde, und auch so entfernt ist, daß er die eine Hälfte der Erbkugel, welche ihn sieht, nicht überschatten kann. Daher fällt der Schatten nur über einige gewisse Orte oder Teile der Erde, und anderwärts bleibt die Sonne hell und frei von der Finsternis. Deswegen ist eine Mondfinsternis viel weiter zu sehen, als eine Sonnenfinsternis, denn jene erstreckt sich wenigstens über die halbe Erde; diese aber, wenn sie ganz auf die Erde fällt, nicht über den vierten Teil der Erde.

Die Länge des Erbschattens erstreckt sich fast viermal so weit, als der Mond von uns entfernt ist; er beträgt nämlich 150.000 Meilen.

Die Schatten des Mondes und der Erde laufen hinter sich hinweg fort.

Bei totalen Mondfinsternissen erscheint der Mond in hell- oder dunkelroter Farbe. Die Ursache davon ist der Dunskreis der Erde. Denn in demselben werden die Lichtstrahlen der Sonne gebrochen, die auf verschiedene Weise den Erbschatten durchkreuzen und dadurch dem Monde noch einiges Licht geben. Inwiefern verschwindet er gänzlich, so daß man ihn mit den besten Fernrohren nicht entdecken kann.

Daß nicht in jedem Neumonde Sonnenfinsternisse und nicht in jedem Vollmonde Mondesfinsternisse vorkommen, kommt daher, weil die drei Körper Sonne, Mond und Erde nur selten genau in einer geraden Linie zu stehen kommen, welches zur Erzeugung der Finsternis erforderlich ist.

Die Anzahl der Finsternisse kann in einem Jahre höchstens sieben sein, alsdann treffen sie im Jänner, Juli und Dezember ein. Und wenigstens müssen sich in einem Jahre zwei Sonnenfinsternisse ereignen.

Nach einer Periode von 19 Jahren kommen die Finsternisse in eben der Ordnung wieder.

# Jänner

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Festtage.

Im Jänner viel Regen  
oder Schnee, tut Bäu-  
men, Berg u. Tälern  
weh.



Januar muß trocken,  
Soll der Frühling  
lachen.

Hat Paulus (10.) weder  
Schnee noch Regen, so  
bringt das Jahr gar  
manchen Segen.

Am 25. Ist Pauli Be-  
kehrung hell und klar,  
so hoffet man ein gutes  
Jahr

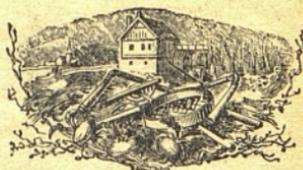
Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5677.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
<b>Montag</b>	1 <b>Ni. Chr. B.</b>	<b>Neuj. Ch. B.</b>	19 Bonifazius	7.51	4.17	☾	11.29	1. 2	7 L. 5677
<b>Dienstag</b>	2 <b>Mat. N. Jf.</b>	Abel u. Seth	20 Ignaz M.	7.51	4.18	☾	11.54	2.16	8
<b>Mittwoch</b>	3 Genoveva	Enoch	21 Juliana	7.51	4.19	☾	12.23	3.29	9
<b>Donnerst.</b>	4 Titus B.	Isabella	22 Anastasia	7.50	4.20	☾	12.58	4.37	10 F. B. J.
<b>Freitag</b>	5 Telesphor.	Simeon	23 10 Märt.	7.50	4.21	☾	1.41	5.40	11
<b>Samstag</b>	6 <b>Heil. 3 Kön.</b>	<b>Erch. Chr.</b>	24 Fasten-G.	7.50	4.22	☾	2.34	6.34	12 15. C. 2
Kath. und Prot. Als Jesus 12 Jahre alt war. Luf. 2. Griech.: Von den Weisen aus dem Morgenlande. Matth. 2.				8. um 8		☾	U. 42 vnt.		
<b>Sonntag</b>	7 <b>G 1 Ep. Val.</b>	<b>G 1 Ep. Jf.</b>	25 <b>Geb. Chr.</b>	7.50	4.23	☾	3.33	7.19	13
<b>Montag</b>	8 Severinus	Erhard	26 <b>Mutt. G.</b>	7.50	4.24	☾	4.37	7.56	14
<b>Dienstag</b>	9 Julian	Martial	27 <b>Stephan</b>	7.50	4.25	☾	5.43	8.24	15
<b>Mittwoch</b>	10 Paul Einsf.	Paul Einsf.	28 2000 Märt.	7.49	4.26	☾	6.49	8.47	16
<b>Donnerst.</b>	11 Hyginus	Mathilde	29 Unsch. Kind.	7.49	4.27	☾	7.55	9. 7	17
<b>Freitag</b>	12 Ernestus	Reinhold	30 Anysia	7.48	4.29	☾	9. 0	9.25	18
<b>Samstag</b>	13 Hilarius	Hilarius	31 Melania	7.48	4.30	☾	10. 5	9.40	19 16. C.
Kath. und Prot. Von der Hochzeit zu Kana. Joh. 2. Griech. Johannes in der Wüste. Mark. 1.				16 um 12		☾	U. 42 mit.		
<b>Sonntag</b>	14 <b>G 2 Ep. Felix</b>	<b>G 2 Ep. Felix</b>	1 <b>Neuj. 1917</b>	7.47	4.31	☾	11.13	9.57	20
<b>Montag</b>	15 Maurus	Maurus	2 Silvester	7.46	4.33	☾	morgens	10.15	21
<b>Dienstag</b>	16 Marzellus	Marzellus	3 Malachias	7.46	4.34	☾	0.22	10.35	22
<b>Mittwoch</b>	17 Anton Einsf.	Anton Einsf.	4 70 Apost.	7.45	4.36	☾	1.33	11. 0	23
<b>Donnerst.</b>	18 Priska	Priska	5 Theopemp.	7.44	4.37	☾	2.48	11.31	24
<b>Freitag</b>	19 Kanutus	Sara	6 <b>Erch. Chr</b>	7.43	4.39	☾	4. 3	12.13	25
<b>Samstag</b>	20 Fab. u. S.	Fab. u. Seb.	7 Joh. d. L.	7.42	4.40	☾	5.12	1.10	26 17. C. 2
Kath. und Prot. Jesus heilt einen Aussägigen. Matth. 8. Griech. Jesus verläßt Nazareth. Matth. 4.				23. um 8		☾	U. 40 vnt.		
<b>Sonntag</b>	21 <b>G 3 Ep. Agn.</b>	<b>G 3 Ep. Agn.</b>	8 <b>N u. E. G.</b>	7.42	4.42	☾	6.12	2.21	27
<b>Montag</b>	22 Binzenz	Binzentz	9 Polyenkus	7.41	4.43	☾	7. 0	3.44	28
<b>Dienstag</b>	23 Maria B.	Emerentia	10 Greg. N.	7.40	4.44	☾	7.38	5.12	29
<b>Mittwoch</b>	24 Timotheus	Timotheus	11 Theodos.	7.39	4.46	☾	8. 7	6.39	1 Schebc. N.-G.
<b>Donnerst.</b>	25 Pauli Bek.	Pauli Bek.	12 Tatiana	7.38	4.48	☾	8.31	8.05	2
<b>Freitag</b>	26 Polykarpus	Polykarpus	13 Hermyl.	7.36	4.49	☾	8.52	9.26	3
<b>Samstag</b>	27 Joh. Chrysf.	Joh. Chrysf.	14 Zachäus	7.35	4.51	☾	9.13	10.45	4 18. C.
Kath. und Prot. Vom Schiffelein Christi. Matth. 8. Griech. Vom Zachäus. Luf. 19.				30: um 2		☾	U. 1 mg.		
<b>Sonntag</b>	28 <b>G 4 Ep. N. G.</b>	<b>G 4 Ep. N. G.</b>	15 <b>N 33 B.</b>	7.34	4.53	☾	9.34	morgens	5
<b>Montag</b>	29 Franz Sal.	Valerius	16 Petri P.	7.33	4.54	☾	9.58	0. 2	6
<b>Dienstag</b>	30 Martina	Udelgunde	17 Ant. d. G.	7.31	4.56	☾	10.25	1.17	7
<b>Mittwoch</b>	31 Petrus N.	Birgilius	18 Athanasius	7.30	4.57	☾	10.59	2.29	8

# Krauers hundertjähriger Kalender prophezeit:

Jänner, den 1. und 2. trüb, mittelfalt, den 4., 5. und 6. große Regengüsse, den 7., 8. und 9. kühl, den 11. Regen, vom 25. bis Ende unbeständig mit Wind, Schnee und Nebel.

## Jänner, Eismonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 1 Minute zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 8. um 8 Uhr 42 Minuten vorm.  
Trüb, Schnee, stürmisch kalt.

☾ Letztes Viertel den 16. um 12 Uhr 42 Minuten mittags.  
Kaltes Wetter, Schneegestöber, windig.

☽ Neumond den 23. um 8 Uhr 40 Minuten vorm.  
Einige Tage milderes Wetter.

☾ Erstes Viertel den 30. um 2 Uhr 1 Minuten morgens.  
Stürmisch und Schneegestöber.

### Tageslänge:

von 8 Stunden 26 Minuten  
bis 9 Stunden 27 Min.

### Wirtschaftskalender.

Man bessere die Wege aus, dulde keine Wege über die Felder und verschaffe dem Tauwasser einen langsamen Abzug. — Bringe Dünger aufs Feld. — Zerstore die Maulwurfsbügel. — Beschneide die Hecken und Gehege. — Verfüttere den Vorrat von Wurzelgewächsen, bevor diese zu faulen beginnen. — Treibe die Schafe in die Wälder.

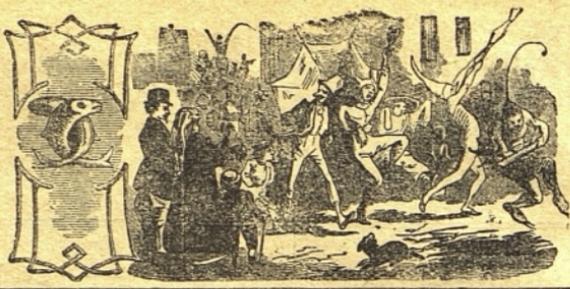
Gelinder Januar  
Bringt Kälte im Februar.

# Februar

hat 28 Tage.

Sauernregeln und  
Lostage.

Viel Schnee viel Heu,  
aber wenig Korn und  
Hafer.



Scheint Lichtmeh ble  
Sonne klar, gibt's  
Spätherbst und kein  
gutes Jahr.

Ist es an Petri Stuhl-  
feier kalt, so hält der  
Winter noch lange an.

Am 28. Roman hell  
und klar, bedeutet ein  
gutes Jahr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondan	Mondes-		Juden Jahr 5677.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Donnerst.	1 Ignaz W.	Brigitta	19 Mat. v. A.	7.29	4.58	☾	11.40	3.34	9
Freitag	2 Maria L.	Maria Rein.	20 Euthymus	7.28	5. 0	☾	12.29	4.31	10
Samstag	3 Blasius B.	Blasius	21 Maximus	7.27	5. 2	☾	1.26	5.19	11 19. S.

Kath. und Prot. Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20.  
Griech. Vom Zöllner und Pharisäer. Luk. 18.

7. um 4 ☾ U. 28 mg.

Sonntag	4 S Sept. Ver.	S Sept. Ver.	22 A Zölln. Tr.	7.25	5. 4	☾	2.28	5.57	12
Montag	5 Agatha	Agatha	23 Klemens	7.24	5. 5	☾	3.34	6.28	13
Dienstag	6 Dorothea	Dorothea	24 Xene	7.22	5. 7	☾	4.40	6.53	14
Mittwoch	7 Romuald	Richard	25 Gregor T.	7.20	5. 9	☾	5.46	7.13	15 Baumt
Donnerst.	8 Joh. v. M.	Salomon	26 Xenophon	7.19	5.10	☾	6.52	7.31	16
Freitag	9 Apollonia	Apollonia	27 Johann C.	7.18	5.12	☾	7.57	7.48	17
Samstag	10 Scholast.	Gabriel	28 Ephraim	7.16	5.13	☾	9. 3	8. 4	18 20. S.

Kath. und Prot. Vom Sämann und Samen. Luk. 8.  
Griech. Vom verlorenen Sohne. Luk. 15.

15. um 2 ☾ U. 53 mg.

Sonntag	11 S Sez. Desid.	S Sez. Euph.	29 A S. B. S. J.	7.15	5.15	☾	10.11	8.22	19
Montag	12 Eulalia	Eulalia	30 Bas. d. G.	7.13	5.16	☾	11.20	8.41	20
Dienstag	13 Katharina K.	Kastor	31 Cyr. u. J.	7.11	5.18	☾	morgens	9. 3	21
Mittwoch	14 Valentin	Valentin	1 Feb. Tr.	7.10	5.20	☾	0.32	9.31	22
Donnerst.	15 Faustinus	Faustinus	2 Christi D.	7. 8	5.21	☾	1.44	10. 8	23
Freitag	16 Juliana	Juliana	3 Simeon	7. 6	5.23	☾	2.54	10.56	24
Samstag	17 Konstantia	Konstantia	4 Sidor	7. 5	5.24	☾	3.57	11.58	25 21. S. S.

Kath. und Prot. Jesus heilt einen Blinden. Luk. 18.  
Griech. Vom letzten Gerichte. Matth. 25.

21. um 7 ☾ U 9 abds.

				Butterwoche					
Sonntag	18 S Quin. Fl.	S Estom. S.	5 A Mass.	7. 3	5.26	☾	4.49	1.12	26
Montag	19 Konradus	Gabinus	6 Bukolus	7. 1	5.27	☾	5.30	2.36	27
Dienstag	20 Fastn., Gl.	Fastn., Euch.	7 Barth.	6.59	5.29	☾	6. 3	4. 3	28
Mittwoch	21 Wschm. C. †	Wschm. Gl.	8 Theod.	6.58	5.31	☾	6.30	5.30	29
Donnerst.	22 Petri Stuhl.	Petri Stuhl.	9 Niceph.	6.56	5.33	☾	6.53	6.55	30 Hoch-Gh
Freitag	23 Romana	† Severinus	10 Charal.	6.54	5.34	☾	7.15	8.17	1 Ndar
Samstag	24 Matthias	† Matthias	11 Blasius	6.52	5.36	☾	7.36	9.38	2 22. Sabb

Kath. und Prot. Jesus wird vom Teufel versucht. Matth. 4.  
Griech. Vom Fasten und Almosen. Matth. 6.

28. um 5 ☾ U. 43 nm.

Sonntag	25 S 1 Inv. W.	S 1 Inv. B.	12 A S. Fast.	6.50	5.38	☾	8. 0	10.57	3
Montag	26 Alexander	Gotthilf	13 Martin	6.48	5.39	☾	8.26	morgens	4
Dienstag	27 Leander	Leander	14 Augustinus	6.47	5.41	☾	8.59	0.12	5
Mittwoch	28 Quat. R. †	Romanus	15 Onesimus	6.45	5.42	☾	9.38	1.22	6

# Knauers hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Februar vom 1. bis 7. trüb, Regen, Nebel und Wind, den 8. hell und ziemlich kalt, 9. bis 12. trüb, Regen und Schnee, den 19. bis 22. kalter Wind, dann bis 25. hell, früh kalt mit Eis, nachts kalter Regen, den 28. rau und kalt.

## Februar, Tau Monat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 28 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 7. um 4 Uhr 28 Minuten morgens. Klar und kalt.

☾ Letztes Viertel den 15. um 2 Uhr 53 Minuten morgens. Öfter trüb Nebel, hierauf Regen.

☾ Neumond den 21. um 7 Uhr 9 Minuten abends. Heiter und kalt.

☾ Erstes Viertel den 28. um 5 Uhr 43 Minuten nachmitt. Veränderlich, Regen und Schnee.

### Tageslänge:

von 9 Stunden 29 Minuten bis 10 Stunden 57 Min.

### Wirtschaftskalender.

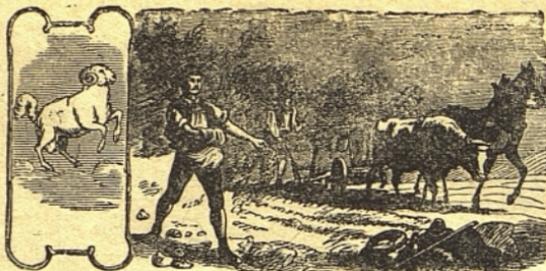
Die Beschäftigung ist größtenteils dieselbe, wie im Vormonat. Bei milder Witterung lasse die Gerste zwiibrachen, den Dünger einadern und das zu Flachz- und Kleebau bestimmte Feld bearbeiten; ferner Steine sammeln u. hinwegschaffen, welche zur Verbesserung der Wege benutzt werden können, lasse auf Feldern und Wiesen das unnütze Gesträuch und Dornbüsche ausrotten. — Man gebe den trächtigen Kühen u. Erstlingen lauen Mehl- u Gerstenschrottrank mit Salz, und sei besonders aufmerksam auf das nächtliche Abkalben. — Lasse den Schnee um die Bäume anhäufeln u. festschlagen, ferner lasse fleißig abraupen u. die Bäume von Moos reinigen.

# März

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Fasttage.

Ein tiefer und lang  
liegender Märzschnee  
tut der Saat weh.



Märzenlaub bringt  
Gras und Laub.

Am 25., Maria Ver-  
kündigung, hell und  
klar, bringt ein gutes  
Jahr.

Trockener März, feuch-  
ter April, tut dem  
Bauer nach seinem  
Will.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5677.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Donnerst.	1 Albinus	Albinus	16 Pamph.	6.43	5.43	☾	10.25	2.24	7 G. I. M.
Freitag	2 Simplizius	Simplizius	17 Theod. I.	6.41	5.45	☾	11.19	3.15	8
Samstag	3 Kunigunde	Kunigunde	18 Leo P.	6.39	5.47	☾	12.20	3.57	9 23. S.
Kath. Von der Verkürzung Jesu. Matth. 17. — Prot. Vom Kanan. Weibe. Griech. Vom Nathanael. Joh. 1.				8. um 10		☾	11. 58 ab.		
Sonntag	4 G 2 Rem. K.	G 2 Rem. A.	19 A 1 Arch.	6.37	5.48	☾	1.24	4.30	10
Montag	5 Eusebius	Friedrich	20 Leo B.	6.35	5.50	☾	2.31	4.57	11
Dienstag	6 Friedrich	Fridolin	21 Timoth.	6.33	5.51	☾	3.36	5.19	12
Mittwoch	7 Th. v. A.	Felicitas	22 Quat., G.	6.31	5.52	☾	4.41	5.38	13 Fast., G.
Donnerst.	8 Joh. v. G.	Philemon	23 Polykarpus	6.29	5.54	☾	5.47	5.55	14 Purim
Freitag	9 Franziska	Prudentius	24 E. d. h. J.	6.27	5.55	☾	6.54	6.11	15 Sch. P.
Samstag	10 40 Märt.	Alexander	25 Tarasius	6.25	5.57	☾	8. 1	6.30	16 24. S.
Kath. und Prot. Jesus treibt einen Teufel aus. Luk. 11. Griech. Vom Sichtsbrüchigen. Mark. 2.				16. um 1		☾	11. 33 ab.		
Sonntag	11 G 3 Oculi S.	G 3 Oculi A.	26 A 2 For.	6.23	5.59	☾	9.10	6.48	17
Montag	12 Gregor	Gregor	27 Profop.	6.21	6. 0	☾	10.21	7.10	18
Dienstag	13 Rosina	Ernst	28 Basilius	6.19	6. 2	☾	11.33	7.35	19
Mittwoch	14 Mittf. M.	Mittf. Zach.	1 März. G.	6.17	6. 3	☾	morgens	8. 9	20
Donnerst.	15 Longinus	Christoph	2 Heshchus	6.15	6. 4	☾	0.43	8.53	21
Freitag	16 Heribert	Cyriacus	3 Eutropius	6.13	6. 6	☾	1.47	9.47	22
Samstag	17 Gertrude	Gertrude	4 Gerasimus	6.11	6. 7	☾	2.42	10.55	23 25. S. P.
Kath. und Prot. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6. Griech. Von der Nachfolge Christi. Mark. 8.				23. um 5		☾	11. 5 mg.		
Sonntag	18 G 4 Pat. Ed.	G 4 Pat. A.	5 A 3 Kon.	6. 9	6. 9	☾	3.25	12.12	24
Montag	19 Josef N.	Josef N.	6 42 Märt.	6. 7	6.10	☾	4. 1	1.35	25
Dienstag	20 Nicetas	Ruprecht	7 Basilius	6. 4	6.12	☾	4.29	2.59	26
Mittwoch	21 Benedikt	Benedikt	8 Theophil.	6. 2	6.14	☾	4.53	4.23	27
Donnerst.	22 Oktavian	Kasimir	9 40 Märt.	6. 0	6.15	☾	5.15	5.45	28
Freitag	23 Viktorin	Eberhard	10 Quadratus	5.58	6.17	☾	5.37	7. 7	29
Samstag	24 Gabriel G.	Gabriel G.	11 Sophron.	5.56	6.18	☾	6. 0	8.28	1 Nif. M.
Kath. und Prot. Die Juden wollten Jesum heiligen. Joh. 8. Griech. Vom besessenen Stummen. Mark. 9.				30. um 11		☾	11. 36 vm.		
Sonntag	25 G 5 J. M. B.	G 5 J. M. B.	12 A 4 Th.	5.54	6.19	☾	6.26	9.47	2
Montag	26 Emanuel	Emanuel	13 Niceph.	5.52	6.21	☾	6.56	11. 2	3
Dienstag	27 Rupert	Hubert	14 Benedikt	5.50	6.22	☾	7.33	morgens	4
Mittwoch	28 Guntram	Malchus	15 Agapius	5.48	6.24	☾	8.19	0. 9	5
Donnerst.	29 Cyrillus	Eustasius	16 Sabinus	5.46	6.25	☾	9.11	1. 6	6
Freitag	30 7 Sch. M. O	Guido	17 Mexius	5.44	6.27	☾	10.10	1.53	7
Samstag	31 Amos Pr.	Amos Pr.	18 Cyrillus	5.41	6.28	☾	11.14	2.30	8 27. S.

**Knauers**  
**hundertjähriger Kalender**  
prophezeit:

**März** vom 1. bis 7. rauh, kalt und windig, den 8. bis 17. sehr kalt, 19. Wind und Schnee mit Regen, 20., 21. Regen und sehr kalt, vom 22. bis Ende warm, bald kalt, bald trübe und rauhe Luft.

**März, Lenzmonat.**

**Frühlingsanfang**  
21. März um 5 Uhr 37 Minuten morgens.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 47 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

**Erscheinungen am Himmel und Witterung.**

☾ Vollmond den 8. um 10 Uhr 58 Minuten abends. Veränderlich, rauh, Wind und Nebel.

☾ Letztes Viertel den 16. um 1 Uhr 33 Minuten nachm. Nachtsröste, trübe, unbeständig.

☽ Neumond den 23. um 5 Uhr 5 Minuten morgens. Regen, dann einige schöne Tage.

☾ Erstes Viertel den 30. um 11 Uhr 36 Minuten vorm. Frost und Schneegestöber.

**Tageslänge:**  
von 11 Stunden 0 Minuten bis 12 Stunden 47 Min.

**Wirtschaftskalender.**

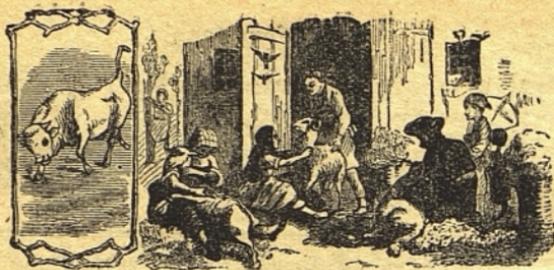
Lasse den im Winter auf Haufen zusammengeführten Schlamm auf die Felder schaffen. — Erbsen u. Hafer anzubauen. — Der für Wurzelgewächse bestimmte Dünger muß nun ausgebreitet und untergeackert werden. — Lasse die Wintersaat walzen, wenn der Boden noch etwas feucht und nicht zu trocken ist. — Nun kann man Linsen, Widen, Sommerforn und Sommerweizen anbauen. — Der Küchengarten ist umzuarbeiten und vorzubereiten.

# April

hat 30 Tage.

Bauernregeln und  
Kostage.

Donner's im April,  
so hat der Kalf sein  
Ziel.



April warm, Mai kühl,  
Juni naß, fällt dem  
Bauer Scheune u. Foh.

Warme Regen im April  
versprechen eine gute  
Ernte und einen ge-  
segneten Herbst.

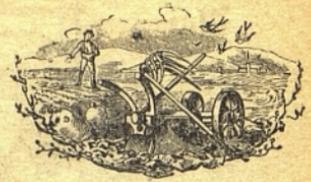
Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sünnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Fabr 6677.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Kath. und Prot. Vom Einzug Jesu in Jerusalem. Matt. 21. Griech. Von den Söhnen des Hebedäus. Mark. 10.									
Sonntag	1 G Palmf. S.	6 Palmf. T.	19 M 5 Chr.	5.39	6.29	☾	12.19	2.59	9
Montag	2 Franz d. P.	Amalia	20 Gm. hl. B.	5.38	6.31	☾	1.25	3.22	10
Dienstag	3 Richard	Darius	21 Jakob B.	5.36	6.32	☾	2.31	3.43	11
Mittwoch	4 Sidor	Ambrösius	22 Basilius	5.34	6.34	☾	3.36	4. 1	12
Donnerst.	5 Gründ., B.	Gründ., Hof.	23 Nikon	5.32	6.35	☾	4.41	4.18	13
Freitag	6 Karfr. S.	Karfreit., F.	24 Zacharias	5.29	6.37	☾	5.49	4.36	14 B. d. P.
Samstag	7 Karf., S.	Karf., Hegei.	25 Mar. Verf.	5.27	6.38	☾	6.59	4.54	15 1. T. P.
Kath. und Prot. Von der Auferstehung Jesu. Mark 16 Griech. Marias Krühfabung. Joh 12.									
				7. um 2 ☉ U. 48 mit					
Sonntag	8 G Ofter.	G Ofter.	26 M 6 G	5.25	6.40	☾	8.10	5.15	16 2. T. P.
Montag	9 Oftern.	Oftermontag	27 Matr.	5.23	6.41	☾	9.22	5.40	17
Dienstag	10 Ezechiel	Daniel	28 Silar.	5.21	6.42	☾	10.34	6.12	18
Mittwoch	11 Leo P.	Leo P.	29 Mark.	5.19	6.44	☾	11.40	6.52	19
Donnerst.	12 Julius	Julius	30 Joh. Cf.	5.17	6.45	☾	morgens	7.44	20
Freitag	13 Hermenegild	Iustinius	31 Gypat.	5.15	6.47	☾	0.37	8.47	21 7. T. P.
Samstag	14 Tiburtius C	Tiburtius	1 April	5.13	6.48	☾	1.23	10. 1	22 8. T. P.
Kath. und Prot. Jesus kommt bei verschlossenen Thüren. Joh 20. Griech. Im Anfang war das Wort Joh. 1									
				14. um 9 ☉ U. 12 ab.					
Sonntag	15 G 1 Qu. An.	G 1 Quaf. Dl.	2 M Ofter.	5.11	6.50	☾	2. 0	11.20	23
Montag	16 Turibius	Charisius	3 Oftermont.	5. 9	6.51	☾	2.30	12 40	24
Dienstag	17 Rudolf	Rudolf	4 Georg M.	5. 7	6.52	☾	2.55	2. 1	25
Mittwoch	18 Apollonius	Flavian	5 Theodul.	5 5	6.54	☾	3.17	3.22	26
Donnerst.	19 Kreszentia	Berner	6 Eutyches	5. 4	6.55	☾	3.38	4.42	27
Freitag	20 Sulpitius	Sulpitius	7 G. org	5 2	6.57	☾	4. 0	6. 2	28
Samstag	21 Anselm	Abolar	8 Herodion	5. 0	6.58	☾	4.25	7.21	29 30. S. P.
Kath. und Prot. Vom guten Hirten. Joh. 10. Griech. Vom ungläubigen Thomas. Joh. 20									
				21. um 3 ☉ U. 1 nm.					
Sonntag	22 G 2 M. S. R.	G 2 Mis. S. R.	9 M 1 Euf.	4.58	7. 0	☾	4.53	8.38	30 R. = Ch.
Montag	23 Abalbert	Georg	10 Terentius	4.56	7. 1	☾	5.28	9.48	1 J. R. = C
Dienstag	24 Georg	Albrecht	11 Antipas	4.54	7. 3	☾	6. 9	10.52	2
Mittwoch	25 Sch. h. J. M	Markus	12 Basilius	4.53	7. 4	☾	6.59	11.44	3
Donnerst.	26 Kletus Pr.	Kletus Pr.	13 Artemon	4.51	7. 6	☾	7.57	morgens	4
Freitag	27 Pergrinus	Anastafius	14 Mart. P.	4.49	7. 7	☾	9. 1	0.25	5
Samstag	28 Vitalis	Vitalis	15 Aristarch	4.48	7. 8	☾	10. 7	0.58	6 31. S.
Kath. und Prot. Über ein Kleines werdet ihr mich wiedersehen. Joh. 16. Griech. Vom Josef von Arimathea. Mark. 15.									
				29. um 6 ☾ U. 22 mg.					
Sonntag	29 G 3 Jub. P.	G 3 Jub. S.	16 M 2 Ag. Jr.	4.46	7.10	☾	11.12	1.25	7
Montag	30 Kathar S.	Eutropius	17 Simeon	4.44	7.11	☾	12.17	1.46	8 Fasten

# Anners hundertjähriger Kalender prophezeit:

April anfangs rauh, den 5. Schnee, unfreundlich, bald schön, bald Wind, Regen und Schnee, den 14. und 15. schön, bis 22. Regen, unbeständig, darauf Frost und Meiß bis 30., wo es warm wird.

## April, Ostermonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 37 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 7. um 2 Uhr 48 Minuten nachm.  
Schönes Wetter, öfter ein wenig abgekühlt.

☾ Letztes Viertel den 14. um 9 Uhr 12 Minuten abends.  
Meist trocken und warm.

☽ Neumond den 21. um 3 Uhr 1 Minuten nachm.  
Regnerisch und unfreundlich.

☾ Erstes Viertel den 29. um 6 Uhr 22 Minuten morgens.  
Veränderlich, meist warmes Wetter.

**Tageslänge :**  
von 12 Stunden 50 Min.  
bis 14 Stunden 27 Min.

### Wirtschaftskalender.

Hafer, Erbsen, Linsen und Wicken anzubauen u. den im März angebauten Hafer kurz vor einem Regen zu über-eggen. — Lasse die Weizenfelder ausjäten, die Wiesen gut bewässern, Esparfette und Luzerne bauen. — Die Erdschollen auf den Sommer-saatfeldern zerschlagen, Erd-äpfel legen. — Kraut- und Rübenpflänzlinge versehen. — Gelbe und weiße Rüben, Lein und Hauf anbauen.

# Mai

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Kostage.

Nicht zu kalt und nicht  
zu naß, fällt die  
Scheuer und das Faß.



Am 25. Das Wetter, das  
Urbanus hat, auch in  
der Lese findet statt.  
Wenn es viele Mai-  
käfer gibt, soll ein  
gutes Jahr folgen.  
Regen im Mai, gibt  
fürs ganze Jahr Brot  
und Heu.  
Auf nassen Mai soll  
ein trodener Juni  
folgen.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5677.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Dienstag	1 Phil. u. Jak.	Phil. u. Jak.	18 Joh. D.	4.42	7.13	☾	1.23	2.5	9
Mittwoch	2 Athanasius	Siegmund	19 Paphnutius	4.41	7.14	☾	2.28	2.23	10
Donnerst.	3 Kreuz-Aufd.	Kreuz-Aufd.	20 Theodor	4.39	7.16	☾	3.34	2.39	11 Fasten
Freitag	4 Florian	Florian	21 Januarius	4.37	7.17	☾	4.43	2.58	12
Samstag	5 Pius V.	Gotthard	22 Theodor C.	4.35	7.18	☾	5.54	3.18	13 32. C.
Kath. u. Prot. Ich gehe zu dem, der mich gesandt hat. Joh. 16. Griech. Vom Kranken bei Bethesda. Joh. 5.				7. um 3		☾	U. 43 mg.		
Sonntag	6 G 4 C. J. P.	G 4 Cant. D.	23 M 3 G. J.	4.34	7.19	☾	7.7	3.42	14
Montag	7 Stanisł. C	Gottfried	24 Sabbas	4.33	7.21	☾	8.21	4.11	15 Fasten
Dienstag	8 Michael C.	Stanislaus	25 Mark. Ev.	4.31	7.22	☾	9.30	4.49	16
Mittwoch	9 Gregor N.	Hiob	26 Basilius B.	4.30	7.24	☾	10.31	5.38	17
Donnerst.	10 Jüdor	Viktorin	27 Simeon	4.28	7.25	☾	11.21	6.40	18 Schüßf.
Freitag	11 Gangolph	Adalbert	28 9 Märtyr.	4.27	7.27	☾	morgens	7.51	19
Samstag	12 Pankratius	Pankratius	29 Jas. u. C.	4.25	7.28	☾	0.1	9.9	20 33. C.
Kath. und Prot. Was ihr in meinem Namen bittet. Joh. 16. Griech. Von der Samaritanerin. Joh. 4.				14. um 2		☾	U. 47 mg.		
Sonntag	13 G 5 Rog. C	G 5 Rog. C.	30 M 4 Jakob	4.24	7.30	☾	0.32	10.29	21
Montag	14 Bonif. C	Bonifazius	1 Mai. Jer.	4.22	7.31	☾	0.58	11.48	22
Dienstag	15 Sophie	Sophie	2 Athanasius	4.21	7.32	☾	1.21	1.7	23
Mittwoch	16 J. v. N. } Wittage	Beregrin	3 Timotheus	4.20	7.33	☾	1.42	2.25	24
Donnerst.	17 Christi P. P.	Christi P. J.	4 Pelagia	4.19	7.34	☾	2.4	3.44	25
Freitag	18 Venantius	Viborius	5 Irene	4.18	7.36	☾	1.27	5.1	26
Samstag	19 Cölestin	Potentiana	6 Hiob	4.16	7.37	☾	2.53	6.17	27 34. C. B.
Kath. und Prot. Wenn der Erdster kommen wird. Joh. 15. Griech. Vom Blindgeborenen. Joh. 9.				21. um 1		☾	U. 46 mg.		
Sonntag	20 G 6 Er. Bern.	G 6 Er. N.	7 M 5 Sab.	4.15	7.38	☾	3.23	7.31	28
Montag	21 Felix C	Pudenz	8 Joh. Th.	4.14	7.40	☾	4.2	8.37	29
Dienstag	22 Julia	Helene	9 Iaias	4.13	7.41	☾	4.49	9.33	1 Sitwan
Mittwoch	23 Desiderius	Desiderius	10 Sim., J.	4.12	7.42	☾	5.45	10.19	2
Donnerst.	24 Johanna	Sufanna	11 Christi P.	4.11	7.43	☾	6.47	10.56	3
Freitag	25 Urbanus	Urban	12 Epiphania	4.10	7.44	☾	7.52	11.25	4
Samstag	26 Philipp N. †	Beda	13 Glyzeria	4.9	7.45	☾	8.58	11.49	5 35. C. B.
Kath. und Prot. Wer mich liebt, wird mein Wort halten. Joh. 14. Griech. Von der Verberichtigung Christi. Joh. 17.				29. um 0		☾	U. 33 mg.		
Sonntag	27 Pfingstf.	Pfingstf.	14 M 6 Jf. M.	4.8	7.46	☾	10.3	morgens	6 1. J. B.
Montag	28 Pfingstm.	Pfingstm.	15 Pachom.	4.7	7.47	☾	11.8	0.8	7 2. J. B.
Dienstag	29 Magimin. C	Magimian	16 Theodor.	4.7	7.49	☾	12.13	0.26	8
Mittwoch	30 Quat., J. †	Ferdinand	17 Andron.	4.6	7.50	☾	1.18	0.44	9
Donnerst.	31 Angela	Betronella	18 Pet. u. D.	4.5	7.51	☾	2.25	1.1	10

# Strauers hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Mai anfangs schön und warm, den 7. Donner, hierauf Regen bis zum 17., dann Wind und schönes Wetter, den 23. rauhe Luft bis 29., dann warm.

## Mai, Wonnemonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 15 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 7. um 3 Uhr 43 Minuten morgens.  
Warme Tage mit Gewitter.

☾ Lehtes Viertel den 14. um 2 Uhr 47 Minuten morgens.  
Gewitter und Regen.

☾ Neumond den 21. um 1 Uhr 46 Minuten morgens.  
Warm und trocken.

☾ Erstes Viertel den 29. um 0 Uhr 33 Minuten morgens.  
Schönes Wetter aber öfter Regen.

### Tageslänge:

von 14 Stunden 31 Minuten bis 15 Stunden 46 Min.

### Wirtschaftskalender.

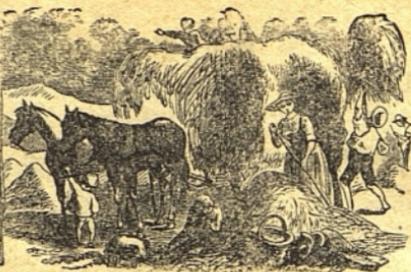
Die Gerstensaft und der Kleeanbau zu beendigen. — Hafer u. Gerste, welche bereits grün geworden sind, zu überwalzen. — Die Weizenfelder mit Schafmist zu düngen. — Die Erdäpfel umzugraben u. aufzuhäufeln — Hirse u. Weizen anzubauen. — Die mit Flachs oder Sommerfaat bestellten Felder sind vom Unkraut zu reinigen. — Der in Blüte übergehende Klee ist zu mähen und das Heu gut getrocknet einzuführen.

# Junii

hat 30 Tage.

Sauernregeln und  
Lostage.

Nordwind im Juni ist  
gut, nur darf er nicht  
zu kalt sein. Man pflügt  
zu sagen: „er wehe  
Korn ins Land.“



Wenn kalt und naß  
der Juni war, ver-  
birbt er meist das  
ganze Jahr.

Regnet's am Medar-  
dustag, so regnet's  
noch 40 Tage danach.

Am 29. St. Paulus heil  
und klar, bringt ein  
gutes Jahr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondant	Mondes-		Juden Jahr 5677.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Freitag	1 Gratiana †	Nikodemus	19 Patrizius	4. 4	7. 52	☾	3. 35	1. 21	11
Samstag	2 Erasmus †	Ephraim	20 Thallitän	4. 3	7. 53	☾	4. 46	1. 42	12 36 ☾
Kath. Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28 — Prot. Vom Nikodemus Griech. Wer durstet, komme zu mir. Joh. 7.				5. um 2 ☾		11. 6 nm.			
Sonntag	3 <b>St. Petri</b> & <b>P. Petri</b>	Er. 21	21 <b>St. Petri</b>	4. 3	7. 54	☾	5. 59	2. 9	13
Montag	4 Quirin	Karpasius	22 <b>St. Petri</b>	4. 2	7. 55	☾	7. 12	2. 43	14
Dienstag	5 Bonifaz. ☾	Bonifazius	23 Mich. B.	4. 1	7. 56	☾	8. 18	3. 28	15
Mittwoch	6 Norbert	Benignus	24 Qu., Sim.	4. 1	7. 57	☾	9. 14	4. 26	16
Donnerst.	7 <b>Front.</b>	Lukretia	25 S. Joh.	4. 1	7. 57	☾	10. 0	5. 36	17
Freitag	8 Medardus	Medardus	26 Karpus	4. 0	7. 58	☾	10. 35	6. 54	18
Samstag	9 Prim. u. Fel	Prim. u. Fel.	27 Helladius	4. 0	7. 58	☾	11. 3	8. 16	19 37. ☾
Kath. Vom großen Abendmahle. Luf. 14. — Prot. Vom reichen Manne. Luf. 16. — Griech. Wer Vater und Mutter mehr liebt. Matth. 10.				12. um 7 ☾		11. 38 mg.			
Sonntag	10 <b>St. Marg.</b>	<b>St. Onuphr.</b>	28 <b>St. Marg.</b>	4. 0	7. 59	☾	11. 27	9. 38	20
Montag	11 Barnabas	Barnabas	29 Theodoj.	4. 0	7. 59	☾	11. 48	10. 57	21
Dienstag	12 Joh. F. ☾	Basilides	30 Jaak M.	4. 0	8. 0	☾	morgens	12. 15	22
Mittwoch	13 Anton v. P.	Tobias	31 Hermeias	3. 59	8. 0	☾	0. 9	1. 32	23
Donnerst.	14 Joh. Nov.	Antonia	1 <b>St. Junii</b>	3. 59	8. 1	☾	0. 30	2. 48	24
Freitag	15 S. Jof.-F. ☾	Vitus	2 Nicephor.	3. 59	8. 2	☾	0. 55	4. 5	25
Samstag	16 Venno B.	Justina	3 Lucilian	3. 59	8. 2	☾	1. 25	5. 19	26 38 ☾ ☾
Kath. Vom verlorenen Schafe. Luf. 15. — Prot. Vom großen Abendmahle Luf. 14. — Griech. Von den Fischern. Matth. 4.				19. um 2 ☾		11. 2 nm.			
Sonntag	17 <b>St. Adolp.</b>	<b>St. Volmar</b>	4 <b>St. Metr.</b>	3. 59	8. 3	☾	2. 0	6. 26	27
Montag	18 Gervasius	Gervasius	5 Doroth.	3. 59	8. 3	☾	2. 42	7. 25	28
Dienstag	19 Juliana F. ☾	Silverius	6 Hilarion	3. 59	8. 3	☾	3. 34	8. 14	29
Mittwoch	20 Silverius	Silas	7 Theodat.	3. 59	8. 4	☾	4. 34	8. 55	30 N. Gh.
Donnerst.	21 Alois v. G.	Albanus	8 Theod. St.	3. 59	8. 4	☾	5. 38	9. 26	1 Th, N.
Freitag	22 Paulinus	Agathius	9 Cyr., M.	3. 59	8. 4	☾	6. 44	9. 51	2
Samstag	23 Edeltrud	Basilius	10 Alex. u. N.	4. 0	8. 4	☾	7. 51	10. 13	3 39. ☾
Kath. Vom Fischgange Petri. Luf. 5. — Prot. Vom verlorenen Schafe. Luf. 15. — Gr. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6.				27. um 5 ☾		11. 8 nm.			
Sonntag	24 <b>St. J. d. L.</b>	<b>St. J. d. L.</b>	11 <b>St. Bart.</b>	4. 0	8. 4	☾	8. 56	10. 31	4
Montag	25 Prosper	Eulogius	12 Onuphrius	4. 0	8. 4	☾	10. 0	10. 49	5
Dienstag	26 Vigilus	Jeremias	13 Aquilin	4. 1	8. 4	☾	11. 5	11. 6	6
Mittwoch	27 Labisl. K. ☾	Philippine	14 Elisäus	4. 1	8. 4	☾	12. 9	11. 32	7
Donnerst.	28 Leo II. P. †	Leo u. Jos.	15 Amos Pr.	4. 1	8. 4	☾	1. 16	11. 44	8
Freitag	29 <b>Peter u. Paul</b>	Peter u. Paul	16 Tychon	4. 2	8. 4	☾	2. 26	morgens	9
Samstag	30 Pauli Ged.	Fauli Ged.	17 Man. M.	4. 3	8. 4	☾	3. 38	0. 8	10 40. ☾

# Junauers

## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Junii warm und schön bis 21., bisweilen  
Donner und Regen, dann unfreundlich bis  
zu Ende.

# Junii, Brahmonat.

Sommeranfang

22. Junii um 1 Uhr 15 M. morg

Der Tag nimmt bis zum 22. um  
17 Minuten zu, dann bis Ende  
um 4 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 5. um  
2 Uhr 6 Minuten nachm.

Schön und angenehm.

☾ Letztes Viertel den 12. um  
7 Uhr 38 Minuten morgens.

Einige Tage warm dann  
veränderlich.

☾ Neumond den 19. um  
2 Uhr 2 Minuten nachm.

Kühl, öfter Regen.

☾ Erstes Viertel den 27. um  
5 Uhr 8 Minuten nachm.

Kalt und rauh.

### Tageslänge:

von 15 Stunden 48 Minuten  
bis 16 Stunden 1 Min.

### Wirtschaftskalender.

Dünger auszuführen und  
gleich unterzupflügen. — Erd-  
äpfel und Wurzelgewächse  
zu beackern. — Weiße Rüben  
anzubauen. — Zu Johanni  
Rüben zu ernten.

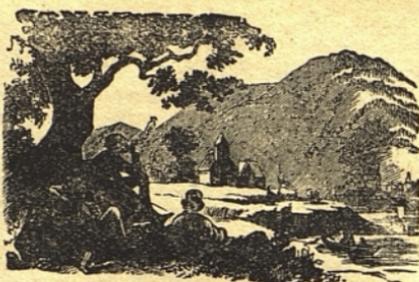
Wer träumt von Nummern,  
Wird's Geld verschlummern.  
Mit Fleiß und Sparen  
Wirst besser fahren.

# Juli

hat 31 Tage.

Bauernregeln und  
Festtage.

Sind die Hundstage  
klar, so folgt ein gutes  
Jahr.



Wie das Wetter an  
Sieben Brüder war,  
so soll es 7 Wochen  
bleiben.

Feuchte Sommer bring-  
en viel Hagel und  
Wind. Heiße, trockene  
Sommer geben die  
besten Weinjahre.  
Am 28. Jakob ohne  
Regen deutet auf einen  
strengen Winter.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-			Mondes-		Juden Jahr 5677.
				Auf- gang	Unter- gang	Mitt- tag	Auf- gang	Unter- gang	
Kath. Wenn ihr nicht gerechter seid. Matth. 5. — Prot. Seid barmherzig wie euer Vater. Luk. 6. — Griech. Von des Hauptmanns Knecht. Matth. 8.									
<b>Sonntag</b>	1 <b>G</b> Theobald	<b>G</b> Theobald	18 <b>A</b> 4 Leon.	4. 3	8. 4		4.50	0.38	
<b>Montag</b>	2 Mar. Heims.	Mar. Heims.	19 Judas A.	4. 4	8. 4		6. 0	1.17	11
<b>Dienstag</b>	3 Feliodor	Kornelius	20 Methodius	4. 4	8. 4		7. 1	2. 8	12
<b>Mittwoch</b>	4 Udalrich	Udalrich	21 Julianus	4. 5	8. 3		7.52	3.13	13
<b>Donnerst.</b>	5 Chr. u. Meth.	Charlotte	22 Eusebius	4. 5	8. 3		8.33	4.30	14
<b>Freitag</b>	6 Jaias Fr.	Goar	23 Agrippina	4. 6	8. 3		9. 4	5.53	15
<b>Samstag</b>	7 Willibald	Willibald	24 <b>Joh. d. T.</b>	4. 7	8. 2		9.30	7.17	16
Kath. Jesus speiset 4000 Mann. Matth. 8. — Prot. Vom Fischzuge Petri Griech.: Von den beisehenen Vorgeeignern. Matth. 8.									
<b>Sonntag</b>	8 <b>G</b> Kilian	<b>G</b> 5 Kilian	25 <b>A</b> 5 Febr.	4. 7	8. 2		9.53	8.40	17
<b>Montag</b>	9 Anatolia	Luise	26 David	4. 8	8. 1		10.14	10. 2	18
<b>Dienstag</b>	10 Amalia	Sieb. Brüder	27 Samson	4. 9	8. 0		10.36	11.21	19
<b>Mittwoch</b>	11 Pius I., P.	Pius	28 Fast.=Ende	4.10	8. 0		11. 0	12.39	20
<b>Donnerst.</b>	12 Her. u. Fort.	Heinrich	29 <b>Pet. u. P.</b>	4.11	7.59		11.27	1.55	21
<b>Freitag</b>	13 Margareta	Margareta	30 <b>Alle Ap.</b>	4.12	7.58		morgens	3. 8	22
<b>Samstag</b>	14 Bonavent.	Bonavent.	1 <b>Sult. R.</b>	4.13	7.57		0. 0	4.17	23
Kath. Von den falschen Propheten. Matth. 7. — Wenn ihr nicht gerechter seid. Matth. 5. — Griech. Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9.									
<b>Sonntag</b>	15 <b>G</b> 7 Ap.=L.	<b>G</b> 6 Ap.=L.	2 <b>A</b> 6 P. W.	4.14	7.56		0.40	5.19	24
<b>Montag</b>	16 Mar. v. B.	Ruth	3 Hyazinth	4.15	7.55		1.28	6.12	25
<b>Dienstag</b>	17 Alexius	Alexius	4 Andr. Cr.	4.16	7.55		2.25	6.54	26
<b>Mittwoch</b>	18 Friedrich	Maternus	5 Athanasius	4.17	7.54		3.27	7.28	27
<b>Donnerst.</b>	19 Aurelia	Rufina	6 Sizon	4.18	7.53		4.33	7.55	28
<b>Freitag</b>	20 Elias P.	Elias	7 Thomas	4.19	7.52		5.39	8.18	29
<b>Samstag</b>	21 Praxedes	Pauline	8 Prokopius	4.20	7.51		6.45	8.37	1 Ab. N.
Kath. Vom ungerechten Haushälter. Luk. 16. — Prot. Die Ernte ist groß und der Arbeiter sind wenig. W. 9. — Gr. Jesus heilt 2 Blinde. Matth. 9.									
<b>Sonntag</b>	22 <b>G</b> 8 Mar. M.	<b>G</b> 7 Magd.	9 <b>A</b> 7 Panfr.	4.22	7.50		7.49	8.54	3
<b>Montag</b>	23 Apollinaris	Apollinaris	10 40 Märt.	4.23	7.49		8.53	9.12	4
<b>Dienstag</b>	24 Christine	Christine	11 Euphemia	4.24	7.48		9.58	9.30	5
<b>Mittwoch</b>	25 Jakob Ap.	Jakob Ap.	12 Proktus	4.25	7.46		11. 3	9.48	6
<b>Donnerst.</b>	26 Anna	Anna	13 Gabriel G.	4.26	7.45		12. 9	10.10	7
<b>Freitag</b>	27 Pantaleon	Martha	14 Aquila A.	4.28	7.44		1.19	10.36	8
<b>Samstag</b>	28 Viktor B.	Pantaleon	15 Ceryfus	4.29	7.42		2.29	11.10	9
Kath. Jesus weinet über Jerusalem. Luk. 19. — Prot. Von den falschen Propheten. Matth. 7. — Griech. Jesus speiset 2000 Mann. W. 14.									
<b>Sonntag</b>	29 <b>G</b> 9 Mar. J.	<b>G</b> 8 Beatrig	16 <b>A</b> 8 Athen.	4.31	7.41		3.39	11.54	10
<b>Montag</b>	30 Abdon u. S.	Abdon	17 Marine	4.32	7.40		4.44	morgens	11
<b>Dienstag</b>	31 Ignaz v. L.	Ernestine	18 Amilian	4.33	7.39		5.39	0 51	12

# Annauers

## Hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Juli anfangs trüb, den 4. Gewitter, danach schön, den 11. wieder Regen bis 17., dann schönes Wetter, den 25. bis 27. Regen, hierauf Gewitter.

# Juli, Heumonath.

Der Tag nimmt um 55 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 4. um 10 Uhr 40 Minuten abends.  
Regenwetter, dann sehr warm.

☾ Letztes Viertel den 11. um 1 Uhr 11 Minuten nachm.  
Öfter Regen und Gewitter.

☽ Neumond den 19. um 4 Uhr 0 Minuten morgens.  
Heiß, Gewitter, dann schön.

☾ Erstes Viertel den 27. um 7 Uhr 40 Minuten vorm.  
Warm, dunstig.

### Tageslänge:

von 16 Stunden 1 Minuten bis 15 Stunden 6 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Beginne die Ernte zu rechter Zeit, lasse aber das zum Samen bestimmte Getreide gut reif werden. — Beneze die Strohbänder kurz vor dem Gebrauche mit Wasser. — Gerste soll nicht in der Hitze gebunden werden. — Erbsen u. Linsen sollen früher geerntet werden, als sie gar zu reif werden. — Lasse die Stoppelfelder gleich ausweiden, dann stürzen u. mit weißen Kläben od. mit Gerste und Heidekorn bebauen, um für den September grünes Futter zu haben.

# August

hat 31 Tage.

**Sauernregeln und Kostage.**

Wenn es am Laurenti- tag schön und heiter ist, soll ein freund- licher Herbst folgen.



Am 24. Bartholomäus halt's Wasser parat, für den Herbst bis zu der Saat.

Nebel nach Sonnen- untergang auf Wäden, Flüssen und Wiesen zeigt anhaltend gutes Wetter an.

Nach Laurenti wächst das Holz nicht mehr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondes-	Inden Jahr 5677.	
				Auf- gang	Unter- gang			
Mittwoch	1 Petri Kettenf.	Petri Kettenf.	19 D. u. W.	4.34	7.37	6.24	2. 1	13
Donnerst.	2 Portiunkula	Gustav	20 Elias Pr.	4.35	7.36	7. 0	3.21	14
Freitag	3 Steph. E. ☉	August	21 Simeon	4.37	7.34	7.30	4.46	15 Febrtg.
Samstag	4 Dominikus	Dominikus	22 Mar. W.	4.38	7.33	7.55	6.12	16 45. S.
Kath. Vom Pharisäer und Zöllner. Lut. 18. — Prot. Vom ungerechten Hanshälter. Lut. 16. — Griech. Vom ungestümen Meere Matth. 14.				3. um 6 ☉		U. 10 mg.		
Sonntag	5 ☽ 10 M. Sch.	☽ 9 Dswald	23 19 P. W.	4.40	7.31	8.18	7.37	17
Montag	6 Verk. Jesu	Sigtus	24 Christine	4.41	7.29	8.40	9. 0	18
Dienstag	7 Kajetan	Donatus	25 Anna	4.42	7.28	9. 4	10.21	19
Mittwoch	8 Cyriakus	Cyriakus	26 Hermolaus	4.44	7.27	9.31	11.41	20
Donnerst.	9 Romanus ☾	Roland	27 Pantaleon	4.45	7.25	10. 2	12.57	21
Freitag	10 Laurentius	Laurentius	28 Prochor.	4.46	7.24	10.40	2. 9	22
Samstag	11 Susanna	Hermann	29 Kallinikus	4.47	7.22	11.26	3.13	23 46. S. W.
Kath. Jesus heilt einen Taubstummen. Mark. 7. — Prot. Jesus weinet über Jerusalem. Lut. 19. — Gr. Vom Mondsüchtigen. Matth. 17.				9. um 8 ☾		U. 56 ab.		
Sonntag	12 ☽ 11 Klara	☽ 10 Klara	30 10 Silas	4.49	7.20	morgens	4. 8	24
Montag	13 Kaffian	Kaffian	31 Eudox.	4.50	7.18	0.20	4.53	25
Dienstag	14 Eusebius ☽	Eusebius	1 Aug. F. = N.	4.52	7.16	1.20	5.30	26
Mittwoch	15 Maria Hini	Maria Hini.	2 Stephan R.	4.53	7.15	2.24	6. 0	27
Donnerst	16 Roch. Joach.	Rochus	3 Jsaak, D.	4.55	7.13	3.30	6.24	28
Freitag	17 Bertram ☉	Bertram	4 7 Schläfer	4.56	7.12	4.35	6.44	29
Samstag	18 Hel., Kais. ☽	Agapetus	5 Eufignus	4.57	7.10	5.40	7. 2	30 N. = Gh.
Kath. Vom barmherzigen Samaritan. Lut. 10. — Prot. Vom Pharisäer und Zöllner. Lut. 18. — Griech. Von des Königs Rechnung. Matth. 18.				17. um 7 ☉		U. 21 ab.		
Sonntag	19 ☽ 12 Lud. I.	☽ 11 Sebald	6 11 R.	4.58	7. 8	6.45	7.19	1 (Eut, N.
Montag	20 Stephan	Bernhard	7 Dometus	5. 0	7. 6	7.48	7.37	2
Dienstag	21 Johanna	Udolf	8 Amilian	5. 1	7. 4	8.54	7.56	3
Mittwoch	22 Timotheus	Timotheus	9 Matt. Ap.	5. 3	7. 2	9.59	8.16	4
Donnerst	23 Philipp B.	Zachäus	10 Laurentius	5. 4	7. 0	11. 6	8.39	5
Freitag	24 Bartholom.	Bartholom.	11 Eupl. D.	5. 6	6.58	12.15	9. 9	6
Samstag	25 Ludwig R. ☉	Ludwig	12 Photius	5. 7	6.56	1.24	9.48	7 48 S.
Kath. Jesus heilt 10 Aussätzige. Lut. 17. — Prot. Jesus heilt einen Taubstummen. Mark. 7. — Griech. Vom reichen Jüngling. Matth. 19.				25. um 8 ☾		U. 8 ab.		
Sonntag	26 ☽ 13 Zephyr.	☽ 12 Zephyr.	13 12 M.	5. 9	6.55	2.28	10.37	8
Montag	27 Josef Cal.	Gebhard	14 Mich. F. = G.	5.10	6.53	3.25	11.39	9
Dienstag	28 Augustin	Augustin	15 Maria Hf.	5.11	6.51	4.15	morgens	10
Mittwoch	29 Joh. Enth.	Joh. Enth.	16 Schweifst.	5.12	6.49	4.55	0.53	11
Donnerst.	30 Rosa v. L.	Rebecka	17 Myron	5.14	6.47	5.27	2.15	12
Freitag	31 Raimund	Paulinus	18 Fl. und L.	5.15	6.44	5.54	3.39	13

# Fructers hundertjähriger Kalender

prophezeit:

August. Regen bis zum 9., dann ein schöner Tag, darauf wieder Regen bis zum 15. und endlich schöne, warme Zeit bis zum 25. Von da bis Ende wieder Regen.

## August, Erntemonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 34 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe		Erscheinungen am Himmel und Witterung.
		K	h	K	h	
1.						
2.						☾ Vollmond den 3. um 6 Uhr 10 Minuten morgens. Schöne warme Tage.
3.						
4.						
5.						☾ Letztes Viertel den 9. um 8 Uhr 56 Minuten abends. Gewitter mit Sturm und Regengüssen.
6.						
7.						
8.						☾ Neumond den 17. um 7 Uhr 21 Minuten abends. Heiter und öfter Gewitter.
9.						
10.						
11.						☾ Erstes Viertel den 25. um 8 Uhr 8 Minuten abends. Sehr windig, öfter ziemlich heiß und Gewitter.
12.						
13.						
14.						
15.						<b>Tageslänge :</b> von 15 Stunden 3 Minuten bis 13 Stunden 29 Min.
16.						
17.						
18.						
19.						
20.						
21.						
22.						
23.						
24.						
25.						
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						
31.						

### Wirtschaftskalender.

Die Ernte wird fortgesetzt, und Gerste und Klee sind sorgfältig zu fessen. — Das Flachs- und Hanfrausen ist zu beenden, der Flachsamen in Hülsen aufzubewahren u. der Flachs gut zu trocknen. — Die Felder, welche mit Winterfrucht bebaut waren, lasse stürzen und baue Gerste oder weiße Rüben an. — Gegen Ende August adere die zur neuen Saat bestimmten Felder. — Kleeheu zu machen u. den Samenklee nach Hause zu schaffen.

# September

hat 30 Tage.

Sauernregeln und  
Festtage.

Am Septemberregen  
ist dem Bauer viel ge-  
legen.



Am 1. Wie am Agi-  
bitage, bleibt es mei-  
stenteils den ganzen  
Monat.

Ist die Nacht vor Mi-  
chael hell, so soll ein  
strenger und langer  
Winter folgen; regnet  
es aber an Michael,  
so soll der Winter sehr  
gelinde sein.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mond- stand	Mondes-		Juden Jahr 5678.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
<b>Samstag</b>	1 Regidius	1 Regidius	19 Andreas W.	5.17	6.42	☾	6.18	5. 7	1449. 6.
Kath. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6. — Prot. Vom barm- herz. Samaritan. Luf. 10. — Gr. Ein Hausvater plant einen Weinberg. M. 21.				1. um 1		☉	11. 28 um.		
<b>Sonntag</b>	2 G 14 St. K.	3 Tr. Abj.	20 A 13 Sam.	5.18	6.40	☾	6.42	6.30	15
<b>Montag</b>	3 Seraphine	Manfuet	21 Thadd. M.	5.20	6.39	☾	7. 6	7.54	16
<b>Dienstag</b>	4 Rosalia	Rosalia	22 Agathonif.	5.21	6.37	☾	7.32	9.17	17
<b>Mittwoch</b>	5 Laurentius	Herkules	23 Inpus	5.22	6.35	☾	8. 3	10.37	18
<b>Donnerst.</b>	6 Magnus	Magnus	24 Euthches	5.23	6.33	☾	8.39	11.54	19
<b>Freitag</b>	7 Regina	Regina	25 Bartholom.	5.25	6.31	☾	9.23	1. 3	20
<b>Samstag</b>	8 Maria G.	Maria Geb.	26 Adrian	5.26	6.28	☾	10.15	2. 3	21 50. 6.
Kath. Vom Jüngling zu Naim. Luf. 7. — Prot. Jesus heilt 10 Aus- sätzige. Luf. 17. — Gr. Von der künigl. Hochzeit. Matth. 22.				8. um 8		☉	11. 5 um.		
<b>Sonntag</b>	9 G 15 Gorg.	G 14 Gorg.	27 A 14 Poem.	5.28	6.26	☾	11.14	2.52	22 Selichot
<b>Montag</b>	10 Nikol. v. I.	Zodokus	28 Mos. At.	5.29	6.24	☾	morgens	3.31	23
<b>Dienstag</b>	11 Prot. u. S.	Protus	29 Joh. Enth.	5.31	6.22	☾	0.17	4. 2	24
<b>Mittwoch</b>	12 Maria K. - J.	Syrus	30 Alexander	5.32	6.20	☾	1.22	4.28	25
<b>Donnerst.</b>	13 Maternus	Maternus	31 Gürt. M.	5.33	6.18	☾	2.28	4.50	26
<b>Freitag</b>	14 Kreuzerhöb.	Kreuzerhöb.	1 Sept. S.	5.34	6.16	☾	3.32	5. 8	27
<b>Samstag</b>	15 Nikomedes	Nikomedes	2 Mar. M.	5.36	6.14	☾	4.36	5.26	28 51. 6.
Kath. Jesus heilt einen Wasserfüchtigen. Luf. 14. — Prot. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6. — Griech. Vom größten Gebote. Matth. 22.				16. um 11		☉	11. 27 um.		
<b>Sonntag</b>	16 G 16 L.	G 15 Euph.	3 A 15 Anth	5.37	6.12	☾	5.41	5.44	29 V. d. M.
<b>Montag</b>	17 Hildegard	Lambert	4 Babylas	5.39	6.10	☾	6.45	6. 2	1 T. M. 5678
<b>Dienstag</b>	18 Thom. v. B.	Titus	5 Zacharias	5.40	6. 7	☾	7.51	6. 22	22 T. M.
<b>Mittwoch</b>	19 Quat. Jan.	Sidonia	6 Michael G.	5.42	6. 5	☾	8.57	6.46	3 Fast G.
<b>Donnerst.</b>	20 Eustachius	Fausta	7 Sozon	5.43	6. 3	☾	10. 6	7.14	4
<b>Freitag</b>	21 Matth. Ev.	Matth. Ev.	8 Maria G.	5.44	6. 2	☾	10.13	7.49	5
<b>Samstag</b>	22 Mauritius	Moriz	9 Joachim	5.45	6. 0	☾	12.17	8.33	6 1. Sab.
Kath. Vom größten Gebote. Matth. 22. — Prot. Vom Jüngling zu Naim. Luf. 7. — Griech. Vom getreue. Knechte. Matth. 25.				24. um 6		☉	11. 41 mg.		
<b>Sonntag</b>	23 G 17 Thekla	G 16 Thekla	10 A 16 Men.	5.47	5.57	☾	1.16	9.29	7
<b>Montag</b>	24 Rupertus	Gerhard	11 Theodora	5.48	5.55	☾	2. 7	10.35	8
<b>Dienstag</b>	25 Kleophas	Kleophas	12 Antonomus	5.50	5.53	☾	2.49	11.51	9 V. d. M.
<b>Mittwoch</b>	26 Cyprian	Cyprian	13 Kornelius	5.51	5.51	☾	3.23	morgens	10 Verj. 2.
<b>Donnerst.</b>	27 Kosm. u. D.	Adolf	14 Kreuzerhöb.	5.53	5.49	☾	3.52	1.11	11
<b>Freitag</b>	28 Benzel K.	Benzel K.	15 Nicetas	5.54	5.47	☾	4.17	2.33	12
<b>Samstag</b>	29 Michael G.	Michael G.	16 Euphemia	5.55	5.45	☾	4.40	3.57	13 2. Sab.
Kath. Jesus heilt einen Sichtbrüchigen. Matth. 9. — Prot. Jesus heilt einen Wasserfüchtigen. Luf. 14. — Griech. Vom Ianan. Weibe. Matth. 15.				30. um 9		☉	11. 31 ab.		
<b>Sonntag</b>	30 G 18 Hier.	G 17 Hier.	17 A 17 Sophie	5.56	5.43	☾	5. 5	5.21	14 V. d. M.

# Annauers

## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

September vom Anfang schönes Herbstwetter bis zum 12., den 17. bis 15. meistens kühl und feucht, von da bis Ende wieder schönes Wetter.

## September, Herbstmonat.

Herbstanfang  
23. September um 4 Uhr  
0 Minuten nachmittags.

Der Tag nimmt um 1 Stunde  
und 38 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe		Erscheinungen am Himmel und Witterung.
		K	h	K	h	
1.						☾ Vollmond den 1. um 1 Uhr 28 Minuten nachm. Schön, dann Gewitter mit viel Regen.
2.						
3.						☾ Letztes Viertel den 8. um 8 Uhr 5 Minuten vormittags. Morgennebel, sonst milde Tage.
4.						
5.						
6.						☾ Neumond den 16. um 11 Uhr 27 Minuten vorm. Nebel, trüb, Regen.
7.						
8.						☾ Erstes Viertel den 24. um 6 Uhr 41 Minuten morgens. Heitere, angenehme Tage.
9.						
10.						
11.						
12.						
13.						☾ Vollmond den 30. um 9 Uhr 31 Minuten abends.
14.						
15.						
16.						
17.						
18.						
19.						
20.						
21.						
22.						
23.						
24.						
25.						
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						

### Tageslänge:

von 13 Stunden 25 Minuten  
bis 11 Stunden 47 Min.

### Wirtschaftskalender.

Bringe Erbsen und Hafer vollends in die Scheuer. — Die zur Saat bestimmten Felder sind zu adern und in der Mitte bis gegen das Ende des Monats zu besäen. — Der Düngervorrat ist auf die Felder zu schaffen, wobei jene, welche mit Erbsen besät waren, vorzüglich bedacht werden müssen. — Ende September beginnt man Rüben, Erdäpfel und Kraut zu fochen, Grummet zu mähen und, wenn dies weggeschafft ist, die Wiesen zu bewässern.

# Oktober

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Kostage.

Im Oktober viel Frost  
und Wind, ist der Jänner  
u. Februar gelind.



Im dieser Monat kalt,  
so macht er fürs nächste  
Jahr dem Raupenstraße  
Galt.

Giebt St. Gallus wie  
ein Jaß, ist der nächste  
Sommer naß.

Je früher das Laub  
im Oktober von den  
Bäumen fällt, desto  
fruchtbarer wird das  
kommende Jahr sein.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Sahr 5678
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Montag	1 Remigius	Benignus	18 Cumenius	5 58	5 41	☾	5.31	6.45	15 1. T.
Dienstag	2 Schuzengelf.	Leodegar	19 Trophimus	5.59	5.39	☾	6. 0	8. 8	16 2. T.
Mittwoch	3 Randibus	Randibus	20 Qu., Cust.	6. 1	5.36	☾	6.34	9.29	17
Donnerst.	4 Franz Ser.	Franz Ser.	21 Kodratius	6. 3	5.34	☾	7.17	10.43	18
Freitag	5 Placidus	Tides	22 Pkof. M.	6. 4	5.32	☾	8. 7	11.49	19
Samstag	6 Bruno	Friederike	23 J. d. T. C.	6. 6	5.30	☾	9. 4	12.44	20 3. T.
Kath. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22. — Prot. Vom größten Gebote. Matth. 22. — Griech. Vom Fischzuge Petri. Luf. 5.				7. um 11		☾	11. 14 ab.		
Sonntag	7 19 Ntzj. C	18 Amalia	24 18 Thekla	6. 7	5.28	☾	10. 7	1.28	21 Palmst.
Montag	8 Brigitta	Pelagia	25 Euphrosyne	6. 8	5.27	☾	11.13	2. 3	22 26h. = C
Dienstag	9 Dionysius	Dionysius	26 Johann Ev.	6. 9	5.25	☾	morgens	2.31	23 Gesehst.
Mittwoch	10 Franz B.	Cereon	27 Kallistratus	6.11	5.23	☾	0.18	2.54	24
Donnerst.	11 Mikajus	Burkhard	28 Chariton	6.12	5.20	☾	1.22	3.14	25
Freitag	12 Maximilian	Maximilian	29 Cyriacus	6.14	5.18	☾	2.27	3.32	26
Samstag	13 Koloman	Eduard	30 Gregor B.	6.16	5.16	☾	3.31	3.50	27 4. T.
Kath. Von des Königs krankem Sohne. Joh. 4. — Prot. Jesus heilt einen Wirthbrüchigen. Matth. 9. — Griech. Vom toten Jüngling zu Naim. Luf. 6.				16. um 3		☾	11. 41 mg.		
Sonntag	14 20 Kallist.	19 Kallist.	1 Okt. 19 M.	6.17	5.14	☾	4.35	4. 9	28
Montag	15 Theresia	Hedwig	2 Cyprian	6.19	5.12	☾	5.40	4.28	29
Dienstag	16 Gallus N. ☾	Gallus	3 Dionysius	6.20	5.10	☾	6.47	4.50	30 N. = Ch
Mittwoch	17 Hedwig	Florentina	4 Hierotheus	6.22	5. 9	☾	7.56	5.18	1 March
Donnerst.	18 Lukas Ev.	Lukas Ev.	5 Charitine	6.23	5. 7	☾	9. 4	5.51	2
Freitag	19 Petrus	Ferdinand	6 Thom. N.	6.24	5. 5	☾	10.10	6.33	3
Samstag	20 Felizian	Wendelin	7 Sergius	6.26	5. 3	☾	11.10	7.26	4 5. T.
Kath. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. — Prot. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22. — Griech. Vom toten Jüngling zu Naim. Luf. 7.				23. um 3		☾	11. 37 nm.		
Sonntag	21 21 Ursula	20 Ursula	8 N 20 Pel.	6.27	5. 1	☾	12. 3	8.29	5
Montag	22 Kordula	Kordula	9 Jakob N.	6.29	4.54	☾	12.47	9.39	6 Fasten
Dienstag	23 Johann C. O	Severinus	10 Eulampius	6.31	4.57	☾	1.22	10.55	7
Mittwoch	24 Raph. Erz.	Salome	11 Philipp N.	6.32	4.56	☾	1.52	morgens	8
Donnerst.	25 Chrysanth.	Wilhelmine	12 Probus	6.34	4.55	☾	2.18	0.14	9 Fasten
Freitag	26 Amandus	Evaristus	13 Narpus	6.35	4.53	☾	2.41	1.34	10
Samstag	27 Frumentus	Sabina	14 Nazarius	6.36	4.51	☾	3. 4	2.54	11 6. T.
Kath. Vom Jinsgroßen. Matth. 22. — Prot. Von des Königs krankem Sohne. Joh. 4. — Griech. Vom Sämann und Samen. Luf. 8.				30. um 7		☾	11. 19 vm.		
Sonntag	28 22 C. u. J.	21 C. J.	15 21 Luzian	6.38	4.49	☾	3.29	4.15	12
Montag	29 Marzissus	Marzissus	16 Vonginus	6.40	4.47	☾	3.57	5.37	13 Fasten
Dienstag	30 Klaudius ☾	Klaudius	17 Hojeas	6.41	4.45	☾	4.28	6.59	14
Mittwoch	31 Wolfgang	Reform-Fest	18 Lukas Ev.	6.43	4.44	☾	5. 8	8.18	15

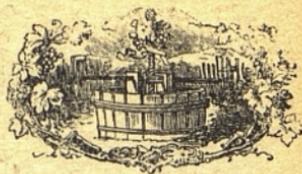
# Annauers hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Oktober den 1. und 2. schön, den 3. Gewitter dann unfreundlich bis 9., den 10. schön bis 29., da es gefriert, den 30. Schnee, den 31. trüb.

## Oktober, Weinmonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 42 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Letztes Viertel den 7. um 11 Uhr 14 Minuten abends.

Windig und kühl.

☾ Neumond den 16. um 3 Uhr 41 Minuten morgens.

Angenehmes Herbstwetter.

☽ Erstes Viertel den 23. um 3 Uhr 37 Minuten nachm.

Veränderlich, Nebel und kalt.

☾ Vollmond den 30. um 7 Uhr 19 Minuten vormitt.

Regenwetter, einige Tage schön.

### Tageslänge:

von 11 Stunden 43 Minuten bis 10 Stunden 1 Min.

### Wirtschaftskalender.

Die Winterjaat ist zu beenden, dann die Erbschollen zu zerschlagen und Wasserfurchen zu ziehen. — Ueberhaupt reinige man die Wiesen von allem nachtheiligen Gestrippe, Disteln und schädlichen Pflanzen. — Dünger auf die Felder schaffen und die Steine wegbringen.

# November

hat 30 Tage.

Sauernregeln und  
Kostage.

Viel und langer Schnee  
Gibt viel Frucht und  
Rice.



St Martin will Feuer  
im Kamin.

Helles Wetter und  
trockene Räfte bedeuten  
einen gelinden Winter.

Am 25. Wie der Tag  
zu Kathrein, so wird  
der nächste Jänner sein.

Fällt um Martin das  
Laub von Baum und  
Neben, so wird es einen  
strengen Winter geben.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-			Mondes-		Juden Jahr 5678.
				Auf- gang	Unter- gang	Mondan- gang	Auf- gang	Unter- gang	
Donnerst.	1 <b>A</b> llerheiligen	1 <b>A</b> llerheiligen	19 Joel Pr.	6.45	4.42	☀	5.55	9.29	16
Freitag	2 <b>A</b> llers., J.	2 <b>A</b> llerseelen	20 Artemius	6.46	4.40	☀	6.51	10.30	17
Samstag	3 <b>H</b> ubert	3 <b>G</b> ottlieb	21 Hilarius	6.48	4.39	☀	7.54	11.20	18 7. C. ab.
Kath. Von des Obersten Tochter. Matth. 9. — Prot. Von des Königs Rechnung. Matth. 18 — Griech. Vom reichen und armen Manne. Luf. 16.				6. um 6 ☀ U. 3 ab.					
Sonntag	4 <b>G</b> 23 Karl V.	4 <b>G</b> 22 Emu.	22 <b>A</b> 22 Acerb.	6.49	4.38	☀	8.59	12. 0	19
Montag	5 <b>E</b> mmereich	5 <b>B</b> landine	23 <b>J</b> akob A.	6.50	4.36	☀	10. 6	12.31	20
Dienstag	6 <b>L</b> eonhard	6 <b>E</b> rdmann	24 <b>A</b> rethas	6.52	4.35	☀	11.11	12.57	21
Mittwoch	7 <b>E</b> ngelbert	7 <b>M</b> alachias	25 <b>M</b> arcian	6.54	4.33	☀	morgens	1.18	22
Donnerst.	8 <b>G</b> ottfried	8 <b>S</b> everus	26 <b>D</b> emetrius	6.55	4.32	☀	0.15	1.37	23
Freitag	9 <b>T</b> heodor	9 <b>T</b> heodor	27 <b>N</b> estor	6.57	4.30	☀	1.19	1.54	24
Samstag	10 <b>A</b> ndreas A.	10 <b>P</b> robus	28 <b>S</b> tephan	6.59	4.29	☀	2.23	2.13	25 8. C. B.
Kath. Vom guten Samen. M. 13. — Prot. Vom Hingroschen. M. 22. — Griech. Jesus treibt einen Teufel aus. Luf. 8.				14. um 7 ☀ U. 28 ab.					
Sonntag	11 <b>G</b> 24 <b>M</b> artin	11 <b>G</b> 23 <b>M</b> artin	29 <b>A</b> 23 <b>A</b> nast.	7. 0	4.28	☀	3.28	2.32	26
Montag	12 <b>R</b> unibert	12 <b>J</b> onas	30 <b>Z</b> enobius	7. 1	4.27	☀	4.34	2.54	27
Dienstag	13 <b>S</b> tanislaus	13 <b>B</b> riccius	31 <b>S</b> tachys	7. 3	4.25	☀	5.42	3.19	28
Mittwoch	14 <b>V</b> enerand	14 <b>L</b> ebinus	1 <b>N</b> ov. R.	7. 4	4.24	☀	6.51	3.50	29
Donnerst.	15 <b>E</b> nepold M.	15 <b>L</b> eopold M.	2 <b>A</b> cepdhynus	7. 6	4.23	☀	7.59	4.30	30 R.-Ch.
Freitag	16 <b>D</b> thmar A.	16 <b>T</b> hepmar	3 <b>K</b> eopsymas	7. 8	4.22	☀	9. 3	5.20	1 Kisl. R.
Samstag	17 <b>G</b> regor Th.	17 <b>H</b> ugo	4 <b>Z</b> oannicius	7. 9	4.21	☀	10. 0	6.21	29. C.
Kath. Vom Senfkörnlein. Matth. 13. — Prot. Von des Obersten Tochter. Matth. 9. — Griech. Von des Jairus Tochter. Luf. 8.				21. um 11 ☀ U. 28 ab.					
Sonntag	18 <b>G</b> 25 <b>D</b> do A.	18 <b>G</b> 24 <b>G</b> elas.	5 <b>A</b> 24 <b>G</b> al.	7.11	4.20	☀	10.46	7.31	3
Montag	19 <b>E</b> lisabeth	19 <b>E</b> lisabeth	6 <b>P</b> aulus	7.12	4.19	☀	11.24	8.46	4
Dienstag	20 <b>F</b> elix v. B.	20 <b>E</b> dmond	7 <b>H</b> ieronym.	7.14	4.18	☀	11.56	10. 3	5
Mittwoch	21 <b>M</b> aria D. O	21 <b>M</b> aria Dpf.	8 <b>E</b> . <b>M</b> ichael	7.15	4.17	☀	12.22	11.21	6
Donnerst.	22 <b>C</b> äcilia	22 <b>C</b> äcilia	9 <b>D</b> nesiphor	7.16	4.16	☀	12.45	morgens	7
Freitag	23 <b>K</b> lemens	23 <b>K</b> lemens	10 <b>G</b> rasius	7.18	4.15	☀	1. 7	0.39	8
Samstag	24 <b>E</b> milie	24 <b>J</b> oh v. R.	11 <b>V</b> iktor	7.19	4.14	☀	1.30	1.57	9 10. C.
Kath und Prot. Vom Gneul der Verwüstung. Matth. 24. Griech. Vom barmherzigen Samaritaner. Luf. 10.				28. um 7 ☀ U. 41 ab.					
Sonntag	25 <b>G</b> 26 <b>K</b> ath.	25 <b>G</b> 25 <b>K</b> ath.	12 <b>A</b> 25 <b>J</b> . <b>G</b> l.	7.21	4.13	☀	1.55	3.16	10
Montag	26 <b>K</b> onrad	26 <b>K</b> onrad	13 <b>J</b> oh. <b>C</b> hr.	7.22	4.12	☀	2.25	4.35	11
Dienstag	27 <b>B</b> irgilius	27 <b>G</b> ünther	14 <b>P</b> hilipp	7.23	4.11	☀	3. 0	5.54	12
Mittwoch	28 <b>S</b> ostheneß	28 <b>A</b> ufus	15 <b>F</b> asten- <b>A</b> uf.	7.25	4.11	☀	3.43	7. 8	13
Donnerst.	29 <b>S</b> aturnin.	29 <b>W</b> alter	16 <b>M</b> atth. <b>G</b> .	7.26	4.10	☀	4.35	8.14	14
Freitag	30 <b>A</b> ndreas Ap.	30 <b>A</b> ndreas Ap.	17 <b>G</b> regor	7.28	4. 9	☀	5.35	9.10	15

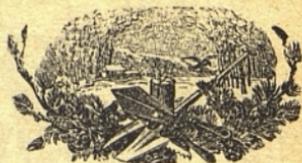
# Annauers hundertjähriger Kalender

prophezeit:

## November, Wintermonat.

November fängt trüb an und mit rauhen Winden, den 6. und 7. schön, den 9. folgt kaltes Regenwetter bis 17., vom 18. Schnee bis Ende. Die letzten Tage sind sehr kalt mit viel Schnee.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 16 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Letztes Viertel den 6. um 6 Uhr 3 Minuten abends. Öfter Regen und Nebel, kalt.

☾ Neumond den 14. um 7 Uhr 28 Minuten abends. Trüb, kalt, Schnee.

☾ Erstes Viertel den 21. um 11 Uhr 28 Minuten abends. Frost, kühl, Schnee und Regen.

☾ Vollmond den 28. um 7 Uhr 41 Minuten abends. Trübes, rauhes Wetter.

#### Tageslänge:

von 9 Stunden 57 Min. bis 8 Stunden 41 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Stoppelfelder u. Kleeäcker zu stürzen und zu düngen. — Auf den Saatsfeldern die Schollen zu zerschlagen und Wasserfurchen zu ziehen. — Wiesen zu düngen und die leeren Stellen auszufüllen; auch kann man die Wiesen noch pferchen. — Gassenerde und Teichschlamm auf die Felder zu schaffen. — Zur Lammszeit gib den Schafen besseres Futter. — Die Schafe können noch immer geweidet werden — Bäume zu düngen und zu versehen. — Baumstämme mit Reispig und Stroh zu umwinden.

# Dezember

hat 31 Tage.

## Bauernregeln und Kostage.

Schnee in der Christ-  
nacht bringt gute  
Hopsenernte, und wenn  
die Weine in den



Fässern gären, zeigt es  
ein gutes Weinjahr.  
Wenn es um Weihnacht  
ist feucht und naß,  
so gibt es leere Spei-  
cher und Faß.  
Dezember kalt mit  
Schnee, gibt Korn auf  
jeder Höhe.  
Wind zu Weihnachten  
bringt im nächsten  
Jahr viel Obst.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Wondes-		Juden Jahr 5678.	
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang		
<b>Samstag</b>	1 <b>Eligius</b>	Longinus	18 <b>Mat. u. N.</b>	7.29	4. 9	☾	6.40	9.54	16   11. S.	
Kath. Es werden Reichen gezeihen. Luf. 21. — Prot. Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21. — Griech. Von des reichen Mannes Früchten. L. 12.				6. um 3		☾	U. 13. nm.			
<b>Sonntag</b>	2 <b>1 Adv. B.</b>	3 <b>1 Adv. N.</b>	19 <b>26 Abad.</b>	7.30	4. 8	☾	7.48	10.29	17	
<b>Montag</b>	3 <b>Franz Kav.</b>	Rassian	20 <b>Greg. D.</b>	7.31	4. 8	☾	8.56	10.57	18	
<b>Dienstag</b>	4 <b>Barbara</b>	Barbara	21 <b>Maria Dp.</b>	7.32	4. 8	☾	10. 1	11.20	19	
<b>Mittwoch</b>	5 <b>Sabbas N. †</b>	Abigail	22 <b>Philem.</b>	7.33	4. 8	☾	11. 6	11.40	20 <b>B. u. M.</b>	
<b>Donnerst.</b>	6 <b>Nikolaus C</b>	Nikolaus	23 <b>Amphil.</b>	7.34	4. 7	☾	morgens	11.59	21	
<b>Freitag</b>	7 <b>Ambros †</b>	Agathon	24 <b>Katharina</b>	7.36	4. 7	☾	0. 9	12.16	22	
<b>Samstag</b>	8 <b>Maria Empf.</b>	Maria Empf.	25 <b>Klemens</b>	7.37	4. 7	☾	1.13	12.35	23 <b>12. S.</b>	
Kath. Als Joh. im Gefängn. war. Matth. 11. — Prot. Es werden Reichen gezeihen. Luf. 21. — Griech. Jesus heist am Sabbat. Luf. 13.				14. um 10		☾	U. 17. vm.			
<b>Sonntag</b>	9 <b>2 Adv. L.</b>	3 <b>2 Adv. J.</b>	26 <b>27 Georg</b>	7.38	4. 7	☾	2.18	12.55	24 <b>Vichtan.</b>	
<b>Montag</b>	10 <b>Judith</b>	Judith	27 <b>Jakob</b>	7.39	4. 6	☾	3.25	1.19	25 <b>Empliv.</b>	
<b>Dienstag</b>	11 <b>Damasus</b>	Damasus	28 <b>Stephan</b>	7.40	4. 6	☾	4.34	1.48	26	
<b>Mittwoch</b>	12 <b>Magentius †</b>	Epimachus	29 <b>Param.</b>	7.41	4. 6	☾	5.42	2.24	27	
<b>Donnerst.</b>	13 <b>Lucia</b>	Lucia	30 <b>Andreas</b>	7.42	4. 6	☾	6.48	3.10	28	
<b>Freitag</b>	14 <b>Spirid. †</b>	Nikajius	1 <b>Dez. Nath.</b>	7.43	4. 6	☾	7.50	4. 7	29	
<b>Samstag</b>	15 <b>Cälian †</b>	Ignaz	2 <b>Sabatuf</b>	7.44	4. 6	☾	8.42	5.16	30 <b>13. S.</b>	
K. Die Juden landten Priester und Leviten zu Joh. Joh. 1. — Pr. Als Joh. im Gefängnis war. M. 11. — Griech. Vom vornehmen Manne. M. 18.				21. um 7		☾	U. 7. mg.			
<b>Sonntag</b>	16 <b>3 Adv. Ab.</b>	3 <b>3 Adv. An.</b>	3 <b>28 Soph.</b>	7.44	4. 6	☾	9.23	6.32	1 <b>Tebet M.</b>	
<b>Montag</b>	17 <b>Lazarus</b>	Lazarus	4 <b>Barbara</b>	7.45	4. 7	☾	9.57	7.51	2 <b>C. b. T.</b>	
<b>Dienstag</b>	18 <b>Gratianus</b>	Bunivald	5 <b>Sabbas</b>	7.46	4. 7	☾	10.26	9.10	3	
<b>Mittwoch</b>	19 <b>Du., Mem. †</b>	Abraham	6 <b>Nikolaus</b>	7.47	4. 8	☾	10.50	10.29	4	
<b>Donnerst.</b>	20 <b>Viberatus</b>	Amon	7 <b>Ambrosius</b>	7.47	4. 8	☾	11.13	11.47	5	
<b>Freitag</b>	21 <b>Thom. A. †</b>	Thomas	8 <b>Patapius</b>	7.48	4. 8	☾	11.36	morgens	6	
<b>Samstag</b>	22 <b>Demetrius †</b>	Beata	9 <b>Maria C.</b>	7.48	4. 8	☾	12. 0	1. 4	7 <b>14. S.</b>	
K. Im 15. Jahre der Regierung des Kais. Aeternus. Luf. 3. — B. Die Juden landten Priester u. Lev. zu Joh. J. 1. — Griech. Jesus heist 10 Ansfähige. L. 17				28. um 10		☾	U. 51. vm.			
<b>Sonntag</b>	23 <b>4 Adv. B.</b>	4 <b>4 Adv. D.</b>	10 <b>29 Men</b>	7.49	4. 9	☾	12.26	2.21	8	
<b>Montag</b>	24 <b>Ab. u. Eva †</b>	Adam u. Eva	11 <b>Dan. St.</b>	7.49	4.10	☾	12.58	3.38	9	
<b>Dienstag</b>	25 <b>Christfest</b>	<b>Weihnachtsf.</b>	12 <b>Spiridion</b>	7.50	4.11	☾	1.37	4.52	10 <b>J., B. S.</b>	
<b>Mittwoch</b>	26 <b>Stephan M.</b>	Stephan	13 <b>Eustrat.</b>	7.50	4.11	☾	2.24	6. 0	11	
<b>Donnerst.</b>	27 <b>Johann Ev.</b>	Johann Ev.	14 <b>Thyrus</b>	7.50	4.12	☾	3.20	7. 0	12	
<b>Freitag</b>	28 <b>Unsch. K. †</b>	Unsch. Kind	15 <b>Eleuther.</b>	7.51	4.13	☾	4.24	7.48	13	
<b>Samstag</b>	29 <b>Thomas B.</b>	Jonathan	16 <b>Aggäus</b>	7.51	4.14	☾	5.31	8.26	14 <b>15. S.</b>	
Kath. u. Prot. Josef und Maria verwunderten sich. Luf. 2. Griech. Vom großen Abendmahle. Luf. 14.				7.51		4.15	☾	6.39	8.57	15
<b>Sonntag</b>	30 <b>W. D. N.</b>	<b>W. D. N.</b>	17 <b>Urväter</b>	7.51	4.16	☾	7.44	9.23	16	
<b>Montag</b>	31 <b>Silvester</b>	Gottlob	18 <b>Sebastian</b>	7.51	4.16	☾	7.44	9.23	16	

# Jnauers

## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

**Dezember.** Die ersten zwei Tage kalt, dann Schnee, den 9. kalt bis zum 15., da es gelinde schneit, dann regnet es bis zum 23., wo dann bis Ende gelindes Wetter bleibet.

## Dezember, Christmonat.

Winteranfang

22. Dez. um 10 Uhr 46 M. vorm.

Der Tag nimmt bis zum 22. um 20 Minuten ab, dann bis zum Ende um 5 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Letztes Viertel den 6. um 3 Uhr 13 Minuten nachm.

Raßkalt und stürmisch.

☾ Neumond den 14. um 10 Uhr 17 Minuten vorm.

Trübes, kaltes Wetter.

☾ Erstes Viertel den 21. um 7 Uhr 7 Minuten morgens.

Nebel, windig und Schnee.

☾ Vollmond den 28. um 10 Uhr 51 Minuten vorm.

Teilweise heiter und Schnee.

### Tageslänge:

von 8 Stunden 40 Minuten bis 8 Stunden 25 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Die Dachböden und Keller sind gegen das Einwehen von Schnee zu verwahren. — Das Getreide ist unzuschaukeln und die Gemüsekeller zu lüften. — Auf Feld und Wiesen ist Dünger und Jauche auszufahren, Holz zu schlagen, Fichten- u. Tannenzapfen einzusammeln.

Fleiß ist des Glückes rechte Hand,  
Mäßigkeit die linke.

Ein braves Weib ist des Hauses Krone.

## Genealogie des a. h. Herrscherhauses.

**Franz Josef der Erste** (Karl), Kaiser von Oesterreich, Apostolischer König von Ungarn, König von Böhmen, von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illyrien; Erzherzog von Oesterreich etc. etc., geb. zu Schönbrunn am 18. August 1830; trat nach der Thronentfugung seines Oheims, Kaiser Ferdinand I., und nach der Thronfolge-Verzichtleistung seines Vaters, Erzherzog Franz Karl, am 2. Dez. 1848 die Regierung an, gekrönt als König von Ungarn am 8. Juni 1867 zu Ofen.

Gemahlin:

**Elisabeth** (Amalia Eugenie), Tochter weil. des Herzogs Max Josef in Bayern, geb. zu Pöfinghofen am 24. Dez. 1837, verm. zu Wien am 24. April 1854, gekrönt als Königin von Ungarn am 8. Juni 1867 zu Ofen, gest. 10. September 1898.

Kinder:

1. **Sisela** (Luise Marie), geb. zu Laxenburg am 12. Juli 1856, verm. mit Leopold, Prinzen von Bayern, am 20. April 1873.
2. **Valeria** (Mathilde Maria Amalia), geb. zu Ofen am 22. April 1868, verm. mit Erzherzog Franz Salvator am 31. Juli 1890.
- Stephanie**, Tochter Leopold II., Königs der Belgier, geb. am 21. Mai 1864, verm. am 10. Mai 1881 mit Kronprinz Rudolf, Kronprinzessin-Witwe seit 30. Jänner 1889, wieder verm. mit Grafen Elemér Lonyay am 28. März 1900.

Kind: **Elisabeth** (Maria Henriette Stephanie Gisela), geb. am 2. Sept. 1883, verm. mit Fürst Otto Windischgrätz am 23. Jänner 1902.

**Geschwister Seiner Majestät.**

Kaiserliche Prinzen und Erzherzoge von Oesterreich, königliche Prinzen von Ungarn und Böhmen etc. etc.

1. **Karl** (Ludwig Josef Maria), geb. am 30. Juli 1833; gest. 19. Mai 1896.

Dritte Gemahlin: **Maria Theresia**, Tochter des Infanten Dom Miguel von Portugal, geb. 24. Aug. 1855, verm. am 23. Juli 1873.

Kinder aus zweiter Ehe:

- a) **Franz** (Ferd. Karl Ludwig Josef Maria), geb. am 18. Dezember 1863, gest. 28. Juni 1914, verm. am 1. Juli 1900 mit Herzogin Sophie von Hohenberg, geb. Gräfin Choisef, gest. 28. Juni 1914.
- b) **Otto** (Franz Josef Karl Ludwig), geb. am 21. April 1863, gest. am 1. November 1906, verm. zu Dresden am 2. Oktober 1886 mit Prinzessin Maria Josefa, geb. 31. Mai 1867

Kinder:

- a) **Karl** (Franz Josef), geb. 17. August 1887, vermählt mit Erzherzogin, Prinzessin Rita von Bourbon-Parma.

Kinder:

**Franz Josef Otto**, geb. 20. Nov. 1912.  
**Adelheid**, geb. 4. Jänner 1914.  
**Robert** (Karl Ludwig), geb. 8. Jänn 1915.

- b) **Maximilian** (Eugen), geb. 13. April 1895
- c) **Margareta** (Sophie), geb. am 13. Mai 1870, verm. am 24. J<sup>u</sup>n. 1893 mit Herzog Albert von Württemberg, gest. am 24. Aug. 1902.

Kinder aus dritter Ehe:

- a) **Maria Annunziata**, geb. 31. Juli 1876.
- b) **Elisabeth**, geb. am 7. Juli 1878, verm. am 20. April 1903 mit Prinz Alois Liechtenstein.

2. **Ludwig Viktor** (Josef Anton), geb. am 15. Mai 1842.

**Witwe des Erzherzogs Max**, Kaisers von Mexiko.

**Charlotte** (Maria Amalia), Tochter weil. Leopold I., Königs der Belgier, geb. am 7. Juni 1840, Witwe seit 19. Juni 1867.

Tochter des am 30. April 1847 verstorbenen  
Erzherzogs Karl.

**Maria Karolina** (Judovika Christine), geb. am 10. September 1825, verm. mit Erzherzog Rainer Ferdinand am 21. Februar 1852.

Tochter des am 18. Februar 1895 verstorbenen Er-  
herzogs Albrecht.

**Maria Theresia**, geb. am 15. Juli 1845, verm. mit Philipp, Herzog von Württemberg, am 18. Jänner 1865.

Witwe und Kinder des am 20. November 1874  
verstorbenen Erzherzogs Karl Ferdinand.

**Elisabeth**, Tochter weil. Erzherzogs Josef, Palatin, geb. am 17. Jänner 1831, verm. am 4. Oktober 1847 mit dem am 15. Dezember 1849 verstorbenen Erzherzog Ferdinand von Este, zum zweitenmale verm. am 18. April 1854, Witwe seit 20. November 1874, gest. am 14. Februar 1903.

Kinder:

- a) **Friedrich**, geb. am 4. Juni 1856.  
Gemahlin: **Isabella**, Prinzessin von Croyn-Dülmen, geb. am 27. Februar 1856, verm. am 8. Oktober 1878.

Kinder:

**Maria Christina**, geb. am 17. Nov. 1879, verm. am 10. Mai 1902 mit Prinzen Em. Salm-Salm.

**Maria Anna**, geb. am 6. Jänner 1882, verm. mit Prinz Elias Parma

**Henriette**, geb. am 10. Jänner 1883.

**Gabriele**, geb. am 14. Sept. 1887.

**Isabella**, geb. am 17. Nov. 1888.

**Maria Alice**, geb. am 15. Jänner 1893.

**Albrecht Franz Josef**, geb. am 24. Juli 1897.

- b) **Maria Christina**, geb. am 21. Juli 1858, verm. am 19. Nov. 1879 mit Alfons, König von Spanien, Witwe seit 25. Nov. 1885
- c) **Karl Stefan**, geb. am 5. Sept. 1860.  
Gemahlin: **Maria Theresia** Tochter weil. des Erzherzogs Karl Salvator, verm. am 28. Februar 1886.

**Kinder:**

- Eleonora**, geb. am 28. November 1886.
- Renata**, geb. am 2. Jänner 1888.
- Karl**, geb. am 18. Dezember 1888.
- Mechtildis**, geb. am 11. Oktober 1891.
- Leo** (Karl Maria), geb. 6. Juli 1893.
- Wilhelm** (Franz), geb. 10. Februar 1895.
- d) **Eugen**, geb. am 21. Mai 1863

**Kinder des am 13. Jänner 1847 verstorbenen Erzherzogs Josef, Palatin.**

1. **Elisabeth**, geb. am 17. Jän. 1831, Wittve des am 20. Nov. 1874 verst. Erzherzog Karl Ferd., gest. am 14. Februar 1903.
2. **Josef** (Karl), geb. am 2. März 1833, gest. 13. Juni 1905.

**Gemahlin: Maria Clothilde**, Prinzessin von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. 8. Juli 1846, verm. am 12. Mai 1864.

**Kinder:**

- a) **Maria Dorothea**, geb. am 14. Juni 1867, verm. 5. Nov. 1896, mit Herzog Ludwig von Orleans.
- b) **Margareta Klementina**, geb. am 6. Juli 1870, verm. am 15. Juni 1890 mit Albert Fürst von Thurn und Taxis.
- c) **Josef**, geb. am 9. August 1872, verm. am 15. Nov. 1893 mit Auguste, Prinzessin von Bayern.

**Kinder:**

- Josef** (Franz), geb. am 28. März 1895
- Sisela Auguste**, geb. am 4. Juli 1897.
- Sophie**, geb. am 11. März 1899.
- Ladislau**, geb. 3. Jänner 1901.
- d) **Elisabeth**, geb. am 3. März 1883.
- e) **Clothilde**, geb. am 9. Mai 1884.

**Kinder des am 16. Jänner 1853 verstorbenen Erzherzogs Rainer.**

**Rainer Ferdinand**, geb. 11. Jänner 1827, gestorben am 27. Februar 1913.

**Gemahlin: Maria Karolina**, Tochter weil. des Erzherzogs Karl, geb. am 10. Sept. 1825, verm. am 21. Februar 1852.

**Witve und Kinder des am 29. Jänner 1870 verstorbenen Großherzogs Leopold II. von Toskana.**

**Zweite Gemahlin: Maria Antonia**, Prinzessin beider Sizilien, geb. am 19. Dez. 1814, verm. am 7. Juni 1833, Witve seit 29. Jänner 1870.

**Kinder aus zweiter Ehe:**

1. **Maria Isabella**, geb. am 21. Mai 1834, verm. mit Graf von Trapani, Prinz von Sizilien
2. **Ferdinand IV.**, Großherzog von Toskana, geb. am 10. Juni 1835, gest. 17. Jänn. 1908.

**Zweite Gemahlin: Alice**, Prinzessin von Parma, geb. am 27. Dezember 1849, verm. am 11. Jänner 1868.

**Kinder aus zweiter Ehe:**

- a) **Josef** (Ferdinand), geb. am 24. Mai 1872.
- b) **Peter** (Ferdinand), geb. am 12. Mai 1874, verm. am 28. Juli 1900 mit Christine von Bourbon-Sizilien, geb. am 10. April 1877.

**Kinder:**

- Gottfried** (Ferd.), geb. 14. März 1902;
- Selene**, geb. 30. Oktober 1903;

**Georg**, geb. 22. August 1905;

**Rosa**, geb. 22. September 1906.

- e) **Heinrich** (Ferdinand), geb. 13. Febr. 1878.
- d) **Anna** (Maria Theresia), geb. 17. Okt. 1879.
- e) **Margarete** (Maria), geb. 13. Okt. 1881.
- f) **Germana** (Anna), geb. am 11. Sept. 1884.
- g) **Agnes Maria Theresia**, geb. am 26. März 1891.

**Maria Immaculata**, Prinzessin von Sizilien, geb. am 14. April 1844, verm. am 19. Sept. 1861, mit Karl Salvator, Witve seit 18. Jänner 1892, gest. 18. Februar 1890.

**Kinder:**

- a) **Maria Theresia**, geb. am 18. Sept. 1862, verm. mit Erzherzog Karl Stephan am 28. Februar 1886.
- b) **Leopold Salvator**, geb. 15. Okt. 1863, verm. 24. Okt. 1889 mit Donna Blanca von Castilien.

**Kinder:**

- Maria Dolores**, geb. 5. Mai 1891;
- Maria Immaculata**, geb. 9. Sept. 1892;
- Margherita Raineria**, geb. 9. Mai 1894;
- Rainer Salvator**, geb. 21. Nov. 1895;
- Leopold Maria**, geb. 31. Jänner 1897;
- Maria Antonia**, geb. 14. Juli 1899;
- Anton Salvator**, geb. 20. März 1901;
- Affunta**, geb. 10. August 1902;
- Franz Josef**, geb. 4. Februar 1905;

- c) **Franz Salvator**, geb. 21. August 1866.
- Gemahlin: Maria Valeria**, Tochter Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Josef I.

**Kinder:**

- Elisabeth**, geb. 27. Jänner 1892;
- Franz Karl Salvator**, geb. 17. Februar 1893;
- Hubert Salvator**, geb. 30. April 1894;
- Hedwig**, geb. 24. Sept. 1896;
- Theodor Salvator**, geb. am 9. Oktober 1899;
- Gertrude**, geb. am 19. November 1900;
- Maria**, geb. 19. Nov. 1901;
- Clemens Salvator**, geb. 6. Okt. 1904;
- Mathilde**, geb. am 9. August 1906.

- d) **Karolina** (Maria), geb. am 3. Sept. 1869, verm. am 30. Mai 1894.

- e) **Maria** (Immaculata), geb. am 3. September 1878, verm. am 29. Okt. 1900.

- f) **Henriette** (Maria), geb. am 19. Febr. 1884.

3. **Maria Louise Annunciata**, geb. am 31. Oktober 1845, verm. am 31. Mai 1865 mit Karl Fürsten v. Hsenburg-Birkefeld.

4. **Ludwig Salvator**, geb. am 4. August 1847.

**Nachkommen des Erzherzogs Ferdinand und der am 14. Rosember 1829 verstorbenen Erzherzogin Marie Beatriz von Este.**

**Maria Theresia**, Tochter des 1849 verst. Erzherzogs Ferdinand Este und der Erzherzogin Elisabeth, geb. am 5. Juli 1849, verm. am 20. Febr. 1868 mit Ludwig, Herzog v. Bayern.

**Maria Beatriz**, Tochter des Herzogs Franz IV. von Modena, geb. am 13. Febr. 1824, verm. am 6. Febr. 1847 mit dem Infanten Don Juan Carlos Maria Isidor de Bourbon, Witve seit 26. November 1887.

## Genealogische Übersicht der Regenten Europas.

**Anhalt = Dessau.** Herzog **Friedrich II.**, geb. 19. Aug. 1856, reg. seit 24. Jänn. 1904, verm. mit Marie, Prinzessin von Baden.

**Baden.** Großherzog **Friedrich Wilhelm II.**, geb. 9. Juli 1857, reg. seit 28. Sept. 1907, verm. mit Hilde, Prinzessin von Nassau.

**Bayern.** König **Otto I.**, geb. 24. April 1848. Reichsverweser: Prinz-Regent **Ludwig**, geb. am 7. Jänner 1845, reg. seit Jänner 1913.

**Belgien.** König **Albert**, geb. 8. April 1875, verm. am 2. Oktober 1900 mit Elisabeth, Herzogin in Bayern.

**Braunschweig.** Prinzreg. **Johann Albrecht**, geb. 8. Dez. 1857, reg. seit 5. Juni 1907.

**Bulgarien.** König **Ferdinand I.** (Prinz von Coburg), geb. am 26. Februar 1861, erwähnt am 5. Juli 1887, verm. am 28. Februar 1908 mit Eleonora Prinzessin von Neuß. Kronprinz: Boris, geb. am 1. Jänner 1894.

**Dänemark.** König **Christian X.**, geboren am 26. Sept. 1870, regiert seit Mai 1912. verm. 26. April 1898 mit Alexandrine, Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin. Kronpr. Christian Friedrich, geb. 11. März 1899.

**Deutschland.** Siehe Preußen.

**Frankreich.** Präsident **Poincaré.**

**Griechenland.** Konstantin, regiert seit April 1913, Kronprinz Georg geboren am 19. (7.) Juli 1890.

**Großbritannien.** König **Georg V.**, geb. 3. Juni 1865, vermählt 6. Juli 1893 mit Mary Prinzessin von Teck.

**Hessen.** (Großh. Haus.) Großh. **Ernst Ludwig**, geb. 25. Nov. 1868, reg. seit 13. März 1882, verm. am 2. Februar 1905 mit Eleonora, Prinzessin zu Solms.

**Italien.** König **Viktor Emanuel III.**, geb. 11. November 1869, verm. mit Helene, Prinzessin von Montenegro

**Liechtenstein.** Fürst **Johann II.**, geb. 5. Oktober 1840, reg. seit 12. November 1858.

**Lippe-Detmold.** Fürst **Leopold IV.**, geboren 30. Mai 1871, reg. seit 25. Okt. 1905, verm. mit Berta, Prinzessin von Hessen.

**Lippe-Schaumburg.** Fürst **Stephan** (Albrecht Georg) geb. 10. Oktober 1846, reg. seit 8. Mai 1893, verm. mit Maria Anna, Prinzessin von Sachsen-Altenburg.

**Lugemburg.** Großherzogin **Marie Adelhaid**, geb. 14. Juni 1894, reg. seit 25. Febr. 1912.

**Mecklenburg-Schwerin.** Großherzog **Friedrich IV.**, geb. 9. April 1882, reg. seit 12. April 1897, verm. mit Alexandra, Herzogin von Braunschweig.

**Mecklenburg = Strelitz.** Großherzog **Georg Adolf Friedrich**, geb. am 22. Juli 1848, verm. am 17. April 1877 mit Elisabeth von Anhalt. Erbgroßherzog Adolf Friedrich

**Monaco.** Fürst **Albert**, geb. 13. November 1848, reg. seit 10. Sept. 1889.

**Montenegro.** König **Nikolaus I.**, geb. 7. Okt. 1844, reg. seit 14. August 1860, verm. 8. Nov. 1860 mit Milena Petrovna Nufotic. Kronprinz **Danilo**, geb. 29. Juni 1871, verm.

mit Herzogin Jutta von Mecklenburg-Strelitz  
**Niederlande.** Königin **Wilhelmine**, geb. 31. August 1880, reg. seit Dez. 1890, verm. am 7. Februar 1901 mit Herzog Heinrich von Mecklenburg.

**Norwegen.** **Sakon VII.**, geb. 3. August 1872, reg. seit 11. November 1905, verm. mit Maud, Prinzessin von Großbritannien. Kronprinz Daaf (Alexander), geboren 2. Juli 1903

**Sachsenburg.** Großherzog **Friedrich August**, geb. 16. Nov. 1852, verm. am 24. Okt. 1896, mit Elisabeth von Mecklenburg, reg. seit 14. Juni 1900.

**Portugal.** Präsident: **Teophil Braga.**

**Preußen.** **Wilhelm II.**, deutscher Kaiser und König von Preußen, geb. 27. Jänner 1859, reg. seit 15. Juni 1888, verm. mit Viktoria Auguste, Prinzessin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg.

**Neuß** (ältere Linie). Haus Greiz. Fürst **Heinrich XXIV.**, geb. 20. März 1878, reg. seit 19. April 1902.

**Neuß** (jüngere Linie). Haus Schleiz. Fürst **Heinrich XIV.**, geb. 28. Mai 1832, reg. seit 11. Juli 1867

**Rumänien.** König **Ferdinand**, geb. 24. Aug. 1865, verm. am 10. Jänner 1893 mit Maria, Prinzessin von Sachsen Koburg-Gotha, geb. 29. Oktober 1875.

**Rußland.** Kaiser **Nikolaus II.**, geb. 18. Mai 1868, reg. seit 1. November 1894, verm. mit Alex. Feodorowna, Prinzessin v. Hessen.

**Sachsen** (Alb. Linie). König **Friedrich August**, geb. am 25. Mai 1865, reg. seit 15. Okt. 1904.

**Sachsen-Altenburg.** Herzog **Ernst Friedrich II.**, geb. 31. Aug. 1871, verm. mit Herzogin Adelhaid von Sachsen-Altenburg.

**Sachsen-Coburg-Gotha.** Herzog **Leopold Karl Eduard**, geb. 19. Juli 1884, reg. seit 30. Juli 1900.

**Sachsen-Meiningen und Hilburghausen.** Herzog **Georg II.**, geb. 2. April 1826, reg. seit 20. September 1866, verm. mit Helene, Freiin von Helldburg.

**Sachsen = Weimar = Eisenach.** Großherzog **Wilhelm Ernst**, geb. 10. Juni 1876, reg. seit 5. Jänner 1901, verm. mit Karoline Prinzessin von Neuß, gest. 17. Jänner 1905.

**Schwarzburg-Rudolstadt.** Fürst **Günther**, geb. 21. August 1852, reg. seit 19. Jänn. 1890.

**Schwarzburg = Sondershausen.** Fürst **Günther**, geboren 21. August 1852, regiert seit 19. Jänner 1890.

**Schweden.** König **Gustav**, geb. 16. Juni 1858, reg. seit 1907, verm. mit Viktoria, Prinzessin von Baden.

**Serbien.** König Peter I., geb. 29. Juni 1844, reg. seit 15. Juni 1903.

**Spanien.** König Alfons XIII., geb. 17. Mai 1886, reg. seit 17. Mai 1902, verm. 31. Mai 1906 mit Prinzessin Enna von Battenberg.

**Türkei.** Großsultan Mehmed V., geb. 3. November 1844, reg. seit 27. April 1909.

**Waldeck und Pyrmont.** Fürst Friedrich (Adolf Hermann), geb. 20. Jänner 1865, reg. seit 12. Ma. 1893, verm. mit Bathildis Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.

**Württemberg.** König Wilhelm II. (Karl Paul), geb. 25. Feb. 1845, reg. seit 6. Okt. 1891, verm. 8. April 1886 mit Charlotte, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe, geb. 10. Oktober 1864.

## Aösterreichische Zahlen-Lotterie.

### Einrichtung der den k. k. Lottoämtern und ihren Organen vorbehaltenen Zahlen-Lotterie.

1. Die Einsätze in die Zahlen-Lotterie können auf unbestimmte Auszüge (Extrakte), auf bestimmte Auszüge (Nominale), auf Amben, auf Ternen gemacht werden.

2. Im Fall eines Gewinnes wird der auf einen unbestimmten Auszug eingelegte Geldeinsatz vierzehnfach, der auf einen bestimmten Auszug gesetzte Geldbetrag siebenundsechzigfach, der auf einen Ambo (in 2 Zahlen) eingesezte Geldbetrag zweihundertvierzigfach und jener auf einen Terno (in 3 Zahlen) viertausendacht-hundertfach gezahlt.

3. Jedem, der an dem Spiele teilnehmen will, steht es frei, sowohl die Zahlen als auch die Spielart nach seinem Belieben zu wählen und, indem er das gewählte Spiel bei einem der aufgestellten Lottokollektanten einschreiben läßt und den Einsatz erlegt, der jedoch nie weniger als 10 Heller für ein einzelnes Saß betragen darf, den Wettvertrag anzubieten, der, insofern nicht die nachfolgenden Ausnahmen eintreten, immer als angenommen zu betrachten ist.

4. Die spielenden Parteien haben in einer der zur Übernahme der Lottospiele aufgestellten Lottokollekturen die gewählten Zahlen, sowie die beabsichtigte Spielart und den tarifmäßigen Betrag des Geldeinsatzes klar und deutlich anzufügen, und zugleich auch selbst darauf Bedacht zu nehmen, daß das Spiel richtig in die Originallisten eingetragen werde. Sie haben sich zu diesem Ende das ganze Spiel zurück ansagen zu lassen, weil nach der Ziehung immer nur der Inhalt der Originallisten entscheidend ist und das Vorgehen von Seite der Parteien, als wären andere Zahlen gespielt, oder ein anderer Einsatz geleistet worden, durchaus nicht beachtet werden kann.

5. Wenn aus was immer für einer Ursache das von den Lottokollektanten gesammelte Spiel nicht vor der Ziehung bei dem Lottosamte eintreffen sollte, kann der Wettvertrag zwischen der Lottounternehmung und den Spielern nicht abgeschlossen werden. In einem solchen Falle wird dem Lottokollektanten eine amtliche Anzeige zugesendet, um die Spieler, welche diese Anzeige einsehen können, hiezu zu verständigen. Die Einsätze für die nicht vor der Ziehung an das Amt gelangten Spiele werden gegen Zurückgabe der Einlagscheine sogleich zurückbezahlt. Die nach Ablauf von drei Monaten nicht zurück-

erhobenen Einsätze verfallen zum Vorteil des Lottoesalles.

6. Den Lottoämtern, welche berechtigt sind, die eingetragenen und vor der Ziehung an das Amt gelangenden Spiele anzunehmen, ist auch das Recht vorbehalten, die Spieleinsätze ganz oder zum Teile zurückzuweisen. Eine solche Zurückweisung erfolgt nach bestimmten, den Aemtern erteilten Vorschriften, und nur dann, wenn durch das Übermaß gleichartiger Spiele die für alle Spielgattungen festgesetzte Grenze (Portata) der Spielannahme überschritten ist. Auf nicht angenommene Spieleinsätze kann in keinem Falle ein Gewinn angesprochen werden.

7. Ohne Verbringung und Zurückstellung der Original-Einlagscheine kann ein Gewinn nicht angesprochen werden. Das gleiche gilt, wenn die Einlagscheine durch Verschneiden, Zerreißten, Verbrennen oder auf irgend ein Art eine solche Beschädigung an ihren wesentlichen Merkmalen erlitten haben, daß sie nicht mehr mit voller Sicherheit für echt erkannt werden können.

8. Sollte wider Vermuten ein rechtmäßiger Gewinn von einem Kollektanten verweigert oder nicht vollständig bezahlt werden wollen, so hat die Partei bei Verlust ihres Rekursrechtes den Einlagschein nicht an den Kollektanten auszuhandigen, sondern sogleich und jedenfalls vor Ablauf der dreimonatlichen Verfallsfrist die Anzeige an das Lottoamt zu machen, welches, wenn der Gewinn richtig ist und sonst kein Anstand obwaltet, die unverzügliche Bezahlung desselben verfügen wird.

9. Die Gewinne werden nur nach dem Inhalt der in den Lottosarchiven aufbewahrten Originallisten, welche die von den Parteien angegebenen und von dem Amt angenommenen Spiele enthalten, berichtigt.

10. Für die möglichen Fälle, daß jemals, ungeachtet der den Parteien zur Vermeidung aller Irrungen und Fehler empfohlenen Vorsichtsmaßregeln, dennoch tarifwidrige Spiele, d. h. solche Einsätze, bei welchen der angeschriebene Geldbetrag mit der Anzahl der Nummern und der Promesse nicht übereinstimmend ist, in die Originallisten eingetragen und bei der amtlichen Revision ungeachtet aller dabei angewendeten Sorgfalt doch übersehen und unverbessert gelassen worden wären, müssen die Gewinne immer genau nach den in den Geldkolonnen der Originallisten ausgesetzten und von dem Gefälle angenommenen Geldeinsatzbeträgen, welche

nach den Ziehungen keiner Abänderung mehr unterliegen dürfen, berechnet und bezahlt werden. Bei den zu Ambo und Terno zugleich gespielten Einsätzen von drei oder mehreren Zahlen, welche mit einem unrichtigen Geldbetrag eingeschrieben oder unverbessert geliebt wären, wird niemals die ausgesetzte Ambo-Promesse, wenn der angeschriebene Geldeinatz soviel oder noch mehr beträgt, als der Ambo kostet, sondern immer nur die Terno-Promesse nach dem von dem Geldeinätze erübrigten Betrage reguliert und hienach der Gewinn berichtigt. Wäre hingegen der ausgesetzte Geldbetrag so beschaffen, daß derselbe schon für die eingetragene Ambo-Promesse allein nicht ausreichend sein würde, so hat der ganze Geldeinatz bloß für den Terno allein zu gelten, und kann demnach kein Ambo, sondern nur der verhältnismäßige Ternogewinn angesprochen und erfolgt werden. In Absicht auf die unentdeckt gebliebenen Duplikate, d. h. solche Spiele, wo zwei ganz gleiche Zahlen in einem einzelnen Spielfaße vorgefunden würden, bleibt festgesetzt, daß die gleichlautenden Zahlen immer nur für eine einzige Zahl zu gelten haben und die Gewinne verhältnismäßig nach der Geldeinlage dergestalt berichtigt werden, als ob die Duplikatzahlen nur einmal eingeschrieben worden wären. Hienach kann also bei einem Duplikat in zwei Zahlen zu Ambo-Solo gespielt, für den ganzen Geldeinatz bloß ein Auszugsgewinn (Extrakt), in drei Zahlen zu Ambo-Terno oder Terno allein gespielt, bloß ein Ambo-Sologewinn erreicht, bei Duplikaten in Spielen von vier und mehr Zahlen aber, welche sich dann ebenfalls wegen der ungünstigen Duplikatnummern auf weniger Zahlen vermindern, muß die Promesse notwendigerweise nach dem Geldeinätze zufolge der oben bemerkten Grundlagen erhöht und der angemessene Gewinn erfolgt werden. Bei allen, in der Amtsrevision vorgefundenen, folglich vor den Ziehungen verbesserten tarifwidrigen Einsätzen werden die Gewinne durchgängig nach der amtlich abgeänderten Promesse und dem regulierten Geldeinätze gezahlt. Bei diesen Verbesserungen, welche der Natur der Sache gemäß nur nach dem Ermessen des Amtes geschehen können, folglich das Lottogefälle keineswegs verantwortlich machen, wird soviel als möglich der Grundsatz befolgt, daß der in den Listen ausgesetzte Geldbetrag nicht vermindert, wohl aber nach Befund erhöht und die Promesse hienit übereinstimmend gemacht werde. In Ansehung jener Spiele, welche etwa ohne Promesse oder ohne Geldeinatz in die Listen eingetragen worden wären, kann der eine und der andere von Seite des Lottoamtes gleichfalls nur nach dessen Ermessen ausgesetzt und hienach die Gewinnzahlung geleistet werden. Dieses ist auch von den verbesserten Duplikatnummern zu verstehen.

11. Da der Inhaber eines Einlagscheines von der Lottoverwaltung und ihren Organen jedesmal als der rechtmäßige Besitzer desselben angesehen wird, so kann, falls ein Spieler einen Einlagschein verliert und die Vormerkung wegen des etwa darauffallenden Gewinnes bei dem Lottoamte oder der Kollektur ansucht, eine solche Vormerkung nur insofern zugestanden werden und von Wirkung sein, als der Finder des Scheines selbst auf seinen Anspruch auf Zahlung verzichtet.

12. Für die Lottogewinne haftet die Lotto-Unternehmung durch drei Monate, von dem Tage der Ziehung bis zum Einlangen des Scheines beim Lottoamte gerechnet. Nach Verlaufe dieses Termins sind alle aus was immer für einer Ursache unbekannt gebliebenen Gewinne für die Lotto-Unternehmung verfallen und die Einlagscheine ungültig. Lottoziehungen finden statt in: Wien, Linz, Prag, Brünn, Graz, Triest, Lemberg, Innsbruck, Bozen und Trient.

### Erklärung der Zahlen-Lotterie.

Die k. k. Zahlen-Lotterie besteht aus 90 Zahlen, von der Zahl 1 bis 90, aus welchen bei jeder Ziehung fünf Zahlen gehoben werden, woburd

5 verschiedene unbestimmte Auszüge (Extrakte),

5 verschiedene bestimmte Auszüge (Nominat-),

10 verschiedene Ambos, und

10 verschiedene Ternos entstehen.

Die Wahl der Zahlen, deren Anzahl für einen jeden einzelnen Spielfaß und die Geldeinlage, welche jedoch niemals unter 10 Heller betragen darf, ist willkürlich. Die durch das Allerhöchste Lottopatent vom 13. März 1813 zugesicherte Erwidrerung des Einsatzes im Falle des Gewinnes bleibt aufrecht und auch in der österreichischen Währung unverändert, wie folgt:

bei dem Ternos-Spiele (in 3 Zahlen) wird der Einsatz 4800mal als Gewinn,

bei dem Ambos-Spiele (in 2 Zahlen) wird der Einsatz 240mal,

bei dem bestimmten Ruf- (Nominat-) Spiele wird der Einsatz 67mal, und

bei dem einfachen unbestimmten Ruf- (Extrakt-) Spiele wird der Einsatz im Gewinnfalle 14mal hinausbezahlt.

Bei einzelnen Spielfäßen auf alle vorgeachteten Spielarten muß sich nicht bloß auf die zur Errichtung eines Gewinnes erforderliche Anzahl von Nummern beschränkt, sondern die können — um die Hoffnung zu vervielfältigen — nach Gefallen vermehrt werden

# Die Bedeutung des Deutschen Schulvereines in Österreich.

Von Wanderlehrer Franz Flawna in Salzburg.

Der Deutsche Schulverein mit seinem Sitz in Wien ist eine Einrichtung, die bei uns in Österreich im Volke Wurzel geschlagen hat, wie keine zweite. Was wahr und echt ist, findet eben immer seinen Nährboden, auch dann, wenn der Gedanke neu ist oder zu mindestens in der und jener Form noch nicht im Alltag verwirklicht wurde. Das war beim Deutschen Schulverein der Fall, als er vor nunmehr 36 Jahren am 13. Mai gegründet wurde. In einem Nationalitätenstaate, wie unser Vaterland Österreich einer ist, braucht es niemand sonderbar zu berühren, daß alle Nationen von dem ihnen zugesprochenen Staatsgrundgesetzartikel § 19, wonach ihnen freie, ungehemmte kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung gewährleistet ist, den ausgiebigsten Gebrauch machen. Dort nun, wo die Völker sich berühren, in Dörfern und Städten nebeneinander oder ineinander geschachtelt leben müssen, ist es selbstverständlich, daß Schule und Wirtschaft jedes einzelnen Volkes das möglichst beste verkörpern will und im natürlichen Ausdehnungsbedürfnis gar oft das Bestreben hat, dem Nachbar über zu werden, um dann im Besitze von Macht und Herrschaft das Recht des Stärkeren zur Geltung zu bringen, was in weiterer Folge für den betreffenden Teil einen Verlust an Volksgut bedeutet. Den mit diesen Vorgängen verbundenen Sprachengrenzenverschiebungen ein wachsa-

mes Augenmerk zuzuwenden, ist Aufgabe der deutschen Schutzvereine, die im Deutschen Schulverein ihren Lehrmeister erblicken. Seine besondere Aufgabe verfolgt den Zweck, in Österreich in Orten mit sprachlich gemischter Bevölkerung, besonders an den deutschen Sprachengrenzen und in den deutschen Sprachinseln die Bestrebungen zur Erlangung und Erhaltung deutscher Schulen zu unterstützen.

Die Volksschule als Landesanstalt steht zumeist unter dem Einflusse von Parteien. „Sie ist ein Politikum“, sagte die Volkskaiserin Maria Theresia. An der Sprachengrenze wird ein solcher Zustand, wie viele Erfahrungen es immer wieder bestätigt haben, nur zu oft eine völkische Gefahr, die bei den jeweiligen Volkszählungen in ihrem ganzen Umfange aufgedeckt wird. Nichts ist daher natürlicher als das Streben des Volkes, aus eigener Kraft heraus an bedrohten Punkten unabhängige Schulen, Kindergärten und Fachanstalten zu errichten, um Verlusten, die das kostbarste Gut des Volkes, seine Sprache, berühren, vorzubeugen. So halten es die Deutschen in Österreich mit der Schöpfung ihres Schulvereines. Sie führen ihm Mitgliedsbeiträge, Spenden, Sammelertragnisse aus verschiedenerei Anlässen, Legate und Erhaltungsbeiträge zu, damit der Wille des Volkes seinen Weg findet und kein Stück vom altererbten Sprachbereich verloren gehe. Ein festes Bollwerk,

geformt aus Herz und Verstand, ein Seelengarten der Gemanengilde im reich bevölkerten Vaterlande sind die 51 Schulen mit 98 Klassen und die 119 Kindergärten mit 139 Abteilungen, die der Verein im Kriegsjahre 1914 erhalten hat. Zu den eigenen Anstalten gesellen sich unterstützte Privat- und öffentliche Schulen und Kindergärten, sowie an weiteren Leistungen genannt zu werden verdient: die Beistellung von Lehr- und Lernmitteln, Zahlung des Schulgeldes, des Religions- und Industrialunterrichtes, Unterstützung von Fortbildungs- und Haushaltungskursen, Suppenanstalten, Beiträge für Weihnachtsbescherungen, Studienunterstützungen, Ehrengaben für verdienstvolle Lehrkräfte an der Sprachengrenze u. a. m. Hiefür ist ein Aufwand von K 1,160.105,94 nötig gewesen. Die Gesamtausgaben von 1880—1915 betragen K 24,442.526,10. Der Zusammenschluß der Deutschen im Schulverein brachte es in jahrzehntelanger beharrlicher Werbearbeit auf 240.000 Mitglieder, die in 2600 Ortsgruppen gegliedert sind.

Alles war im besten Gange, da kam der Krieg und unter der Wucht der ersten Eindrücke und in natürlichem Geberdrange beeilten sich die Ortsgruppen, im Rahmen der Allgemeinheit an allen zur Förderung der Kriegsfürsorge abzielenden Bestrebungen teilzunehmen. Durch besondere Sammlungen und Veranstaltungen haben die Schulvereinsortsgruppen dem Roten Kreuze, dem Kriegsfürsorgeamt mehr als K 300.000 zur Verfügung gestellt. Zur Förderung der wirtschaftlichen Kriegsbereitschaft zeichnete der Deutsche Schulverein K 1,200.000 Kriegsanleihe. Die lange Kampfdauer ließ aber auch nach Überwältigung der Empfindungen und Gefühle über das unerhört neue und große Erleben die Arbeit für die zeitlosen, kulturellen Volksgüter wieder rasch aufleben; denn die Bedeutung der Schöpfun-

gen des großen Schutzvereines war nun gerade durch den Krieg auch früher halbblinden Volksangehörigen sonnenklar geworden. Wie Schuppen fiel es ihnen von den Augen, als es auf einmal hieß: Feinde ringsum und in Wehr und Waffen! Die vorzügliche Herzens- und Geistesbildung aber, die der Deutsche Schulverein in seinen Kindergärten und Schulen den Kleinen, in seinen Versammlungen und Schriften den Großen über 30 Jahre hindurch beigebracht hatte, erlebte die Tage ihrer schönsten Erfolge. In aller Herzen flammte die Liebe für Volkstum und Vaterland urgewaltig auf und ging nach der großen Gemüts-erhebung über zur stillen, andauernden, echt deutschen Begeisterung. Seit dieser Zeit kommen auch vom Felde und von der hohen See her Stimmen und Spenden zur Hauptleitung nach Wien, die wohl am besten Eindruck machen, wenn man einige hieher setzt:

Von S. M. S. „Kaiser Karl VI.“

4. Jänner 1915: „Wir alle wünschen Ihnen vom Herzen, daß der Deutsche Schulverein die schwere Zeit, in der er sich jetzt befindet, überdauern möge. Was die Zukunft bringt, ist in Grau gehüllt und deshalb ist es mehr denn je nötig, daß unsere völkischen Glieder erhalten bleiben, damit sie später mit stärkerer Kraft als bisher für den deutschen Gedanken und die Erhaltung unserer lieben Muttersprache eintreten können.“ Den Worten folgte die Tat. Von der Mannschaft auf S. M. S. „Kaiser Karl VI.“ wurden schon mehr K 1000 für den Deutschen Schulverein gesammelt!

„Die Lehren des Krieges sind doch handgreiflich“, schreibt der Oberleutnant Batteriekommandant Dr. Hermann Stingl und sendet aus dem Felde K 600.—

Hauptmann Kubeck sendet K 222.— und schreibt unter anderem: „Deutsche

Arbeit hat in diesem Krieg schon viel vollbracht. Auf daß auch deutscher Nachwuchs künftig Großes leiste, bieten wir der deutschen Schule die kleine Weihnachtsgabe. Zu ihrer besonderen Ehre sei gesagt, daß auch einige Offiziere und Kadetten nichtdeutscher Zunge zur Sammlung beitrugen, in Ehrung deutscher Kriegserfolge."

Hermann Breck aus Wien, dtz. auf dem östlichen Kriegsschauplatz, meldet: „Ich machte es mir zur strengen Pflicht, dem Deutschen Schulverein treu zu bleiben und auch im Felde aufklärend zu wirken und zu werben für die kommende, große neue Zeit unseres Vaterlandes."

„Ein 19 jähriger Kleinbauernsohn aus Grundlsee, Steiermark, schrieb vom nördlichen Kriegsschauplatze am 12. Mai 1915: „Lieber Vater! Wenn ich wieder einmal glücklich heimkomme, weiß ich bestimmt, daß ich dem Deutschen Schulverein beitrete. Früher war ich immer dagegen und habe auch Dir abgeraten davon, weil ichs nicht gewußt habe, was eigentlich ein Deutscher ist. Aber dafür weiß ichs jetzt umso besser. Auch meine Freunde hier haben sich das schon vorgenommen, daß sie dem Verein beitreten. Wenn Du vielleicht einmal die paar Kronen übrig hast, so tu's auch und geh wieder dazu!"

Fast 100.000 Kronen (die Vermächtnisse nicht mitgerechnet) sind dem Deutschen Schulverein an Spenden von Volksgenossen, die im Felde stehen, zugekommen. In ernster Stunde, oft im Angesichte des Todes gegeben, spricht diese Tatsache mehr als viele Bände es vermögen für die Notwendigkeit und die Bedeutung deutscher Schutzarbeit in Österreich.

Österreich und Deutschland, Deutschland und Österreich durch Ströme von Blut und Massen von Eisen zu einer militärischen Weltmacht ersten Ranges zusammengeschweißt, unabweislich auf einander

angewiesen, wird auch in Zukunft wirtschaftlich in innigem Bündnisse arbeiten und rechnen und so Glück und Wohl der Staatenbewohnerschaft dort und hier mächtig fördern. Das geeignetste Bindemittel findet sich im Deutschösterreich, der durch die Bildungsbestrebungen seines Deutschen Schulvereines an der Sprachengrenze und im Hinterlande reif und mündig geworden ist für die lebendige Verwirklichung eines Gedankens, den Tirols große Dichterin Angelika von Hörmann in die schönen Worte kleidet:

Mein Vaterland ist Oesterreichs Alpentron,  
Doch während meine Arme es umfassen,  
Ruft schon der Muttersprache süßer Ton  
Zu Deutschland mich mit brünstigem Verlangen.  
Sie beide halten mächtig mich im Bann,  
Mit gleicher Glut will beide ich umfassen,  
Wie's treuer Kindespflicht geziemt; ich kann  
Nicht eines lieben und das andre lassen.

So ist der Deutsche Schulverein auch ein mächtiger Erzieher des Volkes zum Staatsgedanken und erlebt Anerkennung und Erfolg in der gewaltigen Leistung, die seine Mitglieder auf den verschiedenen Kampfschauplätzen vollbringen und nicht zum Letzten in der Hingabe der Zuhausegebliebenen für alle Arten der Kriegsfürsorge und für die Vereinszwecke selbst.

Die Vereinszwecke dienen aber nicht nur dem angestammten Volkstum, sondern in vorzüglicher Weise auch dem Staate.

Die Notwendigkeit der Pflege der deutschen Sprache in Österreich bringt sich jetzt durch den Krieg und das Verhältnis mit Deutschland zur Geltung, wie nie zuvor. Ein Großteil unserer gemeinsamen Siege baut sich auf deren Kenntnis auf und manche Schlappe mag die Unkenntnis der wichtigsten Sprache in Mitteleuropa verschuldet haben. Wie groß das Verdienst derer ist, die da in Jahren des Friedens uneigennützig und selbstlos verhängnisvollen Irrtümern vorgebeugt haben, kann erst jetzt am Gang der gewaltigen Zeitereignisse

nisse abgemessen werden. Auf Schritt und Tritt verlangt der Krieg gebieterisch eine gemeinsame Verständigungssprache und da im Frieden [die Völker im Reiche, um zur allgemeinen Wohlfahrt gelangen zu können, sich auch untereinander verstehen müssen, so wäre denn doch die Einführung einer Staatsprache im Benehmen mit den Völkern durchführbar. Daß es sich nur um die deutsche Sprache handeln kann, ist selbstverständlich. Wenn es dazu kommt, — den Weg für den Staat gangbar gemacht zu haben — ist es mit ein Werk des Deutschen Schulvereines.

Aus dieser Darstellung mag der Leser entnehmen, was uns der Deutschen Schulverein in Österreich ist und was er uns in Zukunft sein wird. Die Erkenntnis soll aber auch die Ermunterung bringen, für diese Werkstätte des deutschen Gedankens, der deutschen Treue und Hilfsbereitschaft,

Fähigkeit und Ausdauer voll und ganz einzutreten in Wort und Schrift und Tat. Noch gibt es viele, die nicht Mitglieder des Vereines sind, die ihm aus Unkenntnis gar feindselig gegenüber stehen, oder die in völkischer Opferwilligkeit infolge der Kriegswirren erlahmt sind.

Die Stimmen und Spenden aus dem Felde bedeuten Mahnung und Verpflichtung zugleich. Das möge von niemandem übersehen werden. Im Zusammenschluß Aller, ohne Unterschied der Partei und des Standes liegt unser Sieg. Die Mitarbeiter und Freunde wissen es und verdoppeln ihre Leistungen im freiwilligen Dienste eines Liebeswerkes, das heute auch eine feste Burg darstellt, in welcher die deutsche Einigkeit ihr sicheres Heim aufgeschlagen hat, beschützt vom Geiste völkischer Kraft und Würde.

# Josef Martinz

## Marburg a. D.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Galanterie-, Spiel-, Wirk- und Strickwaren, Linoleum, Ledertuch u. Wachsbarbente, Teppiche, Luster, Lampen, Spiegel, Fenster-  
Roletten, Jagd- und Reiserequisiten, Koffer und Körbe, Schuhe und Galoschen, Seifen und Parfümerien, Prima China-Silber- und Alpakawaren, wasserdichte Stoffe, Plachen, Pferddecken, Regenschirme, Kapuzen, Schläuche, Feuerwerke, optisch. Waren, Kinderfahräder, Automobile, Rodel, Kinderstühle, Kinderschlitzen, Kugel und Kegel, Wallfahrtsartikel, größtes Lager in elektrischen Taschenlampen und Ersatzbatterien etc. etc.

— — Wiener Schuhwaren. — —

## Bemerkenswerte Ereignisse.

**Militärische Zensur für Postsendungen.** Alle Privatpostsendungen aus und nach den Orten der politischen Bezirke: Cilli, Gonobitz, Marburg, Pettau, Rann und Windischgraz, daher auch aus und nach den Städten mit eigenem Statut Cilli, Marburg und Pettau unterliegen der Militärzensur und wurde demnach für dieses Gebiet Südsteiermarks nachstehendes angeordnet: 1. Auf sämtlichen zur postämtlichen Auslieferung gebrachten Privatkorrespondenzen (Briefen und Korrespondenzkarten) ist der Vor- und die Zuname und die genaue Wohnungsadresse des Absenders anzugeben und müssen dieselben offen aufgegeben werden. Korrespondenzen, auf welchen diese Angaben mangelhaft sind, werden nicht befördert. 2. Mitteilungen über Gegenstände militärischer Natur, wenn auch scheinbar unschuldiger Art, wie das Eintreffen und Abgehen von Offizieren, die erfolgte Einquartierung von Militär u. dgl. sind strengstens verboten. 3. Sämtliche Privatgeldbriefe müssen offen aufgegeben werden und dürfen keine schriftlichen Mitteilungen enthalten. 4. Auf den Abschnitten der Postbegleitadressen und Postanweisungen darf keine schriftliche Mitteilung angebracht werden. 5. Privatpostpaketen — soweit der Postpaketverkehr überhaupt zugelassen ist — dürfen keine schriftlichen Mitteilungen beigefügt werden. Übertretungen dieses Verbotes werden geahndet. Der Annahmehauptbeamte ist auch berechtigt, die aufgeliesserten Pakete von den Parteien öffnen und wieder verschließen zu lassen.

**Schweres Unglück am Leitersberg.** Der Marburger Schlossermeister Sinkowitsch hatte von einem Leutnant einen dreirädigen Kraftwagen (Cyclomet) zur Ausbesserung bekommen. Nach der Vollen- dung der Arbeit unternahm Herr Sinkowitsch mit diesem Kraftwagen eine Probefahrt nach Pögnitz, auf der ihn sein Sohn

begleitete. Am Heimwege stieß der Wagen an einen Bauernwagen an; der Kraftwagen überschlug sich und begrub Sinkowitsch d. Ä. unter sich, während der Sohn hinausgeschleudert wurde und ohne ernste Beschädigung davontam. Sinkowitsch d. Ä. aber hatte das Gesicht, als er vom Wagen befreit worden war, voll Blut; er erbrach sich und schien eine Gehirnerschütterung erlitten zu haben. Bereits 15 Minuten nachdem das Unglück geschehen war, erschien der Auto-Rettungswagen der Marburger Feuerwehr an der Unglücksstelle. Sinkowitsch wurde ins Allgemeine Krankenhaus gebracht, allwo er am 10. Juli 1915 seinen Verletzungen erlag.

### Lebenszeichen von Abg. Malik.

Aus Wien wird gemeldet: Reichsratsabg. Dr. Heilinger hat am 14. Juli 1915 die folgende „Postkarte für die Kriegsgefangenen“ erhalten: Omsk, Sibirien, 30. Mai 1915. Mein lieber Freund! Mit Przemysl fiel ich gleich vielen Tausenden durch Hunger und Unbesiegt in Feindeshand. Hier teile ich mit zahlreichen Kriegskameraden die Kriegsgefangenschaft. Mein Befinden ist noch immer unverwundlich und beispielgebend. Habe die Güte und sehe nach meiner edlen Frau. Aller, die mir wohlgesinnt sind, gedente ich herzlich, zumal Deiner und mit aufrichtigsten Grüßen. Bitte, diese Karte meiner Frau zu übermitteln. Dein Malik.

† **Hauptmann Johann Kisvarday** des Landwehr-Inf.-Reg. 26 hat am 29. Juni am italienischen Kriegsschauplatz den Heldentod erlitten; in Trient ist er zur ewigen Ruhe bestattet worden. Hauptmann Kisvarday genoss in Marburg eine ganz besondere Volkstümlichkeit und seine Tatkraft war im Munde aller. Als der Krieg ausbrach, vervielfältigten sich seine Enegiee und früh begann er, die Schießausbildung der Marburger Studierenden und sonstigen Jugend tatkräftig durchzuführen. Alles war

in ihm Leben und dieses Leben schlug mit den stärksten Pulsschlägen für das Vaterland, in dessen Diensten er völlig aufging. Und wie er im Felde als tapferer Offizier den Seinen voranging und voranleuchtete, das wurde in Marburg bald bekannt und erhöhte seine Volkstümlichkeit in allen Kreisen; die Auszeichnungen, die er sich erwarb, legten Zeugnis ab von seiner vorbildlichen Tapferkeit. Er wurde Ritter des Ordens der Eisernen Krone 3. Kl. m. d. K. D., Besitzer des Militär-Verdienstkreuzes 3. Kl. m. d. K. D., der silbernen und bronzenen Militärverdienstmedaille am Bande des Militärverdienstkreuzes. Als vorbildlicher Offizier im Frieden gewirkt, als vorbildlicher Held im Kriege gefallen, so wird die Erinnerung fortleben an den Hauptmann Kisvarday.

**Die Marburger Röntgenanlage der Frau Emilie Götz.** Dem Opfersinn der Frau Emilie Götz in Marburg schulden tausende Militärpersonen wärmsten Dank; sie hat auf ihre Kosten in der Brauerei Götz eine Röntgenanlage errichtet und erhält sie auch auf ihre Kosten und bietet dadurch dem Operateur den modernsten und segensreichen Behelf zur Behandlung und Heilung der verwundeten Krieger. Mit den Röntgenapparaten der Frau Emilie Götz wurden bis Mitte Dezember 1915 rund 4000 Durchleuchtungen von, von Geschossen getroffenen Militärpersonen durchgeführt, dem Primarius Herrn Dr. Thalmann dadurch die Möglichkeit des raschen und sicheren Eingriffes gegeben und viele, viele Menschenleben, die sonst verloren gewesen wären, erhalten und der vollen Genesung zugeführt. In der Brauerei Götz, wo sich auch die Röntgenanlage befindet, wurde im Dezember 1915 eine Ausstellung von dort aufgenommenen Röntgenbildern veranstaltet. 860 solche Bilder wurden aufgenommen und eine charakteristische Auswahl von ihnen zeigte dem Beschauer alle erdenklichen Verwundungen durch alle Arten von Geschossen.

Da sah man Kugeln im Kopfe, Schrapnellkugeln in der Wirbelsäule, Spitzkugeln im Becken, die Wanderung von im Körper sitzenden Projektilen, furchtbare Frakturen und Zerschmetterungen von Arm- und

Schlüsselbeinknochen, ausgedehnte zerrissene Partien, das Steckenbleiben von Geschossen an Knochen und Rippen und die mannigfachen Verwundungen durch ihr Abgleiten, die schweren durch Dum-Dum-Geschosse angerichteten Verheerungen usw. in überreicher Fülle. Aber auch das Fortschreiten des Heilungsprozesses war zu verfolgen; man sah die Heilung der Knochen mit Silberdrähten und andere chirurgische Arbeit, wie gesprengte auseinanderstrebende Knochen durch die Kunst des Arztes einander langsam genähert werden, bis ihr völliger organischer Zusammenschluß wieder erfolgt usw.

Da war unter andern auch ein Soldat, dem ein Oberarmknochen vollständig zertrümmert war und dem nach menschlichem Ermessen nur die Amputation des Oberarmes das Leben retten könnte; über inständiges Bitten des Soldaten machte sich aber Herr Dr. Thalmann doch daran, dem Soldaten den Arm zu erhalten und auf Grund der aufgenommenen Röntgenbilder gelang das Wunderwerk wirklich.

Und solche Fälle reihen sich in schier endloser Zahl aneinander und immer waren die Röntgenaufnahmen die Grundlagen, die Zielweiser für Eingriff und Behandlung.

Zum Betriebe der Anlage dient ein Wechselstrommotor, der einen Dynamo mit 150 Volt Spannung treibt; durch einen Transformator kann die Spannung auf  $1\frac{1}{2}$  Millionen Volt erhöht werden.

Um die Aufnahmen hat sich Fräulein v. Sauer große Verdienste erworben; in der selbstlosesten Weise widmet sich die genannte Dame dieser edlen, von warmer Menschenfreundlichkeit geleiteten Tätigkeit, welche dem Arzte die fertigen Aufnahmen liefert.

Herr Wagner, der Direktor der Brauerei, war der eigentliche technische Zusammenbringer der ganzen Anlage; er ist unablässig bemüht, jede Störung im Betriebe, die bei Röntgenanlagen infolge des überaus heiklen Materials leider allzuhäufig eintreten kann, im Interesse der Verwundeten hintanzuhalten; zum raschen Erfasse zugrundegegangener Apparate unternimmt er eigens Fahrten nach Wien und betreibt deren rasche Lieferung und Beförderung nach Marburg, damit das heilbringende

Röntgenisierungsverfahren nicht aussetzen muß.

Aber den vorbildlichsten finanziellen Opfer Sinn, der weit über jene Ansprüche hinausgeht, die der Krieg an weite Kreise stellt, betätigt Frau Emilie Göz. Betragen doch die Kosten dieser Röntgenanlage im Jahre 12.000 K. und in dieser Summe sind die Kosten des elektrischen Stromes und so manche andere Ausgaben noch nicht enthalten. Man wird selten eine solche Opferwilligkeit finden, wie sie Frau Emilie Göz für unsere verwundeten Helden aus allen Provinzen Österreichs selbstlos an den Tag legt; und ihrem werttätigen Berater, dem Herrn Dr. Posselt, verdanken tausende Offiziere und Soldaten die Wohltaten des Röntgenverfahrens und viele ihr Leben. Frau Emilie Göz hat auf eigene Kosten eine Aufgabe des Staates auf sich genommen und erfüllt, von der Professor Dr. Colmers in Deutschland sagte:

„Das Röntgenverfahren hat sich seinen Platz in der kriegschirurgischen Technik erobert und der Verwundete hat heute das Recht, die Röntgenuntersuchung zu seinem Heile ebenso als Hilfsmittel zu beanspruchen, wie jedes andere bewährte Verfahren der modernen Chirurgie!“

**Ein Höhendorf-Stübchen in Marburg.** Dem Generalstabschef unserer gesamten bewaffneten Macht, Generaloberst Conrad v. Höhendorf, ist nun auch in Marburg ein eigener Raum gewidmet worden. Herr Gemeinderat Käfer, der Inhaber des ältesten Marburger Kaffeehauses, des „Kaffee Rathaus“, das urkundlich zum ersten Male im Jahre 1748 erwähnt wird, hat einen eigenen abgesonderten Raum unter großem Kostenaufwand zum „Höhendorfstüberl“ umgestalten lassen. Ein großes, wohlgetroffenes Reliefbild des Generalstabschefs, modelliert und ausgeführt vom hiesigen Bildhauer Herrn Löschnig, schmückt die eine Wand des Raumes. Rings um das Zimmer führt eine Zirben- und Wandstängelung mit Brandmalerei; die Namen der ruhmreichen Führer der verbündeten Truppen am östlichen Kriegsschauplatz und des Oberkommandanten der Südwestfront, die siegreichen Schlachten und die Namen der eroberten Festungen sowie die Wappen unserer Kronländer zieren die Wände,

ebenfalls eine Arbeit Löschnigs, wie auch die Zirbeneinrichtung, die Sessel und die (mit gelben Marmor belegten) Tische. Die Decke bis herab zur Wandtäfelung ist mit schönen farbigen Reliefs geschmückt (ein Werk des Herrn Nömmel) und mit dem neuen (mittleren) Staatswappen. Büsten des Kaisers und des Armeekorommandanten sind oberhalb einer Türe angebracht, an einer anderen der Doppeladler und der deutsche Adler. Ein schmiedeeiserner Lampenträger (verfertigt von Herrn Schell) und anderes vervollständigen die durchwegs stilgerechte Einrichtung, die ausschließlich von Marburger Gewerbetreibenden herrührt. Unter Glas und Rahmen befindet sich eine eigenhändige Zuschrift Conrad von Höhendorf; zuerst eine Widmung: „In dem treuen Zusammenstehen seiner Nationen liegt die unbesiegbare Macht Österreich-Ungarns“; dann die Bewilligung zur Benennung: „Mit Vergnügen willige ich in die mich sehr ehrende Bezeichnung des neuen Raumes mit meinem Namen ein. Conrad v. Höhendorf, Generaloberst.“ — Die Eröffnung des Höhendorfstüberls fand den 23. Dezember 1915 statt.

**Ehrenbürger-Ernenennung in Brunndorf.** In der Dezembersitzung 1915 wurde der verdienstvolle, in ganz Untersteiermark bestbekannte Oberlehrer Karl Mayer einstimmig zur Ehrenbürger von Brunndorf ernannt.

**Condichter Rudolf Wagner †.** Der Tod hat einen liederreichen Mund geschlossen und eine reiche Quelle von Melodien für immer versenkt. Rudolf Wagner, der viel gefeierte alpenländische Condichter, der Ehrenfangwart des Marburger Männergesangvereines, Ehrenmitglied der Südbahnliedertafel in Marburg, des Cillier und Mürzzuschlager Männergesangvereines usw., ist am 26. Dezember 1915, um 7 Uhr früh nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im 64. Lebensjahre verschieden. Weithin verkündeten Wagners Chöre, seine volkstümlichen Lieder, seinen Namen in Österreich und im Deutschen Reiche und hier wie von dort erfuhr er zeit seines Lebens viele stille und laute Freuden und Ehrungen sonder Zahl.

Rudolf Wagners liederreicher Mund ist geschlossen und seinen Dirigentenstab

kann er nun im Chor der Seligen fahren; sein Name aber wird fortklingen bei uns mit seinem reichen Schatz von Liedern, die er unserem Volk für immer zu eigen gab!

#### **Auszeichnung des Bürgermeisters.**

Erzherzog Franz Salvator hat in Anerkennung besonderer Verdienste um die militärische Sanitätspflege im Kriege den Prääsidenten des Zweigvereines Marburg vom Rote Kreuze Herrn Dr. Schmiderer, tafrei mit dem Offiziersehrenzeichen mit der Kriegsdecoration ausgezeichnet. Die gleiche Auszeichnung erhielt der Präsident des Cillier Zweigvereines, Dr. Jabornegg; in Pettau wurde der dortige Präsident Josef Orniß mit dem Ehrenzeichen 2. Klasse mit der Kriegsdecoration und mit der Silbernen Ehrenmedaille mit der Kriegsdecoration der Geschäftsleiter Leopold Girtler; in Windisch-Feistritz mit dem Ehrenzeichen 2. Kl. mit der Kriegsdecoration Emil Graf Attens und die dortige Vizepräsidentin Leopoldine Stiger; in Windischgraz mit dem gleichen Ehrenzeichen Dr. Baron Neugebauer ausgezeichnet.

**Schulrat Franz Frisch** †. Ein weithin bekannter Schulmann ist am Abende des vergangenen Jahres aus dem Leben geschieden: Herr Schulrat Franz Frisch, der im 60. Lebensjahre die Augen für immer schloß. Ein arbeitsreiches Leben ist allzufrüh von dieser Erde abberufen worden und die Pädagogik beklagt den Verlust eines ihrer besten und unermülichsten Förderer, dessen Name insbesondere im Schulwesen des steirischen Unterlandes, vor allem in jenem Marburgs, noch lange fortklingen wird. Franz Frisch, 1856 in Klagenfurt geboren, wurde dort 1878 Lehrer an der Mädchenbürgerschule, 1891 Oberlehrer an der sechsklassigen Knaben-Volksschule 1 und nach Errichtung der Knabenbürgerschule deren Direktor. Im Jahre 1894 wurde er zum k. k. Stadtschulinspektor in Marburg ernannt und war durch sechs Jahre auch Inspektor der Stadtschulbezirke Pettau und Cilli. Im Jahre 1902 übernahm er die Direktion der neu errichteten Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt in Marburg und 1908 wurde ihm in Anerkennung seiner Verdienste um das Schulwesen der Titel k. k. Schulrat verliehen. Seinem organisatorischen Talent und seinen pädagogischen

Fähigkeiten hat das Schulwesen viel zu verdanken. Nicht unerwähnt darf seine literarische Tätigkeit bleiben. Er verfaßte eine Anzahl von Schulbüchern, viele Bände gern gelesener Jugendschriften und war viele Jahre Herausgeber des „Österr. Schulboten“ und der Zeitschrift für das Lehrmittelwesen. Durch diese vielseitige Tätigkeit hat er seinen Namen in ganz Österreich bekannt gemacht. Das beste Gedenken wird ihm gewahrt bleiben.

#### **Die Graz-Marburger-Drauerwerke.**

Vom Regierungskommissär der Stadt Graz, Hofrat von Underrain, als derzeitigem Vorsitzenden des Bauausschusses der Graz-Marburger-Drauerwerke, erhielt die „Marburger Zeitung“, Anfangs Jänner 1916, ein Schreiben, in welchem es u. a. heißt: Die Städte Graz und Marburg halten gänzlich unbeirrt von etwaigen Gegenströmungen daran fest, die Erbauung der Graz-Marburger-Drauerwerke derart rechtzeitig in Angriff zu nehmen, daß der Bau in einigen Jahren dem Betriebe übergeben werden kann. Als Absatzgebiet für den Strom des Drauerwerkes kommen in erster Linie die Städte Graz und Marburg in Betracht und wurde nach der Konsumaufnahme für diese beiden Städte festgestellt, daß die Rentabilität des Werkes bei voller Berücksichtigung aller gerechtfertigten Wünsche der Bevölkerung unter allen Umständen gesichert ist.

#### **Großindustrieller Anton Badl** †.

Den 20. Februar 1916 entschlief Herr Anton Badl in seiner Villa in Vorderberg bei Marburg, nach einem schönen, arbeitsfreudigen Leben im 85. Lebensjahre.

Anton Badl gehörte dem Marburger Gemeinderat vom 1866 bis 1882 und dann von 1888 bis 1891 an, der Direktion und dem Ausschusse der Marburger Gemeindeparkasse vom 13. März 1868 bis 28. Februar 1873 und vom 25. Februar 1886 bis 5. März 1914 ebenfalls dem Ausschusse; das Amt des Präsidenten der Marburger Eskomptebank bekleidete er von 1888 bis 1913 und überall hinterließ er die Spuren seines arbeitsfreudigen Lebens. Die Wohltätigkeit, die er im Leben übte, vergaß er auch nicht in seinem letzten Willen. In seiner letzten Willenserklärung heißt es u. a.: „Den Betrag von 100.000 Kr.

bestimme ich zur Verteilung an Angehörige des Infanterie-Regiments Nr. 47 und des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 26, welche körperbeschädigt, das heißt invalid, aus dem Kriege zurückkommen. Zur Verteilung bestimme ich meinen Besitz an österreichischer und ungarischer Kriegausleihe im Nennwerte von 100.000 K. und überlasse die Verteilung meiner Tochter Olga Ogriseg und meinem Schwiegersohn Ignaz Halbärth. Als Hauptgrundsatz für die Beteiligten hat vor allem zu gelten, daß nur Leute von gutem Vorleben und guter Führung, welche dienstlich gut beschrieben sind, also wirklich Würdige und dabei zugleich wirklich Bedürftige, beteiligt werden, um sie so in den Stand zu setzen, daß sie sich, wenn sie auch ihren früheren Beruf auszuüben nicht imstande sind, anständig fortbringen können."

Weiters bestimmte der nun Verstorbene an Spenden: der Gemeinde Karstschowin 5000 K., der Rettungsabteilung der freiwilligen Feuerwehr in Marburg 2000 K., dem Marburger Knabenhort 1000 K. und dem Verein Frauenhilfe in Marburg ebenfalls 1000 K. So wird der Name Anton Badls fortleben auch in den Wohltaten, die aus seinem letzten Willen sprießen!

**Der neue Direktor der Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt.** Der Landesauschuß hat in der Februar Sitzung des Jahres 1916 Herrn Dr. Karl Köchl, Professor an der Grazer Landes-Oberrealschule, an Stelle des verstorbenen Schulrates Franz Frisch zum Direktor der Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt ernannt.

Direktor Dr. Köchl, am 28. Jänner 1879 in Salzburg geboren, hat in Wien studiert und am Staatsgymnasium im 8. Bezirk zuerst als Supplent gewirkt. Von dort kam er als Professor an die Gewerbeschule von Hohenstadt in Mähren. Seit 1907 wirkte Dr. Köchl als Professor an der Grazer Landesoberrealschule.

Einen besonderen Namen hat sich Dr. Köchl durch seine Arbeiten methodischen, historischen und geographischen Inhaltes erworben, die im Zentralblatt für gewerbliches Bildungswesen, sowie auch in den Mitteilungen der Salzburger Landeskunde veröffentlicht sind. Direktor Dr. Köchl ist auch Mitarbeiter der Zeitschrift für Schulgeographie, des geographischen Anzeigers,

der Mitteilungen des Historischen Vereines für Steiermark und der Salzburger Landeskunde. Aus seiner Feder entstammen auch mehrere Abhandlungen zur Geschichte des Bauernkrieges, ferner ein Auszug aus der österreichische Geschichte. Erwähnt sei noch seine rechtshistorische Arbeit über die steirischen Stände und den Salzburger Erzbischof.

**Spenden der Marburger Gemeindef Sparkasse.** In der Sitzung des Sparkassenausschusses vom 25. Februar 1916 wurde mit oberbehördlicher Genehmigung beschlossen, 30.000 Kronen folgenden Zwecken zuzuführen: Dem Zweigvereine Marburg von Roten Kreuze 5000 K., zur Anschaffung künstlicher Gliedmaßen für Kriegsinvalide aus der Stadt und dem Bezirke Marburg 5000 K., zu Händen der k. k. steierm. Statthaltereie als Baustein für den Fond zur Unterstützung der Kriegsblinden aus Steiermark 10.000 Kr., zu Händen des Stadtrates Marburg als Fond zur Unterstützung von Witwen und Waisen nach gefallenen Kriegern aus der Stadt Marburg 7000 K., zu Händen der k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg als Fond zur Unterstützung von Witwen und Waisen nach gefallenen Kriegern aus dem politischen Bezirke Marburg 3000 K.

**Jng. Josef Nödl** †. Mit dem Südbahn-Sektionsingenieur i. R. Herrn Josef Nödl, der am 19. März 1916, zwei Tage nach seinem 80. Geburtstag verschied, verlor der Marburger Gemeinderat eines seiner ältesten ehemaligen Mitglieder. Am 19. November 1897 wurde Jng. Nödl zum erstenmale in den Gemeinderat gewählt; im nächsten Jahre begann dann seine Wirksamkeit als Gemeinderat und zugleich auch als Stadtrat und durch volle drei Perioden, bis 1909, war Jng. Nödl als Stadt- und Gemeinderat tätig. Ganz besonders war er in dieser ganzen Zeit als Obmann des Bezirksausschusses und der Beleuchtungskommission in Anspruch und eifrig stellte er sein technisches Wissen und Können in den Dienst der Stadtgemeinde. Auch bei den verschiedenen Kommissionierungen war er eifrig tätig und wenn er auch nie laut auf den Markt des Leben trat, so war doch seine stille, gemeinnützige Arbeit vorbildlich für die weitesten Kreise. Jng. Nödl, war

ein stiller, herzenguter Mann, der die all-gemeinste Hochachtung und Wertschätzung genoß und dessen Name fortleben wird in dauernder Erinnerung.

**Ernst Gaißer †.** Der in unserer Stadt beliebte Feldwebel Ernst Gaißer wurde im Juni 1916 zum vierten Male, u. zw. mit der Silbernen Tapferkeitsmedaille 1. Kl. ausgezeichnet. Dieser wohlverdienten Ehrung, konnte sich jedoch der liebe „Kleine“ nicht lange erfreuen. Am 13. Juli nachmittags 2 Uhr schlug eine feindliche Granate in seinen Unterstande ein und tötete den Helden samt dreien seiner Kameraden.

Im Feber 1915 rückte er zum heimischen Landwehr-Regiment ein und hatte das Glück, wegen seiner Intelligenz und Schneidigkeit rasch befördert zu werden. Seit 15 Monaten stand er im Felde am nordwestlichen Kriegsschauplatze, in den Karpathen und kam dann nach den südlichen Kriegsschauplatzen, wo er sich durch seine Kühnheit und Unerfrockenheit wiederholt hervortat. Ernst Gaißer wußte sich durch seinen köstlichen Humor die Liebe und Wertschätzung nicht nur seiner Kameraden, sondern auch seiner Vorgesetzten zu erwerben und sein Lied war es auch, das in manchen trüben und schweren Stunden im heißen Kampfe seine Kameraden zu erneuter Tatkraft entflamnte. Nun ruht er als Held in fremder, welscher Erde auf einem Friedhofe in der Nähe Afiagos noch jung von einem taten-

reichen Leben aus, tiefbetrauert von seiner ihn zärtlich liebenden Mutter, der Kaufmannswitwe Frau Auguste Gaißer, und seinen Brüdern, von welchen zwei in Kriegsdiensten und einer in russischer Gefangenschaft sich befinden. Alle, die sein treuherriges, gemütreiches und sonniges Wesen kannten, werden dem heimgegangenen Helden ein treues Andenken bewahren.

**Die Stenographie- und Maschinenschreibschule Legat in Marburg eine Privatlehranstalt.** Wie aus dem Inseratenteil unseres Kalenders hervorgeht, ist die bisher unter dem Titel „Privat-Stenographie- und Maschinenschreibschule Legat“ nunmehr weiter ausgebaut worden und führt den amtlich vorgeschriebenen Titel: „Ant. Rud. Legats Privatlehranstalt für Stenographie, Maschinenschreiben, Rechtschreiben, Rechnen, Geographie und Schönschreiben“. So ist aus der ursprünglich kleinen „Stenographieschule Legat“ ein großes, modernes und vornehmeres Lehrinstitut mit staatlich genehmigtem Unterrichtsprogramm und staatlich approbierten Lehrkräften geworden.

**Das Damenhuthaus „Zur Wienerin“** der Frau Elise Polt-Witzler erfuhr eine bedeutende Vergrößerung und befindet sich nun dieses größte Sonderunternehmen in der Herrengasse 15, neben dem Juwelier W. Ilger.



# Möbelhaus Karl Preis

:: MARBURG, Domplatz Nr. 6. ::

Spezialhaus für komplette Wohnungseinrichtungen aller Stände  
 :: Tapezier-Möbel und Bettwaren in größter Auswahl. ::  
 Schlaf- und Speisezimmer von 300 bis 2500 K aufwärts.  
 ::: Spezialabteilung für Eisen- und Messing-Möbel. :::

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Freie Besichtigung! Kein Kaufzwang!



Ein großes Geschäft

# Antiquitäten!!

Einkauf und Verkauf!

Johann Gyra, Antiquar

Marburg, Tegetthoffstraße 43-45.

## FERDINAND ROGATSCH

MARBURG — FABRIKSGASSE 17 — MARBURG

Fernsprecher Nr. 230. Telegr.-Adresse: Rogatsch, Marburg  
empfiehlt sich

zur Herstellung von fugenlosen Asbestfußböden  
(Kunstfußböden). Die Böden sind fußwarm, feuer-  
und schwammsicher.

## Kleiderhaus

Johanna Serner, Marburg

Ecke Edmund Schmidgasse und Herrengasse 24.

Erstklassige Einkaufsquelle für  
Damen-, Mädchen- und Kinder-Kleider.

Hüte und Pelzwaren neuester Mode.

Herren- u. Knaben-Bekleidung in reich-  
haltigster Auswahl.

Billige Preise. :: :: :: Aufmerksamste Bedienung.



# Die Zwei



Spezialitäten, welche zur Bereitung des täglichen Kaffees während des großen Weltkrieges am meisten verlangt wurden und ihren Zweck in Anbetracht des Preises, Geschmacks und Gesundheitszuträglichkeit wirklich erfüllen, sind aus der

## Imperial-Feigenkaffee-Fabrik

vormals **Adolf Sichepper**

**Karl Kuhlemann, Wien, X.**

**Die Erste:**

### Imperial- Feigenkaffee

**mit der Krone**

die Würze des weltberühmten Wiener Kaffees, echt von unvergleichlicher Güte, ausgiebig und den Bohnenkaffee verbessernd.

**Die Zweite:**

### Korona Kaffee-Ersatz

welcher teilweise und auch ganz den teuren Bohnenkaffee ersetzt, wird allein oder mit geringerer Menge Bohnenkaffee vermischt, zur Bereitung eines wirklich guten Kaffeetränkes verwendet und macht andere weitere Zusätze, wie Malz, Korn, Zichorie entbehrlich.

## Gemeinnütziges

**Die Geheimmittel des feindlichen Aus-**landes. Unter dieser Überschrift bringt die Zeitschrift „Deutsches Schaffen“ (Berlin W 35), durch welche neuerdings die Interessen der deutschen und österr.-ung. Industrie gegenüber den Anschlägen des feindlichen Auslandes sehr wirkungsvoll vertreten werden, eine längere Abhandlung, aus welcher in sehr lehrreicher Weise zu ersehen ist, welche Riesenerträge man in Deutschland und Oesterreich-Ungarn für höchst zweifelhaftes Heilmittel ausgibt, die uns bisher das feindliche Ausland lieferte. In dem fraglichen Artikel heißt es u. a.: „Schon die große Anzahl von Präparaten, mit denen auf Kundensang ausgegangen wurde, legt die Vermutung nahe, daß Deutschland und Oesterreich in die Hunderttausende Mark und Kronen den schlaunen Engländern für fast gänzlich wertlose Mittel geopfert haben. Solche Mittel waren u. a. Ansy, dreifach konzentriert, gegen Husten, besteht aus Alkohol, Extraktstoffen (Zucker), Wasser, Kreosot und Menthol. Der Berliner Polizeipräsident und das österreichische Ministerium des Innern warnten öffentlich vor den teuren (50 Gr. 2,75 M.) „Präparaten“. Man braucht in Oesterreich-Ungarn kein Hustenmittel englischen Ursprungs, denn die österr.-ung. Heilmittelindustrie ist soweit vorgeschritten, daß sie das bietet, was das heilungsuchende Publikum braucht und wir haben die Gewähr, daß wir es nicht mit einem Mittel von zweifelhafter Zusammensetzung und unverschämte hohem Preise zu tun haben. Nehmen wir das bekannteste Hustenmittel, „Kaiser's Brust-Caramellen“. Dieselben sind wegen ihrer vorzüglichen Wirkung nicht nur gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh, sondern auch gegen sonstige Erkrankungen der Atmungsorgane von Ärzten vielfach empfohlen und auch im Publikum bestens bekannt. „Kaiser's Brust-Caramellen“ bekommt man schon in Beuteln zu 30 und 50 Hektern, Dosen 60 Heller in den meisten Apotheken und Drogerien.

**Es gibt keinen Menschen,** der nicht Musik liebt und deshalb findet die Ziehharmonika, deren Spiel sich jederman leicht aneignet, stets mehr Verbreitung. Wer sich aber eine solche anschafft, soll sich an eine bewährte Quelle wenden, denn gerade bei der Ziehharmonika ist nicht der billige Preis, sondern die Güte maßgebend. Die Firma Joh. N. Trimmel, Wien, VIII./3, Burggasse 123 ist bestens empfohlen.

**Apotheker Thierrys Balsam und Centifolienjale** werden seit Jahrzehnten von dem Publikum geschätzt und vorgezogen aus vollster Überzeugung und konnten diese bewährten Hausmittel weder durch massenhaft stets neu

auftauchende, meist gefährliche, weil drastisch wirkende Präparate, noch durch die vielen, von gewissenlosen Fälschern in Verkehr gebrachten und aufdringlich angebotenen anderen Balsame, Essenzen, Fluide, diverse Mittel u. verdrängt werden, weil das Publikum solche Fälschungen höchstens einmal und nie wieder bestellt erwiesenermaßen zu Thierrys' alterproben, reellen Mitteln zurückkehrt. Man achte auf die Schutzmarke beim Ankauf. Wir machen auf das Inserat: Thierrys' Balsam mit der Nonne und Centifolienjale im Anhang besonders aufmerksam.

**Die Krone schützt Millionen** Kaffeetrinker vor dem Genuße schlechten Kaffees. Dieselbe ist die Schutzmarke der Würze des weltberühmten Wienerkaffees „Imperial-Geigenkaffee mit der Krone“ und des diätetischen Nährkaffees „Korona-Kaffee-Erfaß“. Näheres erklärt das Inserat Seite 38.

**Was keinem Hause fehlen soll.** Es kann vorkommen, daß auch in gesunden Familien plötzlich auftretende Erkrankungen eine unangenehme und empfindliche Störung des Haushaltes verursachen. In den meisten Fällen sind Erkältungen die Ursache des Krankheitszustandes. Zur sicheren Bekämpfung desselben ist geboten, „Herbabnys Unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Sirup“ anzuwenden, welcher vorzüglich hustenstillend und schleimlösend wirkt und durch seinen Gehalt an Eisen und Phosphorkalksalzen den Organismus kräftigt. Derselbe ist ein bewährter und bei Kindern beliebter Erfaß für Lebertran. — Stuhlbeschwerden werden besonders in der warmen Jahreszeit unangenehm empfunden; ein mild abführendes Mittel „Herbabnys Verstärkter Sarsaparilla-Sirup“ beseitigt dies Abel sofort. — Als kräftiger wirkendes Blutreinigungsmittel empfiehlt sich „Purjodal“. Es besitzt schmerz- und krampfstillende Wirkung und wird, wo Jod und Sarsaparilla geboten erscheinen, mit Vorliebe verwendet. — „Herbabnys Aromatische Essenz“ hat sich bei Gelenks-, Muskel- und Nervenschmerzen glänzend bewährt, auch als vorzügliches Stärkungsmittel bei großen Anstrengungen. — Man achte bei allen diesen Präparaten, welche seit nahezu 50 Jahren eingeführt und ärztlich empfohlen sind, genau auf Name und Schutzmarke, da zahllose minderwertige Nachahmungen existieren. Alleinige Erzeugung und Hauptverand nur in der für ihre Erzeugnisse auf der III. Intern. pharm. Ausstellung mit der großen goldenen Medaille prämierten Dr. Hellmanns Apotheke „Zur Barmherzigkeit“ (Herbabnys Nachfolger), Wien, VII., Kaiserstraße 73/75.

**ANT. RUD. LEGAT<sup>s</sup>**

**PRIVATLEHRANSTALT**

für

**Stenographie, Maschinenschreiben,  
Rechtschreiben, Rechnen, Geographie  
u. Schönschreiben,**

**MARBURG a. Drau.**

Genehmigt laut Erlasses des hohen k. k. steierm. Landesschulrates vom  
14. Dezember 1912, Zahl 3/8953/2, vom 28. August 1915, Zahl 3/2805/6  
und vom 12. September 1916, Zahl 3/5345/31.

**Großes, modernes und vornehmes Lehrinstitut mit staatlich genehmigtem  
Unterrichtsprogramm und staatlich approbierten Lehrkräften.**

**Beginn der nächsten Hauptkurse anfangs April.**

---

Prospekte frei durch die Direktion der Anstalt:  
**Marburg a. D., Viktringhofgasse 17, I. Stock.**

# A. Mally' Nachfolger

(Inhaber ALOIS DOLAMITSCH)

Spedition- und Möbeltransport-Geschäft  
 MARBURG A. D., MELLINGERSTRASSE 14.



Übernahme aller Güter zur Expedition nach allen Richtungen  
 wie zur Einlagerung und Verpackung. Vertretung des Paket-  
 Eilgut-Sammeldienstes: C. HIRSCH & CO., Wien-Marburg.

## Ein vortreffliches Hustenmittel!

So bezeichnen die Ärzte  
**KAISER'S BRUST-CARAMELLEN**  
 mit den 3 Tannen.

Benützen auch Sie dieses vorzügliche Mittel!

**Kaiser's  
 Brust-  
 Caramellen**

von

**Millionen**

im Ge-  
 brauch  
 gegen

**Husten**

Heiserkeit,  
 Katarrh,  
 Verschleimung,  
 Rachenkatarrh,  
 rauhen, trockenen, schmerzenden Hals, Krampf-  
 und Keuchhusten.

Vor Erkältung sind Sie geschützt, wenn Sie eine Kaiser's Brust-Caramelle in den Mund nehmen, dabei führen Sie dem Magen Nähr-Stoffe zu, welche kräftigen und zugleich wohl-tätig auf die Verdauung einwirken. **Redner und Sänger** erhalten und kräftigen ihre Stimme durch Kaiser's Brust-Caramellen; **Lehrer** empfehlen sie hustenden Schülern; kurz **alle Stände** kennen und benützen **Kaiser's Brust-Caramellen**. Kaiser's Brust-Caramellen wirken heilsam auf die Schleimhäute, aber niemals reizend wie viele andere ähnlich benannte und zu gleichen Zwecken angebotene Mittel, die irgend ein ätherisches Öl zur Täuschung enthalten und den Magen ruinieren.

**6100**

Zeugnisse von Ärzten und Privaten sind notariell beglaubigt; täglich laufen weitere Anerkennungen und Zeugnisse ein. Es ist dies wahrhaftig der beste Beweis für die **allgemeine Beliebtheit**. Solche Erfolge hat kein ähnliches Präparat aufzuweisen. Weisen Sie alle Nachahmungen zurück und beachten Sie die 3 Tannen-Schutzmarke.

Zu haben in d. Apotheken u. den meisten Drogerien, nur in Paketen zu 30 u. 50 H, Dose 60-Heller.



**Damenhuthaus**  
**„Zur Wienerin“**  
**Elise Polt-Witzler**  
Marburg a. D., Herrengasse 15  
neben Juwelier W. Ilger.

Größtes Sonderunternehmen  
dieser Art in Marburg a. Dr.

Hervorragend großes Lager  
eleganter Modellhüte,  
Damen-, Sport-, Kinder-  
und  
Trauerhüte samt Zugehör.

UMARBEITUNGEN modegemäß.



# Helden unterm Christbaum.

Eine Weihnachtserzählung von Georg Müller-Seim.

(Nachdruck verboten.)

**I**n der deutschen Fliegerstation bei Brügge in Belgien herrschte reges Leben. Etwas Großes bereitete sich vor. Die Unteroffiziere und Mannschaften der Feld-Fliegerabteilung Nr. 87 ahnten es, die Offiziere wußten es: Es galt den ersten Übermeerflug während des Krieges! Die deutschen Flieger wollten in England ihre Visitenkarte abgeben.

„Ich mache Sie nochmals darauf aufmerksam, meine Herren,“ wandte sich der Kommandeur der Abteilung, Major Schleinik, an die beiden in strammer Haltung vor ihm stehenden Fliegeroffiziere, „einen Befehl, die Sache auszuführen, haben Sie nicht. Es ist Ihr freier Wille, den ich aber sehr wohl verstehe. Bei der Kampfesstellung des Feindes kann ich Sie heute entbehren. Glück's Ihnen, freut sich Majestät und die Abteilung 87 von Herzen. Aber nochmals: Ich befehle nicht, ich gebe Urlaub. Sie haben mich wohl verstanden, meine Herren!“

„Jawohl, Herr Major!“ scholl's ihm zweifach entgegen. Und der Flieger-Oberleutnant Raspach, der Sieger in manchem deutschen Wettflug und Inhaber eines Dauerrekords, fügte mit einem Anflug von Schelmerei hinzu: „Wir haben Urlaub nach England; doch wird höflichst gebeten, nicht drüben zu bleiben. Auch ist es verboten, unsere Taube in ein Unterseeboot zu verwandeln!“

„Sie werden schon nicht!“ sagte der Kommandeur und klopfte ihm dabei auf die Schulter. „Ihr Motor wird durchhalten, wie Sie und Ihr braver Beobachter —“ dabei wandte er sich an den anderen Offizier, „mir während der drei Monate wacker durchgehalten haben. Und nun: Glück ab,

meine Herren, nicht zu vertwegen, aber mit dem alten Fliegermut! Ich hoffe, heute Abend mit Ihnen noch Bunsch zu trinken!“

Die Hacken der beiden jungen Offiziere klappten zusammen, als ihre Rechte den festen Druck der Kommandeurshand empfing.

Draußen stand die Taube, schmuck, trotz ihrer mannigfachen Flügel über feindlichen Stellungen, und bis aufs letzte geprüft. Trotz alledem besah sich Oberleutnant Raspach „sein Täubchen“ nochmals von allen Seiten, zog an den Spanndrähten, ließ die Steuer spielen, betastete die Pneumatiks, prüfte Öl- und Benzinvorrat. Diese Vorsicht waren die Mannschaften an ihm gewöhnt; wenn sie ihm auch manches Scherzwort von den Kameraden eintrug, er wußte, daß er ihr einen großen Teil seiner Erfolge verdankte.

Inzwischen traf auch sein Beobachter, Oberleutnant v. Babisnau, die letzten Zurüstungen zum Aufstieg; die Ölmäntel wurden bereitgelegt, die Schwimmwesten umgebunden, das Fernglas umgehängt, die Karte auf der Rolle richtig eingestellt. Behilflich dabei war ihm der Leutnant der ebenfalls bei Brügge stationierten österreichischen Motorbatterie, Ebler v. Nollendorf, den er im Juli dieses Jahres im Nordseebad Blankenberghe kennen gelernt hatte und der ihm nun durch Zufall wiederum an die Seite gestellt worden war. Dietrich v. Babisnau wußte, daß es nicht nur Kameradschaft war, die den hübschen, stattlichen Batterieoffizier, so oft es nur anging, zu ihm gesellte, sondern die Liebe zu seiner Schwester Eva v. Babisnau, die ihn in Blankenberghe mit unwiderstehlicher Gewalt gefaßt hatte.

„Kommen Sie mir bloß gesund wieder zurück, lieber Babisnau!“ wandte sich Kollendorf an den Kameraden, der eben Anleitung gab, die Fliiegerbomben herbeizuholen.

„Werden schon! Aber wissen Sie, es ist nötig, daß wir der frechen Sippe da drüben überm Kanal einmal gehörig aufs Dach steigen. Haben uns in Düsseldorf die Luftschiffhalle bombardiert. Wollen's ihnen heimzahlen. Mit der Angst sollen die's da drüben zu tun kriegen, lieber Kollendorf!“

„Das ist schon wahr, und ich zweifle auch keinen Augenblick, daß Ihr Flug, wenn er glückt, ein großer Erfolg sein wird. Aber mußten Sie sich daran beteiligen, Babisnau? Konnten Sie Ihren Platz nicht einem Unverheirateten einräumen?“

„Aee, guter Kollendorf, wenn ich nun mal schon mit Raspach silberne Brunkstücke und Prämien der Nationalflugspende erflogen habe, dann lass' ich das Eisene Kreuz, das es heute zu erwerben gilt, keinem andern! Da hört die Kameradschaftlichkeit bei mir auf!“

Selbstverständlich! Ich dachte eben nur an Ihre junge Frau Gemahlin zu Haus!“

„Die muß tapfer sein, wie's auch kommen mag, lieber Kollendorf. Außerdem ist Eva bei ihr in Düsseldorf; da wird sie schon keine Grillen fangen. Übrigens, einen Gefallen können Sie mir tun, Kamerad. Wenn ich wirklich nicht . . . — na, Sie wissen schon — also dann senden Sie den kleinen, dunkelbraunen Handkoffer nach Düsseldorf. Er steht in der Baracke unter meinem Feldbett. Da ist drin, was meine Frau im Falle meines Todes zu bekommen hat!“

„Bitte, sich auf mich zu verlassen, Kamerad! Aber ich hoffe, den bewußten Koffer bringt nach Friedensschluß sein tapferer Besitzer höchst eigenhändig zu Frau und Schwester zurück!“

„Und — zu Kind, mein lieber Kollendorf!“

Der ergriff jäh mit beiden Händen seine Rechte. „Babisnau? . . .“

„Sawohl, mein Lieber. So — um Weihnachten rum! Aber, bitte, unter uns!“

In festem Druck lagen die Hände der beiden Offiziere sekundenlang ineinander.

„Na zum wievielten Male verbündet sich denn Deutschland mit Österreich?“ Mit diesen Worten trat jetzt Oberleutnant Raspach heran: „Nun aber rasch, Dietrich! Sonst kommen uns schließlich unsere blauen Zungen mit dem Bombardement von England zuvor. Und wir wollen doch die ersten sein.“

Drei Minuten später saßen die beiden im Flugzeug, Babisnau als Beobachter vorn, Raspach hinter ihm. Der Propeller wurde angeworfen und auf seine Umdrehung geprüft. Ein Höllenlärm, ein Luftzug, daß die Mäntel der umherstehenden Offiziere und der Mannschaften, die die Taube hielten, heftig flatterten, bläuliche Eldämpfe wallten hoch. Raspach beobachtete ruhig seine Instrumente. Dann nickte er. Der Lärm verstummte, der Propeller schlug nur noch langsam die Luft.

„Bomben herein!“ erscholl das Kommando.

Vorsichtig wurden die Fliiegerbomben in die Taube gehoben. Die Offiziere traten herzu und reichten den beiden noch einmal die Hand. „Auf Wiedersehen, Raspach! Glück ab! Babisnau!“

Dann donnerte der Propeller von neuem. Oberleutnant Raspach hob die Rechte — das Zeichen für die Mannschaften, loszulassen — und das Flugzeug rollte über den Rasen, um sich dann langsam zu erheben. Gespannt hingen aller Blicke an der Taube, die einen weiten Bogen um den Platz zog und sich in Windummaen immer höher emporschraubte. Endlich

schien Oberleutnant Raspach die rechte Höhenlage erreicht zu haben — mehr als 2000 Meter mochten es wohl sein — in stetigem Fluge zog der Eindecker am Wolkengrau dahin.

Mit Fernstechern verfolgten die zurückgebliebenen Offiziere den Flug, bis auch das Adlerauge des Kommandeurs nichts mehr zu erkennen vermochte.

„Wenn der Wind nicht auffrischt, können wir Raspach in drei bis vier Stunden zurückwarten.“

„Gestatten, Herr Major,“ warf von Rollendorf ein, „Babisnau sprach von mindestens fünf Stunden. Sie wollen noch Calais besuchen!“

„Solche Galgenstricke!“ knurrte Major Schleinitz. „Davon hat mir Raspach nichts gesagt.“ Sein Blick folgte noch immer der nördlichen Richtung, in der die Taube entschwinden war. Da zog nun der erste deutsche Adler hinüber zu den Krämerseelen, die ihr Land für unangreifbar gehalten hatten. Stolz erfüllte seine Brust, daß es gerade die 87er Feld-Fliegerabteilung war, die solche Offiziere besaß.

„Aber nun an die Arbeit, meine Herren! Wir wollen gegen Ypern aufklären! Und Sie, Herr von Rollendorf, wann rückt Ihre Batterie vor?“

„In einer Stunde, Herr Major!“

„Auf Wiedersehen, hoffentlich vor Dünkirchen!“

Im lauschig eingerichteten Damenzimmer einer Villa im Düsseldorfer Vorort Grafenberge saß Frau von Babisnau mit ihrer Schwägerin Eva. Ein vor einer Stunde eingetroffener Feldpostbrief aus Brügge hatte gute Nachricht gebracht und die in letzter Zeit so blassen Wangen der jungen Frau gerötet.

„Ja, Eva, das hätten wir uns voriges Jahr bei der Hochzeit auch nicht träumen lassen, daß wir so kurz vor einem Weltkrieg ständen. Ach und daß Dietrich sich im Frühjahr auch noch zur Fliegertruppe abkom-

mandieren ließ — ich habe seit jenem Tage meine Ruhe verloren.“

„Aber sei doch nicht ängstlich, Liebling! Als Man wäre er heute genau so gefährdet wie als Flieger. Ich denke es mir die herrlichste Truppe im Kriege. Die anderen müssen sich wie die Maulwürfe in die Erde eingraben; die Flieger aber schweben in freier Luft darüber hinweg. Wenn ich als Offizier die Wahl, zu sterben, hätte, ich würde den Fliegertod wählen!“

„Ihr stammt eben aus einer Soldatenfamilie, da denkt man anders über solche Sachen. Du magst übrigens recht haben: schön denke ich mir das Fliegen auch.“

„Na, siehst du, Gerda. Paß auf, du steigst einmal selbst noch mit auf, das heißt“, zärtlich legte sie den Arm um die Schwägerin, „wenn es dir der junge Herr oder das kleine Fräulein von Babisnau erlauben.“

„Ach, Eva, wenn das nur erst vorüber wäre! Aber weißt du, ich bin nicht mehr so ängstlich wie früher. Ich sage mir immer: Wir Frauen müssen auch tapfer sein wie unsere Männer. Die müssen in den Krieg. Und wir haben eben die andere Gefahr zu bestehen.“

„So ist's recht, Liebling. So mußt du immer sein. Ach, es ist doch etwas Herrliches um den Mut!“ Die schlanke Blondine breitete die Arme und ein Feuer war in ihren Augen. „Glücklich müßtet Ihr Frauen sein, daß Ihr solche Helben zu Männern habt!“

Da schlang die junge Frau den Arm um den Hals der fast gleichaltrigen Schwägerin, sah ihr fest in die großen blauen Augen und sagte:

„Na und du, Eva?“

„Ach, ich! Bitte, frag' mich nicht!“

„O ja! Heute frage ich dich doch! Und du mußt mir endlich einmal Rede und Antwort stehen! Was ist's mit dir? Weißt du noch: vorige Weihnachten hast du übermütig gesagt:

„Und übers Jahr — ich habe so eine Wohnung — da bin ich Braut!“

„Na ja, Gerda!“ seufzte die andere, „da war ich eben übermütig!“

„Du — dein Seufzer eben sagt mir viel. Wir jungen Frauen haben ein scharfes Auge für so was!“

„Ach geh' laß mich, Gerda! Es ist ja alles dummes Zeug!“

„So? Na, dann muß ich dir's eben sagen, was dir seit mehr als einem Vierteljahr nicht aus dem Sinn kommt. Paß mal auf und sieh mir fest in die Augen! Und wenn du den Blick senkst, dann weiß ich alles! Also . . .“ das kleine Frauchen hob drollig den Zeigefinger und zählte langsam: „Eins — zwei — drei —“ und dann sich überstürzend: „Herr von Mollendorf!“

Da fielen im Nu zwei Wimpern über blaue Augensterne.

„Ach — siehst du — hab ich's doch erraten! Und du hast mir nie etwas gesagt!“

„Du hast recht — und hast auch wieder nicht recht! Ja, ich hab' ihn gern gehabt und ich weiß, er liebt mich . . .“

„Gehabt, Eva?“

„Ja, gehabt! Oder lieb' ich ihn noch. Ich weiß nicht. Hör' zu! Also, wie wir ihn in Blankenberghe im Juli kennen lernten, da hab' ich viel für ihn empfunden. Kein äußerlich gefiel er mir!“

„Er hat auch anderen gefallen!“

„Mag sein! Er ist ein hübscher Mensch. Aber darauf gebe ich nichts. Du kennst mich doch. Ich mach' mir nichts aus Männerschönheit. Es ist vielleicht töricht von mir: einen häßlichen oder wenigstens nicht schönen Mann kann ich mir als Helben denken, einen hübschen niemals. Und darum bin ich zu Herrn von Mollendorf anfangs immer recht kühl gewesen, obwohl er mir gefiel.“

„Über Eva, was sind das für ver-  
schrobene Ideen! Ich kann mir einen

schönen Mann erst recht als Helben vorstellen! Ist dein Bruder nicht etwa stattlich?“

„Ja, doch, aber du mußt mich ausreden lassen! Je öfter wir zusammen waren, desto liebenswerter erschien mir Mollendorf. Weißt du, er war kein Geck wie so mancher. Er schien gar nicht zu wissen, daß er ein schöner Mann ist. Und das machte ihn mir sympathisch. Wir haben uns oft am Strand getroffen, wenn Ihr Euer Mittagsschläfchen hieltet, heute will ich dir's nur gestehen. Er hat es wohl gemerkt, daß mein Herz ihm entgegen-  
schlug und hat auch mir von Liebe gesprochen. Aber das ging mir zu schnell. Meine liebe selige Mutter hat mich oft vor flüchtigen Bekanntschaften gewarnt, ein Badeflirt war schon gar nicht nach ihrem Geschmack.“

„So allgemein gesagt, ist das sicher nicht richtig. Ich habe Dietrich doch auch auf dem Rennplatz kennen gelernt. Man muß eben seine Leute prüfen!“

„Das hab' ich getan! Das kam so: Du weißt vielleicht nicht, daß unser seliger Vater auf die österreichische Armee nicht gut zu sprechen war. Als alter Reiteroberst hatte er einmal mit einem österreichischen Leutnant einen kleinen Meinungs-austausch, welcher ihn sehr erregte, er konnte den Widerspruch des jungen Offiziers nicht ver-schmerzen, der es verteidigte, daß österreichische Offiziere in Uniform auch Spazierstöckchen trügen. Er hatte zuweilen Schrullen, der gute Vater, und zog aus einem Einzelfall oft falsche Schlüsse. Darum hat er mir Bockfisch manchmal auf die Schulter geklopft und gesagt: Mädel, daß du mir mal einen deutschen Offizier ins Haus bringst!“

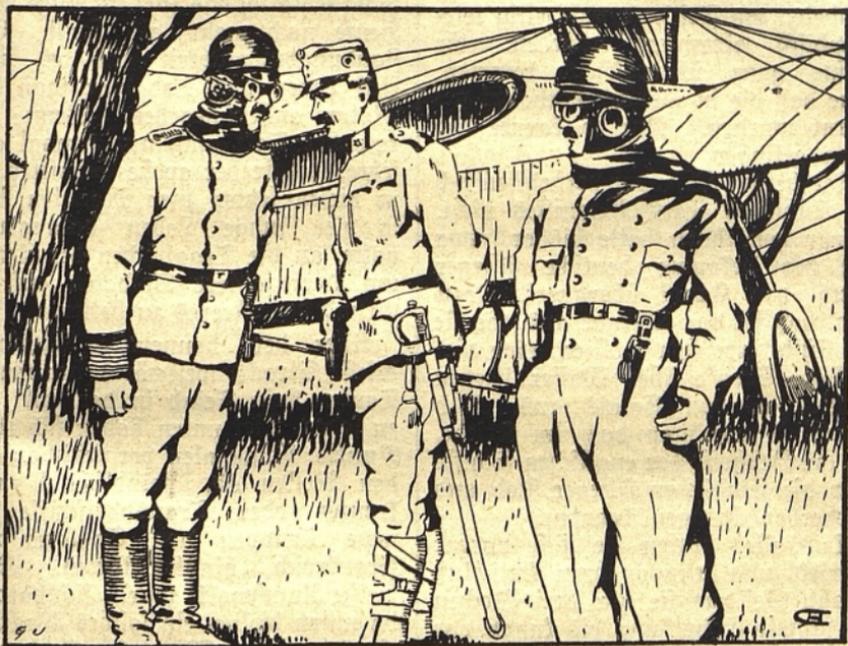
„Dein guter Vater müßte heute noch leben und die tapferen Österreicher sehen! Da würde er anderen Sinnes werden!“

„Ganz gewiß! Aber ich sage dir ja: Aus solchen kleinen Ereignissen formte

er sich falsche Schlüsse. Im Juli in Blankenberghe aber mußte ich immer an meinen Vater denken: „Daß du mir mal einen deutschen Offizier ins Haus bringst!“ Und als wir einmal mittags wieder im Strandkorb saßen, da hab' ich's ihm gesagt. Ich weiß, ich war brüsk. Aber ich konnte nicht anders. Ich mußte ihm weh tun, ich wollte sehen, ob er aufbegehrte . . .“

„Na — und er — was tat er?“

an, laß nur noch leise die Widmung auf dem Knäuf: ‚Meinem lieben Sohn Franz. Weihnachten 1908.‘ Dann stand er auf, ging bis ans Wasser, erhob die Rechte und schleuderte den Stoß in weitem Bogen ins Meer hinaus . . . Ich kam zu spät, ihn daran zu hindern. Er sah mich still und groß an; dann schritten wir zum Hotel zurück. Gerda, seit jener Stunde liebe ich ihn!“



„Na zum wievielten Male verbündet sich . . .“ (S. 50.)

„Es zuckte in seinem Gesicht — aber er beherrschte sich — er beschämte mich. Seinen Spazierstock hob er spielend vor die Augen, sah auf die Widmung am goldenen Knäuf herab und sagte ruhig: ‚Gnädiges Fräulein, ich bewundere das deutsche Militär. Aber ich möchte doch bitten, unser Heer und seine Offiziere nicht um einen Deut geringer einzuschätzen. Vielleicht haben wir bald Gelegenheit, unsere Gleichwertigkeit zu beweisen.‘ Er sah mich dabei gar nicht

Auffschluchzend barg sie ihr Gesicht in der Schwägerin Hände.

„Konntest du ihn denn nicht um Entschuldigung bitten, Eva?“

Sie schüttelte den Kopf. „Er ist nicht wieder mittags an den Strand gekommen!“

Tröstend glitten die Hände der jungen Frau über die blonden Haarwellen der Weinenden.

„Weißt du, wo er jetzt ist?“

„Seine Motorbatterien sind in Belgien.“

„So schreibt ihm doch ein liebes Wort! Du darfst es ruhig tun. Im Krieg ändern sich die Formen.“

\*

Die deutsche Taube flog ihre Bahn gegen Norden. Oberleutnant Raspach wollte die feindlichen Stellungen bei Ypern und Nieuport umgehen, einmal, um sich nicht unnötig einer Beschießung auszusetzen, dann aber auch, um zu vermeiden, daß die Flieger drüben bei Dover von den Verbündeten am Festland rechtzeitig telegraphisch alarmiert würden. Er mußte ganz überraschend kommen, ohne daß die in Dover überhaupt gewarnt wurden. Nur so konnte der Plan gelingen.

Die beiden Offiziere verhehlten sich die Kühnheit ihres Wagnisses nicht. Keiner von ihnen hatte bisher, etwa wie der bekannte deutsche Flieger Hirth, den Kanal überquert. Dazu kam, daß sie von Ostende aus, wo sie die Küste erreichen wollten, eine viel größere Strecke über Wasser fliegen mußten als von Calais aus. Und schließlich war man doch im Kriege, wo die Geschosse der englischen Schiffe oder die feindlichen Flieger Tod und Verderben bringen konnten.

Das alles hatten sie sich vorher überlegt und dennoch ihren Entschluß gefaßt. Seitdem sie vor drei Wochen die famose Erkundung bis knapp vor Paris heran glücklich ausgeführt hatten und trotz aller Ballonabwehrkanonen und bombenwerfenden Flieger heil, wenn auch mit ein paar Löchern in den Tragflächen, wieder gelandet waren, hatte sich ihre Unternehmungslust gewaltig gesteigert.

Babiznau, der Karte und Gelände miteinander verglich und das Fernglas immer und immer wieder geradeaus richtete, gab dem hinter ihm sitzenden Führer durch Handausstrecken die Richtung an. Das Meer hatte er schon längst gesichtet; links unter ihnen lag Ostende, zur Rechten

erkannte er undeutlich Blankenberghe. Nun waren sie über der Küste. Babiznau wandte sich um: War Raspach mit dem Motor zufrieden? Würde er den Übermeerflug ausführen? Der nickte ihm nur zu.

Bald war man weit draußen auf der See. „Die Brücken sind abgebrochen!“ fuhr es dem Beobachter durch den Sinn. Es gab kein Zurück mehr, bis das Ziel erreicht war; er kannte Raspach zu genau, der beim Flug lediglich das Ziel im Auge hatte. Heute noch mehr als sonst. Eine Landungsmöglichkeit gab es nicht. Auf Leben und Tod war man dem Motor anheimgegeben. Wenn sein rasender Takt auch nur einmal aussetzte, klopfte der große Schmitter, der in diesen letzten vier Monaten schon so viel junge Leben dahingerafft hatte, an die Tragflächen der Taube, um zwei tapfere Soldaten auf den Grund des Meeres zu betten.

Aber der donnernde Rhythmus blieb. Strads westwärts brauste die Taube. Kein Feind in der Luft war zu sehen. Tief unten hoben sich kleine Punkte, Kufschalen veraleichbar, von den Wellen ab, feindliche Panzerkreuzer oder Transportschiffe, die neue Truppen von England nach Frankreich hinüberführten. Keine weiße Rauchwolke wurde sichtbar; die da unten hielten ein solches Wagnis eines deutschen Fliegers entweder für ausgeschlossen oder sie erkannten, daß das Flugzeug in 2500 Meter Höhe ihren Geschossen nicht erreichbar war.

Zehn Minuten später reichte Babiznau dem Kameraden einen Zettel rückwärts. Darauf stand:

„Ich sehe Dover!“

Da schrie Raspach durch seine Vermummung hindurch so laut: „Hurrah!“, daß es an die Ohren des Vordermanns drang, der seine Rechte jauchzend in die Luft streckte.

Wenige Minuten später war man über dem englischen Hafen, der von

Schiffen wimmelte.

Nun den Donnergruß hinab in die feindliche Festung, daß es wie ein Herzschlag durch das ganze Land der heimtückischen Feinde geht! Einen Kreis zieht der deutsche Mar in der majestätischen Höhe. Jetzt drückt die Rechte Babisnaus den Hebel; das Hüllengeschloß verläßt das Rohr und sinkt in den Abgrund. Ein zweiter Druck — ein dritter Druck . . . Mit dem Fernglas lugt Babisnau durch die Lücke zwischen Sitz und Tragfläche. Feuerschein da unten und weißgraue Wolken, die sich über den Boden wälzen . . .

Das Werk ist getan. Noch zwei Bomben sind im Rohre — doch sie sollen die Überraschung für Calais sein

Zurück geht's! Wieder hinaus aufs Meer, jetzt quer über den Kanal, wo er am schmalsten ist. Halt aus, Motor, halt aus! Das Wetter ist günstig geblieben. Mit dem Winde fliegt jetzt die Taube gegen Frankreich. Da — zwei Fehlzündungen knallen durch das Surren. Die Augen Raspachs bohren sich auf die Instrumente. Babisnau wendet sich um. Was ist? Lassen die Umdrehungen des Propellers nach? Wange Sekunden vergehen.

Wie Blitze durchschießen die Gedanken seinen Kopf. Soll die Lat, halb ausgeführt, mißglücken? Neiden die Götter den ersten Menschen, die das verräterische England aus der Luft strafen, das große Wagen? Die Taube sinkt, am Luftdruck merkt er's.

Noch ist man mitten über dem Kanal; hält der Motor wirklich noch übers Wasser aus, so winkt drüben die Kriegsgefangenschaft auf Frankreichs Boden . . .

Ein paar rasche Griffe Raspachs . . . der Propeller zieht wieder die gleiche flimmernde Scheibe vor Babisnaus Augen. Ein Blick rückwärts. Raspach nickt lachend. Gott sei Dank!

Bald darauf hält eine Hand vor Raspachs Kopf einen Zettel: „Fünf Kilometer vorwärts Calais!“

Ein Ruck geht durch die Maschine. Der brave Raspach hat gewiß wieder Hurrah gerufen.

Auch hier kein Feind in der Luft. Die schauen alle nach Osten aus; vom Norden erwarten sie keine Gefahr.

Nun einen Bogen über der Festung. Die beiden letzten Bomben rasen hinunter. Das gleiche Bild wie in Dover. Doch was schwebt da unten über dem Boden? Nein, schon durch die Luft. Zwei, drei — vier feindliche Flugzeuge.

Scharf links weist Babisnaus Hand. Die Taube schwenkt in der gleichen Richtung ab. Nun beginnt die alte Jagd auf Leben und Tod. Die Pistolen zur Hand! Wer am höchsten fliegt, hat den Erfolg. Stetig aufwärts geht's. Drei Viertelstunden ist's noch bis zu den deutschen Stellungen. Wer wird Sieger bleiben in der wilden Jagd durch die Luft?

Die Taube ist schnell, doch die leichten, weniger für lange Strecken als auf Schnelligkeit gebauten französischen Eindecker schwingen sich immer näher heran. Der Kampf beginnt; aber nicht nur von den feindlichen Fliegern, nein, auch unter der Taube plagen weiße Wolken auf: feindliche Schrapnells!

Alle Nerven der beiden Deutschen sind angespannt. Schlägt eine Patrone in den Motor — die Franzosen da hinten haben Maschinengewehre — oder trifft den wackeren Raspach da rückwärts ein Geschloß, ist's vorbei.

Plötzlich fühlt Babisnau einen Schlag in der rechten Schulter, der ihn bis ins Knie durchzuckt. Er wendet sich im Schmerz seitwärts, sieht in gleicher Höhe in knapper Entfernung einen Eindecker, reißt die Pistole hoch, drückt ab . . . dann sinkt er zurück — — —

Im Lazarett von Gent herrschte vorweihnachtliche Stimmung. kaum acht Tage waren es noch bis zum Christfest. Auf allen Gesichtern lag ein Schimmer freudiger Erwartung. Die Schwerverwundeten unterdrückten die Schmerzensseufzer, wenn sie daran dachten, daß ihnen nun doch noch ein Weihnachtsfest beschieden sein würde. Sie hatten es gar nicht mehr zu hoffen gewagt, wenn draußen neben den Schützengräben die feindlichen Granaten eingeschlagen waren oder wenn es wieder einmal mit dem Bajonett in den furchtbaren Kampf Mann gegen Mann ging. Die leichter Verwundeten aber waren mit den Schwestern im Bunde und hielten gemeinsame Beratungen ab, wie der heilige Abend am schönsten und würdigsten gefeiert werden könnte. An Christgaben würde es nicht fehlen; das hatten die vielen Feldpostbriefe aus der Heimat verkündet. Im Gegentheil! Manchem der Wackeren würde der Gabentisch reicher gedeckt werden können, als er sich je hätte träumen lassen. Denn werklätige Liebe im Vaterland war seit vielen Wochen an der Arbeit, den Soldaten im Felde den rauhen Kriegsdienst am heiligen Abend zu verschönen.

In der Abteilung 8 war seit einigen Tagen eine Schwester tätig, die wie der leibhaftige Engel zwischen den Bettreihen dahinschritt. Wo sie vorbeikam, wo sie sich niederließ und die Hand auf die heiße Stirn eines Verwundeten legte oder einen Verband erneuerte, da dankten ihr Blicke und Worte. Und für Weihnachten hatte sich Schwester Eva etwas ganz besonders Hübsches ausgedacht. Aber das verriet sie noch niemandem. Den Leichtverwundeten hatte sie vorläufig nur aufgetragen, Girlanden aus Papier anzufertigen oder aus bunten Fäden Schleifen zu binden, damit, wenn die Weihnachtsgaben einträfen, alles fix und fertig sei.

Zu ihrer größten Freude hatte ihr der Arzt heute morgens gesagt, daß sie voraussichtlich mit allen ihren Patienten Weihnachten feiern könne; und er hatte noch hinzugefügt: „Kein Wunder bei Ihrer großen Aufopferung!“ Also würde auch der blutjunge Kriegsfreiwilige, dem sie das eine Bein abgenommen hatten, wiederhergestellt werden. Das machte sie glücklich; denn er hing mit geradezu kindlicher Liebe an ihr.

Jetzt saß sie in ihrem kleinen freundlichen Schlafraum auf dem Bett und las den Brief durch, den die Feldpost in einer Stunde mit nach Deutschland nehmen sollte.

„Liebe Gerda!

Vielen Dank für Deine guten Worte und die Kunde, daß es Dir den Umständen nach wohl geht und daß Deine Mutter Dich mit so rührender Liebe umtreut. Sei nur weiter so tapfer wie bisher. Ich muß es auch sein; denn viel Schreckliches spielt sich im Operationssaal vor meinen Augen ab. Aber ich bereue meinen Entschluß von damals nicht. Ich habe keine Zeit mehr, zu grübeln. Jetzt heißt es arbeiten von früh bis spät, und auch die Nachtruhe ist oft gestört. Aber ich habe eine Aufgabe, die mich glücklich macht. Dabei nähere ich immer noch die heimliche Hoffnung, daß das Schicksal mir ihn irgendwo und irgendwann begegnen läßt. Ich glaube nicht, daß er meinen Brief damals erhalten hat. Er hätte sonst gewiß geschrieben — oder ich müßte an ihm irre werden. Wie ich gestern hörte, steht seine Batterie bei Lille. Er ist mir also nahe.

Ach, Liebling, daß man doch immer Egoist sein muß! Ich schreibe Dir von Franz und Du möchtest doch lieber von Dietrich hören. Zwei Tage hatten wir ihn hier im Lazarett; seit Montag ist er in Brüssel in bester Pflege. Seine Wunde ist schwer gewesen; der Schußkanal ging von der

Schulter durch den Arm bis ins Knie. Oberleutnant Raspach, der mich hier besuchte, wo er ein neues Flugzeug abholte, erzählte mir, daß es die letzte Viertelstunde ein Flug auf Leben und Tod gewesen sei, wie er noch keinen erlebt habe. Die Taube ist arg zererschossen und unbrauchbar geworden. Die Franzosen haben sie bis über die deutschen Stellungen verfolgt; im Eifer des Kampfes haben sie es wahrscheinlich gar nicht gemerkt, bis eine deutsche Abwehrkanone mit einem glücklichen Schuß den hartnäckigsten der Verfolger herunterholte. Dietrich wurde nach der harten Landung bewußtlos aus dem Flugzeug gehoben; der Blutverlust war sehr groß. So mußte leider die Feier, die die 87er Feldflieger den beiden bereiten wollten, unterbleiben. Aber sie wollen es am Friedensschluß nachholen. Gerda, Du hast einen Helden zum Mann!

Sei vielmals geküßt!

Deine Eva."

Gerade als sie den Brief verschlossen hatte, meldete ihr ein Krankenpfleger, daß im Besuchszimmer ein Offizier sie zu sprechen wünsche.

Augenblicke darauf sah sie sich dem Mann gegenüber, an den sie wachend und träumend all die letzten Wochen her hatte denken müssen. Ein jähes Not flammte ihr bis in die Schläfen. Sie wußte nicht, sollte sie auf ihn zueilen oder seinen Gruß erwarten. . . Da näherte er sich ihr und sie sah erst jetzt, daß er an einem Stock ging. Sie reichte ihm beide Hände, über die er sich beugte. Dann sah er ihr in die Augen:

"Es ist wie ein Verhängnis, mein gnädiges Fräulein! Aber diesmal hat der Stabsarzt mir den Stock verordnet." Ein wehes Lächeln umspielte seinen Mund.

"D, Herr von Nollendorf, was ich Ihnen abzubitten hatte, das habe ich Ihnen geschrieben!"

"Dafür danke ich Ihnen! Sie haben mich glücklich damit gemacht. Ich bin gekommen, Ihnen persönlich die Hand zu küssen!"

"Und wie fanden Sie mich?" Aus ihrem Auge leuchtete das Glück des Wiedersehens. Er sah es wohl und antwortete bewegt:

"Es kam ein Briefchen aus Düsseldorf. . . Ihre Frau Schwägerin ist eine prächtige Frau!"

Sie hielt noch immer seine Hand und ließ sie auch nicht los, als sie sagte: "Behalten wir Sie hier oder gehen Sie weiter rückwärts?"

"Da oben bei Lille haben sie mir leider mein Geschütz zererschossen. Nun bin ich überflüssig. Aber ins Lazarett mag ich nicht."

"Sie sollten sich schonen!"

"Warum, mein gnädiges Fräulein? Soll ich mich von Ihren deutschen Soldaten beschämen lassen, die nur widerwillig die Verbände tragen und viel früher wieder Dienst tun, als es ihnen der Arzt erlauben wollte? Das Stückchen Schrapnell ist mir längst aus der Hüfte genommen. Nur reiten und gehen kann ich nicht."

"Ich habe gehört, Herr von Nollendorf, daß Sie und Ihre österreichischen Kameraden vor Lille Großes geleistet haben. Sie haben ein gutes Recht, Ihre Genesung im Lazarett abzuwarten!"

Da ergriff er von neuem ihre Hand, die sie ihm freigegeben hatte, sah ihr groß in die Augen und sagte mit innigem Ton: "Haben Sie Dank für Ihre Anerkennung! Wenn's der Himmel will, verdiene ich mir sie noch einmal — und bald!"

"Was haben Sie vor?"

"Ich bitte um Verzeihung — aber das darf ich nicht. Es gibt im Krieg gottlob auch für einen am Stock noch Möglichkeiten, sich Achtung zu verdienen bei Frauen — die — man liebt!"

Sie hätte aufschreien können vor Schmerz, so fest umklammerte er ihre

Hand; aber sie halte keine andere Empfindung als das Glücksbewußtsein: er liebt dich, er ist ein Mann, gerade wie unsere deutschen Offiziere!

Ein recht liebes Wort wollte sie ihm sagen und fand es doch nicht gleich und sah ihm dabei unverwandt ins Auge — da klopfte es. Eine Kollegin bat sie, doch rasch zu dem jungen Kriegsfreiwilligen zu kommen, bei dem ganz plötzlich eine Verschlimmerung eingetreten sei.

Über der Pflicht vergaß sie alles andere. Oberleutnant von Nollendorf folgte ihr, er mochte sie so gern einmal in ihrem Berufe tätig sehen.

Bald standen sie am Bette des Kranken, der in hohem Fieber phantasierte. Der Arzt hatte soeben seine Untersuchung beendet und keine Hoffnung mehr gegeben. Die Wunde wäre sicher verheilt, aber eine Lungenentzündung war dazu gekommen. Des Kranken Blick war starr auf Schwester Eva gerichtet. Seine Hände tasteten in die Luft. Behutsam drückte Eva sie nieder und legte ihm die Hand auf die heiße Stirn.

„Nicht wahr, Schwester, wir — haben gut gekämpft — es ist nicht wahr — daß wir Angst gehabt — o, das Feuer, das Feuer! . . .“

„Ruhig, mein lieber Junge, nur ruhig!“

„Siehst du — Schwester — die Österreicher — wie sie schießen — wie sie schießen! Sie helfen uns — Hurra, hurra! . . .“

Sein Körper richtete sich auf und sein Auge hing wie gebannt an der Gestalt des österreichischen Offiziers, der an die andere Seite des Lagers getreten war. Nollendorf beugte sich herab und fuhr liebevoll mit der Rechten über die blonden Haare des Kranken: „Ihr habt wacker gefochten, mein junger Held!“

Da hauchte der nach seiner Hand, fiel in die Kissen zurück und in leuchtenden Stößen kam es von seinen Lippen:

„Er brennt — seht Ihr den Christbaum — wie er brennt! O so schön! Und Vater und Mutter — und — das Eisene Kreuz — — —“

Da brach der Blick, das Nöcheln in der Brust verstummte. Ein junges Leben war dahin, freudig gegeben dem Vaterland.

Noch lagen die Hände des jungen Kriegers in denen der Schwester und des Offiziers. Ein Schluchzen erschütterte Evas Gestalt und der Offizier schämte sich der Tränen nicht.

So feierten Franz von Nollendorf und Eva von Babisnau die Stunde ihrer Verlobung . . . .

\*

Der Weihnachtsabend senkte sich auf die deutsche Erde hernieder. Wieviel tausend Christbäume weniger als in anderen Jahren leuchteten auf! Welche Ströme von Tränen flossen, wo sonst glückliche Augen gelacht hatten! Wie anders klangen die Weihnachtsglocken, wie ernst die Choräle und Lieder in den Kirchen! Nicht einmal am Totenfest gedenkt der Deutsche seiner entschlafenen Lieben mit solchem Weh, wie am Christabend . . .

Auch über Düsseldorf hin scholl der Chor der Glocken. Er drang ans Ohr der blassen Frau, die in der Grafenberger Villa still in den Kissen lag. Doppelt Schweres hatte sie durchgekämpft: den Mann wußte sie draußen im Lazarett im fremden Lande, von schwerer Wunde nur langsam genesend. Und einem kleinen Erdenbürger hatte sie vor wenigen Stunden das Leben geschenkt. Ernste Stunden der Gefahr waren an ihr vorübergegangen — so ernst, daß ihre Mutter, der sonst der Humor nicht so leicht ausging, nur noch heiß zu Gott hatte beten können, er möge helfen, ehe es zu spät sei.

Und er hatte geholfen! Pausbändig Bettchen neben der Mutter und lag der kleine Stammhalter in dem Stemmte die Fäustchen ans Gesicht;

seine Mutter war nun schon wieder munterer, wenigstens huschte es wie ein Lächeln über ihre Züge bei den gutgemeinten Worten ihrer Mutter.

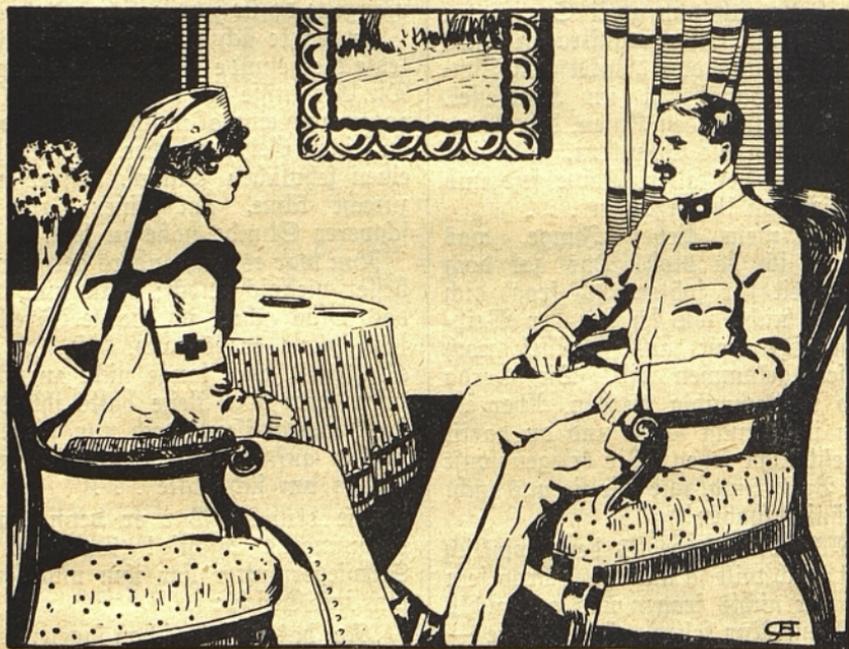
„Weißt du, Gerda,“ hatte diese gerade gesagt, „eigentlich müßten wir dem Kaiser die Patenschaft antragen. Denk' mal: ein Junge! Und am 24. Dezember! Und sein Vater war über Dover!“

„Ach, Mittel, wenn Dietrich doch

Gott gesundgebetet und nun sollst du wohl das Fieber bekommen!“ Sie trocknete ihr behutsam mit dem Taschentuch die Tränen ab.

„Sei gut, Mittel!“ dankte ihr Gerda. „Ich will ja ganz ruhig sein.“

„Denk' lieber an Fröhliches. Den Christbaum können wir dir heute ja nicht anzünden. Das würde dir schaden. Aber morgen und übermorgen — paß mal auf, wie sein



„Ich bitte um Verzeihung . . .“ (S. 57).

hier wäre! Wenn er seinen Jungen sehen könnte!“

„Wird ihn schon noch zeitig genug sehen! Laß nur, er ist in guter Pflege. Nach Neujahr will er ja kommen, hat er geschrieben. So lange muß du schon warten!“

Still wandte die junge Mutter den Kopf nach der Seite, zwei Tränen rannen ihr über die Wangen.

„Nun tue mir aber den Gefallen, liebes Kind, und rege dich nicht auf. Jetzt hab' ich dich glücklich vom lieben

wir zwei Strohwitwen da Weihnachten feiern werden. Ich wär' auch gern mit Papa zusammen, glaub' mir's! Es ist das erste Weihnachtsfest seit dreißig Jahren!“

„Du Liebe!“

„Ach du gütiger Himmel, nun weinst du wohl schon wieder! Jetzt bleib' mal ganz still liegen und sinn' dir aus, wie du deinen Prinzen nennen willst. Dietrich muß er ja wohl heißen und Albert wie der Großpapa, aber vielleicht findest du noch was

ganz Süßches . . . Es hat geklopft, ich bin gleich wieder da!"

Aber es verging doch eine geraume Zeit. Und statt der Mutter kam die Pflegerin und setzte sich neben das Bett

"Ihre Frau Mutter hat draußen zu tun! Es sind Pakete angekommen!" antwortete sie auf die Frage der jungen Mutter.

Doch das Paket sah seltsam aus. Es war in einer Droschke vorgefahren und hatte sich von zwei Sanitätern die Stufen zur Villa herauftragen lassen.

Da saß nun das „Paket“ im Zimmer des Hausherrn im Klubessel, eine Decke über den Knien, den Mantel noch um die Schultern, und hielt die Hände der alten Dame fest und ließ sich von ihr erzählen . . .

„Ja, mein lieber Junge, was schwach' ich da bloß! Das hat doch alles Zeit für später. Ich frag' dich ja auch nicht, wie du mit der Weihnachts-Extrapost aus Brüssel nach Düsseldorf gekommen bist. Die Gerda wird mir unruhig werden. Aber ich kann ihr's nicht sagen und du darfst sie jetzt nicht sehen. Wir kriegen sonst eine Bescherung, wie wir sie uns nicht gewünscht haben!"

„Ach, Mutter, geht's denn wirklich nicht? Ich will ja auch ganz brav sein und gar nichts fragen und gar nichts erzählen. Nur sehen möcht' ich sie — und meinen Jungen!"

Die Schwiegermutter steckte sich die Schildpattkämme in dem schönen Matronenhaar zurecht — das machte sie stets, wenn sie angestrengt nachdachte — dann sagte sie:

„Junge, so wird's gehen! Also du bleibst jetzt so lange hier, bis ich dich hole. Aber wappne dich mit Geduld! Es kann sein, daß Gerda ein wenig schläft. Sie ist heute die Hauptperson. Auf dich kann ich jetzt", sie streichelte ihm zärtlich die Backen — „keine Rücksicht nehmen."

Er antwortete nichts, sondern ergriff nur ihre Hände und drückte

warme Küsse darauf . . .

Dann war er allein im Gemach. Die neugebackene Großmama hatte es ihm noch recht bequem gemacht, hatte ihm eine Flasche Rottwein auf die Kredenz neben seinem Stuhl gestellt und alle die lieben Briefe aus der Verwandtschaft und Bekanntschaft zu lesen gegeben, die Gerda nach der Helidentat und der Verwundung ihres Gatten empfangen hatte. Aber ihm mangelte dafür jetzt jegliches Interesse.

Er lehnte sich im Sessel zurück und legte die gesunde Linke vor die Augen. Die Ereignisse der letzten beiden Tage zogen noch einmal in schnellen Bildern an seinem Geiste vorüber. Er hatte nur einen sehnlichen Wunsch, daß er noch zurecht käme, um seiner Frau in schwerer Stunde nahe zu sein.

Nun war es doch anders gekommen, besser vielleicht noch; denn nun war das Glück schon im Hause. Freilich, jetzt spürte er es auch, daß ihm die alte Kraft noch lange nicht zurückgekehrt war. Die Reise hatte ihn doch stark angegriffen. Doch nun sollte es rascher aufwärts gehen, da er seine Lieben um sich hatte . . .

Wie denn? War er denn eingeschlummert? Nichtig! Da stand die Schwiegermutter vor ihm und lachte ihm ins Gesicht:

„Na, das muß ich schon sagen: einen solchen Weihnachtsabend hab' ich noch nicht erlebt. Gerda schläft, der Prinz schläft, du schläfst! Gerade wie im Weihnachtslied: Alles schläft, einsam wacht . . .!"

„Nur die gute Großmutter!" fiel er ihr fröhlich ins Wort. „Und unter ihrem Schutze ruht sich's so gut!"

„Schmeichler du! Aber nun paß auf! Also, der Arzt war inzwischen wieder da und hat alles in Ordnung gefunden. Wir wollten dich nicht wecken; aber ich hab' mit ihm über dich gesprochen und er hat meinen Vorschlag gutgeheißen. Wir tragen dich jetzt — oder kannst du die paar

Schritte humpeln? — ja? um so besser, da geht die Geschichte noch stiller vor sich — also du setzt dich ganz gemütlich neben Gerdas Bett und wenn sie aufwacht, bist du eben da. Sie träumt immer von dir, da wird sie sich gar nicht wundern, wenn sie dich sieht.“

Zehn Minuten später sah Dietrich von Babisnau Frau und Kind. In Filzschuhen war er hereingehinkt, so behutsam, daß er die beiden Schläfer nicht gestört hatte. Er hätte sich am Lager niederwerfen und das blasse Antlitz mit Küssen bedecken mögen. Doch er unterdrückte das aufquellende Schluchzen, das ihm die Brust erschütterte, und sah nur immer stumm auf Weib und Sohn.

Die Schwiegermutter hatte die Tür zum Wohnzimmer weit geöffnet und das Christbäumchen auf den Tisch gestellt, so daß Gerda es beim Erwachen sehen konnte. Dann hatte sie sich ganz still an der anderen Seite des Bettes niedergelassen....

Ein paar Minuten später regte sich's im Kinderbettchen und ein feines Stimmchen quäkete. Im selben Augenblick schlug die junge Mutter die Augen auf. Ihr erster Blick fiel auf Dietrich, der still ihre Hand umfaßt hatte; ihre Augen schlossen sich wieder und ein glückliches Lächeln verklärte ihre Züge.

Das Kinderstimmchen wurde lauter. Von neuem öffneten sich die Lider Gerdas. Sie hatte den Kopf gewandt und sah nun die Mutter und hinter ihr die Kerzen des Christbaums.

Ein Seufzer hob ihre Brust und sie sagte zur Mutter, die sich nahe zu ihr gebeugt hatte und ihre Wangen streichelte: „Ach, ich hatte einen so schönen Traum...“

Blöcklich, wie jetzt erst sich erinnernd, fragte sie rasch:

„Was macht der Junge...?“

„Daß nur, es geht ihm auf, wenn er auch mal quäkt! Und du träumstest?“

„Ach — Dietrich war da — und saß neben mir — und hatte das Eisernen Kreuz.“

„Das hat er auch, mein Liebling, und nicht nur am Knopf, auch auf der Brust.“

„Mutter, hat er geschrieben...?“

„Nur ganz still, mein Kind! Ja — und er hat den Brief gleich selbst gebracht...“ Mit beiden Händen faßte die Mutter Gerdas Kopf und wandte ihn ganz sacht nach der anderen Seite... .

Da weiteten sich ihre Augen, ihre Lippen öffneten sich: „...Dieter!...“

Und da nickte der Offizier ihr zu, das es an den Eisernen Kreuzen stimmte vom Schein der Christbaumkerzen.

Und zarte und doch so heiße Küsse bedeckten ihre Hand und ihre Stirn.

Die Mutter war leise zu dem Kinde gegangen, der Junge schrie herzhaft. Aber es dünkte der jungen Mutter lieblicher als der schönste Engelsgesang... .

Das deutsche Unterseeboot „U 79“ bahnte sich im Dunkel der Nacht durch weißen Gischt und wirbelnden Strudel seinen Weg wider den Feind. Die Motoren donnerten in gleichmäßigem Rhythmus und die Wellen schlugen polkernnd auf des Wellenbrechers gewölbte Eisenplatten.

Der Befehl des Marine-Oberkommandos hatte gelautet:

„Neue Truppentransporte von der englischen Küste nach Dünnkirchen sind unterwegs. Die Transportschiffe sind anzugreifen!“

Das war doch wieder einmal eine Aufgabel! Die deutschen Unterseeboote hatten zwar schon tüchtige Arbeit geleistet, aber seitdem die englischen Kreuzer die Vorsicht für den besseren Teil der Lanterkeit hielten, gab es für sie keine Beute mehr im Kanal zu erjagen. Freilich, die Engländer hatten guten Grund, auf ihrer Gut zu

sein! Denn nachdem die deutschen Heere einen Teil der belgischen Küste in Besitz genommen hatten, war der Kanal in ganz auffälligem Maße von deutschen Unterseebooten bedroht. Sie mußten da irgend einen Schlupfwinkel an der Küste zur Basis ihrer kühnen Streifzüge gewählt haben. Nie war man sicher vor ihnen.

Nur wenn es galt, neue Truppen über den Kanal zu führen, wagten sich die Kreuzer wohl oder übel heraus. Heute gab es also reiche Beute im Kanal, vorausgesetzt, daß man nicht selbst ein Opfer der Feinde wurde. Denn die englischen Torpedojäger waren auf der Wacht.

„Der Morgen graut!“ rief der Kapitanleutnant, der im schimmernenden Ölzeug in dem mit Segeltuch umkleideten Kommandoturm stand, in den Schiffsraum hinab, wo die Mannschaft mit fiebernden Pulsen des Kommenden harnte. Der Zeit nach war man also dem Blaz des voraus-sichtlichen Zusammenstoßes nahe.

Franz von Nollendorf stand im Bugtorpedoraum mitten unter der Mannschaft. Heute ging es um Großes, das war ihm klar. Und darum erfüllte Freude seine Seele. Wie dankbar war er dem Geschick, das ihn im vorigen Jahre mit einigen Kameraden zur Unterseebootsübung nach Kiel geführt hatte. Das war hier doch noch etwas anderes, als mit den Motorbatterien über die kotigen Landstraßen ziehen. Hier, vom Tod in vielfältiger Gestalt umlauert, fühlte man die ganze Verantwortung der Stunde.

Und, was die Hauptsache war, hier konnte man auch noch mit lahmgeschossenem Bein seine Pflicht tun, Dienste, die vielleicht der ganzen Nation zugute kamen. Hier konnte er beweisen, daß Heldennut in ihm lebte, Latendrang, der dem todverachtenden Geist der deutschen Kameraden nicht nachstand.

Das war ein guter Rat des Offi-

ziers der Marine-Infanterie im Lazarett von Brügge gewesen, sich der deutschen Marine für die Unterseebootswaffe zur Verfügung zu stellen. Geübte Leute waren dort willkommen. Auf jede Charge hatte er verzichtet; nur helfen, nur mitarbeiten wollte er; was er der deutschen Marine tat, leistete er ja auch seinem geliebten Vaterlande. Darum die rasch erwirkte Erlaubnis seines Kommandeurs.

Da reißt der Faden der Gedanken, denn vom Blaz des Rudergastes kommt das Signal: „Boot klar zum Tauchen!“ Das Knattern der Petrolmotoren verstummt, das tiefe Singen der Dynamos setzt ein. Der Schornstein wird heruntergeklappt, die Schanzkleidung des Turmes abgeschlagen, die Klappe geschlossen, so daß die Liberingsringe aus Gummi sich fest an die Stahlplatten pressen. Die Außenbordtanks füllen sich, das Tauchboot sinkt . . .

So oft Leutnant von Nollendorf dieses Manöver damals in Kiel auch miterlebt hatte, heute schien es ihm doch von ganz besonderer Bedeutung. Es war, als nähme er Abschied von jener Welt da oben, auf der er das Liebste wußte, was neben der Mutter in flehendem Gebet ihn geleitete. Er hatte vorige Woche im Lazarett von Gent Eva nichts von seinem Plan verraten. Daß er in Gefahren ging, ahnte sie. Und sie hatte ihn nicht gehalten.

Es ist stidig heiß im schwach erleuchteten Raum, den ein Brausen und Zischen durchtönt. Aus den Poren tritt der Schweiß. Über die Kalipatronen vorm Munde streicht der Atem, und über sie hinweg zieht die entgiftete Luft wieder in die gierigen Lungen. Bei all dem Auf und Ab des Bootes sind die Augen der Mannschaft wie hypnotisiert auf das Glaskästchen des Signalapparates gerichtet. Jeden Augenblick kann der Befehl aufleuchten. Am Teleskop sitzt, jeden Nerv aufs Äußerste angespannt, der

Kommandant, das Gehirn des Bootes.

Jetzt ein scharfer Pfiff vom Steuerbord her. Durchs Sprachrohr ein Befehl. Man ist am Feind. Obwohl die Gefahr entdeckt zu werden, jetzt am höchsten ist, geht es doch wie eine Erlösung durch die Mannschaft.

Da flammt es auf: „Los!“ Die Kurbel wird herumgerissen, im Bugraum ein Knall, dem ein Zischen und Gurgeln folgt. Der Torpedo ist unterwegs. Der eiserne Hai aber zittert noch vom Rückstoß des Geschosses.

Wenige Sekunden später jagt auch das Heckrohr die gräßliche Ladung heraus. Das Werk ist getan: Die Matrosen, die das durch den Abschluß der Torpedos gestörte Gleichgewicht des Bootes mit ihrem Körpergewicht ausgeglichen haben, kehren an ihre Plätze zurück. Hafenwärts geht's noch immer unter Wasser, bis die Vortopfenkette der nichtsahnenden Torpedojäger passiert ist. Dann steigt das Wunderwerk deutscher Schiffbaukunst zum Tag empor. Im Kommandoturm steht der Rudergast, während der Kommandant im Schiffsleib der Mannschaft die verdiente Anerkennung zollt.

„Nicht wahr, lieber Kollendorf, im Ernstfalle ist's doch noch etwas anderes als in der Kieler Förhde!“

„Aber auch schöner! Es muß Sie doch beglücken. Jetzt wissen Sie wenigstens, wofür Sie all die Jahre gearbeitet haben!“

„Wohl wahr! Und ich glaube, wir haben's denen heute besorgt! Ein großer Dampfer war's, der dran glauben mußte. Es möchte einem leid tun um die Hunderte! Am Weihnachtstag! Aber meinem Bruder haben sie vor acht Wochen bei Helgoland auch das Schiff in Grund geschossen. Das ist der Krieg!“ Und zur Mannschaft gewandt, setzte er hinzu: „Der Weihnachtsgrog heute Abend auf meine Kosten! — Sie, Kamerad, darf ich dabei wohl nicht begrüßen; denn

wenn ich recht vermute, werden Sie die acht Tage Pause, die die Besatzung jetzt hat, in Gent verleben?“

„Für zwei oder drei Tage würde ich allerdings gehorsamst um Urlaub dahin gebeten haben . . .“

„Nee, lieber Kollendorf, hier hat sich was mit ‚gehorsamst!‘ Wenn Sie auch nicht gleich Admiral der deutschen Marine werden können, aber Kameraden sind wir, nicht wahr? Also dann — glückliche Stunden in Gent! Und meine ergebensten Grüße an das gnädige Fräulein Braut.“

Dann stand der Kapitänleutnant wieder im Kommandoturm und die deutsche Kriegsflagge grüßte die belgische Küste . . .

\*

„Vom Himmel hoch, da komm' ich her . . .“ Von hundert Männerstimmen scholl der Sang durch die Abteilung 8 im Lazarett zu Gent. Ein Christbaum im vollen Glanz seiner Kerzen stand zwischen den Bettreihen.

Welche Freude Eva all ihren „lieben, braven Jungen“ mit diesem Gruß aus der deutschen Erde bereitet hatte, erkannte sie an dem Glanz in den Augen der schwerer Verwundeten, die ihre Blicke von den Liebesgaben auf ihrer Decke immer wieder zum Kerzenschimmer des Christbaumes erhoben. Und die Leichtverwundeten, die um das Klavier standen und zu Evas Spiel das alte Weihnachtslied von der guten, neuen Engelsmär sangen, schauten auf sie nieder, als wäre sie selber ein guter Engel. Als der Chor zu Ende war, da trat einer von ihnen vor sie hin und sagte schlicht:

„Schwester Eva, im Namen aller unserer Abteilung danke ich Ihnen für den schönen Christabend und für Ihre Liebe und Pflege. Und ich bitte Sie, die kleine Kette mit dem goldenen Herzen anzunehmen.“

Damit überreichte er ihr ein schmuckes Halskettchen. Das die Verwundeten sich von einem Brüsseler

Goldschmied hatten schicken lassen. Eva zierte sich nicht, dankend reichte sie allen die Hand:

„Das sollten Sie eigentlich nicht,“ sagte sie, „aber freuen tu ich mich doch darüber und ich danke Ihnen allen von Herzen!“

Dann ging's ans Auspacken der Liebesgaben. Das war ein Geraschel im Saale und ein Geflüster! Eva ging von Bett zu Bett und half denen, die mit ihren verletzten Armen nicht zurecht kamen. Da stand der Feldprediger hinter ihr, der von Abtheilung zu Abtheilung geschritten war und überall kurze Andachten gehalten hatte.

„Schwester Eva, einen Augenblick, bitte! Ich möchte auch hier ein paar Worte des Weihnachtsevangeliums sprechen. Aber ich komme zugleich in einer besonderen Angelegenheit. Schwester Eva, ich habe Ihnen erst heute morgen zugesprochen, guten Mutes zu sein, als ich Sie heimlich weinen sah. Ich glaube, jetzt kann ich Ihre Tränen noch viel besser trocknen.“

„Wieso, Herr Feldprediger..?“ In ihrer Frage lag Staunen und doch zugleich das Ahnen einer großen Freude.

„Wollen Sie mir einmal folgen, liebe Schwester!“ Dabei wandte er sich der Thür zu, ging durch den Vorraum und als Eva in des Feldpredigers Zimmer getreten war, sah sie sich ihrem Verlobten gegenüber.

„Franz!“ Aufjubelnd flog sie an seine Brust. „O, daß du noch gekommen bist!“

Sie hatten sich viel zu erzählen.

Als der Feldprediger, der inzwischen seine Andacht drüben in Abtheilung 8 gehalten hatte, zurückkehrte, sollte er erfahren, daß seine Amtspflichten heute noch nicht restlos erfüllt waren . . .

Eine halbe Stunde später stand unter der strahlenden Lampe ein junges Paar, über dessen Häupter der Feldprediger soeben den Segen sprach.

„So seid Ihr nun Eheleute und nichts soll euch scheiden als der Tod! Kein Altar ist aufgerichtet, aber Ihr steht trotzdem vor Gottes Angesicht. In des Christbaumes Zweigen wollet den erkennen, der trotz all der Not dieser Zeit mit den Menschen ist, der Wunden schlägt, aber auch Wunden heilt. Und wenn euch auch keine Eltern ihre Segenswünsche mitgeben können, aus den Herzen dieser wackeren Krieger ringsum steigen nicht minder innige Gebete für euer Glück empor. Ein Ehebund, geschlossen in dieser furchtbar ernsten Zeit, am Weihnachtsabend, im Felde, wird alle Stürme des Lebens überdauern. Zieh' getrost wieder hinaus in Kampf und Not, du Streiter für das Gute, für der verbündeten Kaiserreiche Herrlichkeit; dein Weib wird immer mit ihren Gebeten um dich sein und in der Vinderung der Leiden unserer Soldaten Genüge finden. Gott schenke uns einen baldigen, großen schönen Frieden!“

Dann drängten sich die Verwundeten herzu und drückten ihnen die Hand.

Zur selben Stunde, da überall, wo deutsche Soldaten im Felde standen, das Lied von der „fröhlichen, seligen Weihnachtszeit“ erscholl, zur selben Stunde, da Dietrich und Gerda ihren Jungen „Franz“ taufte, zur selben Stunde, als beim Kommandanten des „U 79“ aus dem Großen Hauptquartier das Telegramm eintraf, das der gesamten Besatzung die Verleihung des Eisernen Kreuzes kündete — saßen Franz Edler von Mollendorf, tags vorher durch österreichisches Patent zum Oberleutnant befördert, und seine junge Frau mit den Ärzten, der Oberin, dem Feldprediger und den verwundeten Offizieren beim Bunsch und der Stabsarzt erhob sein Glas:

„Den beiden Kaisern! Dem theuren Vaterland! Und allen Helden unterm Christbaum und — unter der Erde! . . .“





Vom August 1915 bis Juli 1916.

## Der Weltkrieg.

Unter dem Toben einer der größten Schlachten des Jahrhunderts beginnen wir unsere Chronik über das abgelaufene Jahr. Unsere verbündeten Truppen hatten Lublin besetzt, Cholm erreicht. Einer der wichtigsten Verkehrswege für die russische Armee, eine Bahnlinie, die dem Feind im Osten von größtem Nutzen war, wurde durchschnitten. Der Gang der Schlacht zwischen Marnow und Bug wirkte bedrückend auf sämtliche Ententemächte und offen trat die Sorge um Warschau bei den Feinden zutage. Der Generalstabsbericht vom 1. August 1915 meldete eine Reihe von Siegen und siegreichem Vordringen der verbündeten Truppen gegen die Russen, von den heftigen Gegenangriffen, wie dem stetigen Rückzug des Feindes. Bei den unter österreichisch-ungarischem Oberbefehl stehenden Streitkräften wurden im Juli 1915 527 russische Offiziere und 126.311 Mann als Gefangene eingebracht, 16 Geschütze und 202 Maschinengewehre erbeutet. Am westlichen Kriegsschauplatz traten die deutschen Flieger in Tätigkeit und brachten dem Feinde schweren Schaden. Der Kreis um Zwangorod wurde am 2. August durch Erstürmung von acht betonierten Stützpunkten des Feindes immer enger. Eine unserer Divisionen erstürmte die Eisenbahnstation Nowo-Me-

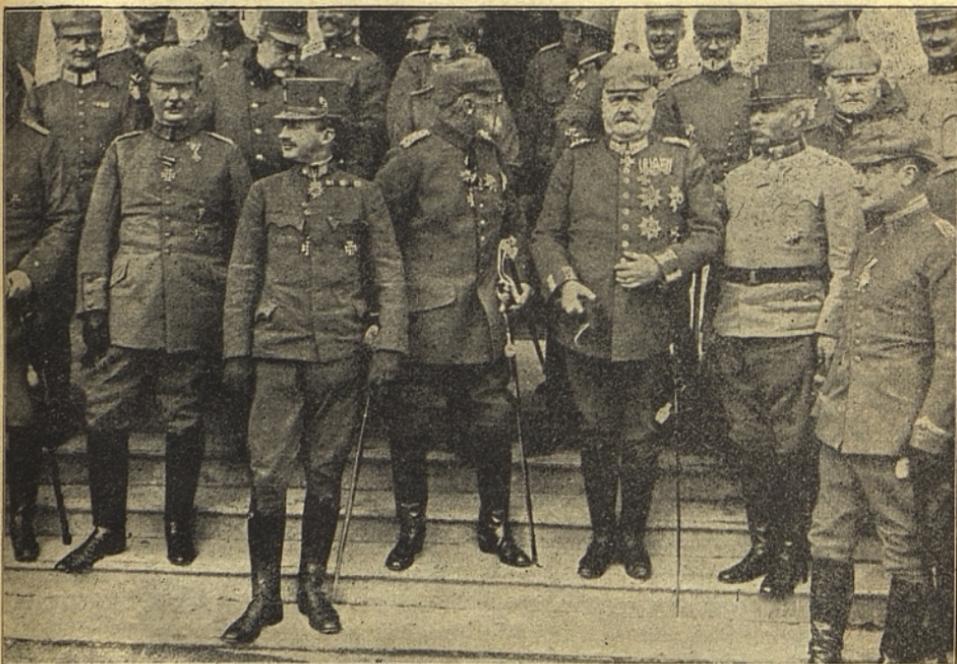
gandrija, bei Kurow drangen deutsche Truppen in die feindlichen Linien ein. Am 3. August wurde Lenczna genommen. Die Russen nahmen vor dem siegreichen Fortschreiten unserer verbündeten Truppen ihre Linien gegen den Festungsgürtel von Zwangorod zurück. Auf dem südlichen Kriegsschauplatz war an diesem Tage rege Gesechtstätigkeit. Fünfmal stürmte der Feind gegen unsere Infanterie, jedesmal wurde er mit großen Verlusten zurückgeschlagen. Generaloberst v. Bohr rückte mit seinen deutschen Truppen am Ostufer der Weichsel vor, die ihm unterstellten österreichisch-ungarischen Truppen des Generals v. Kövess machten an der Westfront von Zwangorod 2300 Gefangene, erbeuteten 32 Geschütze, darunter 21 schwere und 2 Mörser. Der englische Dampfer „Kauza“ mit 2320 Tonnen wurde durch ein deutsches Unterseeboot versenkt. Der Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, Dr. Seitz, und der Kommandant der Schutztruppe haben dem deutschen Kaiser die Meldung gemacht, daß sie erschöpft und von der Verpflegsbasis abgeschnitten, gezwungen waren, sich in der Stärke von 3400 Mann an Botha zu übergeben. — An der Kaukasusfront schritten die Türken erfolgreich vorwärts, während der Feind in regelloser Flucht

zurückging. Im Suezkanal wurden von den Türken Minen gelegt, wodurch ein englischer Ozeandampfer versenkt wurde. — Am 4. August wurde bereits gemeldet, daß der auf dem linken Weichselufer gelegene Bestteil von Zwangorod in Händen unserer Truppen ist, während die Armee des Prinzen Leopold von Bayern sich im Angriff auf die Festung Warschau befand. Der belgische Dampfer „Roophandel“ ist gesunken. Im Mittelmeer wurde der große englische Transportdampfer „Ameron“ durch ein U-Boot versenkt, wobei der größte Teil der Mannschaft ertrank. — Der 5. August war ein Ruhmestag der deutschen Armee. Der amtliche Bericht brachte unter anderem die folgende Nachricht: „Die Armee des Prinzen Leopold von Bayern durchbrach und nahm gestern und heute nachts die äußere und innere Fortlinie von Warschau, in der russische Nachhutten noch zähen Widerstand leisteten. Die Stadt wurde heute vormittags durch unsere Truppen besetzt.“ So wurde Rußland durch die Einnahme seiner stolzesten Festung im Westen eine der schmerzlichsten Wunden geschlagen. Doch nicht Warschau allein wurde dem mächtigen Feind im Osten entzissen, auch Zwangorod war durch österreichisch-ungarische Truppen zu Fall gebracht und besetzt, damit hatten die Russen die Weichsel verloren. Fast am Jahrestage des Kriegsausbruches traf die Jubelbotschaft in der Residenz ein und unbefehrblich war die Freude in der Bevölkerung. War es doch, als sei dies ein Teil der Strafe für die frevelhaften Anführer des Weltkrieges. Die Straßen füllten sich vor dem Kriegsministerium, an welchem die Siegesfahnen aufgezogen worden waren, stautte sich die Menge, Ansprachen wurden gehalten und patriotische Lieder gesungen, Offiziere und Soldaten, besonders anwesende Bundesbrüder wurden stürmisch begrüßt. Die Stadt hatte Flaggen schmuck angelegt. Aber auch in Budapest und Graz, in Prag und Salzburg, in der ganzen weiten Monarchie kam der Jubel zum Ausdruck, überall Genehmigung, überall Begeisterung und Befriedigung. Prinz Leopold von Bayern

erhielt anlässlich der Einnahme Warschaws das Großkreuz des Max-Josefs-Ordens. — Aus dem Kriegspressequartier wurde am 6. August gemeldet: „Armeekommandant G. d. J. Erzherzog Josef Ferdinand zog heute um 11 Uhr vormittags an der Spitze seiner Truppen in die Stadt Lublin ein. In den Straßen bildete Militär Spalier. Zum Empfang des Erzherzogs waren erschienenen der Präsident der Stadt Lublin mit einer Abordnung des Gemeinderates, Vertreter der Provinz Lublin und Spitzen der Behörden wie Vertreter der Geistlichkeit aller Bekenntnisse. Es wurden Ansprachen gehalten und vom Erzherzog erwidert, am Abend fand eine Musik statt.“ — Bei Monfalcone wurden von unseren Truppen ein der Artilleriebeobachtung dienender italienischer Fesselballon herabgeschossen. Das italienische Luftschiff „Citta di Vesi“ wurde beim Versuche über den Hafen von Pola zu fliegen, durch Schrapnellfeuer heruntergeholt, bevor es Schaden anrichten konnte. Die gesamte Besatzung wurde gefangen, das Luftschiff nach Pola gebracht. — An allen türkischen Fronten fanden täglich mehr oder minder starke Angriffe der Feinde statt, welche jedoch immer von den Türken mit Erfolg zurückgewiesen wurden und den Angreifern beträchtlichen Schaden zufügten. — Der 7. August brachte die Nachricht über den Untergang des britischen Dampfers „Midland Queen“. — Am 8. August wurden Einfälle der Italiener in Tirol blutig abgewiesen, der Feind floh schleunigst. Von den Deutschen wurde Serock an der Bugmündung besetzt und die Befestigungen von Begrze genommen. Die Stadt Kowno wurde von der russischen Zivilbevölkerung geräumt, in Riga die Räumung vorbereitet. Das türkische Panzerschiff „Warberuß“ wurde durch ein feindliches Unterseeboot versenkt. — Österreichisch-ungarische und deutsche Truppen hatten am 9. August bereits die Straße Warschau-Lublin überschritten, gegenüber Warschau wurde Praga von den Deutschen besetzt. Die italienische Artillerie beschloß besonders heftig das Doberdo-Plateau. Der eng-

lische Hilfskreuzer „India“ wurde torpediert. Ein türkisches Wasserflugzeug brachte vor Bulair ein feindliches Unterseeboot durch Bomben zum Sinken. — In der Nacht vom 9. auf den 10. August führten deutsche Marine-Luftschiffe Angriffe gegen besetzte Küsten- und Hasenplätze der englischen Ostküste aus. Es wurden mit Erfolg Bomben auf britische Kriegsschiffe und die Docks von London geworfen. Deutsche Truppen der Armee

von den Russen geräumte Fort Beniaminow wurde besetzt. Ein deutsches Flugzeug belegte Wilna mit Bomben. — Die italienischen Küstenbahnanlagen wurden von unseren Seefahrzeugen heimgesucht und stark zerstört. In Molfetta wurden vier Fabriken und zwei Straßenbahnviadukte stark mitgenommen, in Spirito sind der Bahnhof und Lagerhäuser vollständig niedergebrannt. Auch in anderen Stationen wurde großer Schaden ver-



Thronfolger Erzherzog Karl Franz Josef im Kreise deutscher Heerführer

des Generals v. Scholtz durchbrachen die Fortlinie von Lonza und nahmen bei Tagesanbruch die Festung. — Französische Kolonnen operierten im Süden und Osten von Kamerun. Gadjı mußte von den Deutschen geräumt werden. — Bei einem Angriffe der Italiener am 11. August auf unsere Stellungen östlich von Monfalcone wurden dem Feinde durch Artilleriefuer schwere Verluste beigebracht. Der Bahnknotenpunkt südlich von Ostrow wurde von den deutschen Truppen genommen. Das

urjacht. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz wurde Lulkow von den deutschen Truppen besetzt. An der Dardanellenfront hatten die Türken besonders heftige Angriffe des Feindes abzuwehren, was ihnen auch vollständig gelang und dem Feinde einen Verlust von 3000 Toten zufügte. — Der 12. August meldete den Verlust unseres U-Bootes XII, welches von einer Kreuzung in der Nordadria nicht mehr zurückkehrte. Der Untergang des Unterseebootes XII war der erste Schiffsverlust

unserer Marine seit Beginn des Krieges mit Italien. Sein Führer, Linienschiffsleutnant Egon v. Lerch, fand dabei samt seiner tapferen Mannschaft den Heldentod. Egon v. Lerch, ein auszeichneter Seesoldat, hatte als Kommandant des „U XII“ am 21. Dezember 1914 in der Dtrantostraße die aus 16 Schiffen bestehende französische Flotte angegriffen, das Großkampfschiff „Jean Bart“ lanciert und der feindlichen Flotte solche Verluste beigebracht, daß sie unsere Adria weiter mied. Bei einer Erkundungsfahrt fand nun unser junge Held, betrauert vom ganzen Vaterland, den Tod. — In den Argonnen wurden heftige französische Angriffe von unseren Verbündeten abgeschlagen. Bei Zeebrügge ein englisches Wasserflugzeug herabgeschossen. In Rußland wurde die Stadt Siedlce von den Deutschen genommen. — In der Nacht vom 12. auf den 13. August wurde von den deutschen Marineluftschiffen ein neuerlicher Angriff auf Harwich ausgeführt und die Stadt mit Bomben belegt. Am 13. August kam die Nachricht von der Versenkung des britischen Dampfers „Jacona“, des Dampfers „Dsprey“ aus Liverpool und des Fischdampfers „Humphrey“. — Am 14. August versenkte ein deutsches Unterseeboot im Ägäischen Meer ein 10.000 Tonnen großes Transportschiff mit Soldaten. Nur sehr wenige wurden durch ein Hospitalschiff gerettet. Die sechstägigen Kämpfe auf der Halbinsel Gallipoli wurden eingestellt. Die Engländer hatten, ohne das Geringste zu erreichen, furchtbare Verluste erlitten. — Der 15. August meldete heftigere Kämpfe unserer Truppen am italienischen Kriegsschauplatz. — Die Russen machten einen Ausfall aus Rowno, welcher von den deutschen Truppen zurückgeschlagen wurde und 1000 gefangene Feinde einbrachte. Die Stadt Wan, welche von russischen und armenischen Truppen den Türken entrisen worden war, wurde von letzteren wieder zurückerobert. — Laut amtlicher italienischer Veröffentlichung ist unser „U III“ in der südlichen Adria versenkt worden. — Bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls

v. Hindenburg wurden, am 16. August über 6000 Russen zu Gefangenen gemacht. — Ein deutsches Tauchboot griff die Westküste Englands an und bewirkte in Whitehaven und Harrington zahlreiche Brände durch Abfeuerung von Granaten. — Am 17. August wurden die Russen von unseren Truppen bereits über den Bug geworfen. Auf der Nordostfront von Nowogeorgiewsk wurde ein großes Fort und zwei Zwischenwerke von den deutschen Bundesgenossen im Sturm genommen. — In der Nacht zum 18. August fiel die Festung Rowno mit allen Forts und unzähligen Material, darunter mehr als 400 Geschützen, in deutschen Besitz. Trotz zähester Verteidigung wurde die Festung im Sturm genommen. Rowno galt als Festung ersten Ranges und ist ein wichtiger Knotenpunkt von Eisenbahnen. — Der 19. August berichtet von Kämpfen auf allen Kriegsschauplätzen, die Russen verloren wieder viele Gefangene und zahlreiches Kriegsmaterial. Das englische Unterseeboot „13“ wurde durch ein deutsches U-Boot versenkt. Der Dampfer „Arabic“ wurde auf dem Wege nach Amerika torpediert, ebenso der englische Dampfer „Dunlees“. — Die Festung Nowogeorgiewsk wurde am 20. August nach hartnäckigem Widerstand genommen. Die gesamte Besatzung und unüberschaubares Kriegsmaterial fiel in die Hände der Deutschen. Der deutsche Kaiser begab sich nach Nowogeorgiewsk. An der Beschließung der Festung hatten auch die österreichisch-ungarischen schweren Mörser erfolgreichen Anteil. — Am 20. August unternommene Versuche der Italiener, den Tolmeiner Brückenkopf zu durchbrechen, scheiterten mit erheblichen Verlusten des Feindes. — Die Türken hatten wichtige Erfolge in Arabien. Die Stadt Bahadsch, welche sich in englischen Händen befand, wurde von den Türken wiedererobert, die Engländer zogen sich mit großen Verlusten zurück. — 21. August: Italien erklärte der Türkei den Krieg. Es war dies die neunzehnte Kriegserklärung im Weltkrieg. — Durch Refognoszierung wurde festgestellt, daß die Insel Pelagosa von den Italienern geräumt und alle Baulichkeiten und Ver-

teidigungsanlagen zerstört waren. — Am 22. August kam die Nachricht, daß Brest-Litowsk, Kowel und Wilnia von der russischen Zivilbevölkerung geräumt wurden. — Am 23. August war ein Vierteljahr

durch anhielten. Der Feind kam jedoch nirgends zum Ziele. — Am Bobr wurde die Festung Ossowiec von unseren Verbündeten besetzt, Lychocin wurde genommen. Bei der Heeresgruppe des General-



Unsere tapferen Tiroler.

seit der Kriegserklärung Italiens verfloßen. Die ungezählten Angriffe derselben haben keine Erfolge gehabt, kosteten dem Feinde aber ungeheure Opfer. — In den Vogesen waren wieder heftige Kämpfe im Gange, welche oft die ganze Nacht hin-

feldmarschalls Prinz Leopold von Bayern wurden 3050 russische Gefangene gemacht und 16 Maschinengewehre erbeutet. — Deutsche und österreichisch-ungarische Reiterei rückte am 24. August in Kowel ein. — In den Vogesen wurden am

25. August verlorene Grabenstücke zurück-erobert. — Die Festung Brest-Litowsk, die von den Russen als uneinnehmbar galt, ist am 26. August gefallen. Die ungarische Landwehr entriß dem Feind das südwestlich der Festung gelegene Dorf Kobylany, durchbrach damit die äußere Gürtellinie und fiel dem zunächst liegenden Werk in den Rücken. Westgalizische, schlesische und nordmährische Infanterie erstürmte gleichzeitig ein Fort südlich Koroszczyn. Deutsche Truppen bemächtigten sich dreier Werke an der Nordwestfront und besetzten die Zitadelle. Brest-Litowsk ist eine der stärksten Festungen Rußlands und war längere Zeit das Hauptquartier des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch. — Die zehntägige Schlacht am Lavarone-Plateau endete mit einer großen Niederlage der Italiener. — Die Franzosen hüßten vier Flugzeuge ein. — Die russischen Zivilbehörden haben Minsk geräumt, ebenso wurde Jakobstadt an der Eisenbahnlinie Riga—Dünaburg von der Zivilbevölkerung geräumt. — Am 27. August zogen die Truppen des Erzherzogs Josef Ferdinand durch die brennende Stadt Kamieniec-Litowsk dem Feinde nach. Deutsche Streitkräfte waren auf der Verfolgung von Süd und West. — Auf dem italienischen Kriegsschauplatz fanden nur mehr bei Flitsch Kämpfe von Bedeutung statt. — Die Festung Olita wurde von den Russen geräumt und von verbündeten Truppen besetzt. Die Zahl der von den Deutschen gefangenen Russen betrug an den beiden letzten Tagen 3500 Mann. — Die Türken wurden zu Wasser und zu Lande von den feindlichen Truppen angegriffen, es herrschte lebhaftes Artilleriefeuer, jedoch wurden alle Angriffe unter schweren Verlusten des Gegners zurückgeschlagen. — Die Generalstabsmeldung berichtet am 28. August, daß unsere braven Truppen nunmehr am Ehrenseld der ersten großen Schlachten zu Beginn des Krieges kämpfen. Der Feind ist im Rückzuge, er ließ 20 Offiziere und 6000 Mann als Gefangene zurück. Französische Flieger bewarfen Ostende, Middelkerke und Brügge erfolglos mit Bomben. — Die Stadt Narew wurde von deutschen Trup-

pen besetzt. — Die von den Russen in Brand gesteckte Stadt Zloczow kam am 29. August in unseren Besitz, die Zahl der Gefangenen vermehrte sich um 4000 Russen. An der deutschen Front haben die Russen zur Maskierung ihrer Stellung Tausende von Einwohnern, darunter Frauen und Kinder, dem Feuer zugetrieben. — Die Italiener wurden am Stilfser Joch zur Gänge vertrieben und auch der Scarluttoberg genommen, dadurch ist die Dreisprachenspitze, welche die Grenze zwischen Tirol, Schweiz und Italien bildet, zur Zweisprachenspitze geworden. — Swiniuchy in Wolhynien wurde nebst anderen Ortschaften am 30. August von unseren Truppen dem Feind entzissen. In der Richtung auf Grodno wurde Lipsk von den deutschen Bundesbrüdern erstürmt. — Unsere verbündeten und eigenen Truppen rückten am 31. August auf allen Linien siegreich vor. Die Angriffe der Italiener bei San Martino und am Tolmeiner Brückenkopf wurden sämtlich abgewiesen. — Die Festung Luck wurde am 1. September von unseren, unter Führung des Feldzeugmeisters Puhallo stehenden Truppen nach einem Kampf erstürmt. Luck ist die alte Hauptstadt von Wolhynien. Nach der Eroberung von Luck haben die verbündeten Kaiserreiche bisher 22 Festungen eingenommen. — 2. September: Die Truppen des Generals v. Böhm-Ermolli rückten in Brody ein und drangen östlich dieser Stadt über die Reichsgrenze vor. In Frankreich hatten die deutschen Truppen eine Kampflinie wiedererobert. — Die letzte Festung, die den Eingang in das innere Rußland versperrte, Grodno, wurde am 3. September von unseren Verbündeten erobert. In der russischen Armee wurden zwei neue Oberbefehlshaber ernannt, Generalintendant Kuski für die Nordfront, General Evert für die Westfront. — Der englische Tronsportdampfer „Sawsland“ wurde im Ägäischen Meer von einem deutschen U-Boot torpediert und ging mit einem großen Teil der darauf befindlichen Truppen unter. — Am 4. September wurden die russischen Linien von unseren Truppen vielfach durchbrochen und zahl-

reiche Gefangene gemacht. Die Hindenburg-Truppen erstürmten den Brückenkopf von Friedrichstadt. — Die Türken verzogen sich an der Dardanellenfront das englische Unterseeboot „E 7“. — Auf der Hochfläche von Doberdo machten die Italiener am 5. September verzweifelte Angriffe, welche jedoch in unserem Gegenstande vollständig erfolglos blieben. — Wilna wurde von den Russen vollständig geräumt. — 6. September: Der britische Dampfer „Hesperian“ wurde bei Fastnet torpediert und sank. — Das deutsche

September wurde von unseren Truppen die Festung Dubno genommen. — In den Argonnen rückten die Deutschen um zwei Kilometer vor. In der Nacht wurden in London die Docks und Hafenanlagen mit Brandbomben belegt. — Das Dorf Bucniow wurde am 10. September genommen, am Schrazmännle und Hartmannsweilerkopf wurde heftig gekämpft. Auf den russischen Flottenstützpunkt Baltischport wurden von einem Luftschiff Bomben mit gutem Erfolg abgeworfen. Die Türken bereiteten den Engländern in



General v. Emmich †.



General-Feldmarschall v. d.olt †.

U-Boot „U 27“ torpedierte einen kleinen englischen Kreuzer, kehrte jedoch nicht zurück. — Am 7. September erlitten die Italiener eine große Niederlage am Kreuzbergfattel. — Erbitterte Kämpfe fanden am 8. September am Sereth statt. — Feindliche Schiffe beschossen Ostende. — Im Kommando der russischen Armeen trat wieder ein großer Wechsel ein. Großfürst Nikolai Nikolajewitsch wurde abgesetzt und zum Bizetönig des Kaukasus ernannt, während der Zar selbst das Oberkommando übernahm. — Am 9. Sep-

den Dardanellen fürchterliche Verluste. — Am 11. September waren Derazno und Goryn in unserem Besitze. Bei Larnopol versuchten die Russen einzudringen, wurden jedoch zurückgeschlagen. — Die Italiener wurden am 12. September auf allen Linien zurückgeschlagen. — Die Bahnlinie Wilna-Dünaburg-Petersburg wurde am 13. September erreicht. Bei Udine wurde ein österreichisch-ungarisches Flugzeug von drei italienischen Fliegern angegriffen und außerdem aus Abwehrkanonen beschossen. Unser Flieger blieb unverfehrt, während ein

feindlicher im Sturzflug herabging. — Ostlich des Lodinutpasses schritten unsere Truppen am 15. September zum Angriff und eroberten die feindlichen Stellungen am Findenigkofel. — Die Stadt Binsf kam am 16. September in deutschen Besitz. Ein deutsches Unterseeboot habarierte im Schwarzen Meer den englischen Dampfer „Patagonia“. — Am 17. September galt die russische Offensive als zusammengebrochen. In Wolhynien verschärfte der Feind nutzlos seine Angriffe. — Widysz wurde nach heftigem Häuserkampf von den Hindenburg-Truppen genommen. — Nach einer Zusammenstellung am 18. September betrug die Beute von Nowo-Georgiewsk 1640 Geschütze, 23.219 Gewehre, 103 Maschinengewehre, 160.000 Schuß Artilleriemunition, 7.098.000 Gewehrpatronen, die Zahl der bei Kowno erbeuteten Geschütze 1301. — Die Eroberung von Wilna erfolgte am 19. September durch die Truppen des Generalfeldmarschalls von Hindenburg. Ein deutsches Unterseeboot torpedierte bei Kreta einen englischen Transportdampfer von 15.000 Tonnen. Der Dampfer war vollgeladen auf dem Wege von Ägypten nach den Dardanellen und sank in kurzer Zeit. — Am 20. September haben österreichische und deutsche Batterien die serbischen Stellungen am Südufer der Save und Donau beschossen, auch Belgrad unter Feuer gestellt. Serbische Abteilungen wurden überfallen und aufgerieben. — In Bulgarien wurde am 21. September die allgemeine Mobilisierung angeordnet. — In Litauen haben unsere Streitkräfte russische Stellungen am 22. September durchbrochen und 900 Gefangene gemacht. Die russische Schiffsahrt im Schwarzen Meer wurde infolge Auftretens von Unterseebooten eingestellt. Flieger, welche fälschlich deutsche Flugzeichen trugen, machten einen Angriff auf Stuttgart. — Am 23. und 24. September wurden Kämpfe an den russischen, französischen und italienischen Fronten gemeldet. — Am 25. September gingen die Franzosen und Engländer auf der ganzen Front in verstärktem Feuer vor. Sie benützten dabei Gase und Stinkbomben. Fast auf allen Kampfes-

stellen wurden sie oft erst im Nahkampf zurückgeworfen. An der Tiroler Westfront eröffnete unsere Artillerie auch im Ortlergebiet das Feuer. — Der 26. September war ein besonders bewegter Tag. Unsere Truppen hatten eine siegreiche Schlacht in Wolhynien geschlagen, in Frankreich war wieder die große Angriffsschlacht in vollem Zuge und der Balkan steht gegen den Vierverband. Die Italiener beschossen heftig das Rote Kreuz-Spital in Görz. — Der deutsche Generalstabsbericht meldet am 27. September: Südwestlich von Lille ist die große feindliche Offensive zum Stillstand gebracht, sämtliche Angriffe des Feindes scheiterten unter großen Verlusten für ihn. — Auch am 28. September wurden die Angriffe der Feinde in Ost und West siegreich abgeschlagen. Das italienische Linienschiff „Benedetto Brin“ wurde durch eine Explosion vernichtet. — An der italienischen Front war auch am 29. September heftiges Geschützfeuer, doch behaupteten sich unsere braven Truppen stets gegen die wuchtigen Angriffe des Feindes. Auch die französisch-englische Offensive hatte trotz ihrer Stärke keine Erfolge aufzuweisen. Die Russen sind hinter Kormin und die Butilowka geworfen. — Am 30. September wurden von unseren und den deutschen Truppen über 2000 Russen gefangen. Auf der französischen und italienischen Front wurde erbittert gekämpft. — Am 2. Oktober wurden von den verbündeten deutschen und österreichischen Truppen die Stellungen bei Czernysz erstürmt. — Die neutrale Stadt Luxemburg wurde am 3. Oktober von französischen Fliegern mit Bomben beworfen. — Der russische Gesandte überreichte in Sofia eine mit 24 Stunden befristete Note. Der französische und englische Gesandte schlossen sich an. — Die Russen beschossen am 4. Oktober unsere Stellungen nordöstlich von Czernowitz, wurden jedoch von unserer Artillerie zum Schweigen gebracht. — Am 6. Oktober wurden die diplomatischen Beziehungen zwischen Rußland und Bulgarien abgebrochen. — Die starken Angriffe der letzten Tage von Seite der Italiener auf die Hochfläche von Bieligereuth erklit-

ten eine vollständige Niederlage. — Osterreichisch-ungarische und deutsche Streitkräfte haben am 7. Oktober die Save und Donau überschritten und in Serbien festen Fuß gefaßt. — Die Dörfer Lisowo und Galucia wurden am 8. Oktober den Russen entzogen. Osterreichisch-ungarische Truppen der Armee des Generals von Kövess drangen in den Nordteil von Belgrad ein, erstürmten das Bollwerk der Stadt, die Zitadelle. — Am 9. Oktober früh bahnten sich deutsche Kräfte von Westen her den Weg zum Konak. Auf dem Schlosse der serbischen Könige wehen die Fahnen Osterreich-Ungarns und Deutschlands. — Das Dorf Sinczycz wurde den Russen am 10. Oktober von den deutschen Truppen im Sturm genommen. Vom türkischen Kriegsschauplatze wurden hauptsächlich Abwehrkämpfe gemeldet. Die Türken behaupteten stets ihre Stellungen und fügten dem Feinde fortwährend empfindliche Verluste zu. — Der Bericht unseres Generalstabes vom 12. Oktober teilt mit, daß alle Höhen im Umkreise von Belgrad, die die Stromübergänge auf Feldgeschützern beherrschen, im Besitze der Verbündeten sind. Die Deutschen eroberten Semendria und drängten den Feind auf Paragevac zurück. — Am 13. Oktober kam die Kriegserklärung Bulgariens an Serbien und zugleich die Meldung des Angriffes auf der Front von Kragujevac. — Vom 14. bis 18. Oktober wurden auf allen Fronten gute Fortschritte verzeichnet. Überall wurde der Feind mit großen Verlusten zurückgedrängt. Großbritannien teilte an Bulgarien mit, daß es sich mit ihm im Kriegszustande befinde. — Besonders stark griffen die Italiener am 17. Oktober unsere Stellungen von Dobersdo an, wobei jedoch wieder alle Angriffe scheiterten. In Serbien machten die drei verbündeten Truppen große Fortschritte. Die Serben wurden am 18. Oktober wieder an allen Fronten zurückgedrängt. Die Bulgaren haben bedeutende Höhen besetzt, am 19. Oktober nahmen sie die erste besetzte Linie östlich von Pirov und drangen in die Gegend von Branja vor. — Die italienische Regierung erklärte, daß sie sich mit Bul-

garien in Kriegszustand befinde. Bulgariische Truppen sind in die mazedonischen Städte Stip und Radoviste eingezogen. — An der italienischen Front wurden am 21. Oktober heisse Kämpfe gemeldet. Am Col di Lana und südlich Schlumberbach wurden starke Angriffe abgewehrt. — Unsere Truppen rückten in Schabag ein. Die Bulgaren gewannen das Timoktal. — Am 22. Oktober unternahmen die Italiener den dritten großen Ansturm auf unsere Stellungen im Küstenlande. Bei den Kämpfen, die vielfach zum Handgemenge führten, wurden die Italiener überall unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. — Aiskub in Mazedonien wurde am 23. Oktober von den Bulgaren eingenommen. — Der große deutsche Kreuzer „Prinz Adalbert“ wurde durch ein feindliches Unterseeboot bei Libau versenkt. — Am 24. Oktober suchte ein italienischer Flieger Triest heim, wobei er durch Bombenwürfe drei Einwohner tötete und mehrere verwundete. Als Antwort besuchten unsere Flieger Venedig, wobei sie durch Bombenwürfe große Brände verursachten. — Am 27. Oktober wurde in Serbien die Verbindung der bulgarischen mit den osterreichisch-ungarischen und deutschen Truppen hergestellt. Die Festung Zajecar wurde von den Bulgaren genommen, die Stadt Knjazevac besetzt. — Am 28. Oktober nahmen die Bulgaren nach harten Kämpfen Pirov ein. — Die russische Flotte beschloß Varna, die Küstenbatterien erwiderten, wobei zwei russische Schiffe durch Granaten oder Torpedos versenkt wurden, der Rest flüchtete vor den Unterseebooten. — Erneuerte heftige Angriffe der Italiener am 29. Oktober brachen wieder in unserem Feuer zusammen. — Die serbische Armee zog sich fortwährend vor den verbündeten Truppen zurück. — An der russischen Front wurden Kamiennica, Huta Lisowsta und Wielgow von der Heeresgruppe Linsingen gestürmt. Die englisch-französische Flotte beschloß neuerdings die ägäische Küste. — Am 1. November, zwischen 7 und 8 Uhr vormittags, wurde auf dem Arsenal und der Kaserne von Kragujevac die osterreichisch-ungarische und kurz darauf die deutsche Fahne gehißt.

— Die an der Ssonzofront mit wenigstens 25 Infanteriedivisionen versuchte Offensive ist zusammengebrochen, die zweiwöchige Ssonzofschlacht war für unsere Waffen gewonnen. Die bulgarische Armee beschloß die Außenforts von Nisch. — In den Darbanellen wurde ein französisches Unterseeboot versenkt. — An der montenegrinischen Grenze gingen unsere Truppen zum Angriff über und eroberten am 2. November die Höhen von Troglav und Orlobac. — Die deutschen Truppen besetzten Uciže. — Eines der wichtigsten Ereignisse des Weltkrieges brachte der 6. November, die Eroberung von Nisch, der Regierungssitz der Serben, durch die Bulgaren. — Unsere Truppen durchbrachen die montenegrinische Hauptstellung, die Deutschen nahmen Kralsjevo ein. — In der Nacht zum 7. November wurde Krushevac von den Deutschen besetzt, wobei über 3000 unverwundete Serben gefangen genommen wurden, 1500 Verwundete fand man in den Lazaretten. — Die Bulgaren haben Leskovac am 9. November in Besitz genommen, unsere Truppen Joanjica besetzt. — Am 12. November rückten bulgarische Truppen in Pristina ein. — In den Darbanellen wurde das englische Tauchboot „E 20“ versenkt. — In den Tagen bis zum 17. November fand eine besonders heftige Beschießung von Görz durch die Italiener statt. Von den Deutschen wurde Uscje besetzt. — Unsere Flieger haben Brescia und Verona bombardiert. — Unsere Truppen nahmen am 19. November den montenegrinischen Ort Jarvor in Besitz. Unsere Truppen rückten unter dem Jubel der Bevölkerung im Sandschal ein. — Ein deutsches Fluggeschwader griff englische Truppenlager bei Poperinghe an. — Nova Baroš, Sienica und Kaska wurden von den verbündeten Truppen am 20. November besetzt; die Besetzung von Novibasar erfolgte am 21. November. Die serbische Regierung floh von Mitrowika nach Prizrend. — Im Ägäischen Meer wurden drei englische Dampfer von einem Unterseeboot versenkt. — Am 24. November rückte eine österreichisch-ungarische Kolonne in Prijepolje ein; Mitrowika wurde von

österreichisch-ungarischen, Pristina von den deutschen Truppen genommen. Bei Mitrowika wurden 10.000, bei Pristina 7400 Serben gefangen genommen und 25 Geschütze erbeutet. — Die Italiener beschossen seit einer Reihe von Tagen besonders heftig die Stadt Görz, bis zum 26. November belief sich der Schaden an Baulichkeiten auf 25 Millionen Kronen. Die französischen Truppen in Mazedonien wurden zurückgezogen, die Bahnlinie in die Luft gesprengt. Auf allen türkischen Fronten war rege Kampfestätigkeit. — Die Bulgaren besetzten am 29. November Goleš-Brdo und die Höhen westlich von Verisovic, die Deutschen hatten Rudnik besetzt, mehr als 100.000 Mann von den Serben wurden als Gefangene der Verbündeten abgeführt. — Der französische Dampfer „Algerien“ wurde durch ein österreichisch-ungarisches Tauchboot versenkt. — Am 30. November begann der Rückzug der französischen und englischen Truppen nach Saloniki. — Die bulgarischen Truppen nahmen nach einem Kampf die Stadt Prizrend ein, wo sie 17.000 Gefangene machten. — Am 1. Dezember trugen die Türken einen sehr großen Sieg an der Trakfront über die Engländer davon. Der Feind hatte 5000 Tote. — Unsere Truppen rückten am 2. Dezember in Plewje ein und wurden von der mohammedanischen Bevölkerung stürmisch begrüßt. Die Stadt Brod wurde von den Bulgaren besetzt. — Deutsche und bulgarische Abteilungen sind am 5. Dezember in Monastir eingerückt. In Djakova sind die Bulgaren eingerückt und haben große Beute gemacht. — Der Kreuzer „Novara“ hat mit einigen Zerstörern in San Giovanni di Medua 3 große und 2 kleine Dampfer, 5 große und viele kleine Segelschiffe, während sie Kriegsvorräte landeten, versenkt. „Varassiner“ hat in der Nähe das französische Unterseeboot „Fresnel“ vernichtet. — Am 7. Dezember drangen unsere Truppen in Ipek ein. — Die Stadt Ochrida wurde am 8. Dezember von den Bulgaren erobert. — Sechs von den Türken erbeutete Flugzeuge wurden nun gegen den Feind verwendet. — Am 10. Dezember hat ein Geschwader unserer See-

flugzeuge in Ancona Bahnhof, Elektrizitätswerk und militärische Bauten mit Bomben belegt. — Die Bulgaren hatten Valandovo erobert. — In Nordost-Montenegro wurde von unseren Truppen Norita und Rozaj besetzt. — In Mazedonien hat die Armee des Generals Todorow am 13. Dezember die Orte Doiran Gemgheli genommen. Kein Engländer und Franzose befand sich mehr in Freiheit auf mazedonischem Boden. — Da die Engländer und Franzosen auf griechisches Gebiet

Truppen am 23. Dezember die Kuppe des von den Franzosen genommenen Hartmannsweilerkopfes zurück. Der Feind erlitt hierbei außerordentlich schwere Verluste. — An der bejarabischen Front unternahmen die Russen am 28. und 29. Dezember wiederholt starke Angriffe an unsere Stellen, wurden aber stets von unseren braven Truppen abgewiesen. — Eine Flottille von fünf Zerstörern und dem Kreuzer „Selgoland“ vernichtete ein französisches Unterseeboot, einen Dampfer und



Osterreichisch-ungarische Truppen im Kampfe mit den Russen.

zurückgeworfen wurden, stellten die Bulgaren mit 15. Dezember die weitere Verfolgung der Ententetruppen ein. — Bjelopolje ging am 16. Dezember in den Besitz unserer Truppen über. — Die Türken begannen am 19. Dezember mit einem allgemeinen Angriff. Sie schlugen den Feind bei Anaforta und Wei Burnu vollständig in die Flucht und erreichten das Meer. Die Beute war unermesslich groß. — Varna wurde von russischen Kriegsschiffen am 21. Dezember beschossen. — In heißem Ringen nahmen die deutschen

einen Segler. Zwei unserer Zerstörer liefen auf Minen auf, „Triglav“ mußte versenkt werden. — Am Jahresende fanden Kämpfe an der Strypafront und in Südtirol statt, Vorstöße der Feinde wurden abgewiesen. Ein feindlicher Fliegerangriff auf Ostende richtete erheblichen Gebäudeschaden an und verletzte belgische Einwohner. — Anlässlich des Jahreswechsels erließ Feldmarschall Erzherzog Friedrich einen Armeekommandobefehl, worin er die Neujahrswünsche an den Kaiser verlautbarte. Ebenso wurde die

Antwortdepesche des Kaisers mit Glückwunsch und Dank an Armee und Marine kundgegeben. — Aus Saloniki kam am 1. Jänner die Meldung, daß die Entente die Konsuln Osterreich-Ungarns, Deutschlands, Bulgariens und der Türkei verhafteten ließ, wogegen die griechische Regierung Einsprache erhob. — Am 2. Jänner nahm der Feind auch an der besarabischen Front seine Offensive wieder auf, doch mußte er unter schweren Verlusten den Kampf wieder aufgeben. — Der Kommandant der Ententetruppen setzte am 3. Jänner die Verhaftungen in Saloniki fort, es wurden zahlreiche österreichisch-ungarische Staatsbürger verhaftet. — Das montenegrinische Generalkonsulat in Rom meldete am 4. Jänner: „Der Feind bombardiert seit drei Tagen den Lovcenberg mit starker Artillerie der Forts von Cattaro und der Kriegsschiffe“. — Unter dem gleichen Tage wird aus Berlin gemeldet, daß Jaunde, das Zentrum der Verteidigung Kameruns, mit Neujahr in die Hände der Feinde überging, was in Anbetracht der ungeheuren Aermacht der englisch-französischen und belgischen Truppen vorauszusehen war. — Während der nächsten Tage wurde von allen Fronten gesteigerte Kampfestigkeit gemeldet, welche jedoch dank der Opferfreudigkeit und Tüchtigkeit der verbündeten österreichisch-ungarischen, deutschen, bulgarischen und türkischen Truppen stets zu großen Verlusten unserer Feinde führten und ihnen keinen Zoll breit Raum gewährten. — Griechenland erklärte, es werde bei einem Einmarsch der Bulgaren keinen Widerstand leisten. — Untern 7. Jänner wurde gemeldet, daß die Gesandten des Vierverbandes der griechischen Regierung mitteilten, daß die in Saloniki verhafteten Konsuln in Freiheit gesetzt worden seien. — In der Nacht zum 9. Jänner haben die Engländer nach heftigem Kampfe, in dem sie große Verluste erlitten, Sedbil Bahr vollständig geräumt. Das Schlachtschiff „Eduard VII“ stieß auf eine Mine und sank bald darauf. Das Schiff lief im Jahre 1903 vom Stapel und hatte 820 Mann Besatzung. — Südlich des Hartmannsweilerkopfes gelang es

den Deutschen, den letzten der am 21. Dezember in Feindeshand gefallenen Graben zurückzuerobern. — Unsere Truppen haben Bioca in Montenegro erreicht. — In Konstantinopel herrschte Freude über den großen türkischen Sieg. Am 10. Jänner fanden große Kundgebungen vor den Botschaften und Gesandtschaften der befreundeten Mächte statt. Es wurde der Schluß des Feldzuges gegen Konstantinopel und die Meerengen gefeiert. General Monroe meldete seiner Regierung einen „erfolgreichen“ Rückzug. — Unser Generalsstab meldete am 11. Jänner: „Der Lovcen ist genommen. In dreitägigen harten Kämpfen überwand unsere tapferere Infanterie in prächtigem Zusammenarbeiten mit der schweren Artillerie S. M. Kriegsmarine den erbitterten Widerstand des Feindes und die ungeheuren Schwierigkeiten des winterlichen Karstgebirges, das, wie eine Mauer 1700 Meter hoch, aus dem Meer ansteigend, seit Jahren zur Verteidigung errichtet wurde. 26 Geschütze, darunter zwei 12 Zentimeter-Kanonen, zwei 15 Zentimeter moderne Mörser und zwei 24 Zentimeter-Mörser, dann Munition, Gewehre, Verpflegungs- und Bekleidungs-vorräte sind die Beute. Ein Teil der Geschütze ist intakt und wird gegen den Feind verwendet. Im Nordosten Montenegros wurde der Feind, der gestern knapp vor Berane nochmals Widerstand leistete, geworfen. Bei Spel wurden wieder 13 serbische Geschütze mit viel Munition ausgegraben.“ — Ein französisches, mit einer 3-8 Zentimeter-Kanone ausgerüstetes Flugzeug wurde zur Landung gezwungen und kam das Flugzeug unversehrt in deutsche Hände. — Die Franzosen haben am 11. Jänner Korfu militärisch besetzt. — Die Offensive gegen die Montenegriner schritt auch am 12. Jänner erfolgreich vorwärts. Eine Kolonne hatte unter Kampf die Höhen von Budua, eine andere den 1560 Meter hohen Babjak, südwestlich von Cetinje, genommen. Die über den Lovcen vordringenden k. u. k. Truppen trieben den Feind über Njeguši zurück. — Nordöstlich von Le Meznil in der Champagne griffen die Franzosen die deutschen Stellungen in

einer Breite von 1000 Meter an. Der Angriff zerschellte. — Osterreichisch-ungarische Flieger griffen Rimini heftig und mit Erfolg an. — Die Generalstabsmeldung vom 14. Jänner lautete: „Die Hauptstadt Montenegros ist in unserer Hand. Den geschlagenen Feind verfolgend, sind unsere Truppen gestern nachmittags in Cetinje, der Residenz des montenegrinischen Königs eingerückt. Die Stadt ist unverfehrt, die Bevölkerung ruhig. Die Montenegriner haben unter Preisgabe ihrer Hauptstadt an allen Punkten der Süd- und Westfront den Rückzug angetreten.“ Dem Kaiser sind vom deutschen Kaiser und dem König von Sachsen anlässlich der Eroberung des Lobcen herzliche Glückwunschtelegramme zugegangen, bezugleich fand ein Depeschenwechsel des Kaisers mit dem Sultan statt. — Am 15. Jänner wurde berichtet, daß die Beute in Cetinje 154 Geschütze, 10.000 Gewehre, 10 Maschinengewehre und viel Munition und Kriegsmaterial betrug. — Die Türken veröffentlichten einen Bericht, wonach sie in der Zeit vom 9. bis 15. Jänner außerordentlich in Kämpfen mit dem Feinde in Anspruch genommen waren, doch überall siegreich hervorgingen. Auch in Persien wurden die Russen in die Flucht geschlagen. — Ministerpräsident Graf Tisza gab am 17. Jänner im ungarischen Abgeordnetenhaus folgende Mitteilung ab: „Ich bitte um die Erlaubnis, die Verhandlung auf einen Augenblick mit der Mitteilung unterbrechen zu dürfen: Der König von Montenegro und die montenegrinische Regierung haben um die Einleitung von Friedensverhandlungen gebeten. Hierauf wurde als Antwort als Vorbedingung jeder Verhandlungen die unbedingte Waffenstreckung gefordert. Eben jetzt erhalte ich die Verständigung, daß Montenegro die unbedingte Waffenstreckung angenommen hat. Infolgedessen werden nach Durchführung der Kapitulation die Friedensverhandlungen beginnen können.“ Der Ministerpräsident wurde durch langandauernde Beifallsrufe oft unterbrochen. — Die vierundzwanzigtägige Angriffsschlacht an der bekarabischen Front und in

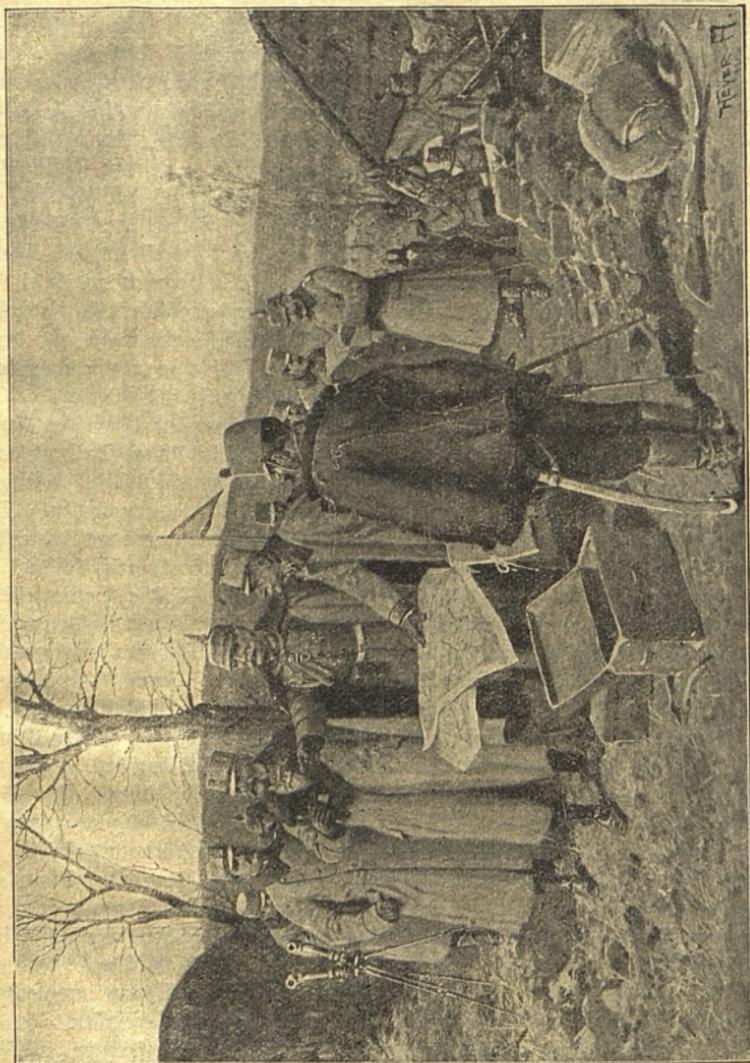
Ostgalizien endete mit einem Sieg unserer Truppen über die Russen. Der Feind hatte, wie am 18. Jänner berichtet wurde, einen Verlust von mindestens 70.000 Mann an Toten und Verwundeten und 6000 an Gefangenen. — Am 20. Jänner wurde von einem Zunehmen an Hestigkeit der Schlacht an der bekarabischen Grenze gemeldet. — Mit dem 22. Jänner wurde gemeldet, daß die Waffenstreckung in Montenegro im Gange sei, die osterreichisch-ungarischen Truppen traten zu diesem Zweck, jede Feindseligkeit unterlassend, den Vormarsch ins Innere des Landes an. — An der Nordostfront begannen wieder russische Angriffe, welche jedoch zurückgeschlagen wurden. — Südöstlich Ypern zerstörten die Deutschen feindliche Gräben in einer Breite von 70 Meter. — die Adria-häfen Antivari und Dulcigno wurden am 23. Jänner von unseren Truppen besetzt. — Aus Konstantinopel wurde gemeldet, daß die türkischen Truppen seit Mitte Jänner die Städte Kengamar, Assababad, Chol und Parlam während ihrer Offensiv in Persien besetzten. — Osterreichisch-ungarische und bulgarische Truppen haben Berat genommen. Stutari wurde von unseren Truppen besetzt, weiters sind unsere Braven in Niksic, Damilobgrad und Bogorika eingerückt. — An der Front fand eine große sechsstündige Schlacht statt, welche von den Türken siegreich gewonnen wurde. 3000 tote Engländer blieben am Platze. — In Flandern nahm deutsche Artillerie die feindlichen Stellungen am 25. Jänner unter starkes Feuer und zerstörte dem Feinde wichtige Beobachtungsposten. — Das von Bother zusammengebrachte, in der Hauptsache aus Buren bestehende Expeditionskorps gegen Deutsch-Ostafrika wurde nach Londoner Berichten vom 25. Jänner auf 30.000 Mann gebracht. — Am Görzer Brückenkopf nahmen unsere Truppen am 26. Jänner in den Kämpfen bei Oslavija einen Teil der dortigen feindlichen Stellungen in Besitz, wobei 1197 Gefangene und zwei Maschinengewehre in unseren Besitz kamen. — Die Vereinbarungen über die Waffenstreckung des montenegrinischen Heeres wurde von

den Bevollmächtigten der montenegrinischen Regierung unterzeichnet. — Unterm 27. Jänner wurde die Räumung von San Giovanni di Medua von den Serben gemeldet. — Alessio wurde von unseren Truppen am 28. Jänner besetzt. Bei Toporouž an der bekarabischen Grenze wurde eine russische Vorkampfbatterie am 28. Jänner erobert und der größte Teil der Besatzung zu Gefangenen gemacht. — Alessio und der Adriahafen San Giovanni die Medua wurden am 29. Jänner besetzt. — Von den Deutschen wurde das Dorf Frieze samt der anschließenden Stellung südlich der Somme erobert. Die Franzosen ließen hierbei unverwundet 12 Offiziere und 927 Mann, weiters 13 Maschinengewehre und 4 Minenwerfer in deutscher Hand. — Marinesoldaten von britischen, französischen, italienischen und russischen Kriegsschiffen landeten auf der griechischen Halbinsel Kara Burnu unter dem Schutze der Schiffsgeschütze. Der griechische Kommandant legte Protest ein. — Während dichten Nebels erschien am 29. Jänner, abends gegen 11 Uhr, ein Zeppelin über Paris und warf mehrere Bomben ab, denen ziemlich viel Personen zum Opfer fielen. An einem einzigen Punkt wurden 15 Personen getötet, aber auch an anderen Stellen der Stadt gab es Tote und großen Schaden an Material und Straßen. Auf den Zeppelin wurde mit vielen Flugzeugen Jagd gemacht, doch ohne jeden Erfolg. Paris lag bis 1 Uhr nachts völlig im Dunkeln. — Die Meldung vom 31. Jänner lautete: „Auf allen drei Kriegsschauplätzen keine besonderen Ereignisse.“ Auch von den deutschen Kriegsschauplätzen wurde nichts von Belang gemeldet. — In der Nacht zum 1. Februar belegte ein deutsches Marineflugschiffgeschwader Liverpool, Birkenhead, Nottingham, Manchester und Sheffield mit Spreng- und Brandbomben. Überall wurden starke Wirkung und heftige Brände beobachtet. Alle Luftschiffe kehrten wohlbehalten heim. Auch Saloniki wurde heftig von einem Zeppelin bombardiert. Am Hang des Col di Lana wurde eine feindliche Sappenstellung am 2. Februar gesprengt.

— In Albanien gewannen unsere Vortruppen das Südufer des Matiflusses. — In Old Point an der Küste Virginias kam der vermiste britische Dampfer „Appam“ unter Führung deutscher Brisenmannschaft und deutscher Kriegsflagge an. An Bord befanden sich 138 Personen von sieben versenkten Schiffen. — Drei Seesflugzeuge bombardierten Balona. Im heftigen Feuer erhielt eines der Flugzeuge zwei Treffer in den Motor, wodurch es gezwungen wurde, auf die starkbewegte See niederzugehen. Der Führer der Gruppe, Linien-schiffsleutnant Konjovic ließ sich ohne Zögern neben das beschädigte Flugzeug nieder und es gelang ihm, trotz des Batteriefuers und zweier mit voller Kraft heransahrender Zerstörer die zwei unverfehrt gebliebenen Flieger in seinem Flugapparat zu bergen, das beschädigte Flugzeug unbrauchbar zu machen und mit der doppelten Besatzung wieder aufzusteigen, nach einem Flug von 220 Kilometer in den Golf von Cattaro heil zurückzukehren. — Nordwestlich Hulluch besetzten die Deutschen zwei vor ihrer Front von den Engländern gesprengte Trichter. Ein französisches und ein englisches Flugzeug wurden in der Gegend von Peronne abgeschossen. — Eine österreichisch-ungarische Kreuzerflotte beschoß am 3. Februar an der italienischen Ostküste die Bahnhöfe von Ortona und San Vito und mehrere Fabriken und Magazine, zerstörte die Eisenbahnbrücke über den Ariello. Nachdem Brände beobachtet wurden, kehrte die Flotte unbelästigt zurück. — Am 4. Februar wurde gemeldet: „Das Marineluftschiff „L 19“ ist von einer Erkundungsfahrt nicht zurückgekehrt. Die angestellten Nachforschungen blieben erfolglos. Das Luftschiff wurde nach einer Neuter-Meldung am 2. Februar von dem in Grimsby beheimateten englischen Fischdampfer „King Stephen“ in der Nordsee treibend angetroffen, Gondeln und Luftschiffkörper teilweise unter Wasser; die Besatzung befand sich auf dem über Wasser befindlichen Teil des Luftschiffes. Die Bitte um Rettung wurde von dem englischen Fischdampfer abgeschlagen, unter dem Vorgeben,

daß seine Besatzung schwächer sei, als die des Luftschiffes. Der Fischdampfer kehrte vielmehr nach Grimsby zurück.“ — Während in den ersten Februartagen auf allen österreichisch-ungarischen Fronten Ruhe herrschte,

bovone sind aus Kamerun nach Spanisch-Guinea übergetreten. Sie wurden entwaffnet und interniert. Es waren die Reste der tapferen Verteidiger Kameruns, welche nach anderthalbjährigem, heldenmütigem



Unser Generalstab im Felde.

gab es an der westlichen deutschen Front heftige Artilleriekämpfe. — Über Genf wurde am 7. Februar gemeldet, daß bulgarische Truppen Elbassan besetzten und die Italiener und Serben sich gegen Fieri zurückzogen. 900 Deutsche und 1400 Eingee-

ringen der gewaltigen Übermacht weichen mußten. — Am 8. Februar nahmen russische Abteilungen in Übermacht einige unserer Stellungen bei Larnopol ein, aus welchen sie jedoch von unseren tapferen Truppen bald wieder geworfen wurden.

— In Albanien wurde am 9. Februar der Ismisluf von unseren Truppen überschritten, der Ort Proza und die Höhen nordwestlich davon besetzt. Unsere Verbündeten stürmten die erste französische Linie bei Viny und machten dabei 100 Gefangene. In Bolyhynien und an der beharabischen Front begann der Feind wieder mit einer größeren Angriffstätigkeit. — Am 11. Februar wurde vom südöstlichen Kriegsschauplatz die Besetzung von Tirana gemeldet. — Am 12. Februar zerstörte ein österreichisch-ungarisches Flugzeuggeschwader zwei Bahnhofsmagazine und viele große Baulichkeiten und verursachte heftige Brände. Ein zweites Geschwader beschädigte die Pumpwerke von Codgoro und Cabanello schwer. Heftige Kämpfe, welche sämtlich für unsere Verbündeten erfolgreich waren, fanden in Frankreich statt. — In Albanien wurde am 13. Februar der untere Arzensluf gewonnen. In der Champagne hatten die Deutschen bedeutende Erfolge zu verzeichnen. Die Bulgaren besetzten Fieri. In Teberan wurde der türkische Botschafter und der österreichisch-ungarische Militär-Attaché von den Russen gefangen genommen. — Am 14. Februar staketen 11 österreichisch-ungarische Flugzeuge der Stadt Mailand einen Besuch ab. Der dortige Bahnhof, wie Fabrikanlagen erlitten schwere Beschädigungen, alle Flieger kehrten unverfehrt heim. Auch auf Schio, den Sitz des italienischen Hauptquartiers wurden Bomben abgeworfen. — Am 15. Februar wurde Erzecum von den Russen eingenommen. — Kawaja wurde am 17. Februar durch eine unter unserer Führung stehende Albanesentruppe besetzt. — Bei Kut-el-Amara begannen wieder heftige Kämpfe. — Alle griechischen Eisenbahnen und Telegraphenstationen in Thessalien und Morea wurden unter Gewaltandrohungen von den Ententetruppen besetzt. — Am 18. Februar unternahm ein italienisches Flugzeuggeschwader einen Überfall auf Laibach und Umgebung, welcher jedoch ohne Erfolg für den Feind blieb, ihm aber ein von unseren Fliegern herabgeschossenes Caproni-Großkampfflugzeug kostete. — An

unserer Seite kämpfende Albanesentruppen besetzten am 19. Februar Berat, Ljusna und Pefinj, dabei wurden 200 Gendarmen Essads gefangen. Am Djerkanal stürmten die Deutschen die englische Stellung in 350 Meter Frontbreite. Logischin und die Bahnanlagen von Tarnopol wurden von deutschen Fliegern angegriffen. — Westlich von Kavaja gewannen albanesische Abteilungen, von österreichisch-ungarischen Offizieren geführt, am 20. Februar die Abdriaküste. Deutsche Marineflugzeuge griffen neuerlich die englische Küste mit großem Erfolg an. — Am 23. Februar meldete der deutsche Bericht den Durchbruch der Truppen an der Maas in einer Breite von über 10 Kilometer und drei Kilometer Tiefe. Neben erheblichen blutigen Verlusten büßte der Feind mehr als dreitausend Mann an Gefangenen ein und verlor unermeßliches Kriegsmaterial. Auch im Oberelsaß führte der deutsche Angriff zur Fortnahme feindlicher Stellungen. — Am 24. Februar wurden sechs besetzte Dörfer an der Maas genommen. Die Zahl der Gefangenen wurde von den Deutschen seit Beginn ihrer Angriffsschlacht auf über 10.000 erhöht. — Die Panzerfeste Douaumont, der nordöstliche Eckpfeiler Verduns, wurde am 25. Februar erstürmt und kam fest in deutsche Hand. — Am Morgen des 27. Februar haben unsere Truppen Durazzo in Besitz genommen, damit ging die Hauptstadt Albanien in österreichisch-ungarischen Besitz über. Im Feuer der italienischen Schiffskanonen drangen unsere braven Soldaten vor, bis sie im Morgengrauen in die brennende Stadt einzogen. Die Einnahme von Durazzo war eines der wichtigsten politischen Ereignisse in diesem Kriege. — Nach römischen Meldungen haben sämtliche serbischen und montenegrischen Truppen Albanien verlassen. — Auf den Höhen der Maas versuchten die Franzosen fünfmal in heftigen Angriffen die Panzerfeste zurückzuerobern, immer wieder wurden sie blutig abgeschlagen. — Laut dem „Matin“ wurde die gesamte Bevölkerung Verduns entfernt, so daß keine einzige Zivilperson mehr in der Festung verweilte. Verdun wurde von den Deutschen mit aller Heftigkeit beschossen

— Der Armeekommandant Generaloberst v. Kövez hat am 27. Februar an den Armeekommandanten Feldmarschall Erzherzog Friedrich nachfolgende telegraphische Meldung erstattet: „Nach den glänzenden Angriffen am 23. und 24. Februar rückte heute bei Morgengrauen ein Bataillon einer Gebirgsbrigade von Ost her in Durazzo ein, wo nun statt der italienischen Tricolore die Fahnen Österreich-Ungarns flattern. Ich schätze mich glücklich, Eurer I. und I. Hoheit dieses bedeutungsvolle Ereignis melden zu können.“ Feldmarschall Erzherzog Friedrich sandte hienach an den Generalobersten v. Kövez das nachstehende Telegramm: „Eurer Excellenz danke ich herzlichst für die Meldung über den neuerlichen Erfolg der unter Ihrer bewährten Führung stehenden Truppen, die zu dem bedeutungsvollen Ereignis der Vertreibung der Italiener und ihres Anhangs aus Nord- und Mittelalbanien führte. Ich gebe Ihnen den Ausdruck meiner Freude über die heute erfolgte, die Leistung der Truppen krönende Einnahme von Durazzo bekannt. Meine belobende Anerkennung für die an den Operationen in Albanien beteiligten Truppen ergeht gleichzeitig an das I. und I. Armeekommando.“ — Ein kleines Panzerwerk nordwestlich Douaumont wurde am 28. Februar erstürmt und in der Woivre Dieppe, Abaucourt und Blanzee überschritten. Verdun stand im Brand. — Im Luftkampf wurden am 29. Februar große Erfolge von den Deutschen errungen. So wurde ein englischer Doppeldecker bei Meln besiegt, die Insassen gefangen. Zwei französische Doppeldecker wurden von den Abwehrgeschützen heruntergeholt, ein Transportzug auf der Strecke von einem deutschen Flugzeug angehalten und die Mannschaft bekämpft. Von den U-Booten wurden zwei französische Hilfskreuzer und ein englischer Bewachungsdampfer in der Rheinmündung versenkt. — Um Mitternacht des 1. März begann der von Österreich-Ungarn und Deutschland angekündigte verschärfte Unterseebootkrieg. Von da ab wurde jedes, zu welchem Zweck und mit welchem Geschütz immer bewaffnete Kauf-

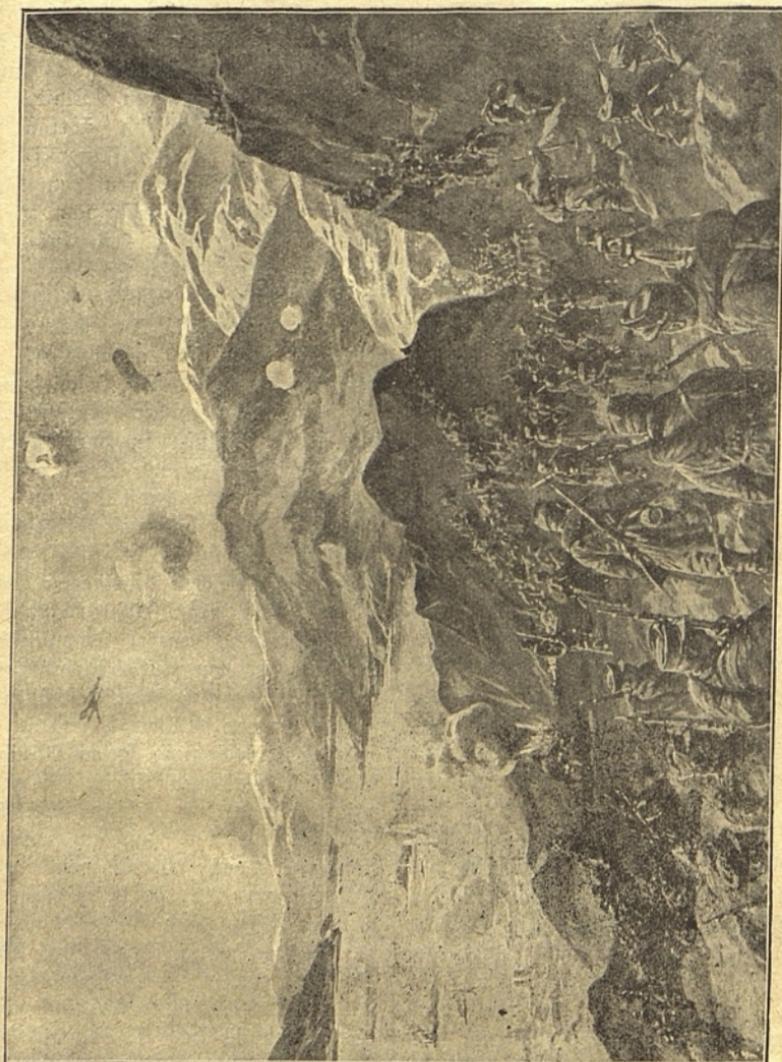
fahrteischiff als kriegsführend behandelt. — Am 2. März nahmen die Deutschen das Dorf Douaumont, Flieger belegten Verdun mit Bomben. — Der Chef des Admiralstabes der deutschen Marine meldete am 3. März das Einlaufen der „Möve“ in einem heimischen Hafen mit 199 englischen Gefangenen und einer Million Mark in Goldbarren, nach Versenkung von 15 feindlichen Schiffen. — Am 7. März nahmen die Deutschen das Dorf Fresnes in der Woivre. — Am 9. März wurde von Deutschland der Krieg an Portugal erklärt. Das Dorf und die Panzerfeste Baug wurden nebst zahlreichen anschließenden Befestigungen von unseren Bundesbrüdern genommen. — An der Staffront fanden heftigere Kämpfe statt, aus welchen die Türken siegreich hervorgingen. — Am 12. März begannen die Italiener mit der neuerlichen Beschießung von Görz und der Hochfläche von Doberdo. — An der Sionzofront griffen am 13. März die Italiener mit neuen starken Kräften an, sie wurden alle blutig abgewiesen. Italienische Flieger warfen Bomben auf Triest ab, ohne Schaden anzurichten. — Unser Generalstab meldete am 16. März, daß die Italiener ihre fruchtlosen starken Angriffe bereits wieder eingestellt haben. Am französischen Kriegsschauplatz dauerten die Kämpfe mit abwechselnder Stärke fort. — Heftige Angriffe der Russen an der beharabischen Front wurden am 18. März gemeldet. Ebenso von den Italienern in den Dolomiten, insbesondere im Raum des Col di Lana. Unweit Sebenico wurde unser Spitalschiff „Electra“ von einem feindlichen Unterseeboot bei hellem Sonnenschein und ohne jede Warnung anslanciert und schwer beschädigt. Eine krasse Verletzung des Völkerrechtes. Am gleichen Vormittag wurde ein französischer Torpedobootzerstörer vor Durazzo von einem unserer Unterseeboote versenkt. An der deutschen Front begannen gleichfalls heftige russische Angriffe. — Am 19. März mußte die durch sechs Monate tapfer verteidigte Brückenschanze bei Uziczto vor der russischen Übermacht geräumt werden. — Abwechselnd fanden

an allen Fronten in den Tagen vom 20. bis 26. März heftige Kämpfe statt, die den Feinden keinerlei Gewinn, jedoch große Verluste an Toten und Gefangenen brachten. Besonders stark waren die Kämpfe um Verdun, welches am 25. März in Brand geschossen wurde. — Der amtliche Bericht vom 27. März teilt mit, daß unsere tapferen Truppen die ganze italienische Nordstellung vor der Podgorahöhe eroberten. 525 Italiener, darunter 13 Offiziere wurden gefangen genommen. Von den Truppen des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg wurden nach erfolgreichen Kämpfen 2161 Russen zu Gefangenen gemacht. Beide Kriegsberichte melden am 28. März heftige Kämpfe auf allen Fronten, überall werden die Feinde zurückgeschlagen oder aufgehalten. Der Hafen und die Petroleumanlagen von Saloniki wurden von einem deutschen Luftgeschwader mit großem Erfolg angegriffen. — Am 29. März stürmten die deutschen Truppen die Stellungen nördlich Malancourt und besetzten dieses Dorf. Unsere Seesflugzeuge bombardierten Balona. — Am 30. März säuberten die Deutschen französische Gräben in einer Ausdehnung von über 1000 Meter vom Feinde. Tags darauf wurden feindliche Verteidigungs- und Flankierungsanlagen westlich Baur von unseren Verbündeten besetzt. Feindliche Flieger bewarfen am 1. April Adelsberg mit Bomben. — In der Nacht vom 1. zum 2. April fand ein neuerlicher Marineluftschiffangriff auf die englische Ostküste statt. Starke Explosionen, Einstürze und Brände ließen die gute Wirkung des Angriffes erkennen. — In der Nacht zum 3. April erfolgte ein neuerlicher Luftangriff mit bestem Erfolg. Alle Luftschiffe kehrten wohlbehalten zurück. — Am 3. April nachmittags wurde Ancona durch zehn unserer Seesflugzeuge besucht und Bahnhof, Gasometer, Werke und Kasernenviertel mit verheerenden Bränden überrascht. Die türkische Flotte beschloß die feindlichen Stellungen an der kaukasischen Grenze, der Feind flüchtete in Unordnung, in der folgenden Nacht versenkte der türkische Kreuzer „Mibilli“ ein feindliches Kriegsschiff. —

Mehrfache feindliche Angriffsversuche in den ersten Tagen des April wurden siegreich von den Deutschen abgeschlagen, auf keiner Front gelang dem Feinde auch nur ein kleiner Vorteil. — An der ganzen italienischen Front fanden vom 5. bis 10. April heftige Kämpfe statt, welche jedoch stets siegreich für unsere tapferen Truppen blieben. Auch unsere wackeren Flieger griffen tüchtig ein und erzielten schöne Erfolge. — Während vom russischen Kriegsschauplatz keine besonderen Ereignisse gemeldet wurden, beschloß italienische Artillerie am 11. April die Ortschaften hinter unserer Front besonders heftig. — In der Schlacht am Tigris wurden die Engländer nach sechsstündigem Kampf unter furchtbaren Verlusten von den Türken zurückgeworfen. In dem Kampfgelände beiderseits der Maas machten die Deutschen viele Gefangene. Bethincourt wurde erobert. — Am 13. April standen unsere Linien an der unteren Strypa, am Dniester und nordöstlich von Czernowitz unter heftigem Geschützfeuer. Auch gegen die Front der Armee Erzherzog Josef Ferdinand entfaltete die feindliche Artillerie erhöhte Tätigkeit. An der italienischen Front griff der Feind ebenfalls zu heftigem Ansturm. An der Tonalesirabe, südwestlich Riva räumten wir eine Vorstellung vor starken Angriffen — 90.000 Tonnen Kohle für Italien wurden durch unsere Unterseeboote versenkt. — Am 14. April nach 5 Uhr früh erschienen sieben feindliche Flugzeuge über Czernowitz, wovon eines durch unsere Flieger abgeschossen und vernichtet wurde. Die Italiener beschossen die Spitze des Col di Lana besonders heftig. Die Deutschen brachten dem Feinde links der Maas beim „Toten Mann“ gewaltige Verluste bei. — In der Nacht vom 14. auf den 15. April warfen zwei feindliche Flugzeuge Bomben auf Konstantinopel ab, ohne Schaden anzurichten. — An der küstenländischen Front entwickelten die Italiener am 17. April stellenweise eine regere Tätigkeit. Über Triest kreuzten zwei feindliche Flieger, die durch Bombenabwurf zwei Zivilpersonen

töteten, fünf verwundeten. Unsere Flugzeuge verjagten die feindlichen bis Grado und erzielten dort einen Bombentreffer auf einem italienischen Torpedoboot. — An der Kärntner und Tiroler Front

Angriff an. Dieser wurde abgeschlagen. Später gelang es dem Feinde, die Westkuppe des Col di Lana an mehreren Stellen zu sprengen und in die gänzlich zerstörte Stellung einzudringen. Im



Die Erstürmung des Dobben durch unsere Truppen.

hielten die Geschützlämpfe am 18. April mit wechselnder Stärke an. Am heftigsten waren sie am Col di Lana, wo sich das feindliche Feuer abends zum Trommelfeuer steigerte. Nach Mitternacht setzten die Italiener hier zu einem allgemeinen

Suganer-Tal, wo die Italiener in letzter Zeit unsere Vorposten durch wiederholte Angriffe belästigt hatten, wurde der Feind durch einen Gegenstoß aus seinen vorgeschobenen Stellungen zurückgeworfen. Er ließ hierbei 11 Offiziere, 600 unver-

wundete Gefangene und vier Maschinen-  
gewehre in unseren Händen. Im Kampf-  
gebiet beiderseits der Maas spielten sich  
sehr heftige Artilleriekämpfe ab. Rechts  
des Flusses entrißen niedersächsische Trup-  
pen den Franzosen im Sturm die Stel-  
lungen am Steinbruch 700 Meter südlich  
des Gehöftes Hautromont auf dem  
Höhenrücken nordwestlich des Gehöftes  
Etiaumont. 42 Offiziere, darunter drei  
Stabsoffiziere, 1646 Mann sind an un-  
verwundeten Gefangenen, 50 Mann ver-  
wundet in deutsche Hand gefallen. —  
Am 19. April geriet der Gipfel des Col  
di Lana nach einer Minensprengung in  
den Besitz des Feindes. Der Steinbruch bei  
Hautromont wurde von unseren Ver-  
bündeten vollständig genommen. — Im  
Obernbogen gelang es am 20. April  
deutschen Patrouillen, an mehreren Stel-  
len in die englischen Gräben einzudringen.  
— Am 20. April nachmittags warfen  
sieben italienische Flugzeuge 25 Bomben  
auf Triest ab. Neun Zivilpersonen,  
darunter fünf Kinder, wurden getötet,  
fünf Leute verwundet; das Salesianer-  
Kloster, in dessen Kirche 400 Kinder beim  
Gottesdienste waren, ist zerstört. Durch  
diesen Angriff hat der Feind jedes Recht  
und jeden Anspruch auf irgendwelche  
Schonung seiner Städte verwirkt. — Heftige  
Kämpfe fanden am 21. April an  
unserer italienischen Front statt, alle An-  
griffe brachen jedoch im Feuer unserer  
tapferen Soldaten zusammen. Auch der  
deutsche Generalstabsbericht meldete von  
großer Kampfeskraft in Frankreich. —  
Am Col di Lana haben unsere Truppen  
den Stützpunkt nordwestlich des Gipfels  
am 22. April wieder besetzt und den  
Gipfel selbst unter kräftiges Feuer ge-  
nommen. Am 23. April wurden auf diesem  
Stützpunkt fünf Angriffe seitens der  
Italiener gemacht, doch brachen alle in  
unserem Feuer zusammen. — Am Col  
di Lana arbeiten seit 24. April unsere  
schweren Mörser mit vollem Erfolg. —  
Im Suganer Abschnitt räumten die  
Italiener am 25. April alle ihre Stel-  
lungen zwischen Botte und Rocegno, in  
denen viel Kriegsmaterial gefunden

wurde, und zogen sich nach Rocegno  
zurück. In der Nacht warfen mehrere  
Zeppeline etwa 70 Bomben auf Norfolk  
und Suffolk ab. — Während am russischen  
Kriegsschauplatz Ruhe herrschte meldete  
unser Generalstabsbericht vom 26. und  
27. April über heftige Gefechtsfähigkeit  
an der italienischen Front. Zu starken  
gegenseitigen Angriffen kam es auch an  
der französisch-englischen Linie, wobei  
unsere Verbündeten sich überall tapfer  
hielten. Ein Luftschiffangriff gegen  
Hafen- und Bahnanlagen von Margate  
an der englischen Ostküste kam zur Aus-  
führung. Die russische Kaukasus-Offensive  
wurde beendet. — Am 28. April wurden  
die Russen an der Tzwa aus ihren Vor-  
stellungen geworfen. Am Col di Lana  
neuerliche Angriffe abgewiesen. Durch  
planmäßige feindliche Beschießung der  
Ortschaften hinter der deutschen Front  
sind große Verluste in der Bevölkerung  
entstanden. — Der 29. April brachte die  
Kapitulation der Engländer in Kut-el-  
Amara. Die dortselbst eingeschlossene  
englische Truppenmacht hat sich dem  
tapferen türkischen Belagerer ergeben  
müssen. Mehr als 13.000 Mann wurden  
kriegsgefangen. General Townshend hatte  
die Übergabe von Kut-el-Amara mit allen  
in der Stadt befindlichen Geschützen, sowie  
Zahlung einer Million Pfund in Baram  
unter der Bedingung freien Abzuges für  
sein Heer angeboten. Dieser Antrag wurde  
natürlich von den Türken abgelehnt. —  
Nördlich Mlynor mußten unsere Ab-  
teilungen vor überlegenen russischen  
Kräften am 29. April zurückgenommen  
werden. Görz stand wieder unter Feuer.  
— In den ersten Tagen des Mai trat  
auf den großen Kriegsschauplätzen, wo  
wir mit unseren treuen Verbündeten stehen,  
ein Augenblick des Stillstandes ein. —  
Am 4. Mai wurden von unseren Fliegern  
südlich von Rovno erfolgreiche Angriffe  
gemacht. An der russischen Front war  
überall wieder erhöhte Geschütztätigkeit.  
Vesflugzeuge bombardierten Brindisi mit  
vollem Erfolg. Auch an der englisch-  
deutschen Front war lebhaftes Gefechts-  
fähigkeit. — Von der Höhe 304, um welche

erbitterte Kämpfe geführt wurden, räumten die Franzosen am 8. Mai den Nord-Abhang. Als Vergeltungsmaßregel gegenüber der russischen Flotte, die offene türkische Städte und Dörfer an der Küste Anatoliens beschoß und harmlose Segelschiffe und Fischerbarken zerstörte, vernichtete der Kreuzer „Midilli“ ein russisches Schiff von 4000 Tonnen und zahlreiche Segler. — An der wohlhynischen Front begann am 10. Mai eine erhöhte Gefechts-tätigkeit. Südöstlich Hülluch stürmten pfälzische Bataillone mehrere Linien der englischen Stellung. Ein italienischer Flieger warf über Görz Bomben ab und tötete dadurch zwei Personen. — Am Nordhang des Monte San Michele wiesen unsere Truppen am 13. Mai mehrere Angriffe ab. Die Italiener erlitten schwere Verluste. Auf dem östlichen Maasufer erlitten die Franzosen bei einem mißglückten Angriff am Steinbruch westlich des Ablainwaldes beträchtliche Verluste. — Auf der Hochfläche von Doberdo wurde ein nächtlicher heftiger Handgranatenangriff der Italiener am 14. Mai blutig abgewiesen. Auf beiden Maasufem war an diesem Tage besonders starke Artillerie-tätigkeit. — Auch am 15. Mai war an der italienischen Front heftige Kampfes-tätigkeit, die von uns gewonnenen Stellungen wurden trotz heftiger Gegenwehr besetzt. Zwischen dem Tal der Brenta und der Etsch unternahmen unsere Truppen verschiedene äußerst erfolgreiche Angriffsstöße und besetzten überall die ersten Stellungen des Feindes. Weit über dreitausend Italiener wurden gefangen, 13 Maschinengewehre und 7 Geschütze erbeutet. — Am 16. Mai betraten unsere tapferen Truppen beim Flusse Astico bereits italienisches Gebiet. Die Zahl der Gefangenen und der Kriegsbeute verdoppelte sich. Unsere Land- und Seeflugzeuge belegten Venedig, Mestre, Cormons, Cividale, Udine, Perla-Carnia und Treviso ausgiebig mit Bomben. — An der flandrischen Küste erschienen englische Seestreitkräfte, welche durch Artilleriefeuer der deutschen Torpedoboote zurückgejagt wurden. — In Süd-

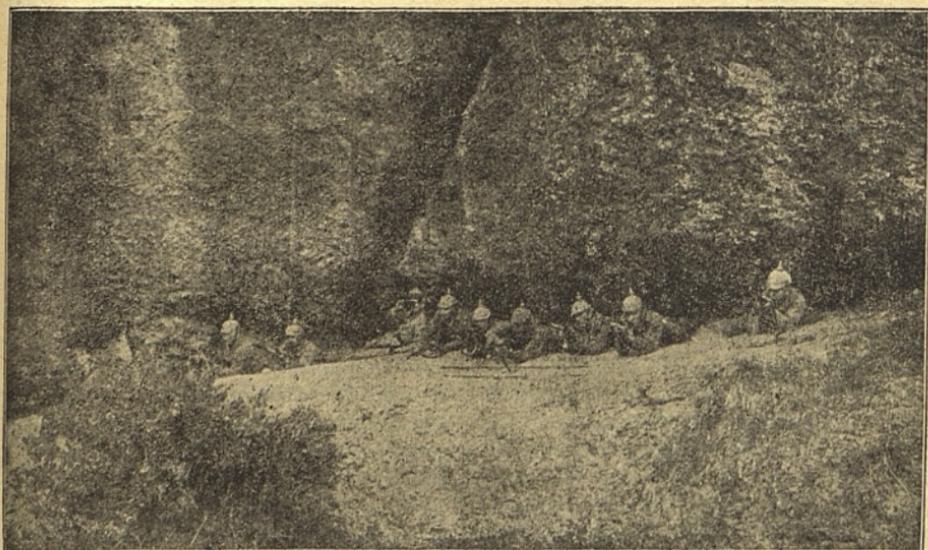
den Grenzrücken des Maggio in Besitz, benächtigten sich der Costa Bella und schlugen feindliche Gegenangriffe ab. — Auf dem Armenterra-Rücken wurden am 19. Mai sechs italienische Angriffe abgewiesen. Unsere zwischen dem Astach- und Lain-Tal vorgerückten Kräfte unter Führung Seiner k. u. k. Hoheit des Feld-marschalleutnants Erzherzog Karl Franz Joseph trieben den Feind an der ganzen Front weiter zurück und benächtigten sich heute früh der italienischen Panzerwerke Campomolon und Toraro. Zwischen Lain- und Brand-Tal (Ballarfa) erreichten unsere Truppen den Nordrand des Col Santo-Massiv. Im Etschtal mußten die Italiener die Orte Marco und Mori räumen. Auf dem westlichen Maasufer wurden die französischen Gräben beider-seits der Straße Haucourt—Esnes bis in die Höhe der Südspitze des Camard-Waldes genommen und 9 Offiziere und 120 Mann zu Gefangenen gemacht. Ein erneuter feindlicher Angriff gegen die Höhe 304 brach unter sehr erheblichen Verlusten für den Feind zusammen. — Im Suganer-Tal drangen unsere Truppen in Rundschein (Roncegno) am 20. Mai ein. Auf dem Armenterra-Rücken benächtigten sie sich des Casso Alto. Östlich des obersten Wertes Campomolon sind die Tonezza-Spitzen, der Passo dela Vena und der Monte Malignone in unsere Hand geraten. Hier versuchten die Italiener mit eilends zusammengerafften Kräften einen Gegenangriff, der sofort abgeschlagen wurde. Auch vom Col Santo wurde der Feind bereits vertrieben. Seit Angriffsbeginn nahmen unsere Truppen 257 Offiziere, über 12.900 Mann gefangen und erbeuteten 107 Geschütze, darunter zwölf 28 Zentimeter-Haubitzen und 68 Maschinengewehre. In den Argonnen drangen deutsche Patrouillen nach einigen Sprengungen bis in die zweite feindliche Linie vor. Sie stellten beim Feinde starke Verluste an Toten fest und kehrten mit Gefangenen zurück. Gegen die neugewonnenen Stellungen beiderseits der Straße Haucourt—Esnes wiederholt gerichtete Angriffe wurden wiederum glatt abgewiesen.

Fünf feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen, und zwar eines durch Infanteriefeuer südöstlich von Bailly, die anderen vier im Luftkampfe bei Aubreville, am Südrande des Hesselwaldes, bei Avocourt und dicht östlich von Verdun. — Vom 21. Mai wurden weitere Erfolge unserer Truppen an der italienischen Front gemeldet. Die Cima bei Laghi und die Cima bei Mesole wurden genommen, Längen besetzt. Weitere 3000 Italiener gefangen und 25 Geschütze erbeutet. Türkische Flieger griffen Kairo an. Am „Toten Mann“ hatten die Deutschen schöne Erfolge. Auf Dünkirchen wurde ein Luftangriff unternommen. — Durch den Angriff des Grazer Korps wurden die Italiener am 22. Mai auf der Hochfläche von Lastraun aus ihrer ganzen Stellung geworfen. Die Linie Monte-Tormeno—Monte Majo wurde gewonnen. — Am 23. Mai kam das italienische Werk Monte Berena in unseren Besitz, ebenso nahmen an diesem Tage, dem Jahrestage, wo Viktor Emanuel das Bündnis zerrissen, das in mehr als dreißigjähriger Dauer Italien zu ungeahnter Blüte gebracht, die österreichisch-ungarischen Truppen das Panzerwerk Campolongo in Besitz und vertrieben die Italiener auch vom Südrücken des Kempelberges. 24.400 Italiener waren seit Beginn unseres Angriffes gefangen. Englische Angriffe wurden von den Verbündeten zurückgeschlagen, das an der Maas liegende Dorf Gumieres im Sturm genommen. — Am 24. Mai nahmen unsere Truppen Chiesa in Besitz. Ein Geschwader unserer Seeflugzeuge bombardierte Bari mit großem Erfolg. — Am 26. Mai meldete unser Kriegsbericht: Im Suganer-Abschnitt eroberten unsere Truppen den Civaron (südöstlich Burgen) und erklommen die Elfer-Spitze (Cima Urdici). Im Raume nördlich von Asiago erkämpften Teile des Grazer Korps einen neuen großen Erfolg. Der ganze Höhenrücken von Corno di Capo Verde bis Mjata ist in unserem Besitz. Der Feind erlitt auf seiner Flucht in unserem wirkungsvollsten Geschützfeuer große blutige Verluste und ließ über

2500 Gefangene, darunter einen Oberst und mehrere Stabsoffiziere, vier Geschütze, vier Maschinengewehre, 300 Fahrräder und viel sonstiges Material in unseren Händen. Nördlich Arsiero wurden die Italiener zuerst aus ihren Stellungen westlich Bacarola vertrieben, sodann säuberten unsere Truppen in siebenstündigem Kampfe die Waldungen nördlich des Monte Cimone und besetzten den Gipfel dieses Berges. Im oberen Posina-Tal ist Bettale genommen. Nachts warf ein feindliches Luftschiff zahlreiche Bomben auf Triest, die jedoch niemand verletzten und auch keinen Schaden verursachten. Unsere Verbündeten meldeten: Auf dem östlichen Maas-Ufer setzten wir die Angriffe erfolgreich fort. Unsere Stellungen westlich des „Steinbruches“ wurden erweitert, die Thiaumont-Schlucht überschritten und der Gegner südlich des Forts Doumourt weiter zurückgeworfen. — Das zur Befestigungsgruppe von Arsiero gehörende Panzerwerk „Casa Ratti“ kam am 27. Mai in unsere Hand, wobei durch die besonderen Mut eines Sappeurleutnants durch Verhinderung der feindlichen Sprengung drei schwere Panzerhaubitzen und zwei leichte Geschütze unverfehrt erbeutet wurden. — Rechts der Maas gelang es den Deutschen, bis zu den Höhen des Thiaumontwaldes vorzustoßen. — Unsere Truppen bemächtigten sich am 28. Mai des Panzerwerkes Cornolo und der Talsperr Bal d'Alsa. — Im besetzten Raum von Asiago überschritten unsere Truppen das Affatal, andere Teile unserer Truppen nahmen am 29. Mai die Höhen von Asiago in Besitz. — Am 30. Mai wurden wieder lebhaftere Artilleriekämpfe in Bekarabien und Wolhynien gemeldet. Das Panzerwerk Punta fiel in unsere Hand. Der Übergang über den Posinabach wurde erzwungen. — Gefeigerte Gefechtsfähigkeit herrschte am 30. Mai um die Höhe 304, die Deutschen schlugen alle Angriffe zurück und machten über 1300 Franzosen zu Gefangenen. — Die Bulgaren besetzten den Bahnhof von Demir Hissar und einen Teil dieser Stadt. — Am 31. Mai waren Asiago

und Arsiero von unseren Truppen genommen. Die deutsche Hochseeflotte stieß am 31. Mai bei einer Fahrt nach Norden auf den erheblich überlegenen Hauptteil der englischen Flotte. Es entwickelte sich am Stagerrak eine Reihe schwerer Kämpfe, wobei ein englisches Großkampfschiff, zwei Schlachtkreuzer, zwei Panzerkreuzer, ein kleiner Kreuzer, drei neue Zerstörerführerschiffe, eine große Anzahl von Torpedobootzerstörern und ein Torpedoboot vernichtet wurden. Andere Schiffe wurden durch Torpedos schwer beschädigt. Von

fangene eingebracht. — Die Deutschen machten Fortschritte in der Schlacht bei Verdun. — Am 5. Juni war bereits an der ganzen russischen Front zwischen Pruth und dem Stryknie eine große Schlacht entbrannt. — In der Nacht vom 5. auf den 6. Juni ging das englische Kriegsschiff „Hampshire“ mit dem Kriegsminister Lord Kitchener und seinem Stab an Bord auf der Reise nach Rußland durch einen Torpedo oder eine Mine zugrunde. Kein Mann wurde gerettet. — Von stark überlegenen Kräften angegriffen, wurden unsere



Die Verbündeten in den Vogesen.

deutscher Seite gingen nur zwei Schiffe verloren. — Östlich von Arsiero wurde der Monte Cengio, sowie die Höhen von Cava und Trosche am 1. Juni erobert, sowie neuerdings 900 Gefangene gemacht. Südlich der Orte Fusine und Posina setzten unsere Truppen am 2. Juni festen Fuß. An der wohlhynischen Front fand starker Geschützkampf statt. Die Türken machten einen erfolgreichen Luftangriff am Suezkanal. — Am 4. Juni früh setzte russische Artillerie schwere Trommelfeuer gegen die Armee Erzherzog Josef Ferdinand ein. In Italien wurden weitere 5600 Ge-

truppen in Wolhynien in den Raum von Lucé am 7. Juni zurückgenommen. In Italien nahmen unsere Truppen den Busibollo. Der Kampf um Verdun ging in aller Kraft vorwärts. Die Panzerfeste Baug wurde erobert. An der Graf- und Kaukasusfront erzielten die Türken schöne Erfolge. — Am 8. Juni erstürmten die tapferen Grazer Regimenter Nr. 27 und h.-h. Nr. 2 den Monte Moletta. Eines unserer Unterseeboote hat den von mehreren Zerstörern begleiteten italienischen Hilfskreuzer „Principe Umberto“ mit Truppen an Bord torpediert. Das Schiff sank

binnen wenigen Minuten. — Der Monte Sicmol und der Monte Castelgomberto wurden am 9. Juni von unseren Truppen erobert. — Am 10. Juni sind an der ganzen Nordostfront äußerst erbitterte Kämpfe entbrannt. Zwischen Otna und Dobronouž wurden an einer Stelle acht, an einer anderen fünf schwere Angriffe abgewiesen. An der unteren Strypa haben starke russische Kräfte nach erbittertem Ringen unsere Truppen vom Ost- auf das Westufer der Maas wurde die Bekämpfung feindlicher Batterien und Schanzenanlagen wirkungsvoll fortgesetzt. — Im Nordostteil der Bufowina wurde am 10. Juni überaus erbittert gekämpft. Vor überlegenem Druck des Gegners mußten dort unsere Truppen zurückgenommen werden. Auf dem Monte Lemerle setzten sich unsere Truppen nach heißem Kampfe in den vollen Besitz des Berges. — Große Erfolge hatten die Türken zu verzeichnen. Zwei feindliche Kanonenboote wurden in die Luft gesprengt und drei Transportschiffe versenkt. Feindliche Kavallerie von über 1000 Mann wurde an der Front vernichtet. Kasr-i-Schirin in Persien wurde von den Türken eingenommen. — Ein Geschwader von Seesflugzeugen hat in der Nacht vom 11. auf den 12. Juni die Bahnlinie San Dona—Mestre und die Bahnanlagen in Mestre ausgiebig und mit sichtlich gutem Erfolge bombardiert. — Rechts der Maas wurden in den Kämpfen am 12. und 13. Juni die westlich und südlich der Thiaumont-Ferme gelegenen feindlichen Stellungen erobert. — Am 14. Juni richteten die Italiener wieder schwere Angriffe gegen die Hochfläche von Doberdo und den Görzer Brückenkopf. — Schwere Kämpfe in Wolhynien wurden am 15. und 16. Juni gemeldet. Auch an der italienischen Front war heiße Kampfeskätigkeit. Unsere Seesflugzeuge waren besonders erfolgreich tätig. — Im persischen Grenzgebiet wurden die Russen von den türkischen Truppen weiter zurückgedrängt. — Die Italiener machten am 17. Juni verzweifelte Anstrengungen, besonders in den Dolomiten,

alle Angriffe wurden von unseren tapferen Truppen abgeschlagen. Die Besatzung der Brückenschanze von Czernowiz mußte vor dem konzentrischen Feuer eines weit überlegenen Feindes zurückgenommen werden, die Stadt wurde geräumt. Russische Angriffe auf die deutschen Truppen wurden abgewiesen. — Am 18. Juni schlug das Infanterieregiment Nr. 44 die neun Glieder tiefer Sturmkolonnen der Russen ohne Einsatz der Reserven zurück. — Am 19. Juni hat der Feind den Sereth überschritten. — Der tödliche Absturz des deutschen Fliegeroffiziers Oberleutnant Fimmelmann wurde am 20. Juni gemeldet. Der tapfere Flieger hatte fünfzehn Flugzeuge im Kampfe abgeschossen. Er wurde vom deutschen Kaiser mehrfach ausgezeichnet. — In Wolhynien wurde am 21. Juni von unseren und den deutschen Truppen wieder Raum gewonnen. Die Italiener räumten den Brückenkopf von Feras. — Während die Russen am 22. Juni gegen Ruth vordrängten, wurden sie bei Gorochow und Lokacz zurückgeschoben. Im Ortlergebiet besetzten unsere Truppen mehrere Hochgipfel an der Grenze. Karlsruhe wurde an diesem Tage von einem großen Unglück heimgesucht. Französische Flieger überfielen die freie badische Hauptstadt und wurden 247 Personen teils getötet, teils verwundet. Die Königin von Schweden war arg bedroht. — Das italienische Flugzeug „F. B. A. 12“ wurde herabgeschossen und nach Triest eingebracht, ein zweites vom selben Typ wurde ebenfalls eine Stunde später herabgeschossen. — An der Maas wurden auch am 24. Juni heftige Angriffe der Feinde abgeschlagen und Gefangene gemacht. — Türkische Erfolge wurden bei Erzerum gemeldet. Der Bericht am 27. Juni besagte, daß aus strategischen Gründen die Front zwischen Brenta und Etich verkürzt wurde. Das Dorf Liniewla, westlich von Sotul, wurde von den deutschen Truppen gestürmt. — Im Raume von Kolomea kam es am 28. Juni zu erbitterten Kämpfen. Sehr heftige Kämpfe waren auch an der italienischen Front, hauptsächlich an unseren neuen Stellungen im Gange. —

Weiterem Drucke überlegener feindlicher Kräfte zufolge mußten unsere Truppen am 29. Juni in den Raum von Kolomea zurückgenommen werden. Im Pustertal standen Innichen, Toblach und Sillian unter italienischem Feuer. An der vielumstrittenen Höhe 304 an der Maas machten die Deutschen Fortschritte. — Am 30. Juni wurden unsere tapferen Truppen von einer gewaltigen Reitermasse attackiert, welche jedoch mit schweren Verlusten gesprengt wurde. In Wolhynien schritten die Angriffe unserer verbündeten Armeen erfolgreich fort. Auf der Hochfläche von Doberdo ließ die Gefechtsfähigkeit nach den heftigen Kämpfen nach; zwischen

Brenta und Etsch scheiterten die feindlichen Vorstöße, unsere Seeflugzeuge belegten die vom Feinde besetzten Ortschaften ausgiebig mit Bomben. — Bei unseren treuen Verbündeten wurden wiederholte französisch-englische Angriffe abgeschlagen, auch an der russischen Front Stellungen genommen und dem Feinde gewaltige Verluste beigebracht. So schließen wir unseren diesjährigen Kriegsbericht noch im stärksten Kampfgewühl, umringt von Feinden, doch mit voller Zuversicht im Bündnis mit unseren tapferen Waffenbrüdern der deutschen, türkischen und bulgarischen Armee auch den endlichen ruhmvollen Sieg zu erringen!

## Allgemeine Rückschau.

**Z**wei Todesfälle am 1. August 1915 leiten diesmal unsere Rückschau ein. General der Kavallerie Emil R. v. Ziegler erlag im Felde der Cholera. Das Armeekommando erließ einen überaus ehrenvollen Armeekommandobefehl, in welchem es den General als einen ausgezeichneten, energischen und zielbewußten Führer pries. Am gleichen Tage erlitt der Chef unseres Generalstabes einen schweren Verlust. Die Mutter des Generalobersten, Frau Barbara Conrad v. Höhenhof verschied in Wien in ihrem 90. Lebensjahre. — Auf den 1. August 1915 entfiel das Verbot des Verkaufes von Schlagobers in Wien. Das Publikum nahm die Verordnung widerspruchslos hin, wie die Abschaffung des Weißgebäcks wurde auch jene des Schlagobers verständnisvoll als eine Maßregel hingenommen, welche uns das Durchhalten ermöglichen soll. — Am 6. August stand Wien aus Anlaß des Falles von Warschau und Zwangorod im Festschmuck. Abends wurden die Häuser beleuchtet, es fand ein großer militärischer Zapfenstreich statt, vor dem Kriegsministerium und der deutschen Botschaft wurden Ständchen aufgeführt, dergleichen vor der türkischen Botschaft und der bayrischen Gesandtschaft. Die Straßen

zeigten ein bewegtes, siegesfrohes Bild bis in die späte Nacht hinein. — In Karlsbad starb der dortige Altbürgermeister Ludwig Schaeffer im Alter von 67 Jahren. — Am 7. August traf das Thronfolgerpaar zum Besuch der ungarischen Hauptstadt in Budapest ein. Ein überaus herzlicher Empfang wurde bereitet, die Stadt, welche anlässlich des Falles von Warschau und Zwangorod beslaggt war, legte noch reicheren Schmuck an. — Die Stadt Laibach ernannte den General der Infanterie Boroedic zum Ehrenbürger. — Der Bürgermeister von Wien ließ am 8. August eine öffentliche Dankfagung an die Bevölkerung der Reichshauptstadt für die Haltung und das Aushalten im ersten Kriegsjahre kundmachen. — Bei der Feier der Einweihung des neuerichteten Soldatenfriedhofes am 9. August erlag der Bürgermeister von Brigen, Johann Stremitzer, einem Schlaganfall. — Am 11. August wurde eine neue Verordnung des Handelsministeriums verlautbart, nach welcher wieder Brot aus reinem Gedelmehl gebacken werden durfte und die Höchstpreise für Mehl und Getreide aufgehoben wurden. Auch wurde eine Futtermittelzentrale errichtet. — Auf dem Bisamberg bei Wien wurde am 15. August das erste in

Osterreich der vor dem Feinde gefallenen Helden gewidmete Denkmal in feierlicher Weise enthüllt. — Aus Budapest kam am 16. August die Nachricht von dem Ableben des ungarischen Ministerpräsidenten a. D., Geheimer Rat Koloman v. Szell, welcher an diesem Tage um halb 3 Uhr früh auf seiner Besitzung in Kalob im 70. Lebensjahre starb. — Im Schlosse Hollenegg in Steiermark erlag Prinz Heinrich von und zu Liechtenstein seinen auf dem Kriegsschauplatz erlittenen Verletzungen. — Am Abend des 17. August legte Wien als Vorfeier zu Kaisers 85. Geburtstag festlichen Flaggenzschmuck an. Im Theaters-tempel im Volksgarten fand vormittags die feierliche Eröffnung des Georgbildes statt, dessen Ertrag für die Kriegsfürsorge und Kriegspatenschaft bestimmt ist. — Am 18. August fand die Geburtstagsfeier in Schönbrunn, sowie ein feierliches Hochamt in der Stephanskirche statt. Der Kaiser stiftete eine neue Auszeichnung, das Kriegskreuz für Zivildienste. — In Tetschen traf der erste Lazarettzug mit österreichisch-ungarischen Austauschinvaliden aus Rußland ein. Die Invaliden wurden bewirtet und sodann nach Leitmeritz weiterbefördert, wo sie in einem Militärspital untergebracht wurden. — Ein Hochverratsprozeß gegen Russophile wurde am 23. August in Wien beendet und sieben Angeklagte zum Tode verurteilt. — Am 27. August fand ein militärischer Zapfenstreich anlässlich der Einnahme von Brest-Litowsk in Wien statt. — In Beldeß starb auf seinem Landsitze der Polarforscher und Maler Julius v. Bayr im Alter von 73 Jahren. Die Leiche wurde nach Wien übergeführt und in einem Ehrengrabe der Gemeinde beigesetzt. — Am 1. September traf in Wien die Hulbigungsdeputation der ungarischen Munizipien ein. Der Bürgermeister von Wien und Budapest wurden vom Kaiser in Audienz empfangen. — Am 2. September fand die festliche Auffahrt der ungarischen und kroatischen Würdenträger in Schönbrunn statt. Tausende von Fahnen in den Farben der Verbündeten bezeichneten den Weg vom Hochstrahlbrunnen bis nach Sieging. Die Auffahrt der

Munizipien in ihren Galafestiven bot ein glänzendes Schauspiel. Der ungarische Ministerpräsident richtete eine herzliche Ansprache an den Monarchen, welcher tieferrgriffen erwiderte. Namens der kroatischen Delegierten richtete der Banus eine Ansprache an den Kaiser, welche dieser bewegt beantwortete. Um 12 Uhr löste sich der Wagenzug auf, die Wiener bereiteten den Abgesandten eine herzliche Abschiedsbegrüßung. — Der gewesene Fürstprimas von Ungarn Kardinal Klaudius Waszary starb am 3. September im 84. Lebensjahre in Balatonfüred, seinem Lieblingsaufenthalt. — In Wien starb einer unserer hervorragendsten Generale, Freiherr v. Albori im 77. Lebensjahre am Morgen des 5. September. Freiherr v. Albori war seinerzeit Landeschef und Korpskommandant im Okkupationsgebiet und zuletzt Armeeinspektor in Disponibilität. — Im Standorte des Armeekorps Oberkommando fand am 29. September die feierliche Promotion des Feldmarschalls Erzherzog Friedrich zum Doktor der technischen Wissenschaften statt. — In Brünn wüthete ein großer Brand, dem ein Teil einer Schafmollfabrik zum Opfer fiel. Der Schaden beläuft sich auf 1 Million Kronen. — Mit 1. Oktober wurden die Zigarren- und Zigarettenpreise erhöht; der Kleinhandelspreis für Kartoffel mit 15 Heller per Kilo festgesetzt. — Am 11. Oktober brachte ein Armeekorps- und Flottenbefehl ein Handschreiben des Kaisers zur Veröffentlichung, durch welches die Wappen- und Fahnenfrage geregelt wurde. Auf seinem Schlosse in Brandeis ist am 12. Oktober Erzherzog Ludwig Salvator im 68. Lebensjahre gestorben. Der Erzherzog war Oberst und Inhaber des Infanterieregiments Nr. 58. Er war Ehrenmitglied der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. — Am Allerheiligentage wurde am Wiener Zentralfriedhof eine Gedächtnisfeier für die Opfer des Weltkrieges abgehalten. Als Vertreter des Kaisers war Erzherzog Leopold Salvator erschienen. — Der 6. November, der Tag der Eroberung von Nisch, ergab für die Kriegsanleihe in Wien eine Milliardenzeichnung. — Die Czernowitzer Geiseln, welche über ein Jahr lang in russischer Gefangenschaft waren,

wurden nach einer Meldung am 9. November in Freiheit gesetzt. — In der Nacht zum 21. November starb der sozialdemokratische Gemeinderat der Stadt Wien und bekannte Arbeiterführer Leopold Winarsky im

Monarchen begrüßten einander durch wiederholte Küsse. Kaiser Wilhelm stattete auch der deutschen Botschaft einen Besuch ab. Abends verließ der Kaiser wieder unter stürmischen Abschiedsgrüßen der



Ein abgeschlagener Angriff des Erbfeindes.

42. Lebensjahre. Winarsky war von Beruf Tapezierer. — Am 29. November besuchte der deutsche Kaiser unseren Monarchen. Zahlreiches Publikum erwartete den Kaiser, die Straßen waren reich besetzt. Die Begrüßung der Bevölkerung war überaus herzlich. Beide

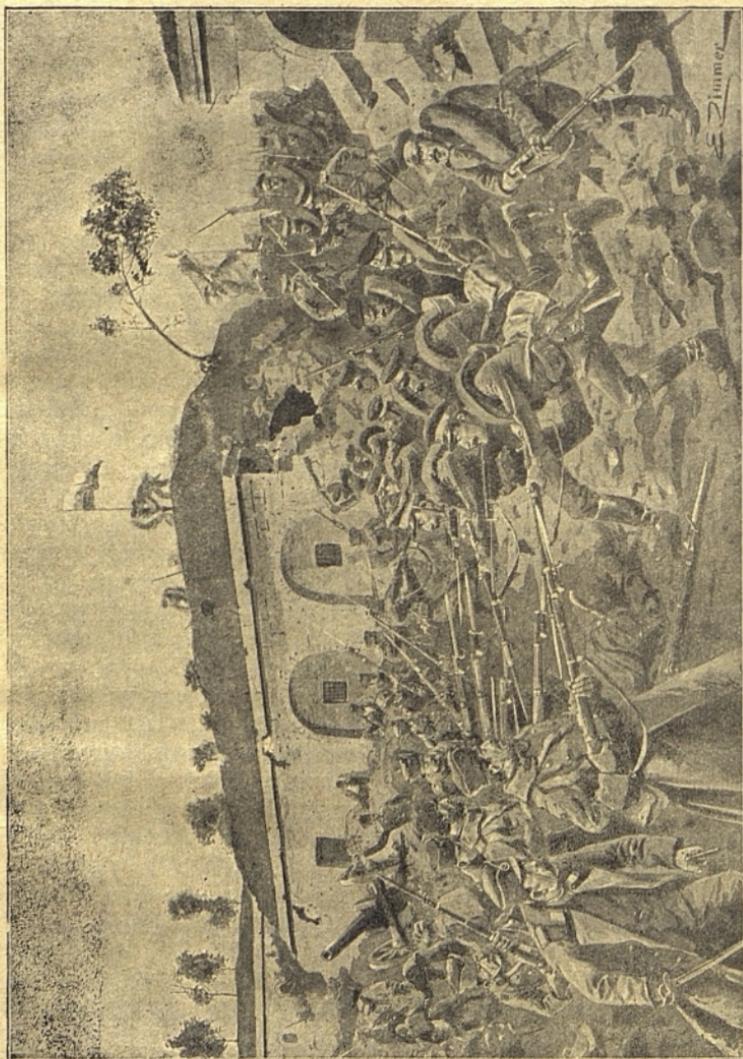
Bevölkerung Wien. — Mit 30. November wurde Prinz Konrad Hohenlohe zum Minister des Innern, Dr. R. v. Leth zum Finanzminister, Dr. v. Spitzmüller zum Handelsminister berufen. — Die „Prager Zeitung“ meldete am 9. Dezember die Be-

schlagnahme des gesamten Vermögens des Reichsratsabgeordneten und Fabrikbesizers Dr. Kramarz. — Am 21. Dezember wurde die zweite amerikanische Note in der „Ancona“-Frage in Wien überreicht. — Das zweite Aufgebot wurde an diesem Tage einberufen. — Am 28. Dezember brannte das Silberhuberhaus am Hermannskogel im Wiener Wald ab. — Feldmarschalleutnant Graf Salis-Seewis, welcher für die von den k. u. k. Truppen besetzten Gebiete zum Generalgouverneur ernannt wurde, traf zur Repräsentierung der österreichisch-ungarischen Staatsgewalt in Belgrad ein. — Der Direktor der Allgemeinen Depositenbank Adolf Desfauer, eine bekannte Wiener Persönlichkeit, starb am 2. Jänner im 67. Lebensjahre. Am selben Tage erlag der in Sportkreisen sehr bekannte Herrenreiter Sektor v. Baltazzi im 65. Lebensjahre einem Schlaganfall. — Die zu Neujahr bekanntgemachte Erhöhung der Mehlspreise brachte eine Flut von Gegenversammlungen und Protesten. Die Obmännerkonferenz des Wiener Gemeinderates am 5. Jänner stellte die Forderung auf sofortige Aufhebung der Verordnung und begab sich in dieser Angelegenheit zum Ministerpräsidenten. — Am 7. Jänner erfolgte die Herabsetzung der Mehlspreise. — Die Regierung hat unterm 14. Jänner dem Ansuchen der Brauereien einer neuerlichen Erhöhung der Bierpreise stattgegeben. — Am 15. Jänner passierten die aus Berlin und München kommenden Teile des ersten Balkan-Zuges Wien, wo sie zu einem Zuge vereinigt wurden. Der Nordbahnhof war aus diesem Anlaß mit Reisig geschmückt und mit Fahnen in den Farben der Verbündeten reich dekoriert. Auch in Budapest wurde der Zug, dessen Fahrt geschichtliche Bedeutung erringt, festlich empfangen. — Die Tiroler Kaiserjäger feierten am 16. Jänner das hundertjährige Bestehen. Der Landesverteidigungskommandant von Tirol, General Dankl erließ einen Armeekommandobefehl, welcher mit den Worten schloß: „Bald, Kaiserjäger, wird die große Stunde schlagen, in der wir den heimtückischen Feind endgültig niederzwingen werden für immer zum Heile des Vaterlandes. .!“ — Der

Statthalter von Böhmen hat an die Behörden unterm 18. Jänner einen wichtigen Erlaß, betreffs Gebrauch der deutschen Sprache als Amtssprache gerichtet. — Zum Erzbischof von Olmütz wurde Kardinal Leo Freiherr v. Stubensky gewählt. — Der Kaiser hat dem König von Bulgarien die Würde eines österreichisch-ungarischen Feldmarschalls verliehen. — Unter dem Protektorate des Thronfolgers fand anläßlich des Geburtsfestes Kaiser Wilhelm II. eine große Huldbigungsfeier der Wiener Gesangsvereine im großen Konzerthausaale statt, welche den Gefühlen und der Verehrung, welche die Österreicher für die deutschen Bundesbrüder hegen, in herzlicher Weise Ausdruck gab. — Am 25. Jänner richtete die albanesische Kolonie an den Kaiser, Erzherzog Friedrich, Minister v. Burian, Generalstabschef Conrad v. Hötzendorf und Kriegsminister Freiherrn v. Krobatin Danktelegramme für die Befreiung Skutaris. — Am 28. Jänner starb in Wien der ehemalige Statthalter von Tirol, Franz Graf Werbeldt im 72. Lebensjahre. Graf Werbeldt war lebenslängliches Mitglied des Herrenhauses. — Am Nachmittag des 28. Jänner erlag in Wien General der Infanterie Franz Freiherr v. Schönau im 72. Lebensjahre plötzlich einem Schlaganfall. Während des gegenwärtigen Krieges war Freiherr v. Schönau Präsident der Witwen- und Waisenfürsorge für die Kriegsgesunkenen. Seine Schöpfung war auch der „Eiserne Wehrmann“ am Schwarzenbergplatz. — Eine große Abordnung aus Dalmatien, in der alle Gemeinden des Landes vertreten waren, erschien vor dem Kaiser, um ihm zu huldbigen. Die Deputation wurde vom Monarchen in Schönbrunn empfangen, und herzliche Ansprachen an ihn gerichtet, wie auch vom Kaiser in eben solchen Worten erwidert. — Am Wiener Deutschen Volkstheater wurde nach vielumstrittenen Bewerbungen in der Sitzung vom 29. Jänner Herr Karl Wallner, der ehemalige Mitdirektor des Theaters an der Wien, zum Direktor bestellt. — Am 31. Jänner erhielt Wien den Besuch des deutschen Staatssekretärs Dr. Helfferich. Der Zweck des Besuches waren wich-

tige, die beiden verbündeten Reiche betreffende Angelegenheiten. Der Kaiser verlieh dem Staatssekretär anlässlich seiner Anwesenheit in Wien das Großkreuz des Leopolds-Ordens. — Einer unserer vollstüm-

worden. Im Alter hatte er ein schweres Siechtum zu bestehen, es mußten ihm beide Arme und Beine entfernt werden. — Der griechisch-orientalisch rumänische Metropolit, der geistige Führer der siebenbürgischen Ru-



Die Bulgaren erstürmen Nisch.

lichsten Wiener Schriftsteller, Vinzenz Chiabacci starb am 3. Februar, 69 Jahre alt, in Wien. Chiabacci war Wiener. Er schuf die Typen der „Frau Sopherl“ und seine Skizzen und schriftstellerischen Arbeiten sind weit und breit bekannt ge-

mänen, Johann Melianu, starb in Hermannstadt am 4. Februar im Alter von 88 Jahren. — König Ferdinand von Bulgarien traf am 14. Februar zu einem kurzen Besuch unseres Monarchen in Wien ein. Unter dem Gefolge des Königs befand sich auch Ministerpräsident Ra-

doławow. Am Nordbahnhof wurde unser neuer Verbündeter vom Thronfolger, Erzherzog Karl Franz Josef begrüßt. Der Empfang durch die Bevölkerung war herzlich und begeistert. Die Straßen, welche die Wagen des Königs durchfuhren, waren reichlich in den Farben der verbündeten Mächte besflaggt. Mittags wurde der König vom Kaiser Franz Joseph in Schönbrunn empfangen. Von Wien reiste der König ins österreichisch-ungarische Hauptquartier. — Am Wiener Westbahnhof fand am 20. Februar die Einweihung des von der Erzherzogin Maria Theresia gestifteten Entseuchungs-Krankenzuges unter Anwesenheit mehrerer Mitglieder des Kaiserhauses statt. Der Krankenzug wurde zu dem Zweck errichtet, plötzlich aufgetretene Epidemien in Ortschaften zu bekämpfen. — Am Hochkönig ereignete sich eine Laminentastrophe, welche trotz der kurzen Dauer von einigen Sekunden ein gräßliches Unglück verursachte. Eine Skiabteilung, bestehend aus Angehörigen von fünf Regimentern, wurde von einer abgehenden Lawine überrascht und zum Teil verschüttet. — Eine am 4. März erlassene Verordnung des Handelsministers verfügte die Einföhrung von Zuckerkarten. — In Budapest trat eine Verordnung, welche die Regelung und den Verbrauch des Rotationszeitungspapieres betrifft, in Kraft. Gleichzeitig wurde die Höchstanzahl von Seiten für alle Blätter bestimmt. — Marie Goner v. Eschenbach, die bekannte geistvolle Dichterin, starb in Wien am 12. März im Alter von 86 Jahren. — Bürgermeister Dr. August Wieser von Brunn starb am 25. März im Alter 69 Jahren er stand durch 22 Jahre an der Spitze der Brünner Gemeindeverwaltung. — Die feinerzeit von Lemberg wegverlegte Post- und Telegraphendirektion kam am 30. März in einem Sonderzug mit 17 Waggonen aus Tarnow nach Lemberg. — Am 16. April fand in Wiener-Neustadt die feierliche Eröffnung der Ausstellung für Flugwesen statt, das Flieger-Hilfsomitee Wiener-Neustadt zu Fürsorge zwecken für die Hin terbliebenen verunglückter oder gefallener Aviatiker veranstaltete. —

Generalmajor Freiherr v. Diller wurde am 20. April zum Statthalter von Galizien ernannt, in Krain wurde Graf Attens zum Landespräsidenten ernannt. — Am 25. April wurde die neuerliche Musterung aller Jahrgänge von 1897 bis 1866 ausgeschrieben. — Der gewesene Unterrichtsminister Geh. Rat Dr. Gustav Marchet ist am 27. April früh in Schlafenwerth plötzlich gestorben. Ein Schlaganfall machte seinem Leben ein Ende. Dr. Marchet wurde 1846 in Baden bei Wien geboren. — In Salzburg wurde die hundertjährige Zugehörigkeit Salzburgs zu Osterreich in verschiedenen patriotischen Kundgebungen und Stiftungen gefeiert. Eine Huldigungsabordnung Salzburgs erschien beim Kaiser. — Mit 1. Mai wurde im ganzen Reiche die sogenannte „Sommerzeit“ eingeführt. In der Nacht vom 30. April zum 1. Mai wurden die Uhren um eine Stunde vorgeückt. Eisenbahnen, Post und Straßenbahn, alle Ämter und Geschäftshäuser hatten ihre Vorkehrungen getroffen, jeder Haushalt war auf das Ereignis vorbereitet und so war die Durchführung glatt und ohne jede Störung vor sich gegangen. — Am 3. Mai kamen die Mitglieder des bulgarischen Sobranje über Budapest, wo sie sich bereits einige Tage aufgehalten hatten, zum Besuch der Kaiserstadt nach Wien, wo sie herzlichst empfangen wurden. — In der Gemeinde Czinkota bei Budapest wurde am 9. Mai ein großes Verbrechen entdeckt. In der Holzkammer des Spenglermeisters Bela Kiz wurden in Tonnen verpackt sieben weibliche Leichen gefunden. — Zwischen Osterreich-Ungarn und Rumänien wurde am 15. Mai ein Abkommen bezüglich des Warenaustausches abgeschlossen. — König Friedrich August von Sachsen kam im 8. Juni zur Taufe des viertgeborenen Kindes unseres Thronfolgers nach Wien. — Am 10. Juni wurde das Urteil über die Hochverräter Dr. Kramar, Dr. Raschin, Cervinka und Zamazal verkündigt, alle vier wurden zum Tod verurteilt. — Am 20. Juni kamen am Wiener Ostbahnhof 400 Austauschinvaliden an, welche herzlichst empfangen wurden.

## Ausland:

**Deutschland.** Auf der kaiserlichen Verft Wilhelmshaven lief am 1. August der große Kreuzer „Erfah Hertha“ vom Stapel. Das Kriegsschiff erhielt auf Befehl des Deutschen Kaisers den Namen „Hindenburg“, die Taufe ist von Frau v. Hindenburg vollzogen worden. — Die Warschau—Wiener Eisenbahn und die Galizischer Bahn wurden am 16. August von der deutschen Militärverwaltung in Betriebsleitung genommen. — Professor Paul Ehrlich starb am 20. August in einem Sanatorium in Homburg vor der Höhe nach kurzer Krankheit an Herzlähmung im 61. Lebensjahre. Er war der Erfinder der Syphilisheilmethode Salvarsan, kurz „Ehrlich 606“. — Durch den Untergang der „Aravie“ war eine Krise zwischen Deutschland und Amerika ausgebrochen, welche einen Notenwechsel zur Folge hatte. — Generalleutnant v. Eydorff richtete an das Warschauer Stadtpräsidium eine Zuschrift, in der er demselben die Mitteilung machte, daß er zum Gouverneur von Warschau ernannt worden sei. — In Berlin wurde am 4. September der „Eiserne Hindenburg“ auf dem Königsplatz eingeweiht. Prinzessin August Wilhelm in Begleitung von Frau v. Hindenburg schlug den ersten Nagel ein. — Mit 24. September wurde aus Berlin gemeldet, daß die Zeichnung auf die dritte Krieganleihe zwölf Milliarden und dreißig Millionen Mark ergab. — Bildhauer Kaspar R. v. Zumbusch, der Schöpfer des Maria Theresien-Denkmales in Wien, starb am 27. September in Rimling, Bayern, im 85. Lebensjahre. — Zu Hindenburgs 68. Geburtstag wurde in Berlin eine große Schulfeier veranstaltet. 1000 Schulkinder sangen vor dem „Eisernen Hindenburg“ patriotische Lieder. — Der 1. November war der erste fettlose Tag in Berlin, der 2. November der erste fleischlose dortselbst. — Am 15. November wurde in Warschau die polnische Universität und die technische Hochschule eröffnet. — Der Eroberer von Lüttich und siegreiche Korpsführer der deutschen Armee General v. Emmich ist am 22. Dezember nach einem im Kriege entstandenen Leiden in Hannover plötzlich gestorben. Der General er-

reichte ein Alter von 67 Jahren. — Wie am 17. Jänner mitgeteilt wurde, hat der Abgeordnete Liebknecht seinen Austritt aus der sozialdemokratischen Fraktion angemeldet. — Kaiser Wilhelm hatte am 28. Jänner eine Zusammenkunft mit König Ferdinand in Risch. Der Kaiser überreichte dem König von Bulgarien den Marschallstab, während Kaiser Wilhelm zum Inhaber des 12. Infanterieregiments ernannt wurde. — Der Staatssekretär des Reichsmarineamtes v. Tirpitz hat am 14. März seinen Abschied eingereicht. — Am 24. März wurde das Ergebnis der vierten deutschen Krieganleihe bekannt, die Zeichnung erreichte 10 1/4 Milliarden Mark. — Am 30. April wurde in Berlin die amerikanische Note in der Unterseeboots- und „Suffrag“-Angelegenheit überreicht. — Paul Schlenker, der ehemalige Burgtheater-Direktor starb in Berlin im 62. Lebensjahre nach Vornahme einer Operation. — Der Abgeordnete Karl Liebknecht, welcher sich unter den Demonstranten am 1. Mai in Berlin befand, wurde verhaftet. — Am 4. Mai wurde die Antwort der deutschen Regierung auf die Note vom 20. April dem Botschafter der Vereinigten Staaten überreicht. In der Note wurde ausdrücklich erklärt, daß die deutsche Regierung auf den Gebrauch der Unterseebootwaffe auch im Handelskriege nicht verzichten könne. — Die amerikanische Antwortnote wurde am 10. Mai dem Auswärtigen Amte überreicht und damit das deutsche Anbot durch Amerika angenommen, womit die gespannte Stimmung zwischen Deutschland und Amerika gelöst war. — Der Abgeordnete Liebknecht wurde am 23. Juni zu 2 1/2 Jahren Zuchhaus verurteilt.

**Bulgarien.** Die Vertreter der Entente-mächte erschienen am 15. September beim Ministerpräsidenten Radoslawow mit der Bitte, Bulgarien möge gegen Serbien nicht offensiv vorgehen. — Am 17. September wurde im Sofioter Regierungsorgan die Einberufung aller Nichtgebienten zu einer 45tägigen Ausbildung angekündigt. Russophile Blätter wurden auf unbestimmte Zeit eingestellt. — Das Protokoll betreffend die Gebietsabtretungen der Türkei an Bulgarien wurde am 23. Septem-

ber von den beiderseitigen Delegierten unterzeichnet. — Am 3. November erschien „Zeppelin 81“ mit Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg zum Besuch des König Ferdinand in Sofia.

**Griechenland.** Das Kabinett Sunaris hat am 17. August seine Demission gegeben, welche vom König angenommen wurde. — Am 23. September unterzeichnete der König nach einer Konferenz mit Venizelos das Dekret über die allgemeine Mobilmachung. — König Konstantin ließ den Korrespondenten der „Associated Press“ kommen und hielt am 20. Jänner eine erregte Ansprache an denselben, indem er u. a. sagte: „Es ist die reinste Heuchelei, wenn England und Frankreich von der Verletzung der Neutralität Belgiens und Luxemburgs reden, nach dem, was sie mir taten und noch tun.“ — Am 25. April explodierte eine Bombe in der bulgarischen Gesandtschaft in Athen. Alle Fenster der Gesandtschaft, wie der umliegenden Häuser gingen in Trümmer. — Am 13. Juni wurde der Beschluß der allgemeinen Demobilisierung in Griechenland gemeldet.

**Holland.** Am 14. Jänner verursachten in allen Teilen Hollands Sturmfluten furchtbare Zerstörungen und Überschwemmungen. Die Katastrophe war die größte seit Jahrhunderten.

**Norwegen.** Bergen, die alte norwegische Stadt, wurde am 14. Jänner von einem furchtbaren Brandunglück heimgesucht. Die ganze City mit dem Geschäftsviertel ist niedergebrannt. Viele Tausende Personen wurden obdachlos. Der Schaden beziffert sich auf etwa 100 Millionen Kronen. — König Haakon eröffnete am 21. Jänner das Storting mit einer Thronrede, an deren Schluß er außerordentliche Maßnahmen zur Stärkung der Verteidigung zu Lande und zu Wasser ankündigte, eine Folge der Bedrohung Norwegens durch England. — In Mosbe brach ein verheerender Brand aus, bei welchem gegen 150 Häuser in Asche gelegt wurden. Der Gesamtschaden wurde auf ungefähr drei Millionen Kronen geschätzt.

**Rumänien.** In einer StraÙe von Bukarest explodierte eine Höllemaschine,

welche für einen Seminarprofessor bestimmt war. Zwei Personen wurden verletzt. — In der Kammer kam es am 17. Dezember zu einer stürmischen Szene zwischen Peter Carp und Take Jonescu. — Die vier Männer, welche am 17. Oktober 1915 am Gebäude der deutschen Gesandtschaft die Fenster einschlugen, wurden in Bukarest am 17. Februar verurteilt. — Königin-Witwe Elisabeth von Rumänien, die als Dichterin unter dem Namen Carmen Sylva der ganzen Welt bekannt war, ist am 2. März um 8 Uhr früh verschieden. Elisabeth war eine deutsche Prinzessin und stammte aus dem Fürstentum Wied, Fürst Wilhelm zu Wied war ihr Neffe. Sie war dem Fürsten Karl von Hohenzollern, dem nachmaligen König von Rumänien im Jahre 1869 angetraut. Am 11. Oktober 1914 starb ihr Gatte, König Karol, seither, lebte die Königin in tiefer Zurückgezogenheit.

**Türkei.** Am 1. August brach in Konstantinopel ein verheerender Brand in der Nähe der deutschen Botschaft aus. Es wurden im ganzen etwa 1500 Häuser eingäschert. — Der frühere Wali und Militärkommandant des Jemen, Achmed Fejzi Pascha, welcher wiederholt Kriegsoperationen gegen die arabischen Stämme leitete, starb am 7. August in Konstantinopel. — Generalfeldmarschall v. d. Goltz Pascha starb nach zehntägigem Krankenlager am 19. April im Hauptquartier seiner türkischen Armee am Flecktyphus. V. d. Goltz war OstpreuÙe, 1843 geboren, und trat als Leutnant in das 41. Infanterieregiment ein. 1883 trat er in türkische Dienste, wo ihm besonders die Organisation der Militärbildungsanstalten übertragen war. 1895 kehrte er in die Heimat zurück. Als der Krieg ausbrach, war v. d. Goltz wieder in erster Reihe, nach der Niederringung Belgiens wurde er Gouverneur dortselbst und als die Türkei in den Weltkrieg eintrat, entsandte ihn der deutsche Kaiser in die Türkei, wo er eine der Hauptstützen der siegreichen türkischen Armee zum im 73. Lebensjahre verschied.

# Nachtrag.

## Die neuen Postgebühren, Stempelgebühren und Steuer-Kriegszuschläge.

### A. Neuerungen im Postverkehr.

Auf Grund der im R.-G.-Bl. Nr. 317 vom 24. September 1916 enthaltenen Postordnung treten vom 1. Oktober 1916 im Postverkehr in Österreich mehrfach Änderungen in den Postgebühren und sonstigen Bestimmungen in Kraft. Gleichzeitig werden auch die Telegraphengebühren geändert. Im Nachstehenden werden die wichtigsten dieser Änderungen angeführt. Sie gelten, sofern nicht etwas anderes angegeben ist, auch im Verkehr nach Ungarn, Bosnien-Herzegowina und Deutschland.

#### I. Briefpost.

In Österreich, Ungarn, Bosnien, Herzegowina, Liechtenstein und Deutschland: Einfache Briefe:

	Gewicht	Gebühr
Bis einschließl.	20 g . . . . .	15 h
"	40 " . . . . .	20 "
"	60 " . . . . .	25 "
"	80 " . . . . .	30 "
"	100 " . . . . .	35 "
"	120 " . . . . .	40 "
"	140 " . . . . .	45 "
"	160 " . . . . .	50 "
"	180 " . . . . .	55 "
"	200 " . . . . .	60 "
"	220 " . . . . .	65 "
"	240 " . . . . .	70 "
"	260 " . . . . .	75 "
"	280 " . . . . .	80 "
"	300 " . . . . .	85 "
"	320 " . . . . .	90 "
"	340 " . . . . .	95 "
"	360 " . . . . .	100 "
"	380 " . . . . .	105 "
"	400 " . . . . .	110 "
"	420 " . . . . .	115 "
"	440 " . . . . .	120 "
"	460 " . . . . .	125 "
"	480 " . . . . .	130 "
"	500 " . . . . .	135 "

usw. für je weitere 20 g 5 h mehr.

Höchstgewicht unbeschränkt, soweit es die postamtliche Behandlung zuläßt. — **Eingeschriebene Briefe** gegen Aufgabeschein, links

oben oder unten auf der Adresse mit „Einschreiben“ zu bezeichnen, mit Frankozwang, Deutschland ausgenommen, und mit Anspruch auf K 50. — Vergütung seitens der Postkassa im Verlustfalle, Verichluß beliebig Einschreibegebühr 25 h. Mit Rückschein 25 h mehr. Für dieselbe Gebühr können auch Kartenbriefe, Korrespondenzkarten und Kreuzbänder eingeschrieben werden. **Silendungen** eingeschrieben (im eigenen Bestellbezirk nicht zulässig) werden, sogleich nach Eintreffen mit besonderem Voten dem Adressaten zugestellt, müssen auf der Adress-Seite unten links die Bezeichnung: „Durch Eilboten“ erhalten und genauest adressiert werden, auf die Rückseite ist der Name des Aufgebers zu setzen. Gebühr im Orte des Bestimmungspostamtes außer Briefporto 30 h, in Ungarn 60 h, außerhalb des Postortes K 1:50 ohne Unterschied der Entfernung. — **Korrespondenz-Karten**, amtliche Formulare 8 h, sonstige, auch Ansichtskarten 10 h, Ausland 10 h. — **Drucksachen** können bis 2000 g schwer sein und müssen frankiert sein. Gebühr:

	Gewicht	Gebühr
Bis einschließl.	50 g . . . . .	3 h
"	100 " . . . . .	6 "
"	150 " . . . . .	9 "
"	200 " . . . . .	12 "
"	250 " . . . . .	15 "
"	300 " . . . . .	18 "
"	350 " . . . . .	21 "
"	400 " . . . . .	24 "
"	450 " . . . . .	27 "
"	500 " . . . . .	30 "
"	550 " . . . . .	33 "

	Gewicht	Gebühr
Bis einschließl.	600 g	36 h
"	650 "	39 "
"	700 "	42 "
"	750 "	45 "
"	800 "	48 "
"	850 "	51 "
"	900 "	54 "
"	950 "	57 "
"	1000 "	60 "
usw. für je	50 g 3 h.	Höchstgewicht 2000 g.

Zuschlag für eilige Beförderung 2 h  
(Eilmärke) ohne Unterschied des Gewichtes.  
Eilige Drucksachen müssen bei der Aufgabe vollständig frankiert werden.

**Warenmuster und Proben** unter Kreuzband oder Schleife, oder in Säcken, nur bis zum Gewichte von 500 g, müssen frankiert aufgegeben und so verpackt werden, daß die Post den Inhalt untersuchen kann. Adresse auf starkem Papier anhängen oder aufstehen. Schriftliches, außer Firma des Absenders, Adresse des Empfängers, Bezeichnung der Ware mit Preis und verfügbarer Menge nicht zulässig. — Auf der Adresse auch „Proben“, „Muster“ zu bemerken.

#### Warenproben.

	Gewicht	Gebühr
Bis einschließl.	100 g	10 h
"	150 "	15 "
"	200 "	20 "
"	250 "	25 "
"	300 "	30 "
"	350 "	35 "
"	400 "	40 "
"	450 "	45 "
"	500 "	50 "

#### Geschäftspapiere.

	Gewicht	Gebühr
Bis einschließl.	250 g	25 h
"	300 "	30 "
"	350 "	35 "
"	400 "	40 "
"	450 "	45 "
"	500 "	50 "
"	550 "	55 "
"	600 "	60 "
"	650 "	65 "
"	700 "	70 "
"	750 "	75 "
"	800 "	80 "
"	850 "	85 "
"	900 "	90 "
"	950 "	95 "
"	1000 "	100 "
usw. für je	50 g 5 h.	Höchstgewicht 2000 g

#### Mischsendungen

aus Drucksachen, Warenproben oder Geschäftspapieren zusammengepackt. Für je 50 g 5 h. Mindestgebühr bei Einschluß von Warenproben 10 h, von Geschäftspapieren 25 h.

#### Übriges Ausland. (Weltpostverein.)

Briefe bis 20 g 25 h, für je weitere 20 g 15 h, Korrespondenzkarten 10 h, Drucksachen für je 50 g 5 h, Reform-Gebühr 25 h.

Bei ungenügend frankierten, sowie bei unfrankierten Sendungen wird der Betrag der vollständigen Frankierung fehlende Betrag doppelt gerechnet, unter Aufrundung auf 5 h.

#### II. Postanweisungen.

Betrag	Gebühr für	De., U., B., D.
Bis einschl. 50 K		20 25
" " 100 "		25 50
" " 150 "		30 75
" " 200 "		35 100
" " 250 "		40 125
" " 300 "		45 150
" " 350 "		50 175
" " 400 "		55 200
" " 450 "		60 225
" " 500 "		65 250
" " 550 "		70 275
" " 600 "		75 300
" " 650 "		80 325
" " 700 "		85 350
" " 750 "		90 375
" " 800 "		95 400
" " 850 "		100 425
" " 900 "		105 450
" " 950 "		110 475
" " 1000 "		125 500

Höchstbetrag 1000 K. — Auszahlungsbefähigung 25 h.

**Telegraphische Anweisungen**, bei der Post aufzugeben und in telegraphische Anweisungs-Formulare einzutragen. Nach allen Postämtern im Inlande, Bosnien und Herzegovina K 1000. Außer den Postanweisungs-Gebühren ist noch die nach der Wortart entfallende Telegraphengebühr (siehe unter Telegraphen-Tarif) und die Filgebühr von 30 h im Orte (60 h in Ungarn) und von 1 K 50 h außer dem Orte zu bezahlen.

#### III. Postaufträge.

Bis K 1000 zulässig. — Formulare, bei allen Postämtern zu 3 h, sind vom Aufgeber entsprechend auszufüllen, dann mit quittierter Rechnung oder Wechsel u. dgl. zusammen in ein Kuvert zu geben, das geschlossen an das Postamt des Wohnortes desjenigen, von dem man einen Betrag einziehen will, zu adressieren ist. Auf die Adressseite des Kuverts gehört auch oben die Bemerkung: „Postauftrag“. Sonstige schriftliche Mitteilungen dürfen diese Briefe nicht enthalten. Postaufträge müssen frankiert und eingeschrieben werden. Gebühr dieselbe wie für eingeschriebene Briefe und in Marken aufzulegen. — Beträge bis K 20 können mittels

Postauftragskarten zum Preise von 10 h einbezogen werden. Diese sind wie gewöhnliche Briefe aufzugeben. Der vom Postamt einlassierte Betrag wird dem Auftraggeber mittels Postanweisung unter Abzug der entfallenden Anweisungsgebühr und einer Einzugsgebühr von 10 h für jedes eingelöste Forderungsdokument übermittelt. — Bei verweigerter Zahlung wird der Auftrag samt Beilagen kostenlos dem Absender zurückgesendet.

#### IV. Geldbriefe.

**Geldbriefe** mit österreichischen Banknoten über 1200 K und 250 Gramm Gewicht können gegen einen Zuschlag von 10 h für je 1200 K offen (zum Nachzahlen durch den Postbeamten) aufgegeben werden, wobei die Postanstalt für den richtigen Inhalt haftet. Bei geschlossen aufgegebenen Geldbriefen haftet die Post nur für unverletzte Siegel und äußeren Zustand.

Die Gebühr ergibt sich aus der Zusammenrechnung der nachstehenden Gewichts- und Einschreibgebühr und der Wertgebühr. Mindestgebühr 60 h.

#### Gewichts- und Einschreibgebühr.

	Gewicht	Gebühr
Bis einschließl.	20 g	40 h
"	40 "	45 "
"	60 "	50 "
"	80 "	55 "
"	100 "	60 "
"	120 "	65 "
"	140 "	70 "
"	160 "	75 "
"	180 "	80 "
"	200 "	85 "
"	220 "	90 "
"	240 "	95 "
"	260 "	100 "
"	280 "	105 "
"	300 "	110 "
"	320 "	115 "
"	340 "	120 "
"	360 "	125 "
"	380 "	130 "
"	400 "	135 "
"	420 "	140 "
"	440 "	145 "
"	460 "	150 "
"	480 "	150 "
"	500 "	160 "
usw.	für je weitere 20 g	5 h mehr.

#### Wertgebühr.

	in De. geschlossen		nach U. B. G. offen und D. Heller	
	Betrag			
Bis einschließl.	K 300	5	—	10
"	" 600	10	—	20
"	" 900	15	—	30
"	" 1200	20	—	40
"	" 1500	25	45	50
"	" 1800	30	50	60

	in De. geschlossen		nach U. B. G. offen und D. Heller	
	Betrag			
Bis einschließl.	K 2100	35	55	70
"	" 2400	40	60	80
"	" 2700	45	75	90
"	" 3000	50	80	100
"	" 3300	55	85	110
"	" 3600	60	90	120
"	" 3900	65	105	130
"	" 4200	70	110	140
"	" 4500	75	115	150
"	" 4800	80	120	160
"	" 5100	85	135	170
usw.	für je K 300	5	5 h und Zuschlag 10 h für je K 1200	10

Wertbriefe müssen frankiert aufgegeben werden. Für die Beförderung von Geldbriefen empfiehlt sich die Benützung der postamtlichen Geldbrief-Kuverts à 2 h, die nur zwei Siegel erfordern, zu anderen Kuverts aus feinem Papier sind fünf Siegel nötig. Auf Geldbriefe nach dem Ausland die Bemerkung: „Lettre de valeur“ zu setzen.

#### V. Pakete.

**Fahypostsendungen als: Pakete, Schachteln, Kisten, Körbe usw.** müssen gut verpackt, verschürt und bei Wertangabe auch versiegelt werden. Im Falle des Verlustes wird der auf der Adresse und dem Frachtbrief angegebene Wert und bei Sendungen ohne Wertangabe bei Paketen bis 3 kg 15 K für die Sendung, bei Paketen bis 5 kg 25 K für die Sendung, bei Paketen über 5 kg 5 K für jedes Kilogramm ersetzt. Beschädigung ersetzt die Post nur dann, wenn daran nicht die ungenügende Verpackung schuld. Von der Postbeförderung überhaupt ausgeschlossen sind: 1. Lebende Tiere (außer Bluteigel, Bienen, lebendes Hausgeflügel, Eulen, Rariitäten und sonstige kleinere Säugetiere); 2. leicht entzündbare, explodierbare, ätzende, überhaupt gefährliche Stoffe; 3. in Eis verpackte Sendungen nach Ungarn; 4. die Gewichtsgrenze (siehe unten) übersteigende Pakete; 5. Tabak- und Zigarrensendung österreichischen Fabrikates nach dem Okkupationsgebiete und Ungarn (samt Nebenländern) von seiten der Transitanten. Falsche Inhaltsangabe wird mit 50 K bestraft, außerdem ist der eventuelle Schaden zu ersetzen. — Postfrachten können im allgemeinen bis 20 kg schwer sein. — Jeder Fahypostsendung ist eine Begleitadresse, bei den Postämtern à 12 h käuflich, beizugeben, Sendungen nach Deutschland, auch 3 Zoll-Deklarationen in der Form von Adressen mit der Bezeichnung oben „Deklaration“, dann der Adresse des Empfängers und links in der unteren Ecke mit der Bemerkung: „Enthaltend ... ohne (oder mit so und so viel) Wert“. Formulare, à 1 h, bei allen Postämtern. Adresse und Deklaration fürs Ausland in lateinischer Schrift zu schreiben. Mit einem Frachtbriefe können 3 Pakete zugleich an dieselbe Adresse aufgegeben werden.

## Gewichts- und Entfernungstage.

a) **Gewichtsgebühr:** 1°. In Österreich bis 1 kg 60 h, bis 5 kg 80 h, bis 10 kg 2 K, bis 15 kg 3 K, bis 20 kg 4 K (Höchstgewicht 20 kg). In Orten mit mehr als 30.000 Einwohnern im Ortsverkehr und im Verkehr zwischen einem solchen Orte und den in einem bestimmten Umkreise gelegenen Orten (nicht auch zwischen letzteren untereinander) für Pakete bis 5 kg 60 h. Zuschlag für unfrankierte Pakete 20 h (ohne Unterschied des Gewichtes) außer im Falle der Nach- oder Rücksendung.

2°. Nach Ungarn und Bosnien-Herzegowina bis 5 kg 80 h, bis 10 kg 2 K, bis 15 kg 3 K, bis 20 kg 4 K (Pakete müssen frankiert aufgegeben werden).

3°. Nach Deutschland bis 5 kg 80 h, bis 10 kg a) 2 K, b) 2 K 40 h, bis 15 kg a) 3 K, b) 4 K 20 h, bis 20 kg a) 4 K, b) 6 K. Die Gebühr unter a) gilt für Pakete nach den preussischen Provinzen Schlesien und Sachsen, dem Königreich Sachsen, den thüringischen Staaten, dem Herzogtum Anhalt, dem Großherzogtum Baden, den hohenzollerschen Landen, dem Königreich Bayern (mit Ausnahme der Rheinpfalz) und nach dem Königreich Württemberg; die Gebühr unter b) nach dem übrigen Deutschland. (Pakete müssen frankiert aufgegeben werden.)

b) **Wertgebühr:** in Österreich 5 h für je 300 K, wenigstens 10 h, nach Ungarn, Bosnien-Herzegowina und Deutschland 10 h für je 300 K.

Für **Sperrgutsendungen**, d. s. solche, die 1. sich in irgend einer Richtung über  $1\frac{1}{2}$  m oder in einer über 1 m, in einer anderen über  $\frac{1}{2}$  m ausdehnen, dabei weniger als 10 kg wiegen; 2. sich nicht bequem mit anderen Sendungen verladen lassen, zu großen Raum einnehmen; 3. sorgsame Behandlung verlangen (z. B. Körbe mit Pflanzen, solche mit zu großen Henteln,

Möbel, Korbgeflechte usw.); 4. mit in keinem Verhältnis zum Umfange stehendem Gewichte, oder 5. mit gebrechlichem oder flüssigem Inhalt (oder wenn sie mit dem Glaszeichen versehen sind) wird die Gewichtstage um die Hälfte erhöht. **Expressbestellung** von Paketen, zulässig im Inland, nach Deutschland, dem Okkupationsgebiet, der Schweiz, Luxemburg, im eigenen Bestellbezirk **nicht**. Wert oder Nachnahme bis 1000 K.

**Postpakete nach dem Auslande** (außer Deutschland). Colis postaux müssen frankiert werden, mit oder ohne Wertangabe bis 5 kg zulässig. Besondere Formulare als Begleitadressen, bei der Post à 12 h zu haben, und Zoll-Deklarationen erforderlich. Über die Zahl letzterer, die Sprache, in der sie abgefaßt sein müssen und andere, je nach dem Bestimmungsland eigentümliche Erfordernisse erkundigt man sich am besten genau beim Postamt. Sache des Aufgebers ist es auch, sich zu erkundigen, ob die betreffenden Gegenstände nach dem Bestimmungsland eingeführt und bis zu welchem Umfange sie aufgegeben werden dürfen.

**Nachnahmeforderungen** mit besonderen Begleitadressen-Formularen à 12 h. **Im Inlandsverkehre**, inklusive Bosnien und Herzegovina zulässig bei allen Postämtern bis 1000 K. Nachnahme. Außer dem tarismäßigen Fahrpostporto ist noch eine Vorzeitgebühr von 13 h zu entrichten.

## VI. Telegraphengebühren.

Vom 1. Oktober 1916 an beträgt im österreichischen Inlandsverkehr, im Verkehr nach Bosnien-Herzegowina und nach dem von k. u. k. Truppen besetzten Gebiete, sowie im Verkehr nach Deutschland die Gebühr für jedes Wort eines gewöhnlichen Telegrammes 8 Heller, Mindestgebühr 1 K.

## Allgemeine Bestimmungen über Telegramme.

Nach allen Orten Depeschen zulässig. Wo keine Station, wird die Depesche durch Post oder Expressen weiterbefördert.

Mittels Briefmarkten frankierte Telegramme können per Post oder Bote in Briefform gefaltet und gestiegelt an das nächste Telegraphenamt zur Abtelegraphierung übersendet werden.

Depeschen in allen **Sprachen** zulässig, welche in Lateinschrift geschrieben werden, Chiffreschrift, ausgenommen in Kriegszeiten, ebenfalls gestattet.

**Ermittlung der Wortzahl** einer Depesche:

a) Alles, was der Aufgeber in das Original seiner Depesche schreibt, wird mitgezählt; b) Maxi-

imum der Länge eines Wortes 15 Buchstaben; Überschuß noch ein Wort; c) bei Verbindung von Wörtern durch Bindestriche wird jedes als besonderes Wort gezählt; d) je 3 Ziffern ein Wort; e) einzelne Schriftzeichen, Buchstaben, je ein Wort; f) zum Worttexte gehörige Interpunktionen werden nicht gerechnet; g) Sprachwidrige Zusammenziehungen nicht gestattet; h) Unterstreichungszeichen, Klammern und Anführungszeichen (je 1 Paar) ein Wort.

Zurücktelegraphieren einer empfangenen Depesche, um die Überzeugung vom richtigen Wortlaute zu erlangen, kostet halbe Gebühr.

**Frankierte Antwort** gewöhnlich für 10 Worte durch „R. p.“ vor der Adresse bezeichnen; mehr Worte (jedoch nicht über 30) ausdrücklich nach „R. p.“ beizusetzen.

Ist das **Rücktelegramm** an einen andern als den Aufgabsort der Ursprungsdepesche zu übermitteln, so kommt der Tariffatz zwischen der Aufgabe- und Adress-Station der Retourdepesche in Anwendung.

**Empfangsbestätigung** einer Depesche wird gegen Erlag einer Taxe für ein zehnwortiges Telegramm bewirkt.

**Weiterbeförderungs-Gebühren.** Bei Telegrammen, welche außerhalb des Ortes der Telegraphenstation gehören, ist vom Aufgeber eine Zustellungsgebühr einzubezahlen.

## B. Personaleinkommensteuer.

Bei einem  
Jahreseinkommen

von  
mehr als  
K

bis ein-  
schließlich  
K

Steuer

K h

1.600	1.700	13	60
1.700	1.800	15	20
1.800	1.900	17	—
1.900	2.000	18	70
2.000	2.200	20	40
2.200	2.400	24	40
2.400	2.600	28	50
2.600	2.800	32	60
2.800	3.000	36	70
3.000	3.200	40	80
3.200	3.400	44	90
3.400	3.600	49	—
3.600	3.800	55	10
3.800	4.000	61	30
4.000	4.400	69	50

Bei einem  
Jahreseinkommen

von  
mehr als  
K

bis ein-  
schließlich  
K

Steuer

K h

4.400	4.800	79	50
4.800	5.200	90	—
5.200	5.600	100	50
5.600	6.000	112	50
6.000	6.600	127	—
6.600	7.200	145	50
7.200	7.800	164	—
7.800	8.400	184	50
8.400	9.200	207	—
9.200	10.000	234	—
10.000	11.000	273	—
11.000	12.000	309	—
12.000	13.000	348	—
13.000	14.000	387	—
14.000	15.000	428	—

Hiezu „Junggesellensteuer“ von 15% und Steuer für Kinderlose 10% der Steuer.  
Zu der Gesamtsumme kommt noch der Kriegszuschlag und zwar:

Von K 3.000	bis K 5.200	15%
„ „ 5.200	„ „ 7.200	20%
„ „ 7.200	„ „ 10.000	25%
„ „ 10.000	„ „ 14.000	30%
„ „ 14.000	„ „ 20.000	35%

## C. Stempel-Skala.

Skala I für Wechsel.

Für Österreich und Ungarn.

Bis 100 K	K	—10	über 3000 bis 6000 K	K	8.—
über 100 bis 150 K	„	—20	„ 6000 „ 9000 „	„	12.—
„ 150 „ 300 „	„	—40	„ 9000 „ 12000 „	„	16.—
„ 300 „ 600 „	„	—80	„ 12000 „ 15000 „	„	20.—
„ 600 „ 900 „	„	1.20	„ 15000 „ 18000 „	„	24.—
„ 900 „ 1200 „	„	1.60	„ 18000 „ 21000 „	„	28.—
„ 1200 „ 1500 „	„	2.—	„ 21000 „ 24000 „	„	32.—
„ 1500 „ 1800 „	„	2.40	„ 24000 „ 27000 „	„	36.—
„ 1800 „ 2400 „	„	3.20	„ 27000 „ 30000 „	„	40.—
„ 2400 „ 3000 „	„	4.—			

Für je K 3000 um K 4 mehr, wobei ein Restbetrag von weniger als K 3000 als voll anzunehmen ist.

Im Inland ausgestellte Wechsel dürfen, sofern sie nach dieser Skala behandelt werden sollen, keine längere Laufzeit als sechs Monate, im Ausland ausgestellte Wechsel keine längere Laufzeit als zwölf Monate haben. Sonst sind sie stempelspflichtig nach einer höheren Skala (frühere Skala III, die unverändert blieb).

Unter dem Ausdruck „Inland“ wird das Geltungsgebiet des gegenwärtigen Gesetzes verstanden, und es ist daher jeder außerhalb dieses Geltungsgebietes ausgestellte Wechsel als ein ausländischer zu betrachten.

Bezüglich derjenigen Wechsel, welche in den Ländern der ungarischen Krone ausgestellt sind, bleiben die Bestimmungen der Verordnung vom 2. Oktober 1868 auch fernerhin in Wirksamkeit, und es ist daher bei solchen Wechseln von der nach dem gegenwärtigen Gesetze entfallenden Gebührenschuldigkeit jener Betrag in Abrechnung zu bringen, welcher bei ihrer Ausstellung an die königlich ungarischen Finanzen erwiesenermaßen mittels Stempelzeichens oder unmittelbar vorschriftsmäßig gezahlt worden ist.

Alle Bervielfältigungen eines Wechsels (Sekunda, Tertia u. s. f.) sowie alle girierten Wechselkopien unterliegen derselben Gebühr wie das erste Exemplar, doch bleibt dasjenige von mehreren Exemplaren eines Wechsels von der Stempelgebühr befreit, welches anschließend zur Einholung des Akzepts eines außerhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie befindlichen Bezogenen bestimmt ist, wenn auf der Vorderseite dieses Exemplars die Worte: „Nur zum Akzept bestimmt“ beigezeichnet werden und wenn die Rückseite dieses Exemplars dergestalt durchstrichen wird, daß dadurch jede Art von Indossierung oder Empfangsbestätigung ausgeschlossen ist.

Im Ausland ausgestellte und auf das Ausland lautende Wechsel, wenn sie im Inland in Zirkulation gesetzt werden, unterliegen einer Stempelgebühr von 10 Heller für je K 200.— der Wechselsumme, wobei ein Restbetrag unter K 200.— für voll anzunehmen ist.

Die Gebühr für im Inland ausgestellte Wechsel ist, bevor auf das zum Wechsel bestimmte Papier eine Partienfertigung gesetzt wird — jene für im Ausland ausgestellte Wechsel aber, bevor der Wechsel im Inland in Umlauf gesetzt wird, und wenn der Wechsel nicht ausschließlich im Ausland zahlbar ist, jedenfalls vor Ablauf von 14 Tagen nach dessen Übertragung in das Inland zu entrichten.

Der Stempelspflicht von Wechseln kann nur auf folgende Art entsprochen werden:

- a) durch Verwendung der gestempelten amtlichen Blankette;
- b) bei Verwendung von amtlichen, den Gebührenbetrag aber nicht vollständig deckenden Blanketten, dann von anderen Blanketten oder bei Ausfertigung von Wechseln ohne Benützung eines Blanketts dadurch, daß die der entfallenden Gebühr, eventuell der Ergänzungsgebühr entsprechenden Stempelmarken auf der Rückseite des zum Wechsel zu verwendenden Papiers vor der Ausfertigung des Wechsels befestigt und von einem zu dieser Amtshandlung ermächtigten Amte mit dem Amtsstempel überstempelt werden.

Das Datum dieser Obliterierung ist, wenn es nicht schon aus dem Stempelabdruck ersichtlich ist, von dem überstempelnden Amte mit Ziffern in jede Marke einzutragen.

Die amtliche Überstempelung darf nicht mehr vorgenommen werden, wenn das Papier schon die Fertigung eines Ausstellers, Akzeptanten oder Indossanten oder überhaupt eine Partienfertigung trägt; jede andere als die im Punkte b) vorgeschriebene Berichtigungsart mittels Stempelmarken, speziell die Überstempelung der Marken mit dem Privatstempel einer Einzelperson oder einer zur amtlichen Überstempelung nicht ermächtigten Anstalt gilt nicht als Erfüllung der Stempelspflicht.

- c) Soweit es sich um die Gebührentrichtung von im Auslande ausgestellten Wechseln handelt, sind die der Gebühr entsprechenden Stempelmarken auf der Rückseite des Wechsels, und zwar, wenn diese Rückseite noch unbeschrieben ist, am oberen Rande derselben, andernfalls aber unmittelbar unter dem letzten darauf befindlichen ausländischen Vermerke derart, daß über den Marken kein zur Niederschreibung eines Indossaments oder anderen Vermerkes geeigneter Raum frei bleibt, aufzukleben, und ist sohin die amtliche Überstempelung derselben in der unter b) dieses Paragraphen erwähnten Art rechtzeitig zu erwirken.

Wenn die Stempelgebühr entweder gar nicht oder nicht im gesetzlichen Betrage oder nicht rechtzeitig oder endlich nicht auf vorschriftsmäßige Weise entrichtet wurde, so normiert das neue Gesetz eine Pönale in der Höhe des fünfzigfachen Betrages der Gebühr nach vorstehender Skala.

Die den kaufmännischen Anweisungen schon früher eingeräumte Begünstigung, wonach dieselben ohne Rücksicht auf den Anweisungsbetrag einer Stempelgebühr von nur 10 h unterliegen, wenn ihre Laufzeit auf acht Tage beschränkt ist, bleibt aufrecht.

## Stala II (für Rechtsgefchäfte).

Für Österreich und Ungarn.

über	40 K	Bis	40 K	—	K	20	h	über	3200 K	bis	4000 K	20	K	—	h
"	80	"	120	"	—	40	"	"	4000	"	4800	24	"	—	"
"	120	"	200	"	1	—	"	"	4800	"	6400	32	"	—	"
"	200	"	400	"	2	—	"	"	6400	"	8000	40	"	—	"
"	400	"	600	"	3	—	"	"	8000	"	9600	48	"	—	"
"	600	"	800	"	4	—	"	"	9600	"	11200	56	"	—	"
"	800	"	1600	"	8	—	"	"	11200	"	12800	64	"	—	"
"	1600	"	2400	"	12	—	"	"	12800	"	14400	72	"	—	"
"	2400	"	3200	"	16	—	"	"	14400	"	16000	80	"	—	"
"		"		"				"	16000	"	17600	88	"	—	"

Für je weitere 1600 K ist eine Mehrgebühr von 8 K zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 1600 K als voll anzunehmen ist.

## Stala III

für Darlehensbeträge, wenn die Schuldscheine auf den Überbringer lauten, bei Dienstleistungsverträgen, dann von Aktiengesellschaften, welche auf länger als 10 Jahre errichtet werden, sowie von den Vermögenseinlagen der Kommanditisten bei Kommanditgesellschaften auf Aktien auf länger als 10 Jahre, dann von Lotteriegewinnen im Zahlenlotto, von Hoffnungskäufen beweglicher Sachen, von Leibrentenverträgen, wenn gegen die Leibrente bewegliche Sachen überlassen werden, von Kauf- und Tauschverträgen, über bewegliche Sachen und von Lieferungsverträgen, wenn sie sich als Verkäufe beweglicher Sachen darstellen.

Für Rechtsgefchäfte. (Für Österreich und Ungarn.)

über	20	bis	40 K	K	—	20	über	1200	bis	1600 K	K	16.—
"	40	"	60	"	—	40	"	1600	"	2000	"	20.—
"	60	"	100	"	—	60	"	2000	"	2400	"	24.—
"	100	"	200	"	1.—	"	"	2400	"	3200	"	32.—
"	200	"	300	"	2.—	"	"	3200	"	4000	"	40.—
"	300	"	400	"	3.—	"	"	4000	"	4800	"	48.—
"	400	"	800	"	4.—	"	"	4800	"	5600	"	56.—
"	800	"	1200	"	8.—	"	"	5600	"	6400	"	64.—
"		"		"	12.—	"	"	6400	"	7200	"	72.—

Für je weitere K 800 ist eine Mehrgebühr von K 8.— zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als K 800 als voll anzunehmen ist.

## Rechnungstempel.

von mehr als	20 K	bis	100	20 K	2 h	von mehr als	100 K	bis	1000 K	20 h
"		"		"	10 "	"	"	"	1000 "	per Bogen . . . 50 "

---

---

Druck von J. N. Bernay, Wien  
..... IX., Canisiusgasse 8—10. ....

---

---

# Post-Bestimmungen und Tarife.

## I. Briefpost.

1. **In Österreich-Ungarn, Bosnien, Herzegowina, Liechtenstein und Deutschland:** Einfache Briefe bis 20 Gramm 10 h, über 20 bis 250 Gramm 20 h. Sendungen über 250 Gramm sind als Pakete durch die Fahrpost zu versenden. — **Rekommandierte Briefe** gegen Aufgabeschein, links oben oder unten auf der Adresse mit „Rekommandiert“ zu bezeichnen, mit Frankozwang, Deutschland ausgenommen, und mit Anspruch auf K 50. — Vergütung seitens der Postkassa im Verlustfalle, Verschluss beliebig. Rekommandations-Gebühr 25 h. Mit Rückschein 25 h mehr. Für dieselbe Gebühr können auch Kartenbriefe, Korrespondenz-Karten und Kreuzbänder rekommandiert werden. **Cypres-Briefe** (im eigenen Bestellsbezirk nicht zulässig) werden sogleich nach Eintreffen mit besonderem Boten dem Adressaten zugestellt, müssen auf der Adress-Seite unten links die Bezeichnung: „Durch Cypresen zu bestellen“ erhalten und genauest adressiert werden, auf die Rückseite ist der Name des Aufgebers zu setzen. Gebühr im Orte des Bestimmungspostamtes außer Briefporto 30 h, außerhalb des Postortes 60 h für je  $7\frac{1}{2}$  km (1 Meile) von letzter Station. — **Karten-Briefe** 11 h. — **Korrespondenz-Karten** 5 h, mit bezahlter Antwort 10 h; international zu 10 h, mit bezahlter Antwort 20 h. — **Drucksachen** unter Kreuzband oder Schleife, oder in offenem Kuvert oder nur zusammengefaltet, dürfen außer der Adresse nur eine Rechnung über den beifolgenden Artikel, sonst nichts Schriftliches enthalten, und können bis 1000 g schwer sein und müssen frankiert sein. Gebühr: bis 50 g 3 h, bis 100 g 5 h, bis 250 g 10 h, über 250 bis 500 g 20 h, über 500 bis 1000 g 30 h. — **Warenmuster und Proben** unter Kreuzband, oder Schleife, oder in Säcken, nur bis zum Gewichte von 350 g, müssen frankiert ausgegeben und so verpackt werden, daß die Post den Inhalt untersuchen kann. Adresse auf starkem Papier anhängen oder aufkleben. Schriftliches außer Firma des Absenders, Adresse des Empfängers, Bezeichnung der Ware mit Preis und verfügbarer Menge nicht zulässig. — Auf der Adresse auch „Proben“, „Must.“ zu bemerken. — Gebühr bis 250 g 10 h, bis 350 g 20 h.

2. **Im internen ungarischen Verkehre.** Briefe bis 20 g 10 h, bis 250 g 20 h, bis 500 g 30 h. Korrespondenz-Karten 5 h mit bezahlter Antwort 10 h. Drucksachen 10 g 2 h, 50 g 3 h, 150 g 5 h, 250 g 10 h, 500 g 20 h, 1000 g 30 h. Warenmuster 50 g 3 h, 250 g 10 h, 350 g 20 h. Rekommandationsgebühr 25 h.

3. **Im ungarischen Lokalverkehre.** Briefe bis 20 g 6 h, bis 250 g 12 h, bis 500 g 18 h. Korrespondenzkarten 5 h. Rekommandationsgebühr 10 h.

4. **Übriges Ausland. (Weltpostverein.)** Briefe bis 20 g 25 h, für je weitere 20 g 15 h, Korrespondenzkarten 10 h, Drucksachen für je 50 g 5 h, Rekom.-Gebühr 25 h

5. **Un genügend frankierte Sendungen.** 1. Im Verkehre mit Ungarn, Bosnien-Herzegowina und Deutschland werden ungenügend frankierte Briefe wie nicht frankierte taxiert, es wird jedoch der Wert der verwendeten Marken abgerechnet. — 2. Für ungenügend frankierte Briefe im Inlandsverkehre sowie für ungenügend frankierte Korrespondenzkarten, Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere ohne Unterschied der Herkunft, wird der an der vollständigen Frankierung fehlende Betrag doppelt gerechnet.

6. **Unfrankierte Sendungen.** Für unfrankierte Korrespondenzkarten wird das Porto für Korrespondenzkarten doppelt berechnet. Unfrankierte Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere werden nicht befördert. Porto-pflichtige Adressaten entrichten für Sendungen von portofreien Behörden nur das einfache Porto.

Besteht nach dem Vereinsauslande Frankozwang, so werden ungenügend frankierte und unfrankierte Sendungen nicht expediert.

## II. Postanweisungen.

1. **Im Inland** bis 1000 K an alle Postämter von allen Postämtern. In das Formular (3 h) ist vom Aufgeber der Betrag der Anweisung in Ziffern und derjenige der Kronen auch in Buchstaben, die genaue Adresse des Empfängers mit Bestimmungs-ort und links in den Coupon sein eigener Name und Adresse einzutragen. Im inländischen Verkehre darf der Coupon außerdem noch schriftliche Mitteilungen enthalten oder mit Adressschleife von Zeitungen beklebt werden. Die Post haftet für den laut Aufgabeschein eingezahlten Betrag.

**Gebühr** bis 20 K 10 h, bis 100 K 20 h bis 300 K 40 h bis 600 K 60 h bis 1000 K 100 h, Cypres-Anweisungen wie Cypres-Briefe 30 h. — Auszahlungsbestätigung 25 h.

2. **Im Verkehre mit Bosnien und der Herzegowina:** Gebühr wie Inland.

3. **Im Verkehre mit Deutschland und Luxemburg** (mit Anweisungs-Formularien fürs Ausland à 3 h) bis 40 K 20 h und für je 20 K weiter um 10 h mehr. Maximalbetrag 800 M., resp. 1000 Franken. Die An-

weisungs-Formularien sind stets in der Währung des Bestimmungslandes (in Deutschland Mark, in Luxemburg Franken) auszufüllen, die Einzahlung erfolgt jedoch in der Kronenwährung.

4. Im Verkehre mit **Argentinien** bis 200 Pesos; **Ägypten, Belgien, Brasilien, Frankreich, Griechenland, Italien, Kongostaat, Malta, Portugal** und der **Schweiz** bis 1000 Franken; **Bulgarien** bis 500 Franken; **China** bis 800 Mark (Deutsche Post), **Kamerun** bis 800 Mark; **Dänemark, Norwegen, Schweden** bis 720 Kronen stand.; **Japan** bis 400 Yen; **Niederlande** bis 480 Gulden holl.; **Rumänien** bis 1000 Lei; **Vereinigte Staaten von Amerika** bis 100 Dollars; (mit Anweisungs-Formularen fürs Ausland à 3h). Gebühr für je 50 K 25 h.

5. Im Verkehre mit **Großbritannien** bis 40 Pfd. Sterl.; **Rußland** bis 300 Rubel und **Mexiko** bis 10 Pfd. Sterl.; Gebühr 25 K 25 h, 50 K 50 h, 75 K 75 h usw.

6. **Telegraphische Anweisungen**, bei der Post aufzugeben und in telegraphische Anweisungs-Formulare einzutragen. Nach allen Postämtern im Inlande, Bosnien und Herzegowina K 1000. Außer den Postanweisungs-Gebühren ist noch die Übertragungsgebühr zum Telegraphenante mit 25 h, dann die nach der Wortart entfallende Telegraphengebühr (siehe unter Telegraphen-Tarif) und die Expresgebühr von 30 h im Orte und von 100 h pro 7/8 Kilometer (1 Meile) außer dem Orte zu bezahlen.

Telegraphische Anweisungen sind von allen größeren Postämtern Österreich-Ungarns nach Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg und Schweiz bis 1000 Franken, nach Deutschland bis 800 Mark, nach Bulgarien 500 Franken, nach Rumänien 1000 Lei, nach Dänemark, Schweden und Norwegen 720 Kronen stand., nach Großbritannien 40 Pfd. Sterl., nach Japan 400 Yen (nur Tokio und Yokohama) zulässig.

### III. Postaufträge.

In Österreich-Ungarn, mit Bosnien und Herzegowina bis 1000 K, ferner im Verkehre mit Belgien, Deutschland, Ägypten, Frankreich (mit Algier, Tunis), Italien, Luxemburg, Rumänien, der Schweiz, Tunis und der Türkei bis 800 Mark oder 1000 Francs, nach Norwegen, Schweden bis 720 Kronen (norweg. Währung), nach den Niederlanden bis 500 fl. holländisch zulässig. — Formulare, bei allen Postämtern zu 2 h, sind vom Aufgeber entsprechend auszufüllen, dann mit quittierter Rechnung oder Wechsel u. dgl. zusammen in ein Kuvert zu geben, das geschlossen an das Postamt des Wohnortes desjenigen, von dem man einen Betrag einzuziehen will, zu adressieren ist. Auf die Adressseite des Kuverts gehört auch oben die Bemerkung: „Postauftrag“. Sonstige

schriftliche Mitteilungen dürfen diese Briefe nicht enthalten. Postaufträge müssen frankiert und rekommandiert werden. Gebühr dieselbe wie für rekommandierte Briefe und in Marken aufzulegen. — Der vom Postamt einlassierte Betrag wird dem Auftraggeber mittels Postanweisung unter Abzug der entfallenden Anweisungsgebühr und einer Einzugsgebühr von 10 h für jedes eingelöste Forderungsdokument übermittelt. — Bei verweigerter Zahlung wird der Auftrag samt Beilagen kostenlos dem Absender zurückgesendet.

### IV. Fahrpost.

Dieselbe befördert: Briefe mit Geld- und Wertpapieren-Sendungen und Sendungen aller Art, die als Pakete, Schachteln, Kisten, Körbe u. s. w. aufgegeben werden.

1. **Geldbriefe** mit österreichischen Banknoten über 1000 K und 250 Gramm Gewicht können gegen anderthalbfache Werttaxe offen (zum Nachzahlen durch den Postbeamten) aufgegeben werden, wobei die Postanstalt für den richtigen Inhalt haftet. Bei geschlossen aufgegebenen Geldbriefen haftet die Post nur für unverletzte Siegel und äußeren Zustand. Gebühr richtet sich nach Gewicht, Wert und Entfernung. Für die Verendung von Geldbriefen empfiehlt sich die Verendung der postamtlichen Geldbrief-Kuverts à 2 h, die nur zwei Siegel erfordern, zu anderen Kuverts aus festem Papier sind fünf Siegel nötig. Auf Geldbriefe nach dem Auslande die Bemerkung: „Lettre de valeur“ zu setzen.

2. **Fahrpostsendungen als Pakete, Schachteln, Kisten, Körbe u. s. w.** müssen gut verpackt, verschürt und bei Wertangabe auch versiegelt werden. Im Falle des Verlustes wird der auf der Adresse und dem Frachtbrief angegebene Wert und bei Sendungen ohne Wertangabe 4 K für jedes Kilogramm ersetzt. Beschädigung ersetzt die Post nur dann, wenn daran nicht die ungenügende Verpackung schuld. Von der Postbeförderung überhaupt ausgeschlossen sind: 1. Lebende Tiere (außer Blutegel, Bienen, lebendes Hausgeflügel, Enten, Kaninchen und sonstige kleinere Säugetiere); 2. leicht entzündbare, explodierbare, ätzende, überhaupt gefährliche Stoffe; 3. in Eis verpackte Sendungen nach Ungarn; 4. die Gewichtsgrenze (siehe unten) übersteigende Pakete; 5. Tabak- und Zigarrensendung österreichischer Fabrikates nach dem Okkupationsgebiete und Ungarn (samt Nebenländern) von Seite der Tragikanten. Falsche Inhaltsangabe wird mit 50 K bestraft, außerdem ist der eventuelle Schaden zu ersetzen. — Postfrachten können im allgemeinen bis 50 kg schwer sein, nach Schweden 25 kg, nach dem Okkupationsgebiete 20 kg. — Jeder Fahrpostsendung und jedem Geldbriefe über 250 g ist eine Begleitadresse, bei den Postämtern à 12 h käuflich, beizugeben, Sendungen nach Deutschland, auch 3 Zoll-Deklarationen in der Form von Adressen mit der Bezeichnung oben „Deklaration“, dann der Adresse des Empfängers und links in der unteren Ecke

mit der Bemerkung: „Enthaltend ... ohne (oder mit so und so viel) Wert“. Formulare, à 1 h, bei allen Postämtern. Adresse und Deklaration fürs Ausland in lateinischer Schrift zu schreiben. Mit einem Frachttreffe können 3 Pakete zugleich an dieselbe Adresse aufgegeben werden.

### Gewichts- und Entfernungstaxe.

Gewicht in kg bis	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
	Z o n e					
	10	20	50	100	150	darüber
	Meilen-Entfernung					
250 g	-24	-48	-48	-48	-48	-48
5 kg	-30	-60	-60	-60	-60	-60
6 kg	-36	-72	-84	-96	108	120
d. i. für jedes weitere Kilo-gramm um:	-06	-12	-24	-36	-48	-60
	m e h r.					

Für unfrankierte Geldbriefe und Pakete bis 5 kg wird ein Zuschlag von 12 h angerechnet und für Pakete mit Wertangabe eine Werttaxe. (Bis 100 K 6 h, darüber bis 300 K 12 h, für je weitere 300 K 6 h mehr.)

Für Sperrgutsendungen, d. i. solche, die 1. sich in irgend einer Richtung über  $1\frac{1}{2}$  m oder in einer über 1 m in einer anderen über  $\frac{1}{2}$  m ausdehnen, dabei weniger als 10 kg wiegen; 2. sich nicht bequem mit anderen Sendungen verladen lassen, zu großen Raum einnehmen 3. sorgsame Behandlung verlangen (z. B. Körbe mit Pflanzen, solche mit zu großen Senkeln,

Möbel, Korbgeflechte etc.); 4. mit in keinem Verhältnis zum Umfange stehendem Gewichte, oder 5. mit gebrechlichem oder flüssigem Inhalt (oder wenn sie mit dem Glaszeichen versehen sind) wird die Gewichtstaxe um die Hälfte erhöht. **Expresbestellung** von Paketen, zulässig im Inland, nach Deutschland, dem Okkupationsgebiet, der Schweiz, Luxemburg, im eigenen Bestellbezirk nicht. Wert oder Nachnahme bis 1000 K.

3. **Postpakete nach dem Auslande** (außer Deutschland). Colis postaux müssen frankiert werden, mit oder ohne Wertangabe bis 5 kg zulässig. Besondere Formulare als Begleitadressen, bei der Post à 12 h zu haben, und Zoll-Deklarationen erforderlich. Über die Zahl letzterer, die Sprache, in der sie abgefaßt sein müssen und andere, je nach dem Bestimmungsland eigentümliche Erfordernisse erkundigt man sich am besten genau beim Postamt. Sache des Aufgebers ist es auch, sich zu erkundigen, ob die betreffenden Gegenstände nach dem Bestimmungsland eingeführt und bis zu welchem Umfange sie aufgegeben werden dürfen.

**Nachnahmesendungen** mit besonderer Begleitadressen-Formularen à 12 h. **Im Inlandsverkehr**, inklusive Bosnien und Herzegowina zu lässig bei allen Postämtern bis 1000 K. Nachnahme. Außer dem tarifmäßigen Fahrpostporto ist noch eine Provision zu entrichten, u. zw. bis 24 K 12 h, über 24 K bis 1000 K von je 4 K 2 h. — **Im Verkehre mit dem Auslande** zulässig nach Belgien, Dänemark, Deutschland, Ägypten, Frankreich, Griechenland, Italien, Luxemburg, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Schweden, Schweiz, Serbien, Türkei, Vereinigte Staaten von Amerika bis 1000 K. Provisions-Gebühr nach Deutschland, Türkei (via Triest), Schweiz bis 12 K 12 h, darüber für je 2 K 2 h, nach Türkei (via Semlin) und den anderen Ländern 20 h für je 20 K.

## Postsparkassen.

**Einlagebücher** werden bei der ersten Einlage, die mindestens 1 K betragen muß, kostenfrei geliefert und müssen im Postamte mit der Unterschrift des Einlegers, seinem Beruf, Ort und Tag der Geburt und Wohnungsangabe ausgefüllt werden. Mit diesem Büchel kann der Einleger bei jeder Sammelstelle Rückzahlungen fordern oder Einlagen machen. Außerdem kann man ein geheimes Lösungswort anführen, so daß die Rückzahlungen nur gegen dessen Angabe stattfinden. Auch kann der Einleger ohne weitere Formlichkeiten eine dritte Person mit dem Lösungswort zur Behebung der Rückzahlungen bevollmächtigen. Niemand darf mehr als ein Einlagebuch besitzen, um nicht kapital- und zinsverlufstig zu werden.

Unbrauchbar gewordene Einlagebüchel werden auf Ersuchen gegen 20 h umgetauscht. Bei

Verlust eines Buches ist auf einer bei jeder Sammelstelle gratis zu erhaltenden Druckform eine Eingabe mit möglichst genauer Bezeichnung desselben an das k. k. Postsparkassenamt in Wien zu richten und unter Beischluß von einer 20 h-Briefmarke um ein Duplikat zu ersuchen.

Gerichtliche Verbotlegung, Erwerbung des Pfandrechtes oder exekutive Einantwortung eines Postsparkassen-Büchels ist nicht zulässig.

**Postsparkarten**, die an allen Verschleißstellen von Postwertzeichen für den Preis der eingepprägten 10 h-Marke zu haben sind dienen dazu, kleine Beiträge durch Aufkleben von 10 h-Briefmarken, die jedoch weder gebraucht, noch verdorben sein dürfen, zusammenzusparen.

Wenn die Postsparkarte 100 h in Marken aufweist, wird dieselbe gegen ein Sparkassenbuch umgetauscht, oder wenn der Besitzer der Karte

schon ein Bündel genommen. in dieses als neue Einlage eingetragen. Einlagen können auch für eine andere Person gemacht werden und wird der Name dieser anderen Person als Einleger im Bündel verzeichnet; die einzahlende Person muß als Erleger ihren Namen ins Buch eintragen und erhält so lange alle Rückzahlungen und Zinsen, bis die als Einleger bezeichnete Person ihren Namen selbst im Postamt unterzeichnet. Über die Einlagen dürfen an dritte Personen keinerlei Anskünfte vom Postamt gegeben werden.

**Verzinst** werden die Einlagen von 2 K angefangen bis 2000 K mit 3 %. Die Zinsen werden jährlich am 31. Dezember in das Buch eingetragen, von da ab gleichfalls verzinst und sind von jeder Einkommensteuer befreit. Die Verzinsung der Einlagen im Scheckverkehre beträgt 2 %.

**Rückzahlungen** kann jeder Einleger mittels der zugleich mit dem Einlagebündel ausgefolgten Kündigungsformulare, die an das k. k. Postsparkassa-Amt in Wien direkt oder an eine Sammelstelle zu richten sind, zu jeder Zeit verlangen. Kündigungsfrist bei Beträgen von 20 K bis 200 K 15 Tage, von 200 K bis 1000 K ein Monat, von 1000 K bis 2000 K zwei Monate; doch wird in der Regel die infolge der Kündigung dem Einsender franko zugesandte, auf zwei Monate gültige Zahlungsanweisung auch früher, meist sofort, ausbezahlt.

Diese Zahlungsanweisung ist vom Einleger oder Erleger zu unterfertigen und bei dem in der Kündigung angegebenen Postamt zu beheben.

Der Einleger kann auch eine dritte Person, welche sich an demselben oder einem anderen Orte befindet, zur Empfangnahme der ganzen oder teilweisen Rückzahlung ermächtigen; die hiezu nötigen gesetzlichen Bestimmungen finden sich in jedem Einlagebuche genau verzeichnet.

Die **höchste** zulässige Einlage beträgt 2000 K. Übersteigt das Guthaben diesen Betrag, so wird zur Verminderung desselben aufgefordert; wenn binnen einem Monat dieser Aufforderung keine

Folge geleistet wird, werden für den entsprechenden Betrag österreichische Staatspapiere angekauft.

**Ankauf von Staatspapieren** wird jedem Inhaber eines Postsparkassa-Buches vom Postsparkassen-Amt gegen mäßige Provision besorgt. Die Staatspapiere werden dem Einleger auf seine Kosten und Gefahr zugeendet oder von Amis wegen unter Garantie aufbewahrt. Über aufbewahrte Staatspapiere wird dem Einleger ein Rentenbündel zugestellt, die Coupons werden regelmäßig eingelöst und als Einlage gutgebracht oder auch in barem übersendet. Der Verkauf von Staatspapieren kann jederzeit verlangt werden.

**Der Anweisungs- (Scheck-) Verkehr.** Wünscht jemand von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen, so hat er ein dementsprechendes Gesuch um Ausfolgung eines Scheckbündels auf der bei jedem Postamt hiezu gratis erhältlichen Druckformel retommandiert an das k. k. Postsparkassen-Amt zu richten und den Betrag für die Empfangs- (Erlags-) Scheine nebst K 3 als Gebühr für das Scheckbündel beizuschließen. Die Stammeinlage per 100 K ist innerhalb eines Monats nach der Bewilligung mittels eines Empfangs- (Erlags-) Scheines bei einer Sammelstelle zu erlegen. Der Anweisungs- (Scheck-) Verkehr ermöglicht dem Einleger, von der eingelegten Summe Beträge in jeder Höhe jederzeit zur Zahlung an beliebige Personen oder Firmen in der österreichisch-ungarischen Monarchie anweisen zu können. Genaue deutliche Belehrungen sind in jeder k. k. Postsparkassen-Sammelstelle gratis erhältlich.

**Porto- und gebührenfrei** sind alle Korrespondenzen und Eingaben in Postsparkassen-Angelegenheiten, mit Ausnahme der Zusendung der Staatspapiere.

**Unentgeltlich** werden alle zum Verkehre mit dem k. k. Postsparkassen-Amt nötigen amtlichen Druckformen an sich legitimierende Einleger verabfolgt.

## Bestimmungen über Telegramme.

Nach allen Orten Depeschen zulässig. Wo keine Station, wird die Depesche durch Post oder Expressen weiterbefördert.

Mittels Briefmarken frankierte Telegramme können per Post oder Bote in Briefform gefaltet und gesiegelt an das nächste Telegraphenamt zur Abtelegraphierung übersendet werden.

Depeschen in allen **Sprachen** zulässig, welche in Lateinschrift geschrieben werden, Chiffreschrift, ausgenommen in Kriegszeiten, ebenfallig gestattet.

**Ermittlung der Wortzahl** einer Depesche:

a) Alles, was der Aufgeber in das Original seiner Depesche schreibt, wird mitgezählt; b) Maximum der Länge eines Wortes 15 Buchstaben; überschüssig noch ein Wort; c) bei Verbindung

von Wörtern durch Bindestriche wird jedes als besonderes Wort gezählt; d) je 5 Ziffern ein Wort; e) einzelne Schriftzeichen, Buchstaben, je ein Wort; f) zum Worttexte gehörige Interpunktionen werden nicht gerechnet; g) Sprachwidrige Zusammenziehungen nicht gestattet; h) Unterstreichungszeichen, Klammern und Anführungszeichen (je 1 Paar) ein Wort.

In Österreich-Ungarn, Bosnien, Herzegovina und Deutschland Gebühr per Wort 6 h, Minimaltaze 60 h.

Zurücktelegraphieren einer empfangenen Depesche, um die Überzeugung vom richtigen Wortlaute zu erlangen, kostet halbe Gebühr.

**Frankierte Antwort** gewöhnlich für 10 Worte durch „R. p.“ vor der Adresse be-

zeichnen; mehr Worte (jedoch nicht über 30) ausdrücklich nach „R. p.“ beizusetzen.

Ist das Rücktelegramm an einen andern als den Aufgabsort der Ursprungsdepesche zu übermitteln, so kommt der Tariffatz zwischen der Aufgabs- und Adress-Station der Retourdepesche in Anwendung.

**Empfangsbestätigung** einer Depesche wird gegen Erlag einer Taxe für ein zehnwortiges Telegramm bewirkt.

**Weiterbeförderungs-Gebühren.** Bei Telegrammen, welche außerhalb des Ortes der Telegraphenstation gehören, ist vom Aufgeber eine Zustellungsgebühr einzuzahlen.

### Tarif für Telegramme.

Von Österreich-Ungarn nach	Grund-taxe		Wort-taxe	
	K	h	K	h
<b>Österreich-Ungarn u. Liechtenstein</b>				
Taximinimum: 60 h			—	—
Im Botenverkehr — Taximinim.: 60 h			—	2
<b>Bosnien u. die Herzegowina</b>				
Taximinimum: 60 h			—	6
<b>Algerien</b>	—	60	—	26
<b>Azorische Inseln</b>	—	60	—	93
<b>Belgien</b>	—	60	—	19
<b>Bulgarien u. Ostromelien</b>	—	60	—	16
<b>Kanarische Inseln</b>	—	60	—	88
<b>Cypern</b>	—	60	—	40
<b>Dänemark</b>	—	60	—	21
<b>Deutschland</b> Taximinimum: 60 h	—	60	—	6
<b>Frankreich mit Korsika und Monaco</b>	—	60	—	16
<b>Gibraltar</b>	—	60	—	33
<b>Griechenland:</b>				
1. Nach der Insel Corfu (via Triest)	—	60	—	19
2. Festland u. Inseln Poros u. Cudda	—	60	—	24
3. Nach den anderen Inseln	—	60	—	28
<b>Großbritannien und Kanal-Inseln</b>	—	60	—	26
<b>Italien:</b>				
1. Im Grenzverkehr	—	60	—	8
2. Im übrigen Verkehr	—	60	—	16
<b>Jonische Inseln s. Griechenland.</b>				
<b>Luxemburg</b>	—	60	—	21
<b>Malta</b>	—	60	—	35
<b>Montenegro:</b> 1. Aus Dalmatien	—	60	—	6
2. Aus and. Kronländern	—	60	—	8
<b>Niederlande</b>	—	60	—	16
<b>Norwegen</b>	—	60	—	32
<b>Portugal</b>	—	60	—	33
<b>Von Österreich-Ungarn nach</b>				
<b>Rumänien</b>	—	60	—	8
<b>Russland europäisches und kaukasisches</b>	—	60	—	24
<b>Schweden</b>	—	60	—	24
<b>Schweiz:</b>				
1. Aus Tirol, Vorarlberg u. Fürstentum Liechtenstein	—	60	—	6
2. Aus den übrigen Kronländern	—	60	—	8
<b>Serbien</b>	—	60	—	8
<b>Spanien</b>	—	60	—	28
<b>Tunis</b>	—	60	—	26
<b>Türkei:</b>				
1. Europ. Festland via Bosnien	—	60	—	28
2. Asiat. Festland und Inseln	—	60	—	40
<b>Vollbia</b>	—	—	—	7 35
<b>Britisch-Amerika</b>	—	—	—	2 35
„ Indien	—	—	—	2 50
<b>China</b>	—	—	—	5 75
<b>Columbia</b>	—	—	—	7 58
<b>Deutsch-Südwestafrika</b>	—	—	—	8 33
<b>Ägypten, Kairo</b>	—	—	—	1 25
<b>Japan und Formosa</b>	—	—	—	6 05
<b>Peru</b>	—	—	—	7 35
<b>Transvaal</b>	—	—	—	3 13
<b>Nordamerika</b> New-York	—	—	—	1 50
New-Orleans	—	—	—	1 80
St. Louis	—	—	—	1 80
<b>Westindien</b> Savanna	—	—	—	2 48
Port au Prince	—	—	—	7 08
Jamaika	—	—	—	4 13
<b>Bangbar</b>	—	—	—	3 13

### Personaleinkommensteuer.

Bei einem Jahreseinkommen		Steuer	
von mehr als	bis einschließl.	K	h
1.600	1.700	13	60
1.700	1.800	15	20
1.800	1.900	17	—
1.900	2.000	18	70
2.000	2.200	20	40
2.200	2.400	24	40
2.400	2.600	28	50
2.600	2.800	32	60
2.800	3.000	36	70
3.000	3.200	40	80
3.200	3.400	44	90
3.400	3.600	49	—
3.600	3.800	55	10
3.800	4.000	61	30
4.000	4.400	69	60

Bei einem Jahreseinkommen		Steuer	
von mehr als	bis einschließl.	K	h
4.400	4.800	79	50
4.800	5.200	90	—
5.200	5.600	100	50
5.600	6.000	112	50
6.000	6.600	127	—
6.600	7.200	145	50
7.200	7.800	164	—
7.800	8.400	184	50
8.400	9.200	207	—
9.200	10.000	234	—
10.000	11.000	273	—
11.000	12.000	309	—
12.000	13.000	348	—
13.000	14.000	387	—
14.000	15.000	428	—

# Metrische Maße und Gewichte.

## Amtliche Abkürzung für metrische Maße und Gewichtsgrößen.

**Längenmaße:** Kilometer = km, Meter = m, Dezimeter = dm, Zentimeter = cm, Millimeter = mm

**Flächenmaße:** Quadratkilometer = km<sup>2</sup>, Hektar = ha, Ar = a, Quadratmeter = m<sup>2</sup>, Quadratdezimeter = dm<sup>2</sup>, Quadratzentimeter = cm<sup>2</sup>, Quadratmillimeter = mm<sup>2</sup>.

**Körpermaße:** Kubikmeter = m<sup>3</sup>, Kubikdezimeter = dm<sup>3</sup>, Kubikzentimeter = cm<sup>3</sup>, Kubikmillimeter = mm<sup>3</sup>.

**Hohlmaße:** Hektoliter = hl, Liter = l, Deziliter = dl, Zentiliter = cl.

**Gewichte:** Tonne = t, Metrischer Zentner = q, Kilogramm = kg, Dekagramm = dg, Gramm = g, Dezigramm = dg, Zentigramm = cg, Milligramm = mg.

Den Abkürzungszeichen ist rechts kein Punkt beizusetzen und sind dieselben in allen Dienstschriften und Telegrammen zu gebrauchen.

## Verhältnis der neuen und alten Maße und Gewichte.

**1. Längenmaße:** 1 Meter = 0·527 Wiener Klafter, 1 Meter = 1·286 Ellen, 1 Wiener Klafter = 1·894 Meter, 1 Fuß = 316 mm, 1 Zoll = 2·63 cm, 1 Linie = 2½ mm, 1 Elle = 0·777 Meter, 1 Faust = 10·536 cm, 1 Schritt = 0·75 m.

**2. Wegmaße:** 1 österreichische Meile = 7·58 km, 1 dänische Meile = 7·54 km, 1 deutsche Reichsmeile = 7·50 km, 1 englische Meile (1760 Yards) = 1·61 km, 1 französische Lieue = 5·55 km, 1 norwegische Meile = 11·30 km, 1 schwedische Meile = 10·69 km, 1 russische Werst = 1·7 km, 1 Seemeile aller Nationen = 1·85 km, 1 Kabelleuge = 0·189 km, 1 Knoten = 15·5 m, 1 geographische Meile = 7·42 km, 1 Grad des Äquators = 111·31 km.

**3. Flächenmaße:** 1 m<sup>2</sup> = 0·278 □° oder 10·009 □', 1 □° = 3·596 m<sup>2</sup>, 1 Ar = 27·803 □°, 1 Hektar = 1·737 österreichisches Joch, 1 □ Myriameter = 1·737 österreichische □ Meilen, 1 österreichische □ Meile = 0·575 □ Myriameter.

**4. Körpermaße:** 1 Kubikmeter = 0·146 Kubit° oder 31·666 Kubit', 1 Kubit° = 6·820 m<sup>3</sup>, 1 Kubikfuß = 0·031 m<sup>3</sup>, 1 Klafter Holz = 108 Kubikfuß = 3·40 m<sup>3</sup>.

**5. Hohlmaße:** 1 Liter = 0·706 Maß, 1 Hektoliter = 0·571 Eimer, 1 Eimer = 0·565 Hektoliter, 1 Maß = 1·414 Liter, 1 Hektoliter = 1·626 Wiener Meßen, 1 Liter = 0·016 Meßen.

**6. Gewichte:** 1 Gramm = 0·228 Quintel, 1 Dekagramm = 0·571 Loth, 1 Kilogramm = 1·785 Pfund = 2 Zollpfund, 1 metrischer Zentner = 2 Zollzentner = 1·785 Wiener Zentner, 1 Tonne = 999·987 kg, 1 Wiener Pfund = 0·560 kg, 1 Wiener Zentner = 56·006 kg, 1 Loth = 1·750 dg, Apothelergewicht: 1 Gran = 0·072 g, 1 Strupel = 1·46 kg, 1 Drachme = 4·37 g, 1 Unze = 35 g, 1 Apothelersfund = 42 dg.

**7. Verschiedene Maße:** 1 Ballen neues Papiermaß = 10 Rieß zu 10 Buch zu 10 Lagen zu 10 Bogen, 1 Gros = 12 Duzend à 12 Stück = 144 Stück, 1 Mandel = 15 Stück, 1 Schod = 4 Mandel = 60 Stück.

Das metrische Maß und Gewicht ist in Europa eingeführt: in Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Niederlande, Österreich, Ungarn, Portugal, Rumänien, Spanien und Türkei.

# Tabelle zur Umrechnung von Kronen und Sellern in fremde Geldsorten.

Österreich	Deutschland	Frankreich	England	Niederlande	Rußland	Dänemark	Amerika
1 h =	$\frac{85}{100}$ Pf. =	$\frac{15}{100}$ Cent. =	$\frac{1}{10}$ Pennn =	$\frac{1}{2}$ Cents =	$\frac{1}{4}$ Kop. =	$\frac{3}{4}$ Dere =	$\frac{1}{5}$ Cents
2 " =	$\frac{17}{10}$ " =	$\frac{2}{10}$ " =	$\frac{2}{10}$ " =	1 " =	$\frac{1}{2}$ " =	$\frac{1}{2}$ " =	$\frac{2}{10}$ "
3 " =	$\frac{2}{5}$ " =	$\frac{3}{10}$ " =	$\frac{3}{10}$ " =	$\frac{1}{2}$ " =	$\frac{3}{4}$ " =	2 " =	$\frac{3}{10}$ "
4 " =	$\frac{3}{2}$ " =	$\frac{4}{5}$ " =	$\frac{4}{10}$ " =	2 " =	1 " =	3 " =	$\frac{4}{10}$ "
5 " =	$\frac{4}{5}$ " =	$\frac{5}{4}$ " =	$\frac{5}{10}$ " =	$\frac{2}{5}$ " =	$\frac{1}{4}$ " =	4 " =	1 " =
6 " =	5 " =	$\frac{6}{10}$ " =	$\frac{6}{10}$ " =	3 " =	$\frac{1}{2}$ " =	$\frac{4}{2}$ " =	$\frac{1}{5}$ " =
7 " =	6 " =	$\frac{7}{5}$ " =	$\frac{7}{10}$ " =	$\frac{3}{2}$ " =	$\frac{1}{4}$ " =	5 " =	$\frac{1}{10}$ " =
8 " =	7 " =	$\frac{8}{10}$ " =	$\frac{8}{10}$ " =	4 " =	2 " =	$\frac{6}{2}$ " =	$\frac{1}{10}$ " =
9 " =	8 " =	$\frac{9}{2}$ " =	$\frac{9}{10}$ " =	$\frac{4}{2}$ " =	$\frac{2}{4}$ " =	7 " =	$\frac{1}{10}$ " =
10 " =	$\frac{8}{2}$ " =	$\frac{10}{2}$ " =	1 " =	5 " =	$\frac{2}{2}$ " =	$\frac{7}{2}$ " =	2 " =

1 K =	85	" = 1 Grs. 05	" =	10 Pence =	50	" =	$26\frac{1}{4}$ " =	$75\frac{1}{2}$ " =	$20\frac{1}{4}$ " =
2 " =	1 Mk. 70	" = 2 " 10	" = 1 Shill. 8	" = 1 Gld. 01	" =	" =	$52\frac{1}{2}$ " = 1 Kron.	51 " =	$40\frac{1}{4}$ " =
3 " =	2 " 55	" = 3 " 15	" = 2 " 6	" = 1 " 51	" =	" =	$78\frac{3}{4}$ " = 2 " =	27 " =	61 " =
4 " =	3 " 40	" = 4 " 20	" = 3 " 4	" = 2 " 2	2	" = 1 Rub. 05	" = 3 " =	$02\frac{1}{2}$ " =	81 " =
5 " =	4 " 25	" = 5 " 25	" = 4 " 2	" = 2 " 53	" = 1	" = 30 $\frac{1}{4}$ " = 3	" = 4 " =	78 " = 1 Dollar 01	" =
6 " =	5 " 10	" = 6 " 30	" = 4 " 11	" = 3 " 02 $\frac{1}{2}$	" = 1	" = 57 $\frac{1}{2}$ " = 4	" = 5 " =	$53\frac{1}{2}$ " = 1	$21\frac{1}{2}$ " =
7 " =	5 " 95	" = 7 " 35	" = 5 " 10	" = 3 " 53	" = 1	" = 83 $\frac{3}{4}$ " = 5	" = 5 " =	29 " = 1	42 " =
8 " =	6 " 80 $\frac{1}{2}$	" = 8 " 40	" = 6 " 8	" = 4 " 03	" = 2	" = 10 " = 6	" = 6 " =	05 " = 1	62 " =
9 " =	7 " 65 $\frac{1}{2}$	" = 9 " 45	" = 7 " 6	" = 4 " 53 $\frac{1}{2}$	" = 2	" = 36 $\frac{1}{4}$ " = 6	" = 6 " =	$80\frac{1}{2}$ " = 1	82 " =
10 " =	8 " 50 $\frac{9}{10}$	" = 10 " 50	" = 8 " 4	" = 5 " 04	" = 2	" = 62 $\frac{1}{2}$ " = 7	" = 7 " =	56 " = 2	$02\frac{1}{2}$ " =

**100 Kronen** = 85 Mark 06 Pfennige = 105 Francs 01 Centimes = 4 Pfund 3 Shilling 3 Pence = 50 Gulden 41 Cents holländisch =  
26 Rubel 25 Kopeken russisch = 75 Kronen 64 Öre skandinavisches = 20 Dollars 26 $\frac{1}{4}$  Cents amerikanisch.

**1000 Kronen** = 850 Mark 61 Pfennige = 1050 Francs 13 $\frac{1}{2}$  Centimes = 41 Pfund 12 Shilling 8 Pence = 504 Gulden 10 Cents holländisch =  
262 Rubel 50 Kopeken russisch = 756 Kronen 10 Öre skandinavisches = 202 Dollars 63 Cents amerikanisch.

## Stempel-Skala.

Skala I (für Wechsel und kaufmännische Geldanweisungen).

Für Oesterreich und Ungarn.

Bis zu dem Betrage von 150 K — K 10 h	über 2700 K bis 3000 K	2 K — h
über 150 K bis 300 " — " 20 "	3000 " 6000 "	4 " — "
" 300 " " 600 " — " 40 "	" 6000 " " 9000 "	6 " — "
" 600 " " 900 " — " 60 "	" 9000 " " 12000 "	8 " — "
" 900 " " 1200 " — " 80 "	" 12000 " " 15000 "	10 " — "
" 1200 " " 1500 " 1 " — "	" 15000 " " 18000 "	12 " — "
" 1500 " " 1800 " 1 " 20 "	" 18000 " " 21000 "	14 " — "
" 1800 " " 2100 " 1 " 40 "	" 21000 " " 24000 "	16 " — "
" 2100 " " 2400 " 1 " 60 "	" 24000 " " 27000 "	18 " — "
" 2400 " " 2700 " 1 " 80 "		

und so fort von je 3000 K um 2 K mehr, wobei ein Restbetrag von weniger als 3000 K als voll anzunehmen ist.

Im Inland ausgestellte Wechsel dürfen, sofern sie nach dieser Skala behandelt werden sollen, keine längere Laufzeit als sechs Monate, im Ausland ausgestellte Wechsel keine längere Laufzeit als zwölf Monate haben. Sonst sind sie stempelspflichtig nach einer höheren Skala (frühere Skala III, die unverändert blieb).

Unter dem Ausdruck „Inland“ wird das Geltungsgebiet des gegenwärtigen Gesetzes verstanden, und es ist daher jeder außerhalb dieses Geltungsgebietes ausgestellte Wechsel als ein ausländischer zu betrachten.

Bezüglich derjenigen Wechsel, welche in den Ländern der ungarischen Krone ausgestellt sind, bleiben die Bestimmungen der Verordnung vom 2. Oktober 1868 auch fernerhin in Wirksamkeit, und es ist daher bei solchen Wechseln von der nach dem gegenwärtigen Gesetze entfallenden Gebührenschuldigkeit jener Betrag in Abrechnung zu bringen, welcher bei ihrer Ausstellung an die königlich ungarischen Finanzen erwiesenermaßen mittels Stempelzeichens oder unmittelbar vorschriftsmäßig gezahlt worden ist.

Alle Bervielfältigungen eines Wechsels (Sekunda, Tertia u. s. f.) sowie alle girierten Wechselkopien unterliegen derselben Gebühr wie das erste Exemplar, doch bleibt dasjenige von mehreren Exemplaren eines Wechsels von der Stempelgebühr befreit, welches ausschließlich zur Einholung des Akzept eines außerhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie befindlichen Bezogenen bestimmt ist, wenn auf der Vorderseite dieses Exemplars die Worte: „Nur zum Akzept bestimmt“ beigelegt werden und wenn die Rückseite dieses Exemplars dergestalt durchstrichen wird, daß dadurch jede Art von Indossierung oder Empfangsbefähigung ausgeschlossen ist.

Im Ausland ausgestellte und auf das Ausland lautende Wechsel, wenn sie im Inland in Zirkulation gesetzt werden, unterliegen einer Stempelgebühr von 4 Heller für je K 200.— der Wechselsumme, wobei ein Restbetrag unter K 200.— für voll anzunehmen ist.

Die Gebühr für im Inland ausgestellte Wechsel ist, bevor auf das zum Wechsel bestimmte Papier eine Parteienfertigung gesetzt wird — jene für im Ausland ausgestellte Wechsel aber, bevor der Wechsel im Inland in Umlauf gesetzt wird, und wenn der Wechsel nicht ausschließlich im Ausland zahlbar ist, jedenfalls vor Ablauf von 14 Tagen nach dessen Übertragung in das Inland zu entrichten.

Der Stempelspflicht von Wechseln kann nur auf folgende Art entsprochen werden:

- a) durch Verwendung der gestempelten amtlichen Blankette;
- b) bei Verwendung von amtlichen, den Gebührentbetrag aber nicht vollständig bedeckenden Blanketten, dann von anderen Blanketten oder bei Ausfertigung von Wechseln ohne Benützung eines Blanketts dadurch, daß die der entfallenden Gebühr, eventuell der Ergänzungsgebühr entsprechenden Stempelmarken auf der Rückseite des zum Wechsel zu verwendenden Papiers vor der Ausfertigung des Wechsels besetzt und von einem zu dieser Amtshandlung ermächtigten Amte mit dem Amtssiegel überstempelt werden.

Das Datum dieser Obliterierung ist, wenn es nicht schon aus dem Stempelabdruck ersichtlich ist, von dem überstempelnden Amte mit Ziffern in jede Marke einzutragen.

Die amtliche Überstempelung darf nicht mehr vorgenommen werden, wenn das Papier schon die Fertigung eines Ausstellers, Akzeptanten oder Indossanten oder überhaupt eine Parteienfertigung trägt; jede andere als die im Punkte b) vorgeschriebene Berichtigungsmittel mittels Stempelmarken, speziell die Überstempelung der Marken mit dem Privatstempel einer Einzelperson oder einer zur amtlichen Überstempelung nicht ermächtigten Anstalt gilt nicht als Erfüllung der Stempelspflicht.

c) So es weit sich um die Gebührentrichtung von im Auslande ausgestellten Wechseln handelt, sind die der Gebühr entsprechenden Stempelmarken auf der Rückseite des Wechsels und zwar, wenn diese Rückseite noch unbeschrieben ist, am oberen Rande derselben, andernfalls aber unmittelbar unter dem letzten darauf befindlichen ausländischen Vermerke derart, daß über den Marken kein zur Niederschreibung eines Indossaments oder anderen Vermerkes geeigneter Raum frei bleibt, aufzuleben, und ist sohin die amtliche Ueberstempelung derselben in der unter b) dieses Paragraphen erwähnten Art rechtzeitig zu erwirken.

Das Ueberschreiben der Stempelmarken in bisheriger Weise ist fernerhin nicht mehr gestattet.

Wenn die Stempelgebühr entweder gar nicht oder nicht im gesetzlichen Betrage oder nicht rechtzeitig oder endlich nicht auf vorschriftsmäßige Weise entrichtet wurde, so normirt das neue Gesetz eine Pönale in der Höhe des fünfzigfachen Betrages der Gebühr nach vorstehender Scala.

Die den kaufmännischen Anweisungen schon früher eingeräumte Begünstigung, wonach dieselben ohne Rücksicht auf den Anweisungsbetrag einer Stempelgebühr von nur 10 h unterliegen, wenn ihre Laufzeit auf acht Tage beschränkt ist, bleibt aufrecht.

In Bezug auf kaufmännische Rechnungen (Noten, Conti, Ausweise) wird zugleich verordnet, daß Rechnungen bis zum Betrage von K 20.— . . . . . stampelfrei sind,  
über K 20.— bis K 100.— . . . . . 2 h Stempel  
und über K 100.— . . . . . 10 " " unterliegen.

Die Verpflichtung zur Zahlung dieser Stempelgebühren tritt auch dann ein, wenn derselbe Rechnungen in den Text einer kaufmännischen Correspondenz aufgenommen oder einer solchen als Anhang oder Beilage beigelegt werden.

### Scala II (für Rechtsurkunden u. a. Quittungen.)

Für Oesterreich und Ungarn.

über	Bis	40 K	—	K 14 h	über 3200 K	bis 4000 K	12 K	50 h
über 40 K	"	80	—	26 "	" 4000	" 4800	15	— "
" 80	"	120	—	38 "	" 4800	" 6400	20	— "
" 120	"	200	—	64 "	" 6400	" 8000	25	— "
" 200	"	400	1	26 "	" 8000	" 9600	30	— "
" 400	"	600	1	88 "	" 9600	" 11200	35	— "
" 600	"	800	2	50 "	" 11200	" 12800	40	— "
" 800	"	1600	5	— "	" 12800	" 14400	45	— "
" 1600	"	2400	7	50 "	" 14400	" 16000	50	— "
" 2400	"	3200	10	— "				

Ueber 16000 K ist von je 800 K eine Mehrgebühr von 2 K 50 h zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 800 K als voll anzunehmen ist.

### Scala III

für Darlehensbeträge, wenn die Schuldscheine auf den Ueberbringer lauten, bei Dienstleistungsverträgen, dann von Actiengesellschaften, welche auf länger als 10 Jahre errichtet werden, sowie von den Vermögenseinlagen der Commanditisten bei Commanditgesellschaften auf Actien auf länger als 10 Jahre, dann von Lotteriegewinnsten im Zahlenlotto, von Hoffnungskäufen beweglicher Sachen, von Leibrentenverträgen, wenn gegen die Leibrente bewegliche Sachen überlassen werden, von Kauf- und Tauschverträgen, über bewegliche Sachen und von Lieferungsverträgen, wenn sie sich als Verkäufe beweglicher Sachen darstellen.

Für Rechtsgeschäfte. (Für Oesterreich und Ungarn.)

über	Bis	20 K	—	K 14 h	über 1600 K	bis 2000 K	12 K	50 h
über 20 K	"	40	—	26 "	" 2000	" 2400	15	— "
" 40	"	60	—	38 "	" 2400	" 3200	20	— "
" 60	"	100	—	64 "	" 3200	" 4000	25	— "
" 100	"	200	1	26 "	" 4000	" 4800	30	— "
" 200	"	300	1	88 "	" 4800	" 5600	35	— "
" 300	"	400	2	50 "	" 5600	" 6400	40	— "
" 400	"	800	5	— "	" 6400	" 7200	45	— "
" 800	"	1200	7	50 "	" 7200	" 8000	50	— "
" 1200	"	1600	10	— "				

Ueber 8000 K ist von je 400 K eine Mehrgebühr sammt dem außerordentlichen Zuschlage von 2 K 50 h zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 400 K als voll anzunehmen ist.

# Ziehungen der Österr.-ungar. Lotterie-Effekten im Jahre 1917.

Monat und Tag der Ziehung	Losgattung	Nominalwert in Kronen	Ursprüngliche Anzahl von Losen resp. Serien	Anzahl der in ziehb. Lose, resp. Serien	Treffer in Kronen		Fälligkeits-termin der Gewinne
					größter	kleinster	
2. Jänn.	Kredit-Lose .....	200	420.000	3400	300.000	400.—	2. Juli 1917
2. "	Saibacher Lose .....	40	75.000	800	50.000	60.—	2. Juli "
2. "	Österr. Rote Kreuz-Lose .....	20	600.000	3000	60.000	* 34.—	5. Jänn. "
2. "	5 % Donau-Regulierungs-Lose .....	200	240.000	11069	120.000	200.—	n. erf. Zieh.
5. "	3 % Boden-Kredit-Lose II. Em. vom Jahre 1889 .....	200	400.000	750	100.000	*200.—	1. Aug. 1917
1 Febr.	4 % 1860er Staats-Lose (Serien-Ziehung) .....	1000	400.000	520	Prämien-Zieh.		1. Mai "
15. "	3 % Boden-Kredit-Lose I. Em. vom Jahre 1880 .....	200	400.000	2600	90.000	*200.—	1. Juni "
1. März	Wiener Kommunal-Lose .....	200	300.000	3600	300.000	360.—	1. Juni "
1. "	Budap. Basilika (Dombau-) Lose .....	10	800.000	2600	30.000	* 16.—	1. Mai "
1. "	Ungarische Rote Kreuz-Lose .....	10	800.000	4000	30.000	* 17.—	2. April "
2. April	4 % Theißregulierungs-Lose .....	200	440.000	6100	180.000	240.—	2. Juli "
1. Mai	4 % 1860er Staats-Lose (Prämien-Ziehung) (letzte Ziehung) .....	1000	400.000	10400	600.000	200.—	1. Aug. "
5. "	3 % Boden-Kredit-Lose II. Em. vom Jahre 1889 .....	200	400.000	750	60.000	*200.—	1. Febr. 1918
15. "	3 % Boden-Kredit-Lose I. Em. vom Jahre 1880 .....	200	400.000	2600	90.000	*200.—	1. Dez. 1917
15. "	Ungarische Prämien-Lose .....	200	300.000	6400	200.000	384.—	15. Nov. "
15. "	4 % Ungar. Hypotheken-Lose .....	200	400.000	4800	40.000	*200.—	16. Aug. "
15. "	Jó-sziv-Lose .....	4	750.000	8295	12.000	4.—	1. Juni "
1. Juni	1864er Staats-Lose .....	200	400.000	4500	800.000	400.—	1. Sept. "
2. Juli	Kredit-Lose .....	200	420.000	3400	300.000	400.—	2. Jänn. 1918
2. "	Österr. Rote Kreuz-Lose .....	20	600.000	3050	30.000	* 34.—	6. Juli 1917
16. Aug.	3 % Boden-Kredit-Lose I. Em. vom Jahre 1880 .....	200	400.000	2600	90.000	*200.—	1. Dez. "
1. Sept.	Wiener Kommunal-Lose .....	200	800.000	3700	300.000	360.—	1. Dez. "
1. "	Ungar. Rote Kreuz-Lose .....	10	800.000	4100	20.000	* 17.—	1. Okt. "
1. "	Budap. Basilika (Dombau-) Lose .....	10	800.000	5000	20.000	* 16.—	2. Nov. "
5. "	3 % Boden-Kredit-Lose II. Em. vom Jahre 1889 .....	200	400.000	750	60.000	*200.—	1. Febr. 1918
1. Okt.	4 % Theißregulierungs-Lose .....	200	440.000	6100	180.000	240.—	2. Jänn. "
15. Nov.	Ungar. Prämien-Lose .....	200	300.000	6550	240.000	392.—	15. Mai "
15. "	4 % Ungar. Hypotheken-Lose .....	200	400.000	5000	40.000	*200.—	15. Febr. "
15. "	Jó-sziv-Lose .....	4	750.000	8538	20.000	4.—	1. Dez. 1917
16. "	3 % Boden-Kredit-Lose I. Em. vom Jahre 1880 .....	200	400.000	2600	90.000	*200.—	1. Juni 1918
1. Dez.	1864er Staats-Lose .....	200	400.000	4500	300.000	400.—	1. März "

\* Die in der Amortisationsziehung mit dem Nominalbetrage gezogenen Lose erhalten den Gewinntheil, der in den folgenden Prämienziehungen auf alle Treffer misfällt.

Die Ziehungslisten sämtlicher Lose veröffentlicht der authentische Verlosungs-Anzeiger „Mercur“, I., Wollzeile 1, im Bankgebäude. Abonnement ganzjährig inkl. des „Finanziellen Jahrbuch“ für Wien K 6.—, mit Zustellung K 7.50, für die Provinz K 8.—. Einzelne Exemplare 20 h.

## Ziehungen der in Oesterreich erlaubten ausländ. Lotterie-Effekten im Jahre 1917.

2. Jänn. Sachsen-Meiningensche 7 fl.-Lose (S.-Z.). — 3 % Hamburger 1866er Lose (S.-Z.).
15. " 5 % Russische 1864er Staats-Lose. — 2 % Fürstl. Serben-Lose. † — Serbische Staats-  
(Tabak-) Lose. †
1. Febr. Türken-Lose. — Sachsen-Meiningensche 7 fl.-Lose (P.-Z.). — Braunschweiger Lose  
(S.-Z.). — Italienische Rote Kreuz-Lose.
14. März 5 % Russische 1866er Staats-Lose.
31. " Braunschweiger Lose (P.-Z.).
2. April Türken-Lose. — 4 % Badische Lose (S.-Z.).
1. Mai Braunschweiger Lose (S.-Z.). — Ital. Rote Kreuz-Lose.
15. " Serbische Staats- (Tabak-) Lose †
1. Juni Türken-Lose. — 4 % Badische Lose (P.-Z.) (letzte Ziehung).
30. " Braunschweiger Lose (P.-Z.).
1. Juli Sachsen-Meiningensche 7 fl.-Lose (S.-Z.).
- 4/11. " 5 % Russische 1864er Staats-Lose.
14. " 2 % Fürstl. Serben-Lose. †
1. Aug. Türken-Lose. — Braunschweiger Lose (S.-Z.). — Sachsen-Meiningensche 7 fl.-Lose  
(P.-Z.). — Ital. Rote Kreuz-Lose.
- 4/11. " 5 % Russische 1866er Staats-Lose.
15. " Serbische Staats- (Tabak-) Lose. †
1. Okt. Braunschweiger Lose (P.-Z.). — Türken-Lose.
1. Nov. Braunschweiger Lose (S.-Z.). — 3 % Oldenburger Lose.
2. " Ital. Rote Kreuz-Lose.
1. Dez. Türken-Lose.
31. " Braunschweiger Lose (P.-Z.).

† Infolge des Krieges sind die Ziehungen sistiert.

**Anmerkung.** Alle anderen, hier nicht angeführten Lose dürfen in Oesterreich weder gekauft, verkauft, noch sonst in Umlauf gesetzt werden; dieselben unterliegen vorkommendenfalls der Konfiskation. Ebenso verboten ist das Mitspielen an ausländischen Klassenlotterien. Darauf Bezug habende Brieffendungen werden von der Postanstalt nicht bestellt, sondern dem Gericht überantwortet.

Die Ziehungslisten sämtlicher Lose veröffentlicht der authentische Verlosungs-Anzeiger „Mercur“, Wien, I, Boll-  
zeile 1, im Bankgebäude. Abonnement ganzjährig inkl. des „Finanziellen Jahrbuch“ für Wien K 6.—, mit Zustellung  
K 7.50, für die Provinz K 8.—. Einzelne Exemplare 20 h.

**Verzeichnis der vom Mai 1915 bis Mai 1916**  
in Wien, Linz, Prag, Brünn, Graz und Triest gehobenen Fahlen.

		Wien		Linz		Prag		Brünn		Graz		Triest	
		1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2
<b>1915</b>	<b>Mai</b>	13	36 50 5 27	36	66 2 45 4	47	60 10 74 4	37	23 17 68 52	57	81 83 38 14	78	58 87 88 79
		85	37 87 5 24	43	59 25 61 87	20	32 33 1 74	80	28 1 53 50	18	12 3 80 45	67	38 11 79 76
				25	70 75 14 26								
	<b>Juni</b>	89	71 61 45 44	84	64 48 14 7	45	15 62 68 26	59	63 43 18 66	29	14 58 15 67	28	2 6 33 12
		33	85 66 79 11	55	38 1 75 71	79	71 16 33 54	70	85 5 81 39	44	34 9 58 85	70	56 86 5 53
						35	66 11 43 24					75	17 1 26 16
	<b>Juli</b>	22	36 64 86 73	55	80 39 49 86	52	1 70 33 14	53	56 62 90 40	29	57 27 42 11	33	45 46 66 73
		80	5 56 62 26	1	55 52 20 47	89	38 85 69 59	2	61 66 45 74	35	68 52 64 76	60	76 41 90 1
		73	57 52 72 17										
	<b>August</b>	37	43 42 24 88	8	72 38 11 65	54	4 23 71 29	65	20 44 76 34	67	7 80 60 24	2	13 77 8 34
		67	53 88 37 34	34	17 80 78 22	61	65 70 35 50	3	26 68 49 63	67	73 1 51 88	41	55 28 20 61
<b>September</b>	39	57 67 14 62	45	85 60 88 1	62	19 78 3 27	34	47 9 55 62	85	60 4 55 23	46	65 22 73 26	
	15	68 63 61 11	87	38 50 44 18	33	1 68 81 16	35	89 63 70 61	28	70 37 76 80	71	84 7 82 27	
							53	45 33 6 61	28	67 25 17 14			
<b>Oktober</b>	40	78 60 80 90	61	35 22 77 50	22	41 83 59 75	38	21 31 41 48	64	63 50 11 23	66	61 41 78 72	
	75	13 56 77 36	37	69 10 35 2	77	40 5 68 9	60	72 23 84 86	2	21 32 13 58	69	53 71 3 4	
			42	20 51 74 28									
<b>November</b>	29	51 90 81 71	40	17 31 39 67	9	56 89 51 48	43	7 62 46 1	25	64 49 58 44	52	80 62 19 47	
	77	63 10 59 72	5	28 43 88 8	41	51 25 38 36	1	71 41 69 64	82	35 62 4 68	62	13 25 60 55	
<b>Dezember</b>	27	88 57 58 32	84	4 40 30 54	74	65 75 90 46	65	4 59 30 42	25	33 64 27 86	46	76 6 7 59	
	86	41 38 26 75	35	24 75 44 78	56	1 89 24 12	32	62 51 79 52	9	42 32 37 36	67	21 83 7 12	
	70	27 89 28 18			46	17 39 21 66					38	44 89 17 39	
<b>1916</b>	<b>Jänner</b>	4	33 1 56 17	2	77 45 87 90	5	68 28 50 38	75	40 78 66 81	30	81 11 45 55	61	83 79 66 23
		49	31 78 19 56	69	45 89 10 43	12	26 60 2 41	87	83 80 26 13	35	54 16 64 30	33	5 84 64 74
	<b>Februar</b>	71	11 65 25 16	19	88 25 47 79	22	83 51 69 43	34	76 63 54 40	26	76 49 19 32	59	40 25 88 13
		6	86 11 21 7	47	42 77 69 67	65	29 85 47 44	24	22 23 27 20	54	53 30 27 6	3	40 32 60 57
<b>März</b>	71	81 69 80 62	63	33 22 4 79	9	54 88 35 24	13	25 89 66 61	30	67 63 54 75	44	38 30 35 62	
	23	39 10 14 77	25	74 49 2 24	52	89 4 34 64	31	32 79 18 23	62	72 56 29 74	65	75 61 80 50	
							50	78 52 16 60	38	65 5 10 12			
<b>April</b>	26	23 24 79 38	22	17 1 16 35	24	68 31 64 71	58	36 37 14 41	74	19 10 87 9	76	28 27 6 65	
	4	46 30 86 12	2	25 41 59 33	32	66 73 87 28	41	13 56 50 38	62	39 79 18 85	23	67 56 41 68	
			34	68 51 88 71									
<b>Mai</b>	33	71 22 61 31	49	43 12 54 19	48	17 35 69 28	32	67 48 88 62	83	27 75 14 74	14	79 60 56 7	
	20	58 45 17 79	68	81 33 75 73	29	3 65 62 30	14	50 82 60 45	40	15 21 81 20	3	8 30 44 46	
					28	11 1 30 12					51	10 78 56 8	

# Verzeichniß

der

gebräuchlichsten Taufnamen sammt Datum der Namenstage.

Abel 2. Jänner.  
Abigail 5. December.  
Abraham, Einsiedl., 20. März.  
Abraham, Abt., 15. Juni.  
Abraham, Patr., 6. October.  
Adalbert, B. u. M., 23. April.  
Adalbert, Erzbischof, 30. Juni.  
Adam, 24. December.  
Adele 24. December.  
Adelgunde 30. Jänner.  
Adelhard, Fürst, 2. Jänner.  
Adelhard, Mönch, 25. Dec.  
Adelheid, Aebtissin, 5. Febr.  
Adelheid, Kaiserin, 16. Dec.  
Adelinde 28. August.  
Adolar 21. April.  
Adolf, B. v. Dsnabr., 11. Febr.  
Adolph 17. Juni.  
Adolph 21. August.  
Adolphine 27. September.  
Adrian 8. September.  
Aegidius, Laienbr., 27. April.  
Aegidius, L. v. Kärnt., 1. Sept.  
Agatha 5. Februar.  
Agnes, Jgfr. u. M., 21. Jänn.  
Alban, Bischof, 22. Juni.  
Albert, Patr. v. Jerus., 8. Apr.  
Albert 7. August.  
Albert, B. v. Regsb., 14. Nov.  
Albrecht 23. April.  
Albina 17. December.  
Albinus 1. März.  
Alexander, M. d. th. L., 26. Dec.  
Alexius, Drbsstf., 11. Febr.  
Alexius 17. Juli.  
Alfred 29. Juni.  
Aller-Heiligen-Fest 1. Nov.  
Amosius Gonzaga 21. Juni.  
Alphons, Kirchenl., 7. Dec.  
Alphons Rodriguez 30. Oct.  
Amadeus, Bischof, 26. October.  
Amalia, Fürstin, 10. Juli.  
Amalia 7. October.  
Amandus 26. October.  
Ambrosius, Bisch., 16. October.  
Ambrosius, Kirchenl., 7. Dec.  
Anastasia 15. April.  
Anatolia 9. Juli.  
Andreas Avellino 10. Nov.  
Andreas, Apostel, 30. Nov.

Angela Fogni 11. März.  
Angela Merici, 31. Mai.  
Angelica 30. März.  
Anna 26. Juli.  
Anna Garzias 19. Februar.  
Anselm, B. v. Lucca, 18. März.  
Anselm, Erzb. v. Cant., 21. Apr.  
Anselm, Erzbischof, 5. Juli.  
Anton, Einsiedler, 17. Jänner.  
Anton v. Padua, 13. Juni.  
Antonia 10. April.  
Apollonia 9. Februar.  
Apollonius 18. April.  
Arnold 18. Juli.  
Arnulph 18. Juni.  
Arnulph von Metz, 18. Juli.  
Arthur 7. Jänner.  
Athanasia, Witwe, 14. August.  
Athanasius 2. Mai.  
Athanasius 26. November.  
Augusta 29. März.  
Augustin, Kirchenl., 28. Aug.  
Augustus 3. August.  
Aurelia 28. März.  
Aurelia 19. Juli.  
Aurelia 15. October.  
Aurelia 2. December.  
Aurelian 16. Juni.  
Balbina 31. März.  
Balthasar 6. Jänner.  
Barbara 4. December.  
Bartholomäus 24. August.  
Basilus 14. Juni.  
Bathilde, Königin, 30. Jänner.  
Beata 8. März.  
Beata 29. Juni.  
Beata 6. September.  
Beata 23. December.  
Beatrix 29. Juli.  
Beatus 10. Mai.  
Benedict 21. März.  
Benedicta 13. August.  
Benigna 9. Mai.  
Benigno von Armagh, 9. Nov.  
Benjamin, Märt., 31. März.  
Benno V. 16. Juni.  
Bernard von Baden, 15. Juli.  
Bernhardin 20. Mai.  
Bertha 4. Juli.

Berthold 17. November.  
Bertram 17. August.  
Bibiana 2. December.  
Bibiana 5. December.  
Blasius 3. Februar.  
Blondina 5. November.  
Bonaventura 14. Juli.  
Bonifacius, Märt., 14. Mai.  
Bonifacius 5. Juni.  
Brigitta, Jungfran, 8. Oct.  
Bruno, B. v. Segni, 18. Juli.  
Bruno 6. October.  
Burkhard 11. October.

Cäcilia 22. November.  
Cäcilian 15. December.  
Cäcilus 3. Juni.  
Cäsius, Bischof, 26. Febr.  
Cajetan 7. August.  
Calixtus od. Calixtus 14. Oct.  
Camillus von Lellis 27. Juli.  
Candida 2. December.  
Candidus 3. October.  
Caspitran 22. October.  
Carl Borromäus 4. Novemb.  
Carl der Große 28. Jänner.  
Carolina 14. Juni.  
Cäsar von Rus 15. April.  
Casimir 4. März.  
Caspar 13. August.  
Cassian 13. August.  
Cassian, Märt., 3. Decemb.  
Charitas 1. August.  
Christian 14. Mai.  
Christiana 14. December.  
Christi Geburt 25. December.  
Christina 24. Juli.  
Christoph, Chr.-Fr., 25. Juli.  
Clara, Drbsstf., 12. August.  
Claudia 2. Jänner.  
Claudia 20. März.  
Claudia 18. Mai.  
Claudius, Erzbischof, 6. Juni.  
Claudius, M. in Cil., 23. Aug.  
Claudius 30. October.  
Clemens 23. November.  
Clotilde 23. Juni.  
Cölestin 19. Mai.  
Coloman 13. October.  
Columba von Sens 31. Dec.

Columbin 31. Juli.  
Concordia 13. August.  
Conrad 19. Februar.  
Conrad von Ascoli 19. April.  
Conrad 26. November.  
Constantia 17. Februar.  
Constantin 17. Februar.  
Cordula 22. October.  
Cornelian, M., 2. Februar.  
Crescentia 19. April.  
Crispina 5. December.  
Cunibert 12. November.  
Cyprian 14. September.  
Cyprian 26. September.  
Cyrill, L. v. Mähr., 9. März.  
Cyrillus von Jerus. 29. März.

Dagobert 23. December.  
Daniel 21. Juni.  
Daniel, Bischof, 23. Novemb.  
David 30. December.  
Delphine 27. September.  
Delphinus 21. December.  
Demetrius 9. April.  
Demetrius 22. December.  
Deodatus, B. v. Neub., 19 Juni.  
Desiderius, 11. Februar.  
Desiderius 23. Mai.  
Dietmar 26. September.  
Dietrich 6. Mai.  
Dignus 18. December.  
Dionysia 12. December.  
Dionysius v. Korinth 8. April.  
Dionysius 9. October.  
Dominicus, Drdsstf., 4. Aug.  
Domitian, Herzog, 5. Februar.  
Dorothea 6. Februar.

Eberhard, Mönch, 7. April.  
Eberhard 28. November.  
Ebeltrude 23. Juni.  
Editha 16. September.  
Edmund, Erzbischof, 16. Nov.  
Eduard II., König, 18. März.  
Edwin, König, 4. October.  
Egbert 24. April.  
Ehrenfried 9. Jänner.  
Eleonora 21. Februar.  
Elias, Märt., 16. Februar.  
Elias 20. Juli.  
Elianus 1. December.  
Elisabeth, K. v. Ung., 19. Nov.  
Emanuel 26. März.  
Emerentia 23. Jänner.  
Emil 22. Mai.  
Emilie 5. April.  
Emma, Witwe, 1. u. 19. April.  
Emma 29. Juni.  
Emma, Märt., 22. September.  
Emmerich 5. November.  
Engelbert 7. November.

Ephraim 8. October.  
Erasmus 2. Juni.  
Erdburga 12. December.  
Erhard 8. Jänner.  
Ernestine 31. Juli.  
Ernestus 12. Jänner.  
Erwin 25. April.  
Esther 24. Mai.  
Eudoxia 1. März.  
Eugenia 25. December.  
Eulalia, Märt., 12. Februar.  
Eulalia 10. December.  
Eulogius v. Toledo 11. März.  
Euphemia, Lebtsinn, 17. Juni.  
Euphrosina 11. Februar.  
Eusebia 5. März.  
Eusebius 14. August.  
Eustachia 28. September.  
Eustachius 20. September.  
Eva 24. December.  
Ewald 3. October.

Fabian 20. Jänner.  
Faustus 16. Juli.  
Felician 9. Juni.  
Felician 20. October.  
Felicitas m. Söhnen 10. Juli.  
Felix 14. Jänner.  
Felix 21. Mai.  
Felix v. B. 20. November.  
Ferdinand III. v. Leon 30. Mai.  
Ferdinand, König, 19. Octob.  
Fides, Jgfr. u. Märt., 1. Aug.  
Firmian 14. Jänner.  
Flavian 18. Februar.  
Flora, Märt., 24. November.  
Florbert 18. Jänner.  
Florentia 3. April.  
Florentin 27. September.  
Florian 4. Mai.  
Florus 3. November.  
Fortunat 1. Juni.  
Fortunat 24. October.  
Francisca, Witwe, 9. März.  
Franciscus v. Sales 29. Jänn.  
Franciscus de Paula 2. April.  
Franciscus Sotanus 24. Juli.  
Franciscus Ser. v. Alfisi 4. Dec.  
Franciscus Xaverius 3. Dec.  
Franz Borgia 10. October.  
Fridmann 10. October.  
Fridolin 7. März.  
Friederika 6. October.  
Friedrich, Abt, 6. März.  
Friedrich 18. Juli.  
Fürchtgott 15. April.

Gabriel, Erzengel, 24. März.  
Gabriele 10. Februar.  
Gangolph 14. Mai.  
Gahard v. Salz. 16. Juni.  
Gebhard 27. August.

Genovefa 3. Jänner.  
Georg, Krieg. u. M., 24. April.  
Georg 27. Juli.  
Gerard, Abt, 3. October.  
Gerard, Mönch, 22. Dec.  
Gertrud, 17. März.  
Servatius 18. Juni.  
Gilbert 3. October.  
Gisela 7. Mai.  
Godfried, Bischof, 8. Nov.  
Gordian 10. Mai.  
Gorgonia 9. December.  
Gorgonius 9. September.  
Gottfried 8. November.  
Gottlieb 5. Mai.  
Gottlieb, Einsiedler, 7. Juni.  
Gratiana 1. Juni.  
Gregor d. Gr., Ppst., 12. März.  
Grenv v. N. 9. Mai.  
Gregor Th. 17. November.  
Guido von Brabant 12. Sept.  
Gumbert, Bischof, 11. März.  
Günther 9. October.  
Günther 28. November.  
Guntram 28. März.  
Gustav 2. August.

Hannibal 2. August.  
Hartmann 20. Juli u. 30. Oct.  
Hartwig 21. August.  
Hebert 10. December.  
Hedwig 17., in Schles. 15. Oct.  
Heiligen (Alle) 1. November.  
Heinrich II., Kaiser, 12. Juli.  
Helena, Jgfr. u. M., 22. Mai.  
Helena 18. August.  
Helsodor 3. Juli.  
Henriette 16. März.  
Heracles 11. März.  
Heribert 16. März.  
Hermann, Bräm., 7. April.  
Hermann, Einsiedler, 28. Dec.  
Hermine 24. December.  
Hieronymus, Kirchl., 30. Sept.  
Hilaria 12. August.  
Hilarian 21. October.  
Hilba 18. November.  
Hilbert 18. Februar.  
Hildegard 17. September.  
Hildegundis 6. Februar.  
Hildegundis v. Schön 20. Apr.  
Hippolytus von Rom, 2. Dec.  
Honorina 27. Februar.  
Hubert 3. November.  
Hugo, Bischof, 1. April.  
Humbert 25. März.  
Humbert 6. September.  
Hyacinth, Prediger, 16. Aug.  
Jacob, Apostel, 25. Juli.  
Jacob, Patriarch, 6. October.  
Jacobaa 24. Jänner.

Ada, Witwe, 4. September.  
Jeremias, Märzt., 16. Febr.  
Jeremias 26. Juni.  
Ignaz, B. u. M., 1. Februar.  
Ignaz Loyola 31. Juli.  
Isephons 24. März.  
Innocenz 28. Juli.  
Joachim 20. März.  
Johann Cam. Don. 10. Jänn.  
Johann Chrysof. 27. Jänn.  
Johann von Godo, 14. Febr.  
Johann von Gott, 8. März.  
Johann v. d. Pf. 6. Mai.  
Johann v. Nepomuk 16. Mai  
Johann, P., 27. Mai.  
Johann v. Jac. 12. Juni.  
Johann Baptist 24. Juni.  
Johann und Paul 26. Juni.  
Johann Fr. 21. August.  
Johann d. Tauf. Cath. 29. Aug.  
Johann Co. Istranus 23. Oct.  
Johann v. Er. 24. Nov.  
Johann, C. u. Ev., 27. Dec.  
Johanna 24. Mai.  
Jonas 12. November.  
Jonathan 29. December.  
Joseph von Arimith. 17. März.  
Joseph, Nährb. Chr., 19. März.  
Joseph Calasactius 27. Aug.  
Jofua 23. Februar.  
Krene 5. April.  
Krmgardis 4. September.  
Ksaak 20. December.  
Ksabella, Königin, 4. Jänner.  
Ksidor, Erzbischof, 4. April.  
Ksidor 10. Mai.  
Ksuth 10. December.  
Ksulia 22. Mai.  
Ksultan, Bischof, 28. Jänn.:r.  
Ksuliana 16. Februar.  
Ksuliana Jac. 19. Juni.  
Ksulus, M. v. N.-Cäf., 17. Feb.  
Ksulus I., Papst, 12. April.  
Ksulus, Märtyrer, 27. Mai.  
Ksustina u. Cyprian 26. Sept.  
Ksustinus, Kirchenl., 13. April.  
Ksustus 6. August.  
Ksafir 4. März.  
Ksatharina v. Siena, 30. April.  
Ksatharina, Jgfr. u. M., 25. Nov.  
Ksilian 8. Juli.  
Ksionrad 26. November.  
Ksönige (die heil. drei) 6. Jänn.  
Krenz-Erfindung 3. Mai.  
Krenz-Erhöhung 14. Sept.  
Ksunibert 12. November.  
Ksunigunde 3. März.  
Ksuno 29. Mai.  
Ksodislaus, König, 27. Juni.  
Ksambert, Bischof, 14. April

Kambert, Märzt., 17. Sept.  
Kandelin 15. Juni.  
Kandelin, Märzt., 21. Sep.  
Kaura 17. Juni.  
K Laurentius, Märzt., 10. Aug.  
K Laurentius, F., 5. Sept.  
K Lazarus 17. December.  
K Leander, Bischof, 28. Febr.:r.  
K Leo, B. v. Bayonne, 1. Mär.  
K Leo, P., 11. April.  
K Leo II., P., 28. Juni.  
K Lecadia 9. December.  
K Leodegar 2. October.  
K Leonard od. Leonhard 6. Nov.  
K Leontine 18. Juni.  
K Leopold 15. November.  
K Leutfried 21. Juni.  
K Lorenz 10. August.  
K Lothar 21. April.  
K Louise oder Alsyha 21. Juni  
K Lucas, Ev., 18. October.  
K Lucia 13. December.  
K Lucian, Ap. v. Beauv., 8. Jänn.  
K Lucius, König, 3. December.  
K Lucretia 7. Juni.  
K Ludmilla 16. September.  
K Ludolph 27. Mai.  
K Ludwig v. T., 19. August.  
K Ludwig, König, 25. August.  
K Luise 9. Juni.  
K Luisgarde 16. Juni.  
K Lybia 3. August.

K Magdalena, Bäher., 22. Juli  
K Magnus 6. September.  
K Maichus 28. März.  
K Marcellin, Märzt., 10. April  
K Marcellus 16. Jänner.  
K Marcus, Evangel., 25. April.  
K Margaretha v. Sch., 10. Juni  
K Margaretha v. Ung., 13. Juli.  
K Maria Cleophas 9. April.  
K Maria Crescentia 9. April.  
K Maria Empfängniß 8. Dec.  
K Maria Geburt 8. September.  
K Maria Himmelfahrt 15. Aug.  
K Maria Lichtmesse 2. Februar.  
K Maria Magdalena 22. Juli.  
K Maria Opyerung 21. Nov.  
K Maria Verkündig. 25. März.  
K Maria Vermähl. 23. Jänn.  
K Maria v. B. 16. Juli.  
K Martha, Märzt., 19. Jänner  
K Martha, F., 29. Juli.  
K Martin, Bischof, 11. Novemb.  
K Martina 30. Jänner.  
K Mathias, Apost., 25. Februar.  
K Mathilde 14. März.  
K Matthäus, Evang., 21. Sept.  
K Mauritius 22. September.  
K Maximilian 29. Mai.

K Maximilian 12. October.  
K Mechtilde v. Edelstett. 31. Mai.  
K Medardus 8. Juni.  
K Meginhard 26. September.  
K Melania 7. Jänner.  
K Melchior 6. Jänner.  
K Melitta 1. April.  
K Michael (v. d. Heiligen) 5. Juli.  
K Michael, Erzengel, 29. Sept.  
K Michael's Ersehein. 8. Mai.  
K Monica 4. Mai.  
K Moriz 13. Septeml er.  
K Moses 4. September.

K Napoleon 15. August.  
K Narcissus 29. October.  
K Natalia 1. December.  
K Nathan 24. October.  
K Nathanael 5. September.  
K Nicodem. (Nicom.) 15. Sept.  
K Nicolaus v. T. 10. Sept.  
K Nicolaus, Bischof, 6. Decemb.  
K Norbert 6. Juni.  
K Nothburga 14. September.

K Octavian 22. März.  
K Odo, Erzbischof, 4. Juli.  
K Odo, Abt, 18. November.  
K Olga 21. Juli.  
K Olympia 26. März.  
K Oscar 1. December.  
K Osmund 4. December.  
K Oswald, Erzbischof, 28. Febr.  
K Othmar 16. November.  
K Ottilia 13. December.  
K Otto, Einsiedler, 18. Novemb.  
K Ottokar 4. November.

K Pamphilus 1. Juni.  
K Pancratius 12. Mai.  
K Pantaleon 27. Juli.  
K Paul, Einsiedler, 10. Jänner.  
K Paul Geb. 30. Juni.  
K Paula, Witwe, 26. Jänner.  
K Pauli Bekehrung 25. Jänn.  
K Pauline 22. März.  
K Paulus zu Rom 26. Juni.  
K Paulus, Apostel, 29. Juni.  
K Pelagia, Bäherin, 8. October.  
K Pelagius, 28. August.  
K Peregrin, Pilger, 26. April.  
K Peregrin, Mönch, 27. April.  
K Peregrina 5. October.  
K Petri Kettenfeier 1. August.  
K Petri Stuhlfeier 22. Februar.  
K Petrus, M., 29. April.  
K Petrus, Apostel, 29. Juni.  
K Petrus Cölestinus 19. Mai.  
K Petrus Nolasus 31. Jänn.  
K Pilemon, Bischof, 22. Nov.  
K Philipp, Apostel, 1. Mai

Philipp, B., 23. August.  
Philippine 21. August.  
Pius V. 5. Mai.  
Pius I., P., 11. Juli.  
Portiuncula 2. August.  
Prisca 18. Jänner.  
Procopius, Abt., 1. April.  
Procopius, Einsiedler, 4. Juli.  
Procopius, Märtyrer, 8. Juli.  
Prosper 25. Juni.  
Quinta 8. Februar.  
Quirin, Märtyrer, 30. März.  
Quirin, Bischof, 4. Juni.  
Rachel 11. Juli u. 2. October.  
Raimund 7. Jänner.  
Raimund 31. August.  
Rainer 17. Juni.  
Raphael, Erzengel, 24. October.  
Rebecca 9. März.  
Regina 7. September.  
Reginbald 13. October.  
Reichard, König, 7. Februar.  
Reinhard 23. Febr. u. 19. Dec.  
Reinhold 12. Jänner.  
Remigius, 1. October.  
Richard, König, 7. Februar.  
Richard, Bischof, 3. April.  
Richildis 22. August.  
Robert v. Neumünster, 7. Juni.  
Rochus 16. August.  
Roland 9. August.  
Roman von Rouen, 23. Octob.  
Roman 23. Februar.  
Romuald 7. Februar.  
Romulus 6. Juli.  
Rosa von Lima, 30. August.  
Rosalia 4. September.  
Rosamunda 2. April.  
Rosina 13. März.  
Rudolf 17. April.  
Rupertus 27. März.  
Rupertus 24. September.  
Sabina, M. zu Avila, 27. Oct.  
Sabinus 30. December.  
Salome 24. October.  
Salomon 8. Februar.  
Salvator 18. März.  
Samson 27. Jänner.  
Samuel 26. August.  
Sanctus 2. Juni.  
Sara 16. Mai.  
Scholastica 10. Februar.

Sebald 19. August.  
Sebastian 20. Jänner.  
Seelen, Aller, 2. November.  
Seraphin 5. December.  
Seraphine 3. September.  
Serena 28. Juni.  
Sergius 7. October.  
Severa 20. Juli.  
Severin 8. Jänner.  
Severin, Mönch, 26. Novemb.  
Severus, 18. Februar.  
Sezburgis 6. Juli.  
Sidonia 23. Juli.  
Siegebert 7. December.  
Siegfried 15. Februar.  
Sigmund 2. Mai.  
Silvan 6. Februar.  
Simon, Apostel, 28. October.  
Simplician 15. October.  
Simplician 2. März.  
Sophia 15. Mai.  
Soter u. Caj. 22. April.  
Spiridion 14. December.  
Stanisl., Bisch. Mär., 7. Mai.  
Stanislaus Kostka 13. Nov.  
Stephan, E., 3. August.  
Stephan, R., 20. August.  
Stephan, R., 2. September.  
Stephan, Märtyrer, 26. Dec.  
Susanna, die Heusche, 11. Aug.  
Sybilla 29. April.  
Sylvester, Paps., 31. Decemb.  
Tertullian 27. April.  
Thaddäus (Judas) 28. Oct.  
Thea 19. December.  
Thecla, Märtyr., 23. Sept.  
Thecla, Lebtißin, 15. October.  
Theobald, Einsiedler, 29. Jänn.  
Theobald von Vicenza, 1. Juli.  
Theobald, Abt., 8. Juli.  
Theodolinde 22. Jänner.  
Theodor 9. November.  
Theresia 15. October.  
Thielsfried 19. October.  
Thimotheus, Bisch., 24. Jänn.  
Thomas, 18. September.  
Thomas, Apostel, 21. Dec.  
Thomas, Bischof, 29. Dec.  
Thimotheus 22. August.  
Traugott 31. März.  
Trojan 30. November.  
Ulald 16. Mai.  
Ulalricus v. Augsburg, 4. Juli.

Udalricus, Benedict, 10. Juli.  
Ulpian 3. April.  
Ulrich siehe Udalricus.  
Ulrika 6. August.  
Urban, Paps., 25. Mai.  
Ursinus 29. December.  
Ursula 21. October.  
Valentin, Bischof, 7. Jänner.  
Valentin 14. Februar.  
Valentina 25. Juli.  
Valeria, Mär., 9. December.  
Valerius 29. Jänner.  
Weit 15. Juni.  
Veronica 4. Februar.  
Victor 28. Juli.  
Victor 14. December.  
Victoria 23. December.  
Victorin 23. März.  
Vincenz, Mär., 22. Jänner.  
Vincenz Ferrerius, 5. April.  
Vincenz von Paula, 19. Juli.  
Virgilius 13. Februar.  
Virgilius 27. November.  
Vitalis 28. April.  
Vitalis von Salzburg, 20. Oct.  
Vitus oder Weit 15. Juni.  
Volkmar 17. Juli.  
Vollbrecht 27. Februar.  
Walpurga 26. Febr. u. 1. Mai.  
Walter 8. April.  
Waltrudis 11. April.  
Wendelin 20. October.  
Wenzeslaus 28. September.  
Werner 19. April.  
Wigbert 13. August.  
Wilsfried 12. October.  
Wilhelm, Abt., 6. April.  
Wilhelm 28. Mai.  
Wilhelmine 25. October.  
Willibald 7. Juli.  
Willigis 23. Februar.  
Winebald 6. April.  
Wladimir 24. Juli.  
Wolfgang 31. October.  
Zacharias, Paps., 15. März.  
Zacharias, Prophet, 6. Sept.  
Zeno, Bischof v. Verona, 12. Apr.  
Zeno, 22. December.  
Zenobia 30. October.  
Zenobius 30. October.  
Zwentibold 13. August.

# Die wichtigsten Jahrmärkte.

Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten, Krain, Steiermark, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Triest, Görz und Gradisca, Istrien, Dalmatien.

(Verantwortung ausgeschlossen.)

**Abkürzungen.** Bl. = Blumenmarkt, Brenn. = Brennmaterialienmarkt, Br. = Brotmarkt, F. = Fettwarenmarkt, Fa. = Faßmarkt, Fl. = Flachsmarkt, Fisch. = Fleischmarkt, G. = Getreidemarkt, Ga. = Garntmarkt, Gefl. = Geflügelmarkt, Ha. = Hafermarkt, Holz. = Holzmarkt, Holzg. = Holzgerätemarkt, Hopf. = Hopfenmarkt, HoV. = Hornviehmarkt, Kä. = Käsemarkt, Ke. = Kellergeräthchaftenmarkt, Ki. = Kirchtagmarkt, Kl. V. = Kleinviehmarkt, Kö. = Körnermarkt, Kr. = Krämermarkt, L. = Landwirthsch. Produktmarkt, Le. = Leinwandmarkt, P. = Pferdmarkt, Pr. = Produktmarkt, R. = Rindermarkt, S. = Sämereienmarkt, Scha. = Schafmarkt, Schw. = Schweinemarkt, T. = Tomwaren, V. = Viehmarkt, Witt. = Wittualienmarkt, W. = Wolllmarkt, Wa. = Warenmarkt, Wo. = Wochenmarkt, W. = Wiegemarkt, a. = auch, Tag u. = Tag nachher, Tag v. = Tag vorher, j. M. = jeden Monats.

Vermöge Allerhöchster Verordnung sollen an Sonn- und Feiertagen in keinem Orte des österreichisch-ungarischen Kaiserreiches Jahr- und Wochenmärkte gehalten, sondern auf den nächstvorhergehenden oder nachfolgenden Werttag verlegt werden. Diesfällige Anfragen sind an die betreffenden Gemeindevorstellungen zu richten.

## Niederösterreich.

**Jänner:** 3. Laffee (P., R., Schw., Scha. u. Gestl.), Reß (Fa., Holzg., P. u. R. Tag v.). 5. Litschau (R.). 6. Pöysdorf (P.). 7. Hochwollersdorf (R.). 8. Groß-Rußbach, Pöysdorf. 9. Laa a. d. Thaya (P. Tag v.), Thaya (a. R.). 16. Weitersfeld. 20. Geras (R.), Sloggnitz, Raugen, Mannersdorf a. d. March, Nieder-Kreuzstetten, Pernitz. 21. Potenstein. 22. Altharzberg (R.), Karlstein. 23. Horn (P. u. R. Tag n.). 25. Brein, Puchberg a. Schneeberg, Randegg (R.), St. Michael am Brudbach (R.), Stronsdorf, Waidhofen a. d. Thaya (Schw. Tag v.), Wollersdorf. 27. Frankensfeld (R.). 29. Wang (R.), Wilfersdorf. 30. Pulkau (P. u. R. Tag v.).

**Februar:** 1. Ernstbrunn, Gaunersdorf, 2. Grainbrunn, Litschau (R.). 3. Ferschnitz (R.), Herzogenburg, Neuhofen, St. Leonhard a. Forst (P. u. R.). 4. Randegg. 5. Böhmischbrunn (a. P.), Labendorf, Wullersdorf. 6. Weikertschlag. 7. Maiffau (2 Tage). 8. Langenlois. 14. Neu-Bölla. 15. Thernberg (a. R.). 19. Ufchbach, Vofstieß, Curatsfeld (R.), Kirchberg a. Wechsel, Malsberg, Wilhelmsburg (R.). 20. Kirchberg a. Wagram (P. Tag v.), Weitersfeld, 21. St. Peter i. d. Au. 22. Hochwollersdorf (R.). 24. Bromberg, Gresten (R.), Mistelbach (P.), Nöchling, Oberndorf, Öd, Türnik (R.). 26. Brud a. d. Leitha (a. V.). Groß-Siegharts, Mistelbach, Dypponitz (R.). 27. Gmünd, Scheibbs (R. Tag v.), Zell a. d. Ybbs. 28. Raugen (R.), Pernegg (a. R.).

**März:** 1. Langau (P. Tag v.). 2. Litschau (R.). 3. Krumbach (a. R.), Dypponitz. 4. Schottwien (R.). 5. Amstetten, Gunterndorf, Hollenthon (a. R.), Rabelsbach, Steinalkirchen a. Forst (R.). 6. Oberhollabrunn, Ybbs, Biffersdorf (R. Tag v.). 7. Raugen (R.), Ziersdorf. 8. Neuhofen (R.), Pulkau (P. u. R. Tag v.), Steinalkirchen a. Forst. 9. Dürnkurt (P.). 10. Leiben (V.), Neuntkirchen (a. R.). 11. Schlatten, Sollenau. 12. Amstetten, Dürnkurt, Groß-Schweinbarth, Korneuburg, Ludweis (R. Tag v.), Pöggstall (R.), Sieghartskirchen, Straß. 13. Allentsteig, Kirchberg an der Pielach (P. u. R.), Michelbach (R.), Reß (Fa., Holzg., P. u. R. Tag v.), Waidhofen a. d. Ybbs. 14. Groß-Geurgs (a. R. u. Schw.), Raugen (R.), Lichtenega, St. Peter in der Au, St. Pölten (3 Tage), Tering (R.), Wiener-Neustadt (Groß-V.). 15. Neustadt. 19. Angern, Ober-Allpang, Habres, Hohenau (a. P. u. R.), Hohenberg (R.), Krumau (a. P. u. R.), Laach a. Fauerling (R.), Hilsenfeld, Lunz, Markt, Maria-Theresia, Neudorf b. Staats, Neumarkt a. d. Ybbs, Nieder-Sulz, Döbling, Payerbach, Pöchlarn, Puchberg a. Schneeberg, Raabs (P. u. R. 2 Tage v.), Schönbach (Thaya), Stetteldorf a. Wagram, Wiesmath (R.), Ybbitz (R.). 20. Eggenburg (P. Tag v.), Seefeld, Thaya (a. R.), Trattenbach (R.). 21. Hainfeld (R.), Raugen (R.). 22. Döbersberg (a. R.), Hochneutkirchen (R.), Laffee (P., R., Scha., Schw. u. Gestl.), Purgstall (R.). 24. Nieder-Fellabrunn, Ober-Sinkenbrunn, Rastensfeld (P. u. R.). 25. Kirchberg a. d. Pielach, Tering. 26. Ober-Allpang (V.), Asparn a. d. Thaya, Gänserndorf, Hausbrunn, Heidenreichstein (a. P. u. R.), Mönichkirch, Münichreith (a. R.), Ostrang (R.), Weitra (a. R.), Wollersdorf. 27. Hohenwarth, Rasten (P. u. R.), Klein-Zell (R.), Laa a. d. Thaya (P. Tag v.), Wittis (a. R. u. Schw.). 28. Raugen (R.). 29. Drosendorf (R. Tag v.), Heiligen-Eich, Kirchberg am Walde, Marchegg (a. V.), St. Oswald (V.). 30. Ober-Sulz. 31. Mistelbach (P.).

**April:** 1. Berndorf. 2. Feldsberg, Karlstein, Mistelbach, Sommerein, Stockerau (2 Tage (a. P.)). 3. Groß-Hausdorf, Nappersdorf. 4. Raugen (R.). 5. Döllersheim, Geras, Ottensschlag (R. Tag v.), Prottes, Schweiggers (a. R.), Seyndorf, Steinalkirchen a. Forst, Wallsee, Windigsteig (a. R. u. Schw.). 6. Litschau (R.), Epiz. 9. Arbesbach. 10. Amstetten, Brand-Laaben (R.), Editz, Lunz, Pernitz, Wiesmath (a. R.), Ybbitz. 11. Raugen (R.). 12. Krems (P.). 16. Dröfing, Fischamend, Unter-Waltersdorf. 17. Raumberg. 18. Raugen (R.), Neu-Bölla (R. u. P.). 19. Raabbrunn. 21. Schwarzau im Gebirge (R.). 22. Altemmarkt, Loich. 23. Wieselburg (R.), Zistersbrunn, (P. u. R. T. v.). 24. Alland (R.), Gumpoldskirchen, Haag Markt, Horn (P. u. R. Tag v.), Litschau, Nöchling, Passendorf, St. Georgen am Reith, St. Georgen i. d. Klaus, St. Leonhard am Forst (a. P. u. R.), Schottwien, Tulln, Ulmerfeld (a. P. u. R.). 25. Gaunersdorf, Raugen (R.), Kirchschlag a. R.), Neuntkirchen (a. R.), Reimsberg (V.). 26. Alt-Pengbach (R.), St. Pölten (V.). 27. Litschau (R.). 28. Groß-Geurgs (a. R. u. Schw.), Pöysdorf (P. u. R.), St. Marein,

Wullersdorf. **29.** Frankenfels, Grünau, Guntramsdorf, Gutenstein, Kottes, Mühlhof, Pitten, Pottenstein, Prein, Wimberg bei Pisching. **30.** Pottendorf, Pöysdorf.

**Mai:** **1.** Emmersdorf, Furth, Gaming, Gföhl, Gloggnitz (a. R.), Göfiling (R.), Dainburg, Hollenstein (R.), Kilb (R.), Laach a. Zauerling (R.), Lichtenau, Mannersdorf, Masen, Bernitz (R.), Neß (Ja., Holzv., P. u. R. Tag v.), St. Leonhard a. Walde, St. Valentin, Schwachat, Seitenstetten (a. R.), Teizing, Waidhofen a. d. Thaya (Schw. Tag v.), Wilhelmsburg, Ybbs. **2.** Els, Groß-Engersdorf, Rauhen (R.), Raasdorf. **3.** Gansbach (B.), Hofenau (a. P. u. R.), St. Anton a. d. Fejtnitz, (R.), **4.** Ardganger Markt, Aschbach, Ober-Aspang (a. B.), Ebenthal, Eggenburg (P. Tag v.), Euratsfeld, Groß-Engersdorf, Groß-Mugl, Hadres, Hainfeld, Herzogenburg, Ladendorf, Litschau (R.), Ludweis (R. Tag v.), Persenbeug, Pöggstall, Randegg (R.), Rappottenstein, Rastfeld, Speisendorf, Zell a. d. Ybbs. **5.** Litschau (R.). **6.** Artstetten, Hochneukirchen, Laimbach, Leobersdorf, Martinsberg, Furgstall, Rabenstein, Rottenschachen, Ruprechtshofen, Schwarzenbach a. d. Pielach, Weiskerschlag, Zell a. d. Ybbs. **7.** Palterndorf, St. Veit a. der Gölßen (R.), Traismauer. **8.** Gmünd **9.** Hirschbach, Raufen (R.), Wiener-Neußtadt (Groß-B.). **10.** Dobebsberg (a. R.), Wilfersdorf. **12.** Kirnberg a. d. Mant. **13.** Röstach. **14.** Groß-Paselbach, Hohenruppersdorf, Kilb, Bernitz, Prottes, Wiesmath (a. R.). **15.** Viberbach (R.), Ernstbrunn, Göbendorf (a. B.), Groß-Weikersdorf, Maissau (2 Tage), Mant. **16.** Allentsteig, Böhmischkruz, Drosendorf (R. Tag v.), Groß-Bertholz, Groß-Schweinbarth, Rauhen (R.), Billischdorf, St. Leonhard a. Forst. **17.** Schlatten. **18.** Mitterbach. **19.** Hainfeld (R.), Mailberg. **20.** Erlauf, Orth, Ottenschlag (R. Tag v.), Schwarzau i. Gebirge, Wolfsbach. **21.** Frankenfels (R.), Krenstetten, Mieselbach (R.), Mitterwasser, Pöchlarn, Spanberg, Stronsdorf. **22.** Pernegg (a. R.), Pulkau (P. u. R. Tag v.), Ziffersdorf (R. Tag v.). **23.** Gaming (R.), Rauhen (R.), Zwetf. **24.** Eikendorf. **25.** Bruck a. d. Leitha (a. B.), St. Leonhard a. Walde (R.). **26.** Raabs (P. u. R.). **27.** Wimberg bei Pisching. **28.** Arbesbach, Eichenau, Kirchschiag (Pöggstall), Unter-Piesting. **29.** Behamberg, Ernsthofen, Gars (a. R.), Gresten, Hochwollersdorf (R.), Kirchberg a. Wechsel, Krumbach, Mönchkirchen, Mönchreith am Ostrand, Neuhofen, Nieder-Wellabrunn, Opyonitz, Kurgstall (R.), Raabs, Ruprechtshofen, Schrems, Seitenstetten, Sieghartskirchen. **30.** Rauhen (R.). **31.** Meit.

**Juni:** **1.** Litschau (R.), Wilhelmsburg (R.). **3.** Sonntagsberg, Tattendorf. **4.** Felzberg, Göfiling, Langenkirchen (R.), Pottendorf, Rabensburg, Weitendorf. **5.** Marchegg (a. B.). **8.** Gresten (R.), Langau (B. Tag v.). **10.** Dorfstetten, Hirtenberg, Purl (Schw.). St. Oswald. **11.** Klosterneuburg, Wiesmath (a. R.). **14.** Windigsteig (a. R. u. Schw.). **15.** Edlitz, Gföhl, Lichtenau, Nonnersdorf, Puchberg a. Schneeberg, St. Veit a. d. Gölßen, Schönbach, Seitenstetten, Bits (a. R. u. Schw.). **16.** Stetteldorf a. Wagram. **17.** Kirchberg a. d. Pielach, Triesting. **18.** Dürnkruz, Groß-Siegharts, Pöggstall (R.). **19.** Laa a. d. Thaya (P. Tag v.), Thaya (a. R.). **20.** Geras. **23.** Pöysdorf (P.). **24.** Behamberg, Gaimarn, Groß-Gerungs (a. R. u. Schw.), Haibershofen, Hollenstein, Horn (P. u. R. Tag v.), Jzper, Loosdorf, Lunz, Neunkirchen (R.), Neinberg, St. Leonhard a. Forst (a. P. u. R.), St. Martin a. Ybbsfelde. **25.** Euratsfeld, Pöysdorf, Stoderau (2 Tage a. P.). **26.** Ludweis (R. Tag v.), St. Leonhard a. Walde. **29.** Dunkelstein, Erla, Kröllendorf, St. Peter a. Neuwald, Viehdorf.

**Juli:** **1.** Ardganger Markt, Unter-Aspang, Gutenbrunn, Gutenstein, Pottenstein, Furgstall, Rottenschachen, Schweiggers (a. R.). **2.** Geras, Grainbrunn, Hohenruppersdorf, Rauhen, Mant, Marbach a. d. Donau, Pernitz, Pfaffstätten, Weitra (a. R.), Wiesmath (a. R.). **3.** Ober-Hollabrunn (P. u. B. Tag v.), Rabelsbach. **4.** Hauskirchen, Leibn, Mitterwasser, St. Ulrich. **5.** Kirchberg a. Walde. **6.** Litschau (R.). **8.** Alhartsberg, Dorfstetten, Ebenfurth, Randegg (R.), Raxendorf. **9.** Aspang a. d. Zaya, Karlstein, Pernegg (a. R.). **11.** Wiener-Neußtadt (Groß-B.). **12.** Neupöllau (R. u. P.). **13.** Maltern (B.), Nieder-Kreuzstetten. **15.** Enzesfeld, Laimbach, Mühlhof. **16.** Heidenreichstein (a. P. u. R.). **21.** Hürm. **22.** Alhartsberg (R.), Furth, Grafenschlag, Neudorf b. Staas, St. Pantaleon, St. Peter i. d. Au, Wollersdorf. **23.** Ebenthal, Etsdorf, Scheibbs. **25.** Guntramsdorf, Kirchberg a. Wechsel, Kirnberg, Krens, Laach a. Zauerling (R.), Litschau, Nödling, Bayerbach, Schwachat, Wang (R.), Ybbsitz, Zistersdorf (P. u. R. Tag v.). **26.** Annaberg, Gutenbrunn, Hochneukirch (B.), Pöggstall, Piersdorf. **29.** Altemmarkt, Ferschnitz, Röstach, Ober-Waltersdorf, Ottenschlag (R. Tag v.), Puchentuben, Wallsee. **30.** Pottendorf. **31.** Kirchberg a. d. Pielach (P. u. R.).

**August:** **2.** Maria-Engersdorf, Neunkirchen (a. R.). **3.** Amstetten, Litschau (R.). **5.** Viberbach, Lasse (Gefl., P., R., Scha., Schw.), Lichtenegg (B.), Ober-Stinkenbrunn, Pöbenkirchen, St. Oswald. **6.** Teizing (R.). **7.** Groß-Mußbach. **9.** Böhmischkruz (P.), Dobebsberg (a. R.). **10.** Aschbach, Bodfließ, Haiderhofen, Himberg, Rauhen, Kornenburg, Lassing, Loosdorf, Mönchkirchen, Mönchreith a. Ostrand (R.), Puchberg a. Schneeberg, Raabs (P. u. R. Tag v.), St. Veit a. d. Gölßen, Steinalkirchen a. Forst, Thernberg (a. R.), Wilhelmsburg, Windigsteig (a. R. u. Schw.). Ybbs. **12.** Martinsberg, Rabenstein. **13.** Böhmischkruz, Wiesmath (a. R.). **14.** Gmünd, Hainfeld (R.), Kirchberg a. Wagram (P. Tag v.). **15.** Grainbrunn. **16.** Feistritz a. Wechsel, Langenlois, Wannersdorf a. d. March, Pernitz, Unter-Piesting (B.). **17.** Japons (R. Tag v.). **18.** Edlitz, Rabensburg. **19.** Pottenstein. **20.** Gars (a. R.), Guntersdorf, Stronsdorf. **23.** Zell a. d. Ybbs. **24.** Brand-Laaben Dürnkruz (P.). Ernsthofen, Gansbach (B.), Gaunersdorf, Gföhl, Gresten (R.), Hainburg, Herrnbäumgarten, Hochneukirchen, Hofenau (a. P. u. R.), Kirchschiag (a. R.), Lichtenau, Mitter-

maffer, Nieder-Fellabrunn, Ob, St. Pölten (3 Tage), Teying, Trautmannsdorf, Witts (a. R. u. Schw.), Weistrach. **25.** Groß-Georgen (a. R. u. Schw.). **26.** Kottes, St. Georgen a. Ybbsfeld. **27.** Asparn a. d. Jaya, Groß-Siegharts, Unter-Waltersdorf. **28.** Dürnkruut Mailberg, Perchtoldsdorf, Thaya, (a. R.), Weitersschlag. **29.** Groß-Engersdorf. **30.** Laa a. d. Thaya (P. Tag v.). **31.** Kröllendorf,

**September:** **1.** Alt-Lengbach (R.), Arbesbach, Groß-Weikersdorf (H.), Krumbach (a. R.), Leiben (B.), Poysdorf (P.), Weitra (a. R.). **2.** Oberndorf, St. Regid a. Neuwalde (R.), Schweigergers (a. R.). **3.** Gaming (R.), Ludweis, Oberhollabrunn, (B.) Poysdorf, Reichenau (a. P. u. R.). **4.** Groß-Weikersdorf, Hausbrunn, Ladendorf, Pfaffendorf, Weitersfeld. **5.** Groß-Schweinbarth, Rinberg a. d. Mant. **6.** Marchegg, (a. B.). **7.** Allentsteig, Litschau (R.), Trattendorf (B.), Zistersdorf (P. u. R.). **8.** Grainbrunn, Wullersdorf. **9.** Groß-Haugsdorf, Mönichtkirchen, Schottwien (R.). **10.** Brud a. d. Leitha (a. B.), Dypponitz (R.), Wiesmath (a. R.), Zistersdorf. **11.** Kaiten (P. u. R.), Rappersdorf. **12.** Gutenstein, Schwarzau im Gebirge, Wiener-Neustadt (Groß-B.). **13.** Pernitz (R.), Ulrichskirchen, Wisfersdorf. **14.** Hollenthon (a. R.), Zwettl. **15.** Mistelbach (R.), Türnitz (R.). **16.** Kirchbach, Neuhofen, Dypponitz, Ottenschlag (R. Tag v.), Straß (R. Tag v.). **17.** Feldsberg, Hadres, Lagenburg, Magen, Rohr i. Gebirge, St. Weit a. d. Gölßen. **18.** Kirchberg a. d. Pielach (P. u. R.). **19.** Klein-Zell. **20.** Geras, Schwarzau i. Gebirge (R.). **21.** Fischamend, Gaming, Hohenruppersdorf, Kirchberg am Wechsel, Kollmitzberg (3 Tage), Maltern (B.), Neuborf b. Staab, Pernitz, Seitenstetten. **22.** Naveisbach. **23.** Schlatten. **24.** Auersthal, Bromberg, Hollenstein (R.), Sommerin. **25.** Gloggnitz, Pulkau (P. u. R. Tag v.). **26.** Lunz, Neu-Bölla (R. u. P.), Oberhollabrunn (B. a. Holzgm.). **27.** Neustadt, Oberhollabrunn, St. Michael a. Brudbache (R. in Tiefenbach), St. Pölten (B.). **28.** Raagen. **29.** Annaberg, Götting, Haag Markt, (a. P. u. R.), Jedenspeigen, Mant, Mistelbach (B. Tag v.), Orth, Pöggstall, St. Döwald (B.), Schönbach, Schottwien, Steinakirchen a. Forst, Ulmersfeld (a. P. u. R.), Waidhofen a. d. Thaya (Schw. Tag v.). **30.** Sonntagsberg, Spitz.

**Oktober:** **1.** Angern, Neu-Bölla, Stockerau (a. Tage a. P.), Wiesmath (a. R.). **2.** Hainfeld (R.), Mottenschachen, Sigendorf. **4.** Stronsdorf, Windigsteig (a. R. u. Schw.). **5.** Litschau (R.), Neuhofen (R.). **6.** Grünau, Neukirchen a. Ditrang. **7.** Gobelburg, Langau (B. Tag v.). **8.** Gänserndorf, Hoffstetten, Scheibbs (R.). **9.** Gainsarn (R.), Götting, (R.), Neß (Fa., Hlzw., P. u. R. Tag v.), Waidhofen a. d. Ybbs. **11.** Dobersberg (a. R.), Kirchberg a. Walde, Steinakirchen a. Forst. **12.** Annaberg (B.). **13.** Litschau, Meiß, Neukirchen a. Ditrang, Wieselburg (R.), Wolfersdorf. **14.** Loich, **15.** Amstetten (B.), Aspang Ober- (a. B.), Böhmischkruut, Ebnthal, Groß-Georgen, Groß-Rußbach, Lafsee (Gefl. P., R., Scha., Schw.), Neuhofen (R.), Nieder Kreuzstetten, Palterndorf, Perjenbeug, Burgstall (R.), St. Leonhard a. Forst (a. P. u. R.), Speisendorf, Wilhelmsburg (R.). **16.** Alland (R.), Allentsteig, Neulengbach. **19.** Viberbach (R.), Ober-Sulz. **20.** Krumau (P. u. R.), Neukirchen am Ditrang, Ziffersdorf (R. T. v.). **21.** Berndorf, Frankensfeld (R. Tag v.), Gutenbrunn. **22.** Gaming (R.), Gänserndorf, Krumau, Pernitz (a. R.), Pöggstall, Bottendorf. **23.** Neß (Fa., Holzv., P. u. R. Tag v.). **25.** Dröfing, Marchegg (a. B.). **27.** Raistenfeld (P. u. R.), Ruprechtshofen (R. u. P.). **28.** Blindenmarkt, Spier, Kitz (a. R.), Rinberg, Krems, Neunkirchen (a. R.), Ohling, Purgstall, Raabs (P. u. R. Tag v.), Raggendorf, Sollenau, Tulln, Ybbsitz (R.). **29.** Gögendorf (a. B.). **30.** Raumberg (R.). **31.** Hirschbach.

**November:** **1.** Krems (P.). **2.** Groß-Pertholz, Groß-Siegharts, Korneuburg (2 Tage), Kottes, Litschau (R.), Lunz, Raistenfeld, Schönbach, Wullersdorf. **3.** Poysdorf (P.). **4.** Drosendorf (R. Tag v.), Nöfthach, St. Georgen a. Reith. **5.** Asparn a. d. Jaya, Lanzenkirchen (R.), Poysdorf. **6.** Eggenburg (P. Tag v.), Groß-Haugsdorf, Perchtoldsdorf, St. Leonhard a. Walde (a. R.). **8.** Radbrunn (R. Tag v.), **11.** Ebenfurth, Ernstbrunn, Grafenschlag, Hainburg (a. B.), Herzogenburg, Hohenau (a. P. u. R.), Horn (P. u. R. Tag v.), Kirchberg a. d. Pielach, Mannersdorf, Martinsberg, Wittschdorf, Pitten, Purl (Schw.), Rappottenstein, St. Leonhard a. Forst, St. Martin a. Ybbsfelde, Seitenstetten (R.). **12.** Achbach, Gresten (R.), Groß-Hajelbach, Heidenreichstein (a. P. u. R.), Mailberg, Spannberg, Wiesmath. **13.** Weitersschlag. **15.** Langenlois, Rottenkischachen. **16.** Gumpoldskirchen, Klosterneuburg, Waißau (2 Tage), Stein. **17.** Ziffersdorf (R. T. v.). **18.** Leobersdorf, Schwarzenbach a. d. Pielach, Tattendorf. **19.** Feldsberg, Hohenwarth, Weitendorf. **20.** Hainfeld (R.), Laa a. d. Thaya (P. Tag v.), Weitersfeld. **21.** Böcklarn, Wiener-Neustadt (Groß-B.). **22.** Sieghartskirchen, Wisfersdorf. **24.** Neu-Bölla (R. u. P.). **25.** Althartsberg, Aigenbrugg, Brud a. d. Leitha (a. B.), Eoltitz, Eichenau, Euraisfeld, Gresten, Rinberg a. d. Mant (a. P. u. R.), Marbach a. d. Donau, Ober-Martensdorf, Ottenschlag (R. Tag v.), Rabensburg, St. Peter i. d. Au, St. Valentin, Seefeld, Stetteldorf a. Wagram (P. T. v.), Wallsee. **26.** Perrnbaumgarten, Karlstein. **27.** Gmünd. **30.** Ferschnitz, Gammersdorf, Götting, Götting, Hainfeld, Lichtenau, Ludweis (R. Tag v.), Oberhollabrunn (P. Tag v.), Oberndorf, St. Andra v. d. Hagental.

**Dezember:** **2.** Neuhofen, Schlatten. **4.** Dürnkruut, Pulkau (P. u. R. Tag v.). **6.** Raggader Markt, Emmersdorf, Groß-Mugl, Groß-Weikersdorf (2 Tage), Hollenstein, Ladendorf, Mönichtkirchen a. Ditrang, Neumarkt a. d. Ybbs, Ober-Martensdorf, Pernitz, Reinberg (B.), Ruprechtshofen, Schwarzau i. Gebirge, Speisendorf, Traismauer, Weitra, Wolfsbach, Zistersdorf (P. u. R. T. v.). **7.** Litschau (R.). **8.** Grainbrunn, Kirchschlag (Pöggstall). **9.** Ulrichskirchen. **10.** Litschau. **11.** Wehamburg. **15.** Mistelbach (P.). **17.** Feldsberg, Gänserndorf, Mistelbach. **18.** Eggenburg (P. Tag

v.), Groß-Gerungs, Langau (B. Tag v.). **20.** Geras (N.), Kirchberg a. Walde, Sigendorf (P. T. v.). **21.** Arbesbach, Aspang Ober-, Döllersheim, Drosendorf (N. Tag v.), Groß-Gaselsbach, Haag Markt, Hohenruppersdorf, Korneuburg, Lilienfeld, Regentkirchen. **27.** Amstetten, Gars (a. N.), St. Veit a. d. Gölsen, Schrems, Witis, Ybbsitz. **28.** St. Leonhard a. Walde (N.).

### Wochenmärkte in Niederösterreich.

**Jeden Montag:** Gänserdorf (wenn Feiertag, am nächsten Wertag), Gars (N. u. Nö.), Gmünd (Nö.), Heidenreichstein (Nö., N. u. Schw., Pf. jeden 1. Montag im Monat), Herzogenburg Langenlois (Schw. u. Nö.), Mistelbach (Schw., wenn Feiertag, am nächsten Wertag), Stoderau (Schw. u. Nö., wenn Feiertag, am nächsten Wertag), Zwettl (P. N., Schw. u. Nö.).

**Jeden Dienstag:** Drosendorf (Nö.), Ebereichsdorf, Hohenau, Hohenruppersdorf (wenn Feiertag, am Tag n.), Krems (N. u. Schw.), Lafsee (wenn Feiertag, am Tag n.), Melf (Schw.), Scheibbs (Nö.), Thaya (Nö. u. B., wenn Feiertag, am Tag v.). Witis (B., Nö. mit Beginn des Ostermontags, wenn Feiertag, am Tag v.), Waidhofen a. d. Ybbs (wenn Feiertag, am Tag v.), Willersdorf (Nö.).

**Jeden Mittwoch:** Baden (Stechvieh- u. Fleischmarkt), Bruck a. d. Leitha (a. Nö.), Eggenburg (Schw. währ. d. günst. Jahreszeit), Groß-Enzersdorf (Schw., u. Nö.), Gloggnitz, Kirchberg a. Walde, Kirchberg a. Wechsel, (N. u. Schw., wenn Feiertag, am nächsten Wertag), Leiben, Mautern (N. von Georgi bis Dezember), Neudorf bei Staaz (Schw.), Neulengbach (Nö., Spanferkel und Jungschw., wenn Feiertag, Tag v.), Neu-Pölla (B. i. d. Fasten), Preßbaum (Mai bis September), Röschiß (Holz), Schönbach (N., von Mitte Fasten durch 3—4 Wochen), Weitersfeld (P. N. am ersten Mittwoch jeden Monats; ist der ein Feiertag, dann 8 Tage darauf), Wr.-Neustadt (B., Dienstag, wenn Mittwoch oder Donnerstag Feiertag ist).

**Jeden Donnerstag:** Deutsch-Wagram (wenn Feiertag, Tag v.), Drosendorf (N.), Markt Fischamend, Gaunersdorf (Schw.), Gföhl (ev. Wertag v. währ. d. günst. Jahreszeit), Gimpoldskirchen, Hadersdorf-Weidlingau (wenn Feiertag am Mittwoch, wenn auch dieser ein Feiertag, am Freitag), Horn (im Februar und März), Marchegg (ev. am nächsten Wertag), Reß (B. u. G. ev. am v. Wertag), St. Pölten (Schw. u. Nö., T. v.), Deutsch-Wagram (wenn Feiertag, T. v.), Waidhofen a. d. Thaya (Schw. während der günstigen Jahreszeit), Weitra (Nö. — am ersten Donnerstags jeden Monats a. N.).

**Jeden Freitag:** Allentsteig (N., P. u. Schw.), Dürnkrut (wenn Feiertag, Tag v.), Ebereichsdorf, Kirchberg a. Wagram (Schw., von März bis Oktober), Korneuburg (Schw. u. Nö.), Kottes (N. vom Frühjahr bis Herbst), Lilienfeld, Neunkirchen, Pörsdorf (Schw.), Wolfersdorf (a. Ferkel).

**Jeden Samstag:** Groß-Gerungs (N. u. Schw. von Mittsakt. d. i. 18. März an bis zum Winter), Gloggnitz, Gramat-Neusiedl (nachmittags), Hainburg, Krems, Klosterneuburg (wenn Feiertag, am Tag n.), Laa a. d. Thaya (Schw.), Oberhollabrunn (Schw.), Pottendorf, Preßbaum, Pulkau (Nö. Schw. — ersten Samstag jeden Monats a. B.), Raabs (Nö., N. u. Schw.), Röschiß (Holz), Rottenbach (B. am ersten Samstag von April bis Oktober, wenn Feiertag am zweiten Samstag), St. Pölten (Nö.), Traismauer (Nö. u. Spanferkel), Tulln (Schw.), Waidhofer a. d. Thaya (Nö.), Wiener-Neustadt (B., wenn Feiertag, am Freitag), Wilhelmsburg, Ybbs, Zistersdorf (a. Schw.).

**Jeden Sonntag:** Allentsteig (Schw., Frischlinge u. Ferkel), Gramat-Neusiedl (vormittags, Ostermontag, Fronleichnam und Weihnachtstag ausgenommen), Horn (Schw. von der Karwoche bis zur kalten Jahreszeit), Nabelsbad (Ferkel vom 15. März bis 15. November).

### Oberösterreich.

**Jänner:** 8. Heffenberg, Rohrbach. **20.** Münzbach, Neunkirchen am Walde, Neumarkt bei Grieskirchen, Ostermiething (B.), Schenkenfelden. **21.** Hofkirchen. **24.** Laiskirchen (B.). **25.** Frankenburg, Freistadt (dauert 14 Tage), St. Georgen im Uttergau, Schwanenstadt.

**Februar:** 2. Laufen, Steyregg, Tragwein. 3. Frankennmarkt (a. P.), Mondsee, Feuerbach. 5. Aigen. 12. Weizenkirchen. 15. Mattighofen (a. B.). 18. St. Peter am Wimberg, Rotham. 19. Mischach ... d. Donau, Grieskirchen (P.), Haag am Hausruck, Mauerkirchen, Rohrbach (B.), Schwertberg. 20. Gallneukirchen, St. Georgen i. Uttergau. 21. Perg, Schärding. 22. Wels (P.). 24. Klamm, Rabneukirchen, Riedau, Ursfahr (B.), Böcklabrud (a. B.). 26. Gallsbrach, Manthausen (a. P.), Obernberg (B.). 27. St. Oswald v. Freistadt.

**März:** 5. Altheim, Kirchdorf, Ostermiething (B.), Riedau (B.). 6. Ach-Hochburg (B.), Haag a. Hausruck (B.). 7. Braunau (3 Tage). 8. Eferding (P.). 9. Lembach. 12. Ach-Hochburg (2 Tage), Grieskirchen. 13. Gmunden (B.). 14. Braunau (3 Tage), Eberschwang, Neumarkt bei Grieskirchen (B.), Obernberg, Schärding (a. P.). 15. Altmünster (N. u. Schw.), Perg, Wartberg bei Kremsmünster (B.), Weitersfelden (a. B.). 18. Ried (6 Tage), Schwanenstadt. 19. Ach-Hochburg (B.), Eferding, St. Georgen i. Uttergau, Grein (a. B.), Haag a. Hausruck (B.), Heffenberg, Kematen b. Wels, Königswiesen (a. P.), Lam'ach, Mattighofen (a. B.), Neunkirchen a. Walde, Raab, Windhaag, Windhaag bei Perg (a. B.). 20. Ostermiething (B.), Weizenkirchen. 21. Braunau (3 Tage). 24. Feuerbach (B.). 25. Enns (P.).

**April:** 3. Neufkirchen am Walde (W.). 5. Tragwein. 10. Frankenburg, Gallneukirchen, Gallsprach, Mattighofen (a. B.), Mondsee, Reichenau, Weitersfelden (a. B.). 18. Kremsmünster (W.). 19. St. Oswald b. Freistadt. Urfaßr (8 Tage). 24. St. Georgen bei Obernberg, St. Georgen im Attergau, Höffkirchen, Kreuzen, St. Leonhard, Ostermießing, Raab. 30. Aigen.

**Mai:** 1. Grein, Kematen b. Wels, Königswiesen, Mauerkirchen, Neufelden, Neumarkt bei Grieskirchen, Brärgarten, Riedau, Schwertberg, Timellam, Böcklabrud (a. B.), Windischgarsten (a. B.). 3. Ostermießing (W.). 4. Asbach a. d. Donau, Leonfelden (P.), Mauthausen (a. P.), Neufkirchen am Walde (W.), Pabneufkirchen, Schärding, Schenkensfelden, Schwanenstadt. 6. Ach-Hochburg, Gramastetten, Fischl (W.), St. Peter a. Wimberg. 7. Feuerbach. 10. Grieskirchen (P.). Steyr (8 Tage). 15. St. Oswald b. Freistadt, Tragwein. 16. Altheim, Haag a. Hausrucl (W.). 19. Wels (3 Tage). 21. Münzbach, Böcklabrud (P.). Weizenkirchen. 22. Feuerbach (W.). 23. Neumarkt b. Grieskirchen (P.). 24. Urfaßr (P.). 28. Taiskirchen (W.). 29. Frankenburg, Freistadt, Gallneufkirchen, Grieskirchen, Kremsmünster, Mattighofen (a. B.), Peilstein, Perg, Schwanenstadt (P. u. Oshenn.). 31. Haag a. Hausrucl (W.).

**Juni:** 4. Schärding (W.), Wels (P.). 5. Gmunden (W.). 10. Deffenberg. 12. Feuerbach (W.). 14. Eferding (P.). 15. Haag a. Hausrucl, Kreuzen. 19. Grieskirchen. 21. Weitersfelden (a. B.). 24. Eferding, Enns, Kirchdorf, Lambach, St. Leonhard, Mondsee, Neufkirchen a. Wald, Obernberg, Pabneufkirchen, Reichenau, Böcklabrud (a. B.), Wesenufer. 25. Ostermießing (W.). 29. Ried (6 Tage).

**Juli:** 2. Höffkirchen, Klamn, Neufkirchen a. Wald (W.), Neumarkt b. Grieskirchen, Tragwein. 4. Eberschwang. 8. Leonfelden. 17. Feuerbach (W.). 20. St. Oswald b. Freistadt. 22. Ach-Hochburg, Braunau, Königswiesen, Mauerkirchen, Mauthausen (a. P.), Riedau, Weitersfelden (a. B.). 25. Frankenmarkt, Neufkirchen a. W. lde, Rohrbach, Timellam (W.), Windhaag. 29. Oberneufkirchen, Roitham, Windischgarsten.

**August:** 6. Ostermießing (W.). 10. Altheim, Enns, Frankenburg, Grieskirchen, Haslach, Münzbach, Ostermießing Brärgarten, Schwertberg. 12. Gramastetten. 15. Leufen. 20. Riedau (W.). 24. Kremsmünster, Peilstein, Perg (W.), Reichenau, Böcklabrud (a. B.). 25. Schärding. 26. Mauerkirchen. 31. Weitersfelden (a. B.).

**September:** 1. Grein, Ried (6 Tage). 6. Altheim (W.). 9. Goisern. 11. Weizenkirchen. 12. Gallsprach, Schenkensfelden. 15. Wels (3 Tage). 17. Fischl (P.). 21. Haag a. Hausrucl (W.), Höffkirchen, Lambach. 22. Böcklabrud (P.). 23. Leonfelden, Ottensheim. 27. Urfaßr (P.). 28. Urfaßr (W.). 29. Eferding, Hall, Königswiesen, St. Leonhard, Mondsee (W. Tag u.), Perg, Raab (W.), Schwanenstadt (W.), Timellam, Urfaßr (8 Tage), Windhaag, Windhaag b. Perg (a. B.), Windischgarsten (a. B.). 30. Leonfelden (P.).

**Oktober:** 1. Timellam (W.). 2. Gmunden (W.). 3. Neufkirchen am Wald (W.). 4. Höffkirchen (W.). 6. Goisern (W.), Wels (W.). 8. Asbach a. d. Donau, Lambach (W.), Rohrbach. 11. Steyr (8 Tage). 13. Altmünster (N. u. Schw.), Weizenkirchen (N.). 15. Frankenmarkt, Mauthausen (a. P.), Feuerbach, Urfaßr (W.). 16. Gallneufkirchen, Ried (W.). 17. Kremsmünster (W.). 18. Steyr (W.). 20. Wels (W.). 22. Ach-Hochburg (W.), Kirchdorf (W.). 25. Eferding (N.). 26. Ach-Hochburg, Urfaßr (W.). 27. St. Leonhard. 28. St. Georgen i. Attergau (a. B.), Klamn, Königswiesen (P.), Mattighofen (a. B.), Pabneufkirchen, Peilstein, St. Peter am Wimberg. 29. Haag am Hausrucl. 31. St. Wolfgang.

**November:** 2. Schwertberg. 4. Wesenufer. 5. Aigen. 6. Altheim, St. Leonhard, Münzbach, Neumarkt b. Grieskirchen, Raab (W.). 8. Wartberg b. Kremsmünster (W.). 9. St. Oswald b. Freistadt. 10. Urfaßr (W.). 11. Braunau, Enns, Frankenburg, Kreuzen, Neufelden, Riedau, Schärding, Tragwein, Weitersfelden (a. B.), Zwetl (a. B.). 12. Grieskirchen, Rohrbach (P.). 15. Timellam. 18. Asbach a. d. Steyr (W.). 19. Ostermießing (W.), Timellam (W.). 21. Mauerkirchen. 25. Gallsprach Goisern, Hall, Neufkirchen a. Wald, Obernberg, Perg, Reichenau. 29. Eferding (Schw.). 30. Eferding, Lambach, Brärgarten, Schenkensfelden, Böcklabrud (a. B.).

**Dezember:** 6. Frankenmarkt, Haslach, Fischl (a. B., 3 Tage), Kirchdorf, Mauthausen (a. P.), Ried (6 Tage), Schwanenstadt. 16. Ach-Hochburg. 17. Altheim (Schw.). 21. Grein, Haag am Hausrucl, Mattighofen (a. B.). 22. Fischl (W.). 24. Böcklabrud (W.). 27. Mauerkirchen, Steyregg, Windhaag. 30. Königswiesen.

**Wochenmärkte in Oberösterreich.**

**Jeden Montag:** Freistadt (a. HoW. von der 1. Fastenwoche bis Allerheiligen), Haag am Hausrucl, Kirchdorf, Rohrbach.

**Jeden Dienstag:** Asbach a. d. Donau, Gmunden, Linz, Mauerkirchen, Perg, Ried.

**Jeden Mittwoch:** Haslach, Kremsmünster, Mauthausen, Ottensheim, Schenkensfelden, Urfaßr (Zucht- und Nutvieh).

**Jeden Donnerstag:** Eferding, Frankenburg, Leonfelden (a. B. jeden Donnerstag von den Fasten bis 21. Dezember), Schärding (W.), Schwanenstadt, Steyr (wenn Feiertag Tag v.), Urfaßr (Schlacht- und Stechvieh).

**Jeden Freitag:** Linz (Fleisch), Urfaßr (Fleisch).

**Jeden Samstag:** Aigen, Linz, Brärgarten, Urfaßr (Spanferkel), Böcklabrud, Wels (a. B.).

## Kärnten.

**Jänner: 7.** Döllach (Kr.), Tainach. **8.** Bleiburg (a. B.), Straßburg (a. B.), St. Veit (a. P. u. B., 14 Tage), Villach (a. B.), Winklern. **10.** Millstatt (a. B.) **17.** Gutenstein (a. B.) **25.** Kappel (B.), Metnitz (a. B.), St. Margarethen (B.), St. Paul (Klein-), St. Paul (Stift, a. B.) **31.** Oberdrauburg (B.).

**Februar: 3.** Döbriach (a. B.), Friesach (a. B.), Röttschach (B.), Sachsenburg, Weitensfeld (a. B.) **5.** Gurk (a. B.) **14.** Tainach. **16.** Winklern. **17.** Vießing (a. B.) **18.** Luggau (B.) **19.** Guttaring (B. u. Kr.), Reichenfels (a. B.) **20.** Greifenburg (a. B.), Paternion (B.) **21.** Villach (B.) **22.** Radenthein (a. B.), Straßburg (a. B.) **26.** Althofen (B.), Moosburg, St. Leonhard i. Lavantale (a. P. u. B.), St. Stephan a. d. Gail (a. B.), Treffen (a. B.) **27.** Gmünd (a. B.) **28.** Villach (B.).

**März: 1.** Dellach i. Drautale, St. Georgen in Steinberg (a. B.) **2.** Ober-Drauburg (B.) **3.** Gmünd (a. B.) **4.** Hüttenberg (Kr.) **5.** Althofen (B.), Döbriach (a. B.), Mühldorf (a. B.), St. Leonhard im Lavanttal (a. P. u. B.), St. Veit (a. P. u. B.) **9.** St. Salvator (B.) **12.** Althofen (B.), Ferlach (a. B.), Lavamünd (B.), Obervellach, St. Leonhard im Lavanttal (a. P. u. B.) **14.** Villach (B.) **15.** Luggau (B.) **19.** Althofen (B.), Bleiburg (a. B.), Eberndorf (a. B.), Spital (a. B.), St. Leonhard im Lavanttal (a. P. u. B.) **20.** Hüttenberg (a. B.), Millstatt (a. B.), Unter-Drauburg (B.) **22.** Aflitz (a. B.) **25.** Gutenstein (a. B.) **26.** Griffen (a. B.), Hermagor (a. B.), St. Leonhard im Lavanttal (a. P. u. B.) **27.** Eberstein (a. B.) **28.** Himmelberg (B.) **29.** St. Paul (Stift, a. B.) **30.** St. Andrä, Straßburg (a. B.) **31.** Röttschach (B.).

**April: 2.** Bölling, Puffarnitz (a. P. u. B.) **3.** Ober-Drauburg (B.), St. Leonhard im Lavanttal (a. P. u. B.) **4.** Villach (B.), Winklern **7.** Tarvis. **10.** Althofen (a. B.), Feld (a. B.), Rennweg (a. B.), Kofegg (B.), St. Leonhard im Lavanttal (a. P. u. B.) **16.** Grades (B.), Straßburg (a. B.) **23.** Vießing (a. B.), Millstatt (a. B.), Schießingdorf (B. i. Schöllerratten), Steinfeld (B.), St. Veit (a. P. u. B.) **24.** Gutenstein (B.) **St. Georgen in Steinberg (a. B.)** **25.** Mauthen. **29.** Maria-Saal. **30.** Oberdrauburg (B.), St. Georgen v. d. Weiberg.

**Mai: 1.** Döllach (B.), Eisentkappel (B. u. Schafm.), Friesach (a. B.), Leifling (a. B.), Radenthein (a. B.), Sachsenburg. **3.** St. Andrä. **4.** Arnoldstein (a. B.), Lavamünd (B.) **6.** Maria-Saal. **7.** Feldkirchen (a. B.), Glanz, Schwarzenbach (a. B.) **9.** Unter-Drauburg (B.) **13.** Maria-Saal. **16.** Waldenstein (B.) **17.** Maria-Saal. **18.** Röttschach (B.), Mauthen. **20.** Maria-Saal. **21.** Feistritz b. Bleiburg (a. B.), Malborghet, Ebene Reichenau (a. B.), Griffen (a. B.), Klagenfurt (a. P. u. B.) **22.** Eberstein (a. B.) **24.** St. Paul (Stift, a. B.) **25.** Feistritz im Gailtal (a. B.), Grades (B.) **28.** Döbriach (a. B.), Maria-Saal (2 Tage) **29.** Althofen (a. B.), Eberndorf (a. B.), Gmünd (a. B.), Hermagor (a. B.), St. Leonhard i. Lavanttal (P. u. B.) **30.** Villach (B.) **31.** Dellach i. Drautal.

**Juni: 1.** Winklern. **2.** Gmünd. **3.** Hüttenberg (Kr.) **4.** Röttsch-Emersdorf (B.), Spital (a. B.) **6.** Hüttenberg (a. B.), Villach (B.) **8.** Paternion (B.) **9.** St. Stephan a. d. Gail (a. B.) **10.** Tainach, Wolfsberg (durch 14 Tage) **11.** Bleiburg. **13.** Hermagor (a. B.) **14.** Weißbriach. **15.** Greifenburg (größter Pferdemarkt Kärntens), Unter-Drauburg (B.) **17.** Tainach. **18.** Sanct Veit (a. P. u. B.) **24.** Gutenstein (a. B.), Bölling, Tainach, Waldenstein (B.) **28.** Greifenburg.

**Juli: 1.** St. Georgen v. d. Weiberg. **2.** Althofen (a. B.), Eisentkappel (B. u. Schafm. Kr.), Reiburg, Tarvis (a. B.) **4.** Villach (B.) **6.** Winklern. **12.** Leifling (a. B.) **15.** Grades (Kr.) **16.** St. Andrä (B.) **19.** St. Salvator (B.) **25.** Straßburg (a. B.), Reichenfels (a. B.) **26.** Griffen (B.), Guttaring (B. u. Kr.) **29.** Griffen bei Weitensfeld (a. B.).

**August: 2.** Unter-Drauburg (B.) **5.** Fladnitz (a. B.), Schwarzenbach (a. B.) **10.** Sanct Leonhard im Lavanttal (a. P. u. B.) **13.** Villach (a. B.) **15.** Maria-Saal. **16.** Eisentkappel (B. u. Schafm.) Hüttenberg (Kr., B.) **20.** Feistritz bei Bleiburg (a. B.), St. Veit (a. P. u. B.) **21.** Vießing (a. B.) **22.** Luggau (B.) **24.** Friesach (a. B.), Lavamünd (B.) **25.** Rennweg (a. B.) **26.** Weiberg, St. Paul (Klein-) **27.** Feldkirchen (a. B.) **28.** St. Andrä.

**September: 3.** Bleiburg (a. B.), Ebene Reichenau (a. B.), Feistritz b. Bleiburg (a. B.), Schießingdorf (B. in Schöllerratten), Thurn- u. Zwimberg. **7.** Fladnitz (a. B.) **8.** Maria-Saal, Pontafel (a. B.) **9.** Grades (a. B. 2 Tage, Vießing (a. B.) **10.** Althofen (B.), Döllach (B.), Grafenstein (P. u. B.), Reiburg. **14.** Vießing (B.) **15.** Mühldorf (a. B.) **17.** Dellach in Großkirchen (a. B.), Treffen (a. B.) **19.** Ferlach (a. B.), Villach (B.) **20.** Rennweg (a. B.) **21.** Obervellach, Unter-Drauburg (B.) Weitensfeld (a. B.) **22.** Gmünd (a. B.) **23.** Hüttenberg (Kr.), Maria-Saal, St. Salvator (B.) **24.** Döllach (B.), Raining (B.), Mauthen, Radenthein (a. B.), St. Stephan a. d. Gail (a. B.), Völkermarkt **26.** Weißbriach. **28.** Ober-Drauburg (B.) **29.** Eberstein (a. B.), Metnitz (a. B.), Puffarnitz (a. P. u. B.), Kofegg (B.), Eirnitz (a. B.), St. Paul (Stift, a. B.), Waldenstein (B.).

**Oktober: 1.** Aflitz (a. B.), Friesach (B.), Greifenburg (a. B.), Röttsch-Emersdorf (B.), Maleina, St. Veit (a. P. u. B.) **3.** Villach (B.) **5.** Hüttenberg (a. B.), Winklern. **6.** Tarvis. **7.** Griffen bei Weitensfeld (a. B.), Winklern. **8.** Griffen (a. B.), Gutenstein (a. B.), Röttschach (a. B.), St. Veit (a. P. u. B.) **9.** Ober-Drauburg. **14.** Guttaring (B. Tag n.) **15.** Astenmarkt (a. B.), Eberndorf (a. B.), Wolfsberg (durch 4 Wochen) **18.** Luggau (B.), Gutenstein (a. B.),

Millstatt (a. B.). **21.** Guttaring, Schwarzenbach (a. B.). **22.** Gmünd (a. Kr. u. B.), Klagenfurt (a. B. u. B.), Tarvis (a. B.). **24.** Liesing (a. B.). **28.** Eisenkappel (B. u. Schafn.), Friesach (a. B.), Hermagor (a. B.), Sachsenburg, St. Leonhard im Lavanttal (a. B. u. B.). **31.** Grades (a. B.).  
**November: 2.** Feld (a. B.). **3.** Unter-Drauburg (B.). **4.** Winklern. **5.** Arnoldstein (a. B.), Ebene Reichenau (a. B.), Malborghet, Paternion (B.), Straßburg (a. B.). **6.** Metnitz (B.), St. Leonhard im Lavanttal (a. B. u. B.). **7.** Villach (B.). **11.** Feistritz im Gailtal (a. B.), Ferlach, Leisling (Kirchtagmarkt), Ober-Bellach. **12.** Althofen (a. B.), Bleiburg (a. B.), Himmelberg, Spital (a. B.). **25.** Gmünd (a. Kr. u. B.), Greifenburg (a. B.), Gutenstein (a. B.). **26.** Krüz (a. B.). **28.** Ober-Drauburg. **30.** Döllach (B.), St. Andrä.

**Dezember: 3.** St. Veit (a. B. u. B.), Völkermarkt (B.). **6.** St. Margarethen, Straßburg (a. B.). **9.** Döbriach (a. B.). **10.** St. Veit (a. B. u. B.). **17.** Althofen (B.), Paternion (B.). **19.** Millstatt (a. B.), Villach (B.). **21.** Gurl (a. B.). **22.** Gmünd (a. B.). **23.** Hüttenberg (Kr.). **26.** St. Stephan a. d. Gail (a. B.). **27.** Eberstein (a. B.), Fresach (B.), Lavamünd (B.), Steinfeld, Weitensfeld (a. B.). **28.** Metnitz (a. B.).

### Wochenmärkte in Kärnten.

**Jeden Montag:** St. Leonhard i. Lavantale (a. B., B., jed. Mont. i. d. Fast.).

**Jeden Mittwoch:** Ferlach (wenn Feiertag, L. v.), Völkermarkt (a. B.).

**Jeden Donnerstag:** Feldkirchen, Klagenfurt.

**Jeden Samstag:** Gmünd (alle Quatember-Samstage), St. Veit, Wolfsberg.

### Krain.

**Jänner: 3.** Gurkfeld (B.). **4.** Tschernembl (B.). **8.** Obergurl. **9.** Wöttling. **17.** Landstraß. **20.** Gottschee, Stein. **22.** Laibach. **23.** Rudolfswerth.

**Februar: 1.** Tschernembl (B.). **3.** Gurkfeld, Seisenberg. **6.** Wöttling. **19.** Gurkfeld, Wippach. **24.** Rassenfuß. **26.** Ober-Laibach. **27.** Tschernembl.

**März: 1.** Töplitz. **12.** Radmannsdorf, Stein (B.). **17.** Seisenberg. **18.** Gurkfeld. **19.** Vittai.

**20.** Gottschee, Wöttling. **26.** Landstraß.

**April: 3.** Tschernembl. **4.** Gurkfeld (B.). **5.** Neumarkt, Sittich. **10.** Ober-Laibach, Wippach. **17.** Wörking, Rudolfswerth. **24.** Radmannsdorf (B.), Seisenberg. **25.** Krainburg.

**Mai: 3.** Tschernembl. **4.** Gottschee, Laas, Vittai. **7.** Laibach (6 Tage). **10.** Töplitz.

**14.** Oberlaibach. **16.** Adelsberg, Idria (8 Tage), Ober-Gurk. **18.** Seisenberg. **21.** Sittich.

**29.** Wöttling, Radmannsdorf, Tschernembl. **31.** Landstraß.

**Juni: 4.** Oberlaibach. **6.** Gurkfeld (B.). **9.** Seisenberg, Stein. **11.** Vittai. **13.** Treffen. **15.** Gottschee.

**Juli: 2.** Laibach (6 Tage). **3.** Tschernembl. **4.** Gurkfeld. **5.** Seisenberg. **12.** Treffen.

**13.** Utiag. **17.** Wöttling. **25.** Gottschee, Oberlaibach. **26.** Radmannsdorf. **27.** Töplitz. **30.** Landstraß.

**August: 1.** Gurkfeld, Krainburg. **2.** Tschernembl (B.). **5.** Ober-Gurk. **9.** Töplitz. **16.** Laas, Treffen. **18.** Rassenfuß. **20.** Sittich. **21.** Wöttling. **24.** Adelsberg, Gottschee, Stein. **28.** Rudolfswerth.

**September: 3.** Wippach. **4.** Tschernembl (B.). **10.** Laibach (6 Tage). **14.** Seisenberg.

**18.** Tschernembl. **21.** Krainburg.

**Oktober: 1.** Landstraß, Vittai. **2.** Wöttling. **8.** Ober-Gurk. **11.** Töplitz. **15.** Stein.

**18.** Adelsberg, Gurkfeld, Krainburg. **23.** Rudolfswerth. **28.** Laas, Rassenfuß, Radmannsdorf (B.), Seisenberg, Wippach. **30.** Tschernembl.

**November: 6.** Ober-Laibach. **11.** Krainburg. **13.** Wöttling. **19.** Laibach (6 Tage).

**25.** Gurkfeld, Sittich. **30.** Gottschee, Neumarkt.

**Dezember: 3.** Adelsberg. **4.** Idria (8 Tage), Rudolfswerth, Stein. **5.** Gurkfeld (B.).

**6.** Seisenberg. **9.** Rassenfuß. **10.** Vittai. **11.** Wöttling. **13.** Radmannsdorf. **17.** Landstraß.

**18.** Tschernembl. **21.** Neumarkt. **27.** Ober-Laibach. **31.** Gottschee.

### Wochenmärkte in Krain.

**Jeden Montag:** Krainburg, Rudolfswerth (a. Vorsten-B., außerdem am 1. Montag eines jeden Monats B.).

**Jeden Mittwoch:** Gurkfeld (Schw.), Laibach (B., wenn Feiertag am vorhergehenden Werktag). **1.** u. **3.** Mittwoch jeden Monats a. P.).

**Jeden Donnerstag:** Tschernembl.

**Jeden Samstag:** Neumarkt.

## Steiermark.

**Jänner: 2.** St. Georgen a. d. Südbahn (a. B.), 7. Burgau (a. B.), 8. Knittelsfeld (a. B.), Marein (a. B.), Neufkirchen, Bez. Gills (a. B.), Wettmannstetten (B.). 9. Dobova (a. B.), Murau (B.). 11. Montpreis (a. B.). 14. St. Philipp, (a. B.). 15. Stainz (a. B.). 17. Kapellen (a. B.), Ober-Radlersburg (a. B.), Petrovitsch (a. B.), Tillmitsch (a. B.). 20. Birckfeld, Blaimdorf, Ehrenhausen (a. B.), Fautsch (a. B.), Johnsdorf, Gschnaidt, St. Hermagoras, St. Jakob im Walde (Kr.), Kallwang, Kleinböding (Kr.), Krieglach (Kr.), St. Leonhard i. W. B. (a. B.), Obdach (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Schwanberg (a. B.), Teufenbach (a. B.). 21. Mahrenberg (a. B.), Tüchern (a. B.). 22. Fraßberg (a. B.), Wisell (a. B.). 23. Gleinstätten (a. B. u. Kr.). 25. Artitsch (a. B.), Feldbach (a. B.), Kopreinitz, Leibnitz (B.), Studenitz (a. B.), Wind-Graz (a. B.). 29. St. Georgen am Tabor (a. B.), Hochenegg, Reichenburg (a. B.). 30. Judenburg (a. B.). 31. Dobova (a. B.).

**Februar: 1.** Gairach (a. B.). 3. Admont, St. Georgen a. d. Stainz (a. B.), Hartmannsdorf (a. B.), Jahring (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Kettenegg, Schöder (B.), Unzmarkt (a. B.), Videm (a. B.), Wies. 5. Doberna (a. B.), Leibnitz (Kr.), St. Peter bei Königsberg (a. B.), Radfersburg (Mitterling) (a. B.), Stainz (B.), Winklern b. Oberwölz (B.). 6. Oberburg (a. B.). 9. Gnas (a. B.), Gonobitz (a. B.), Peilenstein (a. B.). 10. St. Georgen a. d. Südbahn (a. B.). 14. Birckfeld, Gleisdorf (a. B.), Kranichsfeld (a. B.), Lichtenwald (a. B.), Pongl (a. B.), Mann (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Wettmannstetten (B.). 15. Schönstein (a. B.). 16. Fautsch (a. B.), St. Nikolai im Sausal (a. B.). 19. Fehring (a. B.) Fraßlau (a. B.), Großlobming (a. B.), Haus (a. B.), Oberpulsgau (a. B.), Bischah (a. B.), Ranten. 20. Gröbming (a. B.). 21. Hartberg (Kr.). 22. Feistritz (a. B.), Obdachegg (B.), St. Philipp (a. B.), Tüchern (a. B.), St. Veit a. Vogau (a. B.), Willan (a. B.). 24. Arnfels (a. B.), Drachenburg (a. B.), Gleichenberg (a. B.), Heil. Geist i. Loische (a. B.), Knittelsfeld (a. B.), Loisch (a. B.), Passail (a. B.), Pichelsdorf (B.), Rohitsch (a. B.), Tüffer (a. B.), Videm (B.), Wildon (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). 25. Leibnitz (B.). 26. Bruck a. M. (B.), Heil. Dreifaltigkeit (B.). 27. Luttenberg (a. B.) Murau (B.), Voitsberg (a. B. u. K.).

**März: 1.** Mahrenberg (B. u. K.), Montpreis (B.), Sauerbrunn (a. B.), Wolfsberg (a. B.). 3. Franz (a. B.), Kranichsfeld (B.), Leutschach (a. B.), Miesenbach, Mürzschlag, Dplotnitz (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Windisch-Graz (B.). 4. Wald (Kr.), Waldbach (B.). 5. Groß-St.-Florian (a. B.), Glz (a. B.). 6. Birckfeld (a. B.), Mühlen (B.), St. Peter b. Königsberg (a. B.). 7. Kapfenstein (a. B.). 8. Gleinstätten (a. B. u. Kr.), Peilenstein (a. B.). 10. Doll (a. B.), Feldbach (a. B.), St. Georgen am Tabor (a. B.), Kapellen (a. B.), Deutsch-Landsberg (a. B.), St. Michael ob Leoben (a. B.), Nußdorf (a. B.), Oberkostreinitz (a. B.), Straß (a. B.), Wuchern-Mahrenberg (B.). 12. Fürstfeld (a. B.), St. Georgen an der Südbahn (a. B.), St. Vorenzen am Draufelse (a. B.), Neumarkt (B.), St. Oswald (Bez. Eibiswald) (B.), Preding (a. B.), Schlading (a. B.), Tillmitsch (a. B.), Übelbach (a. B.), Vorau (B.), Weiz (B.), Zellnitz (a. B.). 13. Murau (a. B.). 14. Unzmarkt (a. B.), Weitenstein (B. u. Kr.). 15. Judenburg (a. B.), Liezen (B.), Petrovitsch (a. B.), Pletzer (a. B.), Pölschach (a. B.). 16. Oberwölz (a. B.), Strallegg (B.). 17. Allerheiligen (a. B.), Gills (a. B. u. B.), Graz (am Lenzplatz), Hollenegg (a. B.), Rainach (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), St. Magdalena in Lemberg, Mured (a. B.), Postfrau (a. B.), Riegersburg, Riez (a. B.), Schäßern, Sinabelfirchen (a. B.), Stubenberg (a. B.), Trifail (a. B.), Wenigzell, Windisch-Graz (B.). 18. St. Jakob in Kalobje (a. B.), Maria-Neustift (a. B.), Videm (B.). 19. St. Anna a. Nigen, Friedberg (a. B.), Gratwein, Lemberg (Bez. St. Marein) (a. B.), St. Marein im Mürztale, Oberzeiring (a. B.), Rottenberg, St. Maria i. d. Wüste (Kr.), Schwanberg, Stainz, (a. B.), Strallegg, Waltersdorf (a. B.), Witschein. 20. Arnfels (B.), St. Barbara i. d. Kolos (Kr.), Brunndorf (B.), Fehring (a. B.), St. Johann bei Ferberstein (a. B.), Marein (a. B.), Dplotnitz (a. B.), Schrems, Sibika (a. B.), Unter-Pulsgau. 21. St. Getraud (a. B.), Rohitsch (a. B.), Siegersburg (a. B.). 22. Lang (a. B.). 24. Altheiligen-Berg (a. B.). 25. Fernitz, Rottenberg, St. Maria i. d. Wüste (Kr.). 26. Anger (a. B.), Dechantskirchen (a. B.), Dobova (a. B.), Edelschrott (a. B.), St. Egidii bei Schwarzenstein (a. B.), Hartberg (a. B.), Heil. Geist in Loische (a. B.), Heil. Kreuz, Bez. Luttenberg, Leibnitz (B.), Lichtenwald (a. B.), Loisch (a. B.), Mahrenberg (a. B.), Maria Raft (a. B.), Miesenbach (B.), Teufenbach (a. B.), Tüchern (a. B.), Wettmannstetten (B.), Wisell (a. B.). 29. Winkl (B.). 30. Muffen, Breitenfeld, Ehrenhausen (a. B.), Eibiswald (Kr. u. B.), Fraßlau (a. B.), Friedau (a. B.), Lemberg, Bez. St. Marein (a. B.), St. Marein, Bez. Graz (Kr.), Semriach (a. B.), Straden (a. B.), Wildalpen, Windisch-Feistritz (a. B.). 31. St. Ugyd i. W. B. (a. B.), Artitsch (a. B.), Gleisdorf (a. B.), Windisch-Graz (B.).

**April: 1.** St. Ugyd i. W. B. (Kr.). 2. Feldbach (B.), Trennenberg (B.), Wörtschach (B.). 3. Heiligenkreuz b. Sauerbrunn (a. B. u. Kr.), Heimschuh (B.). 5. Groß-St. Florian (a. B.), Gabersdorf (B.), Gonobitz (a. B.), Mooskirchen (Kr.), Passail (a. B.), Reichenburg (a. B.), Tüffer (a. B.). 6. Dobl, Lemberg (Bez. Gonobitz) (a. B.), 10. Feldbach (B.), Grafendorf, Kallwang (a. B.), Kapfenstein (a. B.), Knittelsfeld (a. B.), Kopreinitz (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), Ligist (a. B.), Murau (B.), Maria-Neustift (a. B.), St. Oswald, (Bezirk Oberzeiring), Pinggau (Kr. u. B.), Schönstein (a. B.), Steinach (a. B. u. B.), Trofaiach (a. B.), Weiz (a. B.), Wildon (a. B.). 11. Fraunheim (B.). 12. Neufkirchen (Bez. Gills) (a. B.), 14. Dobje (B.), Pletzerje (B.). 15. Eis-

bach (Kr.), Fürstenseid (B.), Rohitsch (a. B.). **16.** Hochenegg (B.), Flz (a. B.), Sanct Leonhard i. W.-B. (a. B.), Marein (a. B.), Spießfeld (a. B.), Stainz (a. B.), St. Stefan im Rosental (a. B.), Weißkirchen (a. B.). **17.** Kapellen (a. B.). **18.** Franz (a. B.), St. Hermagoras. **20.** St.-Flgen (a. B.), Voitzberg (a. B. u. B.). **22.** Frauenberg (Kr.). **23.** Eibiswald (Kr. u. B.), Frohenleiten (a. B.), St. Georgen a. d. Stiefing (B.), St. Georgen (Bez. Murau) (a. B.), St. Georgen a. d. Böhmisch (B.), Gnas (a. B.), Hainersdorf, Rindberg (a. B.), Niedermölz (a. B.), St. Oswald in Freiland (a. B.), Pötsch (Kr. u. B.), Böllau (Kr. u. B.), St. Ruprecht (a. B.), Sedau (a. B.), Unterfötsch (a. B.), Waldbach, Wörth. **24.** St. Georgen a. d. Südbahn (a. B.), Kraubath (Kr.), Praxberg (a. B.). **25.** Dobova (a. B.), Fladnitz (Kr.), St. Georgen a. d. Stainz (a. B.), Sanct Georgen am Labor (a. B.), Guttendorf (a. B.), Halbenrain (a. B.), Hörbing (B.), Kathrein im Hauptein, Leibnitz (B.), Lichtenwald (a. B.), Miesenbach, Oberfoßteuring (a. B.), Pad (B. u. Kr.), Puch (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Sinabelfirchen (a. B.), St. Stefan im Hoffkirchen, St. Ulrich (a. B.), Wolfsberg. **26.** Drachenburg (a. B.), Rußdorf (a. B.). **28.** St. Anton in W.-B. (B.). **29.** Klösch (Kr.). **30.** Abtstall (a. B.), Doll (a. B.).

**Mai:** **1.** Anger (B.), St. Barbara i. d. Kolos (B.), Feldbach (a. B.), Haidin (B.), Hohenmauthen (a. B.), Irdbning (a. B.), Judenberg (a. B.), Klein (a. B.), Lanbl (a. B.), Laufen (a. B.), Leibnitz (Kr.), Mooskirchen (a. B.), Oberwölz (a. B.), St. Philipp (a. B.), Stadl b. Murau (a. B.), Trisail (a. B.), Wöllan (a. B.). **2.** Burgau (a. B.). **3.** Breitenfeld, Feistritz (a. B.), Gleisdorf (a. B.), Heiligenkreuz am Waasen (a. B.), Heiligenkreuz (Bez. Luttenberg), Hitzendorf (a. B.), Hörberg (a. B.), Laaf (a. B.), Modriach (a. B.), Maria-Neustift (a. B.), Oblarn (a. B.), St. Peter am Kammerberg (a. B.), Riez (a. B.), Schwanberg (a. B.), Vorau (Kr.), Vorderberg (a. B.), Zellnitz (a. B.). **4.** Aussen (a. B.), Virksfeld, Heil. Dreifaltigkeit (Kr.), Groß-Sankt Florian (a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn (a. B.), Groß-Stübing (a. B.), Kirchberg (Kr.), Krieglach, Leoben, Oberburg (a. B.), Rettenegg (Kr.), Riegersburg (a. B.), Rottenmann (a. B.), Schöder, Straden (a. B.), Stübinggraben (a. B.), Bibem (B.), Waldbach, Windisch-Feistritz (a. B.), Witschein, Wundschuh (Kr.). **6.** Breitenau, St. Peter a. Ottersbach (a. B.), Rottenberg, St. Maria i. d. Wüste (Kr.), Werneise (a. B.). **7.** Haus, Fischelsdorf (a. B.), Pongl (a. B.), Mann (a. B.), Studenitz (a. B.), U. Ehrenhausen (a. B.), Felddorf (a. B.). **10.** Köslach (B.). **12.** Schnaidt, St. Johann im Saggatale (a. B.), Lemberg (Bez. Gonobitz) (a. B.), Lemberg (Bez. St. Marein) (a. B.), St. Marein (Bez. Graz), Montpreis (B.), St. Nikolai im Sausal (a. B.), Postrau (a. B.), Windisch-Graz (a. B.). **13.** Mautern. **14.** Arnfels (a. B.), Eggersdorf (a. B.), Fischbach (B.), Fürstenseid (a. B.), Mautern (a. B.), Murek (a. B.), Passail (B.), Mann (Bez. Pettau) (a. B.), Rohitsch (a. B.), Stainz (a. B.), St. Stefan bei Leoben (a. B.), Fehring (a. B.), Frauental (B.), St. Georgen i. W.-B. (a. B.), St. Lambrecht (a. B.). **16.** St. Äggh i. W.-B. (a. B.), Fraustal (a. B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), Gonobitz (a. B.), Hochenegg, St. Lorenzen am Draufelde (B.), St. Lorenzen i. W.-B. (a. B.), St. Martin (Bez. Deutsch-Landsberg) (B.), Neulau (B.), Peilenstein (a. B.), Pöts, Weiz (a. B.), Wifell (a. B.). **17.** Jarbring (Kr.). **19.** Maria-Neustift (a. B.), Pinggau (Kr.), Pöllauberg (a. B.). **20.** Hirschegg-Nein (Kr.). **21.** Ligit (a. B.), St. Lorenzen a. d. K.-B. (a. B.), Ollmie (a. B.), Preding (a. B.), Reichenburg (a. B.), Wöllan (a. B.). **22.** Laaf (a. B.), Ollmie (a. B.). **24.** Artitsch (a. B.), Neuberg. **25.** Eibiswald (Kr. u. B.), Feldbach (a. B.), Fischbach (B.), Jarbring (a. B.), Krataubene (St. Ulrich) (a. B.), Leutsch (a. B.), St. Philipp (a. B.), Rohitsch (a. B.), Schleinitz (a. B.), Svetina (a. B.), Svetinzen (a. B.), Weitenstein (B. u. Kr.). **26.** Allerheiligenberg (a. B.), Leibnitz (B.), Sauerbrunn (a. B.). **28.** St. Georgen a. d. Südbahn (a. B.), Wenigzell. **29.** Bruck a. d. Mur (B.), Gröbming, Hartberg (a. Kr.), Heil. Geist in Löttsche (a. B.), St. Gemma (Bez. Sanct Marein) (a. B.), Flz (a. B.), Knittelfeld (a. B.), Langenwang, Leutschach (a. B.), Löttsch (a. B.), Luttenberg (a. B.), Mahrenberg (a. B.), Murau (B.) St. Oswald (Bez. Oberzeiring), Pötschach (a. B.), Praxberg (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Semriach (a. B.), Stainz (a. B.), Tüffer (a. B.). **30.** Obbach (B.). **31.** St. Helena (a. B.), St. Margarethen a. d. Böhmisch (a. B.), Schleinitz (B.).

**Juni:** **2.** Lang (a. B.), St. Oswald bei Graz (B.). **3.** Heil. Dreifaltigkeit (B. Tag u.), Miesenbach, Trofaiach. **4.** Groß-St. Florian (a. B.), Mariahof, Schladming (a. B.), Trofaiach (a. B.), Wind.-Feistritz (a. B.). **4.** Radkersburg (Mitterling) (a. B.). **6.** Kranichsfeld (a. B.), Lemberg (Bez. St. Marein) (a. B.), Mann (Bez. Pettau) (a. B.), Svetina (a. B.). **7.** Kapellen (a. B.). **8.** Gleichenberg (a. B.), Lemberg (Bez. Gonobitz) (a. B.), St. Martin bei Windisch-Graz (a. B.), Straß (a. B.), Weiz (B.), Wundschuh (Kr.). **9.** Peilenstein (a. B.), Trisail (a. B.). **10.** Rottenberg Sanct Maria i. d. Wüste (Kr.), Wundschuh (Kr.). **11.** Gleisdorf (a. B.), Heil. Geist ob Leutschach (B.), Maria-Rast (a. B.), Neufkirchen (Bez. Cilli) (a. B.), Tinsko (a. B.). **12.** Dreikönig (a. B.), Voitzberg (a. B. u. B.). **13.** St. Andrä i. W.-B. (a. B.), Drachenburg (a. B.), Gleinstätten (a. B. u. Kr.), Heil. Geist in Löttsche (a. B.), St. Johann b. Unter-Drauburg (a. B.), Löttsch (a. B.), Tragöb. **14.** Laaf (a. B.), Passail (Kr.). **15.** Gnas (a. B.), Kapfenstein (a. B.), Lembach (a. B.), Montpreis (Kr.), Mooskirchen (a. B.), Oberfoßteuring (a. B.), Oplotniz (a. B.), Pöbresch (St. Beit) (a. B.), Böllau (Kr. u. B.), Praxberg (a. B.), Wies. **16.** Gabersdorf (a. B.). **17.** Liezen (Kr.), Weitsch. **18.** Söchau (a. B.). **21.** Brunnord (B.), Koracic (a. B.), Mahrenberg (B. u. P.), Marein (a. B.), Buch (a. B.), St. Thomas (a. B.). **22.** St. Anton in W.-B. (B.), St. Georgen a. d. Südbahn (a. B.)

Lichtenwald (a. B.), Schönstein (a. B.). **24.** Fürstfeld (a. B.) Gonobitz (a. B.), Hartberg am Lebing (a. B.), Hieslau, Hörberg (a. B.), St. Johann am Draufelde (a. B.), Kirchbach (a. B.), Laufen (a. B.), St. Leonhard i. W.-B. (a. B.), St. Maria a. Lebing, Maria-Trost (Bez. Rohitsch (a. B.), Sankt Ruprecht (a. B.), Stainz (a. B.), Strallegg, Tüffer (a. B.), Wald (Kr.). **25.** St. Johann im Saggatal (a. B.), Leibnitz (B.), Reifnigg (a. B.). **26.** Hollenegg (a. B.), Mureč (a. B.), Stallhofen (a. B.). **27.** St. Lorenzen am Draufelde (a. B.). **28.** Feldbach (a. B.). **29.** Mönichwald, St. Peter (Bez. Leoben) (Kr.). **30.** St. Jakob in Kalobje (a. B.), Ober-Kadfersburg (a. B.), Ollmie (a. B.), Pischelsdorf (a. B.), Reichenburg (a. B.), Rettschach (a. B.), Ternoweg (a. B.), Unter-Pulsgan.

**Juli:** 1. Hflenz, (Kr.), Gairach (a. B.). 2. Aussen (a. B.), St. Figen (a. B.) Vigist (a. B.) St. Marein (Bez. Graz), Maria-Neustift (a. B.), Oppenberg (Kr.), Petrovitsch (a. B.), Pollenschack (Kr. u. B.), Pusterwald (a. B.), Remschnigg (a. B.), Tinsko (a. B.), Wildon (a. B.). 4. Hochenegg (B.), Hörbing (B.), St. Peter a. Ottersbach (a. B.), Riez (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Stanz im Mürztal (im unteren Dorfe), St. Ulrich (a. B.), Videm (B.). 6. Spielfeld (a. B.). 7. Kappel (a. B.). 8. Dobl (2 T.), Eisbach (Kr.), Groß-St. Florian (B.). St. Georgen a. d. Pöbniß (a. B.), Haidin (B.), St. Gemma (Bez. St. Marein (a. B.), Kloster (Kr.), Klösch (Kr.), St. Lafnitz (B. Tag u.), Pischhäz (a. B.). 9. Gleisdorf (a. B.), Lemberg, Bez. Gonobitz (a. B.), Lemberg, Bez. St. Marein (a. B.), Mitterndorf, Dplotnitz (a. B.), St. Oswald i. Freiland (a. d. Freiländeralpe), Rann, Bez. Pettau (a. B.), Riegersburg (a. B.). **12.** Montpreis (B.), Rohitsch (a. B.), Schönstein (a. B.). **13.** Heil. Geist in Gottsche (a. B.), Gottsch (a. B.). **15.** Dobova (a. B.), Pleterje (a. B.). **16.** Dobje (B.), Sankt Georgen a. d. Stiefing (a. B.), Heil. Geist ob Leurschach (a. B.). **17.** Hohenmauthen (a. B.), Kathrein a. Offened (Bez. Weiß) (in Brandluden), St. Philipp (a. B.), Stanz, St. Anna am Kriechenberg (B.), Wettmannstetten (B.). **18.** St. Lorenzen bei Murau (a. B.), Wöllan (a. B.). **20.** Arnfels (a. B.), St. Margareten a. Draufeld (a. B.), St. Margareten a. d. Pöbniß (a. B.), St. Margareten a. d. Naab (a. B.), Peggau (a. B.), Waltersdorf (a. B.), Weitenstein (B. u. Kr.), Wenigzell. **21.** Fautsch (a. B.). **22.** Eibiswald (Kr. u. B.), St. Georgen, Bez. Judenburg (B.), Groß-Steinbach, St. Helena (a. B.), St. Hermagoras (a. B.), Kathrein in Haupten, Köflach (Kr. u. B.), Nußdorf (a. B.), Oberwölz (a. B.), Tragöß, Wildon (a. B.). **23.** Lambrecht (B.), Raintsch (B.). **24.** Ehrenhausen (B.), Gögendorf (a. B.), Mühlen (B.), Tschermossische (a. B. 2 Tage). **25.** Brandluden, Drachenburg (a. B.), Friedberg (Kr.), Gleinalpe (a. B.), St. Jakob im Walde (Kr., 2 Tage), Flz (a. B.), Rainsdorf, Kathrein a. Offened, Bez. Weiß (B.), Krieglach (Kr.), Lankowitz (2 Tage), Lassing (Kr.), Lafnitz (a. B.), Leibnitz (B. u. Kr.), Leoben, Vigist (a. B.), Maria-Trost, Bez. Rohitsch (a. B.), Nestelbach, Pöllau, Gem. St. Marein (B.), Sachsenfeld (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **26.** Sankt Anna am Aigen, Felzbach (a. B.), Frauentim (B.), Groß-Stübing (a. B.), Heiligentreuß, Bezirk Butteneberg, Knittelfeld (a. B.), St. Marein i. Mürztale, Neumarkt (Kr.), Pöding (a. B.), Rottenberg, St. Maria i. d. Wüste (Kr.), Stanz, St. Anna a. Kriechenberg, Stübinggraben, Tüchern (a. B.), Turrach (a. B.), Weiß (a. B.). **28.** Margareten, Bez. Neumarkt. **29.** Nestelbach. **30.** Friedau (a. B.), Klein (a. B.), St. Martin b. Wurmberg (a. B.), Ober-Nostreinitz Stainz (B.). **31.** Doll (a. B.), Gonobitz (a. B.), St. Lorenzen in W.-B. (a. B.), Mahrenberg (a. B.), Sagorje (a. B.).

**August:** 2. Brud a. d. Mur (a. B.), Gleichenberg (a. B.), Graz (a. Lendplatz), Fröding, Lankowitz, St. Leonhard W.-B. (B.), Schwanberg (a. B.). 3. St. Stefan im Rosentale. 4. Sankt Egidii bei Schwarzenstein (a. B.), Heiligentreuß (a. B.), Straßegg (B.). 5. Gnas (a. B.), Graden-Piber, St. Johann im Saggatal. (a. B.), Laaf (a. B.), Lemberg, Bez. Gonobitz (a. B.), Lemberg, Bez. St. Marein (a. B.), Maria-Schnee, St. Nikolai im Saufal (a. B.), St. Oswald bei Graz (a. B.), St. Oswald, Bez. Oberzering (a. B.), Pettau (B. u. Kr.), Puch (a. B.). 6. Eisenerz (Kr.), Fehring (a. B.), Groß-St. Florian (a. B.), Högendorf (a. B.), Maria-Schnee (B.), Neutirchen, Bez. Pettau (B.). 10. Gleisdorf (a. B.) Grafendorf, Hainersdorf (Kr.), Judenburg (a. B.), Deutsch-Landsberg (a. B.), Wind-Landsberg (a. B.), Leutschach (a. B.), St. Lorenzen am Draufelde (B.), St. Lorenzen im Mürztale, Mooskirchen (a. B.), Kadfersburg (Mitterling) (a. B.), Rann (a. B.), Rottenegg (a. B.), Sackofel, Übelbach (a. B.), Wind-Graz (a. B.). 11. Blaindorf, Hartmannsdorf (a. B.). 12. Gleinstetten (a. B. u. Kr.), Maria Schnee, Rottenberg, St. Maria i. d. Wüste (Kr.), Stubalpe (B.). 13. St. Lorenzen a. d. Kärntnerbahn (a. B.), Worderberg (a. B.). 14. Feldbach (B.), Maria-Neustift (a. B.). 15. Heil. Dreifaltigkeit, Frauenberg (Kr.), Jahring (Kr.). 16. Frohnleiten (a. B.), Lembach (a. B.), Lichtenwald (a. B.), St. Martin, Bez. Deutsch-Landsberg, Oswaldgraben (B.), Pobrejch (St. Veit.) (a. B.), Praghberg (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Stanz im Mürztale (a. B.), Straden (a. B.), Straß (a. B.). 17. Franstauden (B.), Jahring (a. B.), Marein (a. B.). 18. Rottenberg St. Maria i. d. Wüste (Kr.). 19. Ordnung (Kr.), Gschdnait, Kloster (B.), Sankt Oswald in Freiland (auf der Freiländeralpe), Ratten. 20. St. Georgen a. d. Pöbniß (a. B.), Sankt Jakob in Kalobje (a. B.), Maria-Trost (Bez. Rohitsch (a. B.), Neudau (a. B.), Peilenstein (a. B.), Pischelsdorf (a. B.), Pöding (a. B.), Tschermossische (a. B.). 21. Maria-Zell (B.). 23. Gleinalpe (a. B.), Heiligentreuß, Bez. Ober-Kadfersburg (a. B.), Fröding (B. u. B.), Knittelfeld (a. B.), Mureč (a. B.), St. Peter am Kammerberg (B. u. B.), Polstrau (a. B.), Rohitsch (a. B.), Sinabekirchen (a. B.), Stubenberg (a. B.), Teusenbach (a. B.), Tüffer (a. B.), Voitsberg (a. B. u. B.), Windisch-Feistritz (a. B.), Wöllan (a. B.). 25. Leibnitz (B.), Pöding (B. u. B.). 26. Laufen (a. B.), Reichenburg (a. B.). 27. Landl, Rann, Bez. Pettau (a. B.). 28. St. Anna am Aigen, Heil. Drei-

fastigkeit (B.), Fürstenschloß (B.), Heimschuh (B.). St. Johann bei Herberstein (a. B.), Scheifling (B.), Stainz (a. B.), Witschein. **29.** Hohenmauthen (a. B.), Koracic (a. B.), Nußdorf (a. B.), Sankt Peter am Ottersbach (a. B.), St. Philipp (a. B.), Pufferwald (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Sankt Thomas (a. B.). **30.** Haidin (B.), Kirchberg (a. B.), Pötschach (a. B.), Bettmannstetten (B.).

**September: 1.** St. Egidii bei Schwarzenstein (a. B.), in Arnatsche, Fischbach (a. B.), Graz (am Tendplatz 2 Tage), Lemberg, Bez. Gonobitz (a. B.), Murau (B.), Obdach (a. B.), St. Oswald, Bez. Eibiswald (B.), Semriach (a. B.). **2.** Alt-Ansee, Siegersberg (a. B.), Ternovek (a. B.). **3.** Dechantenkirchen (a. B.), Kranichsfeld (B.), Praxberg (a. B.), Rettschach (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Wind-Graz (B.). **4.** Wuchern-Mahrenberg (B.). **5.** Dobje (B.). **6.** Pobresek (St. Veit) (a. B.). **7.** St. Anton W.-B. (a. B.), Gertraud (a. B.), Heiligenberg (a. B.), Hohenegg (B.), Maria-Neustift (a. B.), Schleinitz (a. B.). **8.** Frauenberg (Kr.), Oppenberg (Kr.). **9.** Abstell, Graden-Biber (a. B.), Gressenberg (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Unter-Pulsgau. **10.** St. Äggh W.-B. (a. B.), St. Georgen in W.-B. (a. B.), Gnas (a. B.), Marein (a. B.), Maria-Rast (a. B.), Rann, Bez. Pettau (a. B.), Stainz (B.). **11.** Köslach (B.), Laak (a. B.), Langg (a. B.), Leoben (B.). **12.** Eibiswald (Kr. u. B.), Heiligentkruz am Waasen (a. B.), Judenburg (B.), Kapfenstein (a. B.), Mohitsch (a. B.), Spital a. S. (a. B.), Stanz, St. Anna a. Kriechenberg (a. B.), Taubenbach (a. B.), Weitenstein (B.). **13.** Dobova (a. B.), Peterje (a. B.), St. Veit am Vogau (a. B.). **14.** Heil. Dreifaltigkeit (B. T. u.), Salla. **15.** St. Groß-Florian (a. B.), Fraßlau (a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn (a. B.), Gleisdorf (B.), Hirschegg-Kein (a. B.). St. Johann bei Unter-Drauburg (a. B.), Kapellen (a. B.), Krakauebene (St. Ulrich) (a. B.), Marein (B.), Oberzeiring (a. B.), Söchau (a. B.), St. Stefan bei Leoben (a. B.), Traußitz (B.), Wald (a. B.), Weiz (a. B.). **16.** Breitenau in St. Jakob (B.), Luttenberg (a. B.). **17.** St. Georgen am Schwarzenbach (B.), Obarn (a. B.). **18.** Dobra (a. B.), Liezen (B.). **19.** Anger (a. B.), Fehring (a. B.), Fraunheim (B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), Hartberg a. Lebing (a. B.), Hörberg (a. B.), Ilz (a. B.), Lindbergdörfel (a. B.), Kirchdorf (a. B.), Leutschach (a. B.), Sigist (a. B.), St. Maria am Lebing, Murau (a. B.), Ober-Radersburg (a. B.), Tüffer (a. B.), Weißkirchen (a. B.). **20.** Frojach (B.), Trieben (B. u. P.). **21.** Breitenau (in St. Erhard), Lassing (B. u. P.). **22.** Donnerbachau (a. B.), Ehrenhausen (a. B.), Feldbach (a. B.), Johnsdorf, Langenwang (B.), St. Marein, Bez. Graz, Sankt Martin bei Windisch-Graz (a. B.), Mitterndorf (B.), Modriach (a. B.), Oberwölz (a. B.), Remschnigg (a. B.), St. Wita (a. B.), Trofaiach (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **23.** Leibnitz (B.), Maria-Zell (B.), Würzschlag (a. B.). **24.** Stanz im Mürztal (B.), Svetinzen (a. B.). **25.** Franz (a. B.), Gleinfelden (a. B. u. Kr.), Grafendorf, Groß-Loibing (a. B.), St. Ilgen (a. B.), Rappenberg (a. B.), Kathrein am Hanstein, (a. B.), St. Lorenzen am Draufelde (B.), Mahrenberg (a. B.), Sankt Michael b. Leoben, Miesenbach, Montpreis (a. B.), Mooskirchen (a. B.), Mured (a. B. u. Flachs), Passail (a. B.), Peilstein (a. B.), Pöls, Preditz (a. B.), Riegersburg (a. B.), Rottenmann (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Schäßern, Schönstein (a. B.), Seckau (a. B.), Übelbach (a. B.), Voitsberg (a. B. u. P.), Wernsee (a. B.), Wilbon (a. B.). **26.** St. Äggh W.-B. (Kr.), Breitenau (in St. Erhard), Fernitz, Gröbming (B.), Liezen (Kr.).

**Oktober: 1.** Arnfels (a. B.), Doll (a. B.), Feldbach (B.), Gonobitz (a. B.), Gratwein, Heil. Geist ob Leutschach (B.), Hirschegg-Kein (a. B.), Irnding (Kr.), Krieglach (a. B.), Neuberg (a. B.), Ranten, Walkersdorf (a. B.), Windisch-Graz (B.). **2.** Hieselau. **3.** Artitsch (a. B.), Gairach (a. B.), Lantowitz (a. B.), St. Leonhard in W.-B. (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Schwanberg (a. B.). **4.** Pöls (B.), Unzmarkt (a. B.). **5.** Admont (a. B. u. P.), St. Lorenzen W.-B. (a. B.), Margarethen, Bez. Neumarkt, St. Michael ob Leoben (a. B.), Oberkofreinitz (a. B.), Pischätz (a. B.), Tilsmitz (a. B.). **6.** Aflenz (2 Tage), Breitenau (in St. Erhard), Halbenrain (a. B.), St. Jakob im Walde (Kr.), Mautern. **7.** Frieberg (a. B.), Gabersdorf (B.), St. Helena (a. B.), St. Hemma, Bez. Voitsberg (B.), Rainach (a. B.), St. Kathrein a. d. Lomming (B.), Knittelfeld (a. B.), Liezen (a. B.), St. Lorenzen Bez. Gills (a. B.), Stainz (a. B.), Tinslo (a. B.), Turnau (B.). **8.** Aflenz (B.), Feldbach (B.), Kraubath (a. B.), Mühlen (B.), Trieben (B.), Trofaiach (a. B.), Wolfsberg (a. B.). **9.** Nußdorf (a. B.), St. Peter Bez. Leoben (a. B.), Reichenburg (B.), Teufenbach (a. B.). **10.** Göß (a. B.), Mariahof (B.). **11.** Luchern (a. B.). **12.** Eisenerz (B.), Frauštuden (B.), Kammern (a. B.), Kappel (a. B.), Turnau (a. B.), Wörtschach (B.). **13.** Gschaidt, Kallwang (B. Tag u.), Kesselbach, Turnau (Kr.), Weitsch. **14.** Abstell Birgau (a. B.), Gnas (a. B.), Gröbming, Heil. Geist in Lotzke (a. B.), Heiligentkruz bei Sauerbrunn (a. B. u. Kr.), St. Ilgen (a. B.), Klein-Söding (Kr.), Kranichsfeld (a. B.), St. Leonhard, Bez. Windischgraz (a. B.), St. Lorenzen a. d. Kärntnerbahn (a. B.), Lotzsch (a. B.), Montpreis (B.), Niederwölz (a. B.), Oplotnik (a. B.), Petrowitsch (a. B.), Pischelsdorf (a. B.), Preding (a. B.), Schöder, Weiz (a. B.). **15.** Mich (B.), St. Philipp (a. B.), Spielfeld (a. B.), Wildalpen (B.). **16.** St. Hemma, Bez. St. Marein (a. B.). **17.** Dreikönig (B.), Gröbming (B. u. P.), Hohenegg (B.), Hörberg (a. B.), Praxberg (a. B.), Trifail (a. B.), Videm (B.). **18.** Peggau (a. B.). **19.** Gills (a. B. u. P.), Gleichenberg (a. B.), Judenburg (a. B.), Lichtenwald (a. B.), St. Peter bei Königsberg (a. B.), Weitsch. **20.** St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), Haus (a. B.), Reifnigg (a. B.), Tremenberg (a. B.). **21.** Ehrenhausen (B.), Wöllan (a. B.). **22.** Edling (B.), Leibnitz (B.), Lemberg, Bez. St. Marein (a. B.), Wisell (a. B.). **23.** St. Anna, Bez. Obdach (a. B.). **24.** Wald (a. B.), Anger (B.), Fürstenschloß (a. B.), St. Georgen an der Südbahn (a. B.), Gleisdorf (a. B.), Hartmannsdorf (a. B.), Hohenmauthen (a. B.), Judenburg, Kopreinitz (a. B.), Koracic (a. B.),

St. Lorenzen im Mürztale (a. B.), Mauritzen (a. B.), Mureck (a. B.), Oberburg (a. B.), Sankt Peter am Kammerberg (a. B.), St. Stefan im Rosentale (a. B.), St. Thomas (a. B.), Voitsberg (a. B. u. B.) Windisch-Feistritz (a. B.). **29.** Gleinstetten (a. B. u. Kr.). **31.** Maria-Neustift (a. B.).

**November: 1.** Palfau. **2.** Breitenfeld, Eggersdorf, Deutsch-Landsberg (a. B.), St. Oswald, Bez. Oberzeiring (a. B.), Straden (a. B.), St. Veit a. Vogau (a. B.), Weitenstein (Kr. u. B.). **3.** Hartberg am Lebing (a. B.), St. Maria in Lebing (B.), Pischkätz (a. B.), Wernjee (a. B.). **4.** Stein (B.). **5.** Lesično (a. B.), Zellnitz. **6.** Feldbach (a. B.), Heiligenkreuz Bez. Luttenberg. St. Johann i. Saggatale (a. B.), Rimberg (a. B.), Knittelfeld (a. B.), St. Leonhard in W.-B. (a. B.), Ligtitz (a. B.) St. Magdalena in Lemberg (a. B.), Muraud (a. B.), Neufirchen, Bez. Cilli (a. B.), Pöbres (St. Veit) (a. B.), Rann (a. B.), Riez (a. B.), Stainach (a. B. u. P.), Wolfsberg (a. B.), Wundschuh (Kr.). **8.** Groß-St. Florian (B.), St. Peter a. Ottersbach (a. B.). **10.** St. Martin b. Wurmberg (a. B.), Ponigl (a. B.). **11.** St. Anna am Nigen, Birfeld, Brud a. d. Mur (P.), Feistritz (a. B.), Friedau (a. B.), Gleisdorf (a. B.), St. Hermagoras, Alßch (Kr.), Landl, Leibnitz (Kr.), Mahrenberg (a. B.), St. Martin, Bez. Deutsch-Landsberg, St. Martin a. d. Pad (Kr.), St. Martin b. Windischgraz (a. B.), Oberwölz (a. B.), Oplotnik (a. B.), Pad (B. u. Kr.), Riegersburg, Rottenmann (a. B.), Stromle (a. B.), Stadl b. Muraud (a. B.), Stallhofen (a. B.), Tüffer (a. B.), Unterfösch (a. B.), Waltersdorf (a. B.). **12.** Kirchberg (a. B.), St. Marein i. Mürztale (a. B.), Schladming (a. B.). **13.** Polstraun (a. B.). **15.** Franz (a. B.), Frieberg (Kr.), Fürstenfeld (B.), Hollenegg (a. B.), Pöllau (Kr. u. B.), Pölschach (a. B.), Radkersburg (Mitterling) (a. B.), St. Ruprecht (B.). **17.** Allerheiligen (a. B.). **19.** Eibiswald (Kr. u. B.), St. Georgen a. d. Pöchnitz (a. B.), Hörberg (a. B.), Laufen (a. B.), Maria-Rast (a. B.), Oberpulsgrau (a. B.), Schönfeld (a. B.), Weitmännstetten (B.), Windisch-Gratz (a. B.). **21.** Arnfels (a. B.), St. Georgen a. d. Stainz (a. B.). St. Georgen a. Labor (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), Sinabellkirchen (a. B.), Svetina (a. B.). **22.** Ehrenhausen (a. B.). **23.** Semriach (a. B.) Windisch-Feistritz (a. B.). **24.** St. Barbara i. d. Kolos (a. B.), St. Margareten a. d. Pöchnitz (a. B.). **25.** Dobje (a. B.), Gnas (a. B.), Hartberg (a. Kr.), Heil. Geist in Loische (a. B.), Kathrein in Hausstein, Kathrein a. Ofened, Bez. Weiz in Brundluden, Leibnitz (B.), Lemberg, Bez. St. Marein (a. B.), Loisch (a. B.), Mautern, Neumarkt (Kr.), Pettau (B. u. Kr.), Stainz (a. B.), Stanz i. Mürztal (im oberen Dorf), Videm (B.), Weiz (a. B.), Wildon (a. B.). **26.** Scheifling (B.). **30.** St. Andrä i. Sausal (a. B.), St. Andrä i. W.-B. (a. B.), Anzer (a. B.), Cilli (B. u. P.), Ebersdorf, Graz (am Lendplatz), Jagerberg (Kr.), Langenwang, Leoben, Neubau, Oblarn, Rohitsch (a. B.), Straß (a. B.), Weißkirchen (a. B.), Wenigzell, Wisell (a. B.), Wittchein.

**Dezember: 1.** Graz, am Lendplatz. **3.** Gairach (a. B.), Gonobitz (a. B.), Koracic (a. B.), Montpreis (B.), Pischelsdorf (a. B.), Pürgg Stainz (B.), St. Thomas (a. B.). **4.** Marein (a. B.), Vorderberg (a. B.), Wies, Wildalben. **5.** Graz, am Lendplatz (2 Tage). **6.** Doberno (a. B.), Felddorf (a. B.), Frohnleiten (a. B.), Lafnitz (a. B.), Leutschach (a. B.), Lichtenwald (a. B.), Sankt Marein Bez. Graz (Kr.), Mureck (a. B.), St. Nikolai im Sausal (a. B.), Oberzeiring (a. B.), Matten, Saldenhofen (a. B.), Stallhofen, Traboch, Tragösch, Wundschuh (Kr.). **8.** St. Lorenzen, Bez. Cilli (a. B.). **9.** St. Agid W.-B. (a. B.), Fautsch (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Liezen (Kr.). **10.** Edelschrott (a. B.), Fürstenfeld (a. B.), Voitsberg (a. B. u. B.). **11.** Feldbach (a. B.). **13.** Heil. Geist am Staragora (a. B.), Heiligenkreuz, Bez. Ober-Radkersburg (a. B.), St. Peter b. Königsberg (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Studenitz (a. B.). **17.** Neumarkt (B.). **18.** Luttenberg (a. B.). **19.** Tüchern, in St. Anna (a. B.). **21.** Fehring (a. B.), Groß-St. Florian (a. B.), Heiligenkreuz a. Waasen (B.), Jil (a. B.), Köflach (B.), Passail (Kr.), Pöllau (Kr. u. B.), Tüffer (a. B.). **22.** Rann (a. B.). **23.** Graz, am Lendenplatz (2 Tage). **27.** Kirchbach (a. B.), Lambrecht (a. B.), Nußdorf (a. B.), Obdach (a. B.), Weitenstein (B. u. Kr.). **28.** Knittelfeld (a. B.) Leibnitz (B.), S. Oswald, Bez. Oberzeiring, Svielfeld (a. B.), Straden.

## Wochenmärkte in Steiermark.

**Jeden Montag:** Cilli (jeden ersten Montag jeden Monats B. u. B.).

**Jeden Dienstag:** Fürstenfeld (jeden Dienstag im August und September Hopfenmarkt), Luttenberg (jeden zweiten Dienstag eines jeden Monats mit Ausnahme von März, Juni, September und Dezember B.), Pettau (jeden ersten und dritten Dienstag a. B. u. P. mit Ausnahme des dritten Dienstag im April und November, sowie des ersten Dienstag im August. Schw. jeden Dienstag), Pöllau (zumeist Getreide aus Ungarn), Radkersburg (Mitterling jeden ersten Dienstag eines jeden Monats B., falls Feiertag T. v.).

**Jeden Mittwoch:** Brud a. d. Mur (jeden dritten Mittwoch eines jeden Monats B., falls Feiertag T. v.), Graz (Heu, Stroh, G., Latten, Wein-, Obst- und Gartenseklinge, Spedmarkt i. d. Fastenzeit, Holz), Leutschach (jeden ersten Mittwoch eines jeden Monats Kl. B.), Warburg (in der Karwoche nur Gründonnerst.-g; jeden zweiten und vierten Mittwoch a. B.), Rann.

**Jeden Donnerstag:** Gonobitz, Graz (So. B., jeden ersten Donnerst. eines jeden Monats a. B.), Lemberg (Bez. S. Marein), Mureck, Rann Bez. Pettau (Schw., falls Feiertag T. v.).

**Jeden Freitag:** Graz (Fische, Krebse, Froschkeulen, Kälber, Schweine u. Schafe). Pettau.

**Jeden Samstag:** Graz (Heu, Stroh, G., Latten, Wein-, Obst- und Gartenseklinge, Speckmarkt i. d. Fastenzeit, Holz), Marburg (in der Karwoche nur Gründonnerstag), Mann, Trisail.  
**Jeden Sonntag:** St. Barbara in der Kolos (auch alle kleinen Feiertage).

## Salzburg.

**Jänner:** 8. Mauernndorf. 19. Oberndorf (B.). 23. Mitterfill (B.). 27. Sankt Johann i. Pongau (B.).

**Februar:** 3. Uttendorf (Mauerkirchen). 12. Anthering (R.). 15. Ruchl (HoB.). 22. Tagenbach (B.). 23. Tagenbach. 26. Oberndorf (B.). 28. Mitterfill.

**März:** 2. Zell am See. 3. Oberndorf (B.). 5. Saalfelden. 6. Lofer. 11. Mattsee. 12. Mauernndorf. 17. Altenmarkt b. Radstadt, Straßwalchen. 19. Oberndorf (a. B.), Thalgau.

**April:** 2. Ebenau (a. B.), Marg. an, St. Veit. 3. Mattsee. 10. Oberalm (a. B.). 15. Hüttau (HoB. u. Kl. B.). 23. Golling (HoB.), Neumarkt (HoB.), Oberndorf (B.). 24. Goldegg (HoB.). 30. Seeham.

**Mai:** 1. Neukirchen (a. B., HoB. u. Kl. B.), Saalfelden (F. u. Ho.), Seefirchen, Wagrain (a. B.). 3. Abtenau, Zell am See. 4. Ebenau, Straßwalchen. 6. Annaberg. 7. Bischofshofen (a. R. u. Kl. B.), Puch bei Hallein, Schleedorf, Strobl, Tamsweg (8 Tage). 12. Salzburg (B.). 14. Radstadt. 17. Werfen. 20. Berndorf. 21. Magglaun (a. B.). 25. Sankt Johann i. Pongau (B.). 31. St. Michael (Lungau).

**Juni:** 3. Hüttau (Ho. u. Kl. B.). 10. St. Gilgen. 15. St. Veit. 21. Bischofshofen (a. B., R. u. Kl. B.). 25. St. Johann am Berg. 29. Filzmoos, Seefirchen. 30. Hof.

**Juli:** 2. Oberndorf (a. B.). 4. Großarl. 8. Eugendorf. 25. Mauris, Fastenau (HoB.), Unten. 26. Hintersee.

**August:** 2. St. Gilgen. 4. Dienten, Sankt Johann i. Pongau (Röfelm.). 5. Anthering, Mariapfarr. 6. Abtenau (B.). 10. Mariaplain (a. B.). 12. Embach. 19. Berndorf. 20. Oberndorf (B.), Fastenau (HoB.). 21. Wagrain (a. B.). 24. Seefirchen. 26. Schleedorf, Straßwalchen. 27. Hintersee, Mauernndorf (B. u. R.). 29. Dorfweuern, Radstadt (B.). 31. Bischofshofen (a. B. u. Kl. B.).

**September:** 3. St. Leonhard b. Salzburg (a. HoB.). 10. St. Martin. 12. Uttendorf (Pinzgau, B. u. HoB.). 13. Lofer (B.). 14. Saalfelden (B.). 15. Ruchl (Jährl.). 16. Annaberg, Saalfelden (Jährlm. 2 Tage). 17. Ramingstein (a. B.). 18. Mitterfill (Jährlm.). 19. Strobl. 21. Hofgastein, Oberndorf (B.). 23. Mattsee. 28. Salzburg (B.). 29. Mitterfill (B.), St. Johann im Pongau, Straßwalchen (B.), Uttendorf (Mauerkirchen).

**Oktober:** 2. Filzmoos (HoB. u. Kl. B.), St. Gilgen, Zell am See. 3. Niederfill. 4. Ruchl. 5. Tagenbach (B.). 7. St. Johann i. Pongau (B., 2 Tage). 8. St. Johann i. Pongau. 9. Neumarkt (HoB.). 10. Abtenau. 11. Salzburg (HoB.). 12. Unten (B.). 13. Fastenau (HoB.). 14. Saalfelden (B.). 15. Adnet, Leob, Radstadt, Saalfelden. 17. Werfen (B.). 18. St. Michael (Lungau), Werfen (HoB.). 22. Großarl, Mattsee, Mühlbach (a. B.). 24. Ebenau (a. B.). 26. Thalgau (B.). 27. Wagrain (a. HoB., 2 Tage). 28. Mitterfill, Oberndorf (2 Tage). 29. Oberndorf (B.). 30. Goldegg (HoB.).

**November:** 4. Golling (a. B.). 5. Eugendorf (HoB.). 7. Werfen (2 Tage). 8. Werfen (HoB.). 11. St. Michael (Lungau), Straßwalchen, Thalgau. 12. St. Martin. 13. Neumarkt (HoB.). 18. Salzburg (HoB.). 19. St. Veit. 21. Oberndorf (B.). 30. Salzburg (HoB.), Tagenbach.

**Dezember:** 2. Bramberg (B.). 3. Tamsweg (8 Tage). 6. Dienten, Uttendorf (Mauerkirchen). 21. Salzburg (HoB.).

## Wochenmärkte in Salzburg.

**Jeden Montag:** Tamsweg (B. jeden Montag von Michaeli bis Johann der Täufer).

**Jeden Dienstag:** Salzburg (Kuhvieh, wenn Feiertag I. v.).

**Jeden Freitag:** Salzburg (Schlachtvieh, wenn Feiertag I. v.).

**Jeden Samstag:** St. Johann im Pongau (B. jeden dritten Samstag im Monat, wenn Feiertag I. v.), Zell am See (jeden ersten Samstag der Monate November bis April Zuchtviehmarkt).

## Tirol.

**Jänner:** 2. Sillian. 3. Bruned, Rittenberg, St. Ulrich. 4. Glurns. 7. Vill. 8. Anras-Bradl, Bozen, Feldthurns, St. Johann (B.). 15. Kollmann, Naturns, Schlanders. 16. Abfalterbach, Nisbüchel. 17. Gries (Steinach), Schöenna. 19. Kiens. 20. Mählan, Neumarkt. 21. Bahyn. 22. Angedater, Trient, St. Pauls. 25. Lans, Schwarz, Unterrinn. 27. Kurtatsch. 29. Kastelruth. 30. Obermais

**Februar:** 1. Lienz, St. Lorenzen, Vill. 3. Brigen, Göhens, Gries (Bozen), Jmst, Sillian. 5. Mühlbach, St. Johann (B.), Sterzing, Wattens, Wilten. 8. Kallern. 9. Schluderns. 11. Bóran. 12. Amras-Pradl, Klobenstein, Meran. 14. Schönberg, Tramin. 15. Abtei, Weer. 16. Mals. 17. Amras. 18. Abfalterbach. 19. Trient. 20. Rißbühel. 21. Bruned, Neumarkt, Sarnthal. 22. St. Michael. 24. Barwies, Hopfgarten, Klausen, Kolsaß, Sterzing, Straß, St. Johann, Womp. 25. Auer, Bozen. 26. Rißbühel, Trient, Jams.

**März:** 3. Meran. 4. St. Ottilia, Böls. 5. Hall, Milland, Ried, St. Johann (B.). 6. Junsbrud. 8. Hötting, Jenefien, Lojen. 10. Kuffstein (B. u. Kr.). 12. Grams, Vogen, Telfs. 14. Tartsch. 15. Brigen, Brizlegg, Schlanders. 16. Enneberg, Mals, Schwarz, St. Gertrud. 17. Goldrain, Silz, Tisens. 19. Angedaier, Bruned, Bozen, Salurn, Sillian, Trient. 20. Burgfrieden, Rißbühel, Neutte, Steinach, Töfens. 23. Magreid. 26. Thaur. 28. St. Lorenzen (2 Tage). 31. Feldthurns.

**April:** 1. Welsberg. 2. St. Johann (B.), Stams. 3. Leifers. 4. Juzing, Lienz. 10. Amras-Pradl, Jmst, Jenbach, Lienz, Pfunds, Sillian, St. Johann (B.), Vill, Wörgl. 11. Vahrn. 12. Deutschnofen, Zwischenwasser. 16. Trient. 17. Rißbühel. 19. Kirchdorf. 20. Mals. 21. Naturns, Riffian. 23. Bozen, Fieberbrunn, Toblach. 24. Kastelruth, Kematen, Sand, Sterzing, Telfs, Terlan, Wattens, Windisch-Matrei, Jams. 25. Auer, Mals, Rattenberg, Zell. 29. Brigen. 30. Brigen (Hopfgarten).

**Mai:** 1. Bozen, Hopfgarten, Laas, Lienz, Matrei, Prug, Schwarz, Silz. 2. Branzoll, Oberndorf (B.). 3. Klausen, Sillian, Söll, Trient. 4. Ebbs, Girlan, Kirchberg, Rotholz. 7. Elbigenalp, St. Martin (Passier), Zierl. 8. Junsbrud, Partschins. 10. Gries (Bozen). 14. Bruned, Hall, Rißbühel, Zwischenwasser. 16. Jügen, Welschnofen. 17. Wollenstein. 18. Sarnthal. 19. Schluderns. 20. Tramin. 21. Brigen, Jmst, Kundi, Meran, Sexten, Trient, Wilten. 22. Jnnichen, Junsbrud. 25. Mals, Sand. 28. Pedra. 29. Angedaier, Meran, Sillian, Windisch-Matrei. 30. Kurtatsch.

**Juni:** 1. Goffenjaß. 2. Bozen, Niederlana. 3. Steinach. 4. Klausen, Reith. 5. St. Christina, St. Leonhard. 6. St. Martin (Enneberg). 7. Bozen. 8. Willnöß. 10. Mühlan, Mühlbach. 11. Latsch. 12. Niedervintl, Sterzing. 13. Hopfgarten, Marling, Raubers. 14. Brigen (2 Tage), Graun, Kuffstein (2 Tage). 15. Barwies, Kallern, Mölten, Tartsch, Volders, Waidring, Zell. 18. Trient. 23. Mitterlana, Salurn, Toblach, Zwischenwasser. 24. Bergmoos, Lienz, Neutte, Trient. 25. Bruned. 26. Klausen, Trient. 30. Tramin.

**Juli:** 2. St. Pauls, St. Ulrich, Trient. 4. Sillian. 7. Neumarkt. 11. Prug. 12. Albeins, Welsberg. 16. Trient, Untermoi. 20. Untermais. 22. Bruned. 25. Hopfgarten, Junsbrud, Lienz. 26. Brigen, Windisch-Matrei. 30. St. Ulrich.

**August:** 4. Rißbühel, Niederdorf. 9. Bruned (8 Tage). 10. Trient, Wilten. 16. Mals. 18. Latsch. 20. Schönna, Spital (B. u. B.), Trient. 24. Mühlan, Niederrafen, Sterzing, Trient. 26. Bozen, Wollenstein. 30. Schlanders.

**September:** 1. Schluderns, Tartsch. 3. Latsch, Sarnthal. 4. Steinach. 5. Baumkirchen, Gries (Bozen), Kundi, Neischen. 7. Graun, Jmst. 8. Tux. 9. Bozen, Nassereith, Sarnthal. 10. Burgfrieden, Kastelbell, Latsch, St. Ulrich, Neutte (2 Tage), Wulpmes. 11. Kurtatsch, Zell. 12. Bruned, Montan, Sterzing, Böls. 14. Klausen. 16. Laas, Schlanders. 17. Fragger, Fischl, Sellrain, St. Walburg, Trient. 18. Mgund. 19. Corvara, Tux. 20. Juzing, Oberlana, Stumm. 21. Holzgau, Kuffstein, Montan, St. Ulrich, St. Vigil, Telfs, Trient, Bits, Wattens, Windisch-Matrei. 22. Kuplwies. 23. Bozen, Glurns, Sexten. 24. Elbigenalp, St. Johann (B.), Längensfeld, Toblach, St. Martin (Enneberg), Mühlbach, Tramin, Zierl. 26. Goffenjaß, Raubers, Strengen, Prissian, Weissenbach. 27. Lech, Ried. 28. Jmst (3 Tage), Vermoos, Sand. 29. Ebbs, Hopfgarten, St. Leonhard, Lienz, St. Michael, Neustift, Trient, Weerberg. 30. Brigen, Meran.

**Oktober:** 1. Kartitsch. 3. Bill, Zell. 4. Abtei. 6. Lienz. 7. Hötting Steeg. 8. Albeins, Angedaier, Going, Junsbrud (2 Tage), Kolsaß, Niedervintl, Tannheim. 9. Brigen, Matrei, Reit. 10. Rißbühel. 11. Auer. 13. Faggen, Pfunds, Neutte, Venas. 14. St. Jobot, Tannheim. 15. Grams, Branzoll, Kallern, Kössen, Schwarz, Stafflach, Womp, Jams. 16. Jnnichen, Mals, Sterzing, Welschnofen, Wilten. 17. Brizlegg, St. Pantraz, Wörgl. 18. Gargazon. 20. Bichlbach, Hopfgarten. 21. Windisch-Matrei. 22. Fieberbrunn, Jügen, Kematen, Kirchberg, Naturns, Raubers, Silz, Söll, Trient, Volders. 23. Hopfgarten. 24. Abfalterbach, Aurach, Laas. 26. Marling. 27. Stegen (2 Tage). 28. Aldrans, Klausen, Nieders, Neumarkt, Pettau, Sarnthal. 29. Kirchdorf, Dg, Prug. 30. Junsbrud.

**November:** 1. Kolsaß. 2. Glurns. 3. Bozen, Latsch, Sillian. 5. Hall, Lienz, Ried, Oberlana. 6. Oberndorf, St. Leonhard. 8. Jmst, Leifers. 9. St. Martin (Enneberg). 10. St. Martin (Bruned), Töfens. 11. Brigen (Hopfgarten), Brigen (2 Tage), Girlan, Jenbach (a. Fl.), Lech, Mals, St. Martin (Zaufers), Meran, Stams. 12. Angedaier, Niederdorf, Niederdorf. 13. Junsbrud. 15. Jnnichen. 17. St. Martin (Passier). 18. Bruned, Trient. 19. Göhens, Jnnichen, Kastelruth, Trient. 20. Sterzing. 22. Schluderns. 25. Amras-Pradl, Amras, Barwies, Klausen, Vermoos, Mühlen, Rattenberg, Telfs, Tramin, Wattens, Welsberg. 26. Meran (2 Tage), Mühlbach, Trient. 29. Auer, Lienz. 30. Bozen, Rißbühel, Matrei (2 Tage), Salurn, Straß.

**Dezember:** 1. Bozen. 3. St. Johann (B.). 4. Fieberbrunn. 5. Bruned. 6. Jmst, Kallern, Waidring, Westendorf, Windisch-Matrei. 8. Naturns. 9. Brigen. 13. Trient. 15. Sand. 16. Mals, Prug. 17. St. Christina, Trient. 18. Junsbrud, Rißbühel. 20. Bozen, Glurns, Rattenberg, Sterzing.

21. Brixen (Hl.), Fügen, Hopfgarten, Lans, Vienz, Meran, Tannheim. 27. Lojen. 28. Kastelruth, Kiens, Telfs, Volders. 30. Klobenstein.

### Wochenmärkte in Tirol.

Jeden Montag: St. Johann (jeden 1. Montag im Jänner, Februar, März, April und Dezember — B.), Trient (nach dem 3. Sonntag jeden Monats).

Jeden Dienstag: Rißbüchel (jeden 3. Dienstag im Jänner, Februar, März, April u. Dezember)

Jeden Donnerstag: Rattenberg.

### Vorarlberg.

Jänner: 21. St. Gallenkirch.

Februar: 7. Rankweil. 12. Lauterach. 13. Dornbirn. 19. Bludenz (B.). 21. Rankweil.

März: 5. Alberschwende, Rankweil. 10. Bezau. 12. Lauterach. 13. Dornbirn. 14. Göhis.

15. Schruns. 19. Bludenz (B.). 20. Lauterach. 21. Rankweil.

April: 2. Schruns. 4. Rankweil. 5. Alberschwende. 9. Hohenems. 10. Dornbirn.

14. Krumbach. 16. Bludenz (B.). 18. Lingenau, Rankweil. 30. Au, Göhis.

Mai: 1. Bludenz. 2. Rankweil. 7. Alberschwende. 8. Bezau, Lauterach. 9. Hohenems,

Lingenau. 14. Feldkirch. 16. Rankweil. 29. Dornbirn.

Juni: 6. Rankweil. 20. Rankweil.

August: 8. Schwarzenberg.

September: 12. Rankweil. 15. Au. 17. Schwarzenberg. 19. Dalaas, Lech. 21. Schruns.

22. Riezlern, Schoppernau. 24. Feldkirch. 25. Alberschwende, Dornbirn.

Oktober: 2. Bludenz (a. B.), Riefensberg. 3. Göhis. 9. Dornbirn. 10. Rankweil.

13. Krumbach. 14. Riezlern. 15. Bludenz (a. B.), Göhis. 17. Bezau, Bregenz, Hohenems.

23. Dornbirn, St. Gallenkirch (a. B.). 24. Rankweil. 26. Rankweil. 27. Dalaas. 31. Bludenz (a. B.).

November: 5. Göhis. 11. Schruns. 13. Reuthe. 14. Bludenz (a. B.), Rankweil.

19. Göhis. 20. Dornbirn. 25. Au. 28. Bludenz (a. B.), Rankweil.

Dezember: 5. Bregenz. 6. Dornbirn. 15. Bludenz (a. B.). 17. Feldkirch, 20. Schruns.

24. Bludenz.

### Wochenmärkte in Vorarlberg.

Jeden Montag: Lingenau (vom 2. Montag nach Matthäus jeden Montag bis Katharina).

### Triest.

Jänner: 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Dpčina. 20. Basovizza.

Februar: 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Dpčina.

März: 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Dpčina. 20. Basovizza.

April: 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Dpčina.

Mai: 3. Santa Croce. 5. Servolo. 11. Prosecco. 15. Santa Croce. 19. Dpčina. 20. Basovizza.

Juni: 5. Servolo. 11. Santa Croce, Prosecco. 19. Dpčina.

Juli: 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Dpčina. 20. Basovizza.

August: 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. und 24. Dpčina.

September: 5. Servolo. 11. Prosecco. 14. Santa Croce. 19. Dpčina. 20. Basovizza.

Oktober: 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Dpčina.

November: 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Dpčina. 20. Basovizza.

Dezember: 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Dpčina.

### Görz und Gradiska.

Jänner: 8. S. Daniele. 12. Sessana. 20. Gradiska. 30. S. Daniele.

Februar: 3. Aquileja (B.). 12. Sessana. 14. St. Lucia (Tolmein). 28. Canale.

März: 4. Reifenberg. 12. Sessana. 16. Görz. 20. Monfalcone (2 Tage). 27. Aquileja

(3 Tage).

April: 2. Gradiska (2 Tage). 5. Nabresina. 10. St. Lucia (Tolmein). 12. Sessana.

16. Gradiska (2 Tage). 23. Tolmein.

Mai: 3. Sessana. 12. Sessana. 29. St. Lucia (Tolmein).

Juni: 3. Reifenberg. 11. Tolmein. 12. Sessana. 18. Sessana. 25. Cormons (3 Tage).

Juli: 4. Reifenberg. 12. Aquileja (3 Tage), Sessana. 25. St. Lucia (Tolmein).

29. St. Lucia (Tolmein).

**August:** 12. Seřana. 16. Aquileja (B.), Görz.  
**September:** 1. Sutta di Comen. 3. Cormons. 12. Seřana. 14. Seřana (Cetrceide),  
 17. Nabresina. 21. Tolmein. 23. Reifenberg. 29. Görz, Monfalcone.  
**Oktober:** 8. Sutta di Comen. 12. Seřana. 27. Nabresina.  
**November:** 2. Seřana. 4. Ajello (3 Tage), St. Lucia (Tolmein). 5. Canale, Görz  
 (Andreasmarkt, 15 Tage). 12. Seřana. 21. St. Lucia (Tolmein).  
**Dezember:** 6. Monfalcone (2 Tage). 12. Seřana. 13. St. Lucia (Tolmein). 20. Ajello  
 (3 Tage). 23. Reifenberg.

### Wochenmärkte in Görz und Gradiska.

**Jeden Montag:** Ajello (G., Schw., Hühner; außerdem am 3. Montag eines jeden Monats  
 Wochenmarkt).

**Jeden Mittwoch:** Monfalcone (dritter Mittwoch eines jeden Monats. B.).

**Jeden Donnerstag:** Görz (zweiter und letzter Donnerstag eines jeden Monats).

### Istrien.

**Jänner:** 17. Chersano di Fianona, Lussingrande, Rozzo. 20. Castua. 21. Buie, Bisignano.  
**Februar:** 2. Vogliuno. 3. Dignano, Grisignana. 13. Gimino. 14. Canfanaro. 24. Castua.  
 März: 4. Albona, Buie. 12. Buie. 25. Ceppich di Fianona.  
**April:** 1. Albona. 12. St. Fosca bei Gimino, Verteneglio. 24. Lovrana, Pirano (2 Tage),  
 Mai: 6. Vogliuno, Verteneglio. 13. Ceppich di Fianona, Lovrana. 16. Dolina.  
 22. Castua. 28. Fasana, S. Spirito (Pinguente). 31. Rozzo.  
**Juni:** 13. Canfanaro, Pola. 17. Pola. 18. Pinguente. 19. Capodistria. 24. Lussingrande,  
 Portole. 25. Sanvincenti. 29. Albona, Lussingrande.  
**Juli:** 4. Dolina. 7. Lussingrande, 12. Portole. 15. Vogliuno. 16. Barbana. 17. Lussing-  
 rande. 25. Chersano di Fianona, Canfanaro. 26. Lussingrande. 29. Abbazia, S. Spirito  
 (Pinguente), Bisignano.  
**August:** 2. Pisino. 5. Cherso (3 Tage). 6. Umago. 10. Veglia (3 Tage). 12. Semich  
 di Rozzo. 15. Buie, Lussingrande, Bisinada. 16. Bolosca. 27. Gimino. 28. Cittanova (6 Tage).  
 29. Portole.  
**September:** 2. Lovrana. 3. Isola (Holz). 4. Pisino. 6. Rovigno. 8. Buie, Ceppich  
 di Fianona, Bisinada. 9. Lovrana, Pinguente. 15. Pirano (2 Tage). 16. Lovrana. 17. Buie.  
 21. Castua. 23. Lovrana. 27. Fasana. 29. Marjana di Dignano. 30. Lovrana, Bisinada.  
**Oktober:** 1. Pisino. 7. Albona, Castua. 8. Bisignano. 14. Rozzo. 21. Capodistria, Portole.  
**November:** 6. Pisino. 11. Dolina, Rovigno. 12. Gimino. 21. Vogliuno, Parenzo.  
**Dezember:** 4. Pisino. 6. Lussingrande. 8. Vogliuno. 13. Castua, Dignano, Portole.  
 31. Pola.

### Dalmatien.

**Jänner:** 18. Novaglia. 26. Savina.  
**Februar:** 3. Cattaro. 13. Ragusa.  
**März:** 19. Obrovazzo, Vallegrande.  
**April:** 27. Artole, 28. Blarin.  
**Mai:** 2. St. Pietro die Brazza. 4. Trau. 7. Spalato. 10. Kuna, Lesina. 13. Nona (2 Tage).  
 16. Almissa. 20. Artole (2 Tage). 26. Stretto. 27. Stretto, Trau, Jarabecchia.  
**Juni:** 3. Knin. 7. Trau. 13. Castel Vitturi, Dornis, Novaglia, Teodo, Trau. 29. Macarsca,  
 Sale, S. Pietro di Brazza, Trau.  
**Juli:** 2. Trau. 9. Cittavecchia. 16. Castel Cambio, Milna, Trau. 25. Urbe (3 Tage),  
 Sebenico (3 Tage). 26. Curzola, Promina, Savina, Teodo.  
**August:** 2. Almissa, Imoski, Lesina, Trau, Baostrog. 4. Castel Vitturi. 5. Castel Cambio,  
 Fort Opuz, Ragusavecchia. 8. Promina. 10. Macarsca. 13. Knin. 15. S. Giovanni (2 Tage),  
 Imoski (2 Tage), Kuna (2 Tage), Lissa (2 Tage), Pago, Ragusavecchia (2 Tage), Sale (2 Tage).  
 16. Cittavecchia, Lastua, Sinj (2 Tage), Blarin. 27. Dornis, Savina. 29. Castelvecchio di Trau.  
**September:** 8. Lastua, Obrovazzo, Pago, Bvojanje. 20. Dornis. 29. Castel Cambio,  
 Promina, Sinj. 30. Castelnuovo di Cattaro.  
**Oktober:** 7. Castelvecchio di Trau, Verlicca. 8. Dornis, Zara. 13. Knin. 16. Milna.  
 26. Dornis.  
**November:** 11. Promina, Stretto. 14. Trau. 21. Dornis, Macarsca.

# Gedenkblatt.

September 1915:

Am 2. Herr Moriz Weber, Magazinsbeamter der Marburger Lagerhäuser, 25 Jahre.

Am 3. Frau Therese Horwath, im 67. Jahre. — Herr Josef Baumann, Gasthof- und Großgrundbesitzer in Hölldorf, 59 Jahre.

Am 4. Frau Marie Laub, 88 Jahre.

Am 11. Frau Juliane Trendl, im 65. Jahre. — Herr Matthias Streinz, Kondukteur, 45 Jahre.

Am 13. Herr Franz Klausch, Gemischtwarenhändler, 55 Jahre. — Frau Marie Sapotnig, 71 Jahre.

Am 15. Herr Felix Fertl, Arzt.

Am 17. Herr Franz Christen, Oberst i. R., in Rogwein, 60 Jahre.

Am 18. Frau Magd. Borstner, 61 J.

Am 19. Herr Simon Bracic, Kondukteur, 78 Jahre.

Am 23. Herr Robert Herzog, Grundbesitzer in Speisenegg bei Marburg, 65 J. — Herr Vinzenz Viertl, Bergingenieur und Fabrikbesitzer in Windischgraz.

Am 25. Herr Alois Mehr, Tischler, 81 Jahre.

Am 26. Herr Norbert Krotzl, Malermeister in Tüffer, 57 Jahre.

Am 29. Herr Franz Kofoll, Tischler in Pöbersch, 70 Jahre.

Am 30. Frau Paula Schottnigg v. Zinzenfels, 64 Jahre.

Oktober 1915:

Am 2. Herr Karl Semlitsch, Gerichtsbeamter, 76 Jahre.

Am 3. Frau Emilie Hajuel, 74 J.

Am 6. Frau Katharine Krauth, 80 J. — Frau Marie Kof, Thesen, 71 Jahre.

Am 9. Frau Anna Baumgartner aus St. Lorenzen.

Am 10. Frau Marie Goveditsch in St. Lorenzen, 90 Jahre.

Am 11. Herr Gustav Hoinig, Kontorist, 29 Jahre in Astenz.

Am 15. Frau Marie Steinwendner, 82 Jahre. — Herr Alois Quandt, Kaufmann, 71 Jahre.

Am 17. Herr Johann Neuböck, Gasthofbesitzer in Leibnitz.

Am 18. Herr Josef Hojnif, Großgrundbesitzer in Oberpulsgau, 71 Jahre.

Am 21. Frä. Aloisia Retschnig, 17 Jahre.

Am 23. Frau Johanna Neubauer, 77 Jahre.

Am 24. Frau Aloisia Jarli, 68 J. — Herr Felix Stegnar, Oberlehrer, im 74. Jahre.

Am 26. Herr Alois Weber, Hausbesitzer in Pöbersch, 56 Jahre.

Am 28. Frau Katharina Bubak, im 43. Jahre. — Herr August Jeres, Gastwirt, 66 Jahre.

Am 29. Frä. Marie Feldbacher, in Slemen bei Marburg, 73 J.

November 1915:

Am 4. Herr Urban Tschovek, Südbahnarbeiter, 81 Jahre.

Am 5. Frau Amalie Umsüß, 69 J.

Am 7. Frau Marie Draxler, im 32. Jahre.

Am 9. Herr Matthias Widmar, Beteiligter, 76 Jahre.

Am 10. Herr Josef Skalla, Damenkleidmacher, 70 Jahre. — Frau Alma Weiß, 77 Jahre.

Am 11. Frä. Danica Vučić, 15 J.

Am 12. Frau Franziska Usenitschnig, 71 Jahre.

Am 13. Herr Vinzenz Hambrosch, Gefangenaufseher, 47 Jahre. — Frau Agnes Kochne, 61 Jahre.

Am 14. Herr Franz Tscheppe, Gasthausbesitzer in Pöbñitzberg, 70 Jahre.

Am 15. Frau Marie Nowotny, 73 Jahre. — Herr Dr. R. Gottscheber, Oberlandesgerichtsrat, 79 Jahre.

Am 16. Herr Josef Sinitsch, Kesselschmied, 54 Jahre.

Am 17. Frau Marie Sieberer, Oberoffizialswitwe, 68 Jahre. — Frau Franz Wödl in Graz.

Am 22. Herr Domenico Menis, Lagnishöhe bei Graz, 56 Jahre.

Am 23. Frau Marie Wodenik in Rogsbach, 48 Jahre. — Frau Marie Gräfin Dunay de Duna, 83 Jahre.

Am 24. Herr Franz Tschernko, Privat, 83 Jahre. — Frau Ursula Dworschag, 86 Jahre. — Frau Aloisia Aubin, 52 Jahre. — Frau Margarete Walcher, 75 Jahre.

Am 28. Herr Josef Martinz, Kaufmann, 80 Jahre. — Frau Klara Meritschnigg, 54 Jahre.

Am 29. Herr Otto Cerny, 17 Jahre.

Am 30. Herr Franzek Renardo, 62 Jahre.

#### Dezember 1915:

Am 1. Herr Vinzenz Jöbstl in Rogwein, Gutsverwalter, 79 Jahre.

Am 2. Herr Vinzenz Huber, Gärtner, 87 Jahre. — Frau Marie Skoff, 70 J. — Herr Vinzenz Stiber, 87 Jahre.

Am 3. Herr Dr. Theodor Kohn in Ehrenhausen, Fürsterzbischof, 70 Jahre. — Frau Anna Badl, 75 Jahre.

Am 5. Herr Josef Holzl, Portier, 78 Jahre.

Am 6. Herr Karl Geringer, Mechaniker, 21 Jahr. — Herr Adolf Unar in Pettau, 35 J. — Herr Julius Wundsam, Chemiker, 51 Jahre. — Frau Ida Fersch in Pettau, 70 Jahre.

Am 8. Frau Marie Drosenik in Windischgraz, 65 Jahre. — Frau Josefine Skasa in Wöllan, 67 Jahre.

Am 9. Frau Berta Spielvogel, 57 Jahre. — Frä. Amalie Koletnigg in Mureck, 62 Jahre.

Am 10. Herr Ferdinand Mayer, Oberinspektor, 63 Jahre.

Am 11. Frau Juliana Zigert, 35 J. — Frau Antonie Krickl, 32 Jahre.

Am 12. Herr Johann Krause, 72 J.

Am 16. Herr Karl Kociancic, Steinmetzmeister, 50 Jahre.

Am 17. Frau Erna Höning, 42 J.

Am 18. Herr Josef Sternad, Major, 82 Jahre. — Herr Anton Fuchs in Pöbersch, — Herr Karl Autor, Gastwirt in

St. Lorenzen 50 Jahre. — Frau Elisabeth Jaf, 76 Jahre.

Am 19. Frau Marie Walch, 63 J.

Am 21. Frau Theresia Neupauer, 79 Jahre.

Am 22. Frau Anna Jernay, 68 J. — Johanna Barhem, Schulschwester, 50 Jahre.

Am 24. Frau Anna Smayer, 86 J.

Am 25. Frau Maria Schauzer, 79 Jahre.

Am 26. Herr Rudolf Wagner, Ton-dichter, 64 Jahre.

Am 30. Herr Anton Wogrinesh, Kasinodiener, 48 Jahre. — Herr Dr. Stanislaus Sterger, Sanitätsinspektor, 66 J.

Am 31. Herr Anton Eöschnig, Gast-wirt in Unter-Rotwein, 65 Jahre. — Herr Franz Frisch, Schulrat, 60 Jahre.

#### Jänner 1916:

Am 1. Frä. Anna Weröning, 17 J. — Frau Franziska Trattner, 65 Jahre.

Am 2. Frau Aloisia Petschar in Gams, 57 Jahre.

Am 3. Herr Franz Anderle, Loko-motivführer in Brunnendorf, 70 Jahre. — Frau Anna Krapsche, 79 Jahre. — Herr Franz Völker, 75 Jahre. — Frau Agnes Hormanko, 69 Jahre.

Am 4. Herr Franz Heinger, Maschinist, 48 Jahre.

Am 5. Herr Eduard Ritter v. Nowakowski, Statereibesitzer, 46 Jahre.

Am 6. Frä. E. Urosch, 21 Jahre.

Am 8. Herr Martin Zaver, Brauer, 45 Jahre.

Am 9. Herr Johann Schelesnig, 61 Jahre. — Herr Karl Lorber, Kadett, 24 Jahre.

Am 10. Frau Elise Fraß aus Je-sentschen, 33 Jahre. — Frau Juliane Robitsch, 82 Jahre.

Am 12. Herr Simon Gaberc, Pfarrer der Magdalenenvorstadt, 78 Jahre. — Frä. Marie Fasching, 23 Jahre.

Am 13. Frau Marie Palfinger, 43 Jahre.

Am 17. Herr Conte Heinrich Richard Zucco-Cuccagna, Hauptmann. — Herr Lorenz Lorber, Zimmermann, 80 Jahre.

Am 18. Herr Johann Nimmer-richter, Bahnschlosser, 68 Jahre.

Am 19. Frä. Therese Magerl, 20 J.  
— Herr Michael Klippstätter, Bau-  
polier, 67 Jahre.

Am 20. Herr Bartholomäus Woch,  
Domherr, 72 Jahre. — Herr Karl Per-  
schon, Maurer, 58 Jahre.

Am 21. Herr Franz Waritsch, Ar-  
beiter, 61 Jahre. — Herr Franz Trum-  
mer, Kondukteur, 71 Jahre.

Am 22. Frau Katharina Kunstovny,  
76 Jahre. — Herr Johann Bela, Saff-  
binder, 40 Jahre.

Am 24. Herr Michael Weingerl in  
Neudorf, 73 Jahre.

Am 25. Herr Alois Kofjatsch, Di-  
rektor in Pola, 53 Jahre.

Am 26. Frau Therese Lontscharek,  
66 Jahre. — Frau Jäzile Higl, 70 J.

Am 28. Frau Josefa Straßgüttl  
in Windisch-Feistritz, 71 Jahre. — Herr  
Bartholomä Predikata, Arbeiter, 53 J.

Am 29. Frau Antonie Schriebl, 75 J.

Am 30. Herr Johann Uhereg,  
Wagner, 63 Jahre.

Am 31. Heinrich Pley, 66 Jahre.

#### februar 1916 :

Am 1. Herr Friedrich Felber, Kauf-  
mann, 63 Jahre. — Herr Heinrich Wirth,  
Direktor und kais. Rat, 61 Jahre. — Herr  
Johann Probst, Telegrafstationsleiter,  
68 Jahre.

Am 2. Frau Marie Rosenkranz,  
61 Jahre. — Frau Marie Jeric, 35 J.  
— Frau Joh. Hammerl, 77 Jahre. —  
Herr Georg Rom, 57 Jahre.

Am 3. Frau Therese Wiesthaler,  
Großgasthofbesitzerin, 80 Jahre. — Frau  
Marie Souvier in Ober-Radkersburg,  
53 Jahre. — Frau Ursula Partl, 70 J.  
— Herr Anton Weingerl, 84 Jahre.

Am 7. Herr Matthias Kulowitsch,  
84 Jahre, in St. Lorenzen.

Am 8. Frä. Mathilde Loder. Bubaß,  
23 Jahre.

Am 10. Herr Karl Wusser, Ober-  
kondukteur, 55 Jahre.

Am 12. Herr Franz Sernek, Ober-  
lehrer in Unter-St. Kunigund, 81 Jahre.  
— Herr Alois Sifora, Oberkellner, 50 J.  
— Frä. Marie Pinteritsch, 30 Jahre.  
— Frau Therese Samschak, 74 Jahre. —  
Herr Franz Jerent, Steuersekretär, 44 J.

Am 13. Frau Hermine Slasitz,  
Karttchorin.

Am 15. Frau Anna Wilfinger,  
70 Jahre. — Frä. Paula Fersch, 26 J.

Am 16. Frau Maria Napast, 74 J.  
Am 17. Frau Anna Stebich, 76 J.

— Herr Franz Kieslich, Lokomotivführer,  
41 Jahre. — Herr Andreas Meden,  
Gastwirt, 72 Jahre.

Am 18. Herr Ferdinand Löschnigg,  
Tischler, 63 J. — Herr Josef Jekovec,  
Schlosser aus Brunnndorf.

Am 19. Herr Josef Wogrin, 83 J.

Am 20. Herr Anton Badl, Groß-  
industrieller, 85 Jahre.

Am 22. Frau Johanna Reichl. —  
Frau Elise Krashowik, 36 Jahre. —  
Herr Wenzel Eckstein, 85 Jahre. — Herr  
Simon Martincich, 49 Jahre.

Am 23. Frau Johanna Gaberszig,  
58 Jahre. — Frau Johanna Turad in  
Graz.

Am 24. Frau Anna Bilina, 56 J.

Am 26. Frau Anna Kirchgeßner,  
76 J. — Frau Rosalia Walter, 54 J.  
— Herr Gregor Wieser, 66 Jahre.

Am 27. Frau Ottilie Budna, 66 J.  
in Radkersburg. — Frau Margarethe  
Sprager, 76 Jahre in Neudorf.

Am 28. Frau Aloisia Höfer, 24 J.

Am 29. Frau Ursula Gaischeg, 86 J.

#### März 1916 :

Am 2. Herr Adolf Kofol, Buch-  
halter, 44 Jahre. — Herr Johann Go-  
bec, Tischler, 39 Jahre.

Am 3. Herr Markwart Freiherr von  
Schönberger, Statthaltereivizepräsident  
i. R., 60 Jahre.

Am 4. Herr Rudolf Domaingo in  
Unterdrauburg, 58 Jahre.

Am 5. Frau Kerta v. Ritter, 58 J.

Am 8. Maria Josefa Zigert,  
Schulschwester, 65 Jahre.

Am 9. Frau Maria Berger, 82 J.

Am 11. Frau Franziska Schusteritsch,  
78 Jahre.

Am 14. Frau Rosine Hlawatjchek  
in Brunnndorf, 44 Jahre.

Am 15. Herr Matthias Rudolf,  
84 Jahre.

Am 16. Herr Franz Kodella, Unter-  
Rotwein, 65 Jahre.

Am 18. Frau Paula Gödl, 46 J.  
 Am 19. Frau Brigitta Prosch, 82 J.  
 — Herr Josef Wödl, Sektionsingenieur,  
 80 Jahre. — Frau Marie Stiny, 56 J.  
 Am 20. Herr Franz Peukert, 84 J.  
 — Frau Johanna Schapek, 80 Jahre.  
 Am 22. Herr Simon Kellenberger,  
 Oberlehrer in Witschein, 56 Jahre.  
 Am 24. Frau Zäzilie Hofer, 85 J.  
 — Herr Jakob Peterlinschek, Spengler,  
 42 Jahre.  
 Am 25. Herr Heinrich Prugg, Maler,  
 30 Jahre.  
 Am 27. Herr Raimund Pichler, Saß-  
 fabrikant, 67 Jahre.  
 Am 29. Frau Anna Gusel, 58 J.

#### April 1916.

Am 1. Frau Marie Neumann, 65 J.  
 — Herr Theodor Stundl, 68 Jahre.  
 Am 3. Frau Emma Rebenklauber,  
 75 Jahre.  
 Am 4. Herr Michael Teichmeister,  
 Gastwirt, 76 Jahre. — Herr Josef Löschnig,  
 Schmied, 75 Jahre.  
 Am 5. Herr Leopold Brandstätter,  
 Schlosser, 35 Jahre.  
 Am 6. Herr Lorenz Perschon, Bahn-  
 wächter, 81 Jahre. — Herr Johann  
 Wohlmut, Portier, 46 Jahre.  
 Am 7. Frau Marie Sattler, 54 J.  
 Am 8. Herr Karl Baumann, An-  
 streicher, 50 Jahre.  
 Am 9. Frau Marie Schedenig, 72 J.  
 Am 10. Frau Gertrude Ceh, 66 J.  
 — Frau Anna Wagner, 68 Jahre.  
 Am 11. Herr Johann Markoschek,  
 Religionsprofessor, 44 Jahre. — Herr  
 Heinrich Peer, 87 Jahre. — Frau Cöle-  
 stine Mauczka.  
 Am 12. Frau Johanna Zadravez,  
 66 Jahre.  
 Am 13. Herr Joh. Jesch, Beamter,  
 66 Jahre. — Freifrau Frigi Abele von  
 und zu Lilienberg, 49 Jahre. — Herr  
 Josef Zechner, Anstreicher, 38 Jahre.  
 — Herr Franz Steinmeß, Maurer,  
 59 Jahre. — Frau Anastasia Moser,  
 76 Jahre.  
 Am 15. Frau Josefina Sucher, 26 J.  
 Am 16. Frau Marie Eisl, 83 Jahre.  
 — Frau Antonie Novak, 33 Jahre.  
 Am 17. Herr Franz Lepej, 21 J.

Am 19. Herr August Mandl, Ober-  
 leutnant i. R., 63 Jahre.  
 Am 24. Herr Anton Straßer, Kunst-  
 müller in Oberpulsgau, 50 Jahre.  
 Am 25. Frä. Adolfine Gaßner, 23 J.  
 in Maria-Wüste. — Herr Ivan Raday,  
 Bauer, 70 Jahre.  
 Am 30. Herr Anton Veranovic,  
 29 Jahre.

#### Mai 1916:

Am 1. Herr Ludwig Herdiner, 26 J.  
 Am 2. Frau Marie Kuchling, 66 J.  
 in Brunnendorf. — Frau Anna Stelzer,  
 68 Jahre in St Egydi. — Frä. Ella  
 Dworschag, 20 Jahre.  
 Am 3. Herr Martin Metlitschar,  
 Tischler, 82 Jahre.  
 Am 4. Herr Johann Hocevar, 70 J.  
 Am 5. Frau Amalie Schuster, 36 J.  
 Am 6. Frau Sofie Miglar, 49 J.  
 — Herr Franz Kanzler in Hl. Kreuz,  
 Wagner, 77 Jahre. — Herr Anton Schi-  
 bel, Anstreicher, 61 Jahre.  
 Am 8. Herr Emil Koch, Ingenieur,  
 44 Jahre. — Frau Elisabeth Sorglechner,  
 75 Jahre. — Frau Juliana Karnitschnig,  
 69 Jahre.  
 Am 9. Frau Johanna Spritzei, 81 J.  
 — Frau Klara Puschnik, 55 Jahre.  
 Am 10. Frau Katharina Wresch,  
 74 Jahre.  
 Am 14. Herr Leopold Schalamun,  
 Schlosser, 67 Jahre.  
 Am 15. Herr Karl Hribovschek,  
 Domprobst, 70 Jahre. — Herr Franz  
 Knechtl in Kartschowin, 81 Jahre.  
 Am 17. Herr Franz Wagner, Lehrer  
 in Radlersburg, 47 Jahre. — Frau Marie  
 Eikawek, 66 Jahre. — Herr Peter  
 Pavan, 56 Jahre.  
 Am 18. Frau Anna Wratschko,  
 80 Jahre.  
 Am 21. Frau Ursula Welit, 50 J.  
 — Herr Ignaz Sluga, 20 Jahre.  
 Am 22. Herr Silvester Fontana d. J.,  
 Kaufmann, 37 Jahre.  
 Am 25. Frau Maria Bankalari,  
 61 Jahre.  
 Am 26. Frä. Anna Rekelj, 26 J.  
 Am 28. Herr Leopold Kopriovschek,  
 Professor, 77 Jahre.

Am 29. Frau Josefine Fischbach, 87 Jahre. — Herr Josef Meschko, 74 Jahre.  
Am 30. Frau Johanna Scheweder, 56 Jahre. — Frau Anna Pflanzl, 37 J.

Juni 1916:

Am 3. Herr Friedrich Serfchön, Restaurateur, 66 Jahre.  
Am 6. Frau Hermine Mayer, 73 J.  
Am 8. Herr Emil Rupprich, Oberlehrer in Rothweil, 41 Jahre. — Herr Wilhelm Sieber, Kanzleigepedient, 57 J.  
Am 9. Frau Barbara Fridum, 39 J. — Herr Albert Kandolin in Studeniz, 39 Jahre. — Herr Jakob Kogwan, 68 Jahre.  
Am 10. Frau Barbara Schönherr, 82 Jahre. — Herr Karl Veit, Beamter, 31 Jahre.  
Am 12. Frau Johanna Tomitsch in St. Leonhard.  
Am 13. Frau Emma Postruznit, 44 Jahre.  
Am 14. Herr Karl Hürkimann, Lokomotivführer, 73 Jahre.  
Am 16. Herr Ferenz Vogt, Kurtschmied und Gastwirt, 55 Jahre.  
Am 20. Frau Ludmilla Hren, 34 J.  
Am 21. Frä. Marie Deutschmann, 22 Jahre.  
Am 22. Herr Matthias Wratschko, Gastwirt in Pettau. — Frä. Anna Sajschek, 17 Jahre.  
Am 25. Frä. Migi Toplak, 18 J.  
Am 26. Herr Josef Gugniflar, Dreher, 58 Jahre. — Herr Anton Pölzl, Gefällsbesteller, 58 Jahre.  
Am 28. Frä. Maria Bilukalia, 19 J.  
Am 39. Frau Katharine Höchtl, 71 Jahre.

Juli 1916:

Am 1. Herr Hans Gutmann, 20 J  
Am 3. Herr Josef Steinberger Lehrer in Pölschach, 24 Jahre.  
Am 4. Herr Anton Zadravec, Winzer, 56 Jahre.  
Am 5. Herr Karl Partbauer, Gerichtsoffizial, 54 Jahre.  
Am 6. Frau Juliana Rottner in Seistriz, 84 Jahre.

Am 7. Herr Wilhelm Fink, Betriebsleiter in Eibiswald, 27 Jahre.  
Am 10. Herr Franz Pinteritsch, Stadtpfarrer in Radkersburg, 83 Jahre.  
Am 13. Herr Hans Böhm, Abiturient, 19 Jahre.  
Am 17. Herr Rudolf Kotal, Zugrevisor, 62 Jahre.  
Am 19. Frau Kathi Domaingo in Unterdrauburg, 57 Jahre.  
Am 21. Herr Ferd. Abt, Hausbesitzer, 83 Jahre. — Herr Martin Musel, Hausbesitzer, 55 Jahre.  
Am 24. Herr Franz Divjak, Privat, 80 Jahre.  
Am 27. Frau Agnes Jungolitsch, 69 Jahre.  
Am 28. Frau Marie Zinauer in St. Jakob W. B., 76 Jahre.  
Am 29. Frau Marie Swaty in St. Egydi W. B., 87 Jahre. — Herr Andreas Filipitsch, Auszügler, 84 Jahre.  
Am 30. Herr Alois Lohr, Großgasthofbesitzer, 63 Jahre.

August 1916:

Am 3. Herr Sigmund Harnwolf, Privat, 81 Jahre. — Josef Griesbacher, Verschieber, 31 Jahre. — Frau Moïssa Spenga, 30 Jahre. — Frau Marie Glaninger, 72 Jahre.  
Am 5. Herr Franz Koraschia, Presser d. S., 64 Jahre. — Herr Josef Holzhaacker, 23 Jahre.  
Am 7. Frau Juliana Schober, 75 J.  
Am 8. Herr Johann Horwath, Fuhrwerksbesitzer, 50 Jahre. — Herr Martin Berlek, Lederergehilfe, 40 Jahre.  
Am 10. Frau Emma Wutt in Kranichsfeld.  
Am 12. Frau Marie Stern, 51 J.  
Am 13. Frau Marie Goriup, 42 J.  
Frau Franziska Bratusiewicz, 75 J.  
Am 17. Herr Josef Meziner, Bauer, 27 Jahre.  
Am 18. Herr Franz Sorfo, Kaufmann, 76 Jahre.  
Am 20. Frau Angela Kitak, 31 J. — Frau Maria Jezulka, 75 Jahre.  
Am 23. Frau Julie Reinkl, 68 J. — Frau Marie Plavcek, 52 Jahre.

Am 25. Frau Antonie Torfar, 56 J.  
— Frau Marie Uls in Mureck.  
Am 26. Herr Wilhelm Harrer,  
Oberfonditeur, Radkersburg, 72 Jahre.  
Am 27. Frau Josefine Frankl, im  
76. J. — Herr Ignaz Sterle, Beamter,  
77 Jahre. — Frau Josefine Skodier,  
70 Jahre.  
Am 28. Frau Marie Senekowitsch,

41 Jahre. — Frau Johanna Sortschuig,  
50 Jahre. — Herr Adam Lafnigg in  
Cilli, Lederermeister, 79 Jahre.  
Am 30. Frau Margarete Ruf, im  
83. Jahre. — Frau Antonie Stauder,  
32 Jahre.  
Am 29. Frau Therese Schocher,  
35 Jahre. — Frau Marie Mentisch,  
60 Jahre.

## Auf dem Felde der Ehre gefallen:

Hier sind jene Felder, zumest Steiermärker verzeichnet, deren Tod uns ab 1. August 1915 bekannt gegeben wurde und welche entweder am Schlachtfelde den Heldentod erlitten oder später in Spitälern ihren Wunden erlagen. Gegen Rußland oder gegen Itali u ist mit Rußland oder Italien geführt.

Gefreiter Mag Gartner, Realitätenbesitzer-  
sohn aus Straß, 3 Juli 1915.

Oberl. i. d. E., Finanzsekretär Viktor Els-  
bacher, Schwiegersohn des Großindustriellen  
Sutter in Pottau, am 29. Juni 1915, Italien.

Unteroffizier August Hein, Dreher in der  
Südbahnwerkstätte in Marburg, 23. Juni 1915,  
Rußland.

Fähnrich i. d. R. Dr. jur. Bruno Tittinger,  
am 19. Juni 1915, Rußland.

Fähnrich i. d. R. Michael Klodrinski,  
3. Juli 1915, Rußland.

Inf. Josef Cernusch, 25. Juli 1915 im  
Landwehrmarodenhanse zu Marburg.

Inf. Franz Wressner, Grundbesitzer in  
Platsch, 4. Februar 1915, Rußland.

Gefreiter Franz Vorber, Kaufmann und  
Realitätenbesitzer aus Unterdrauburg, 14. Juli  
1915, bei einem Sturmangriffe am Dnjepr.

Landsturmman Mann Gottfried Silln, Grundbe-  
sitzerssohn aus Neudorf bei Leibnitz, 24. Juli  
1916, Italien.

Inf. Joh. Koji, 9. August 1915, Italien.

Wachtmeister Spalll, Sohn d. Goldarbeiters  
in Pottau, im August 1915, in Szongyor (Ung.)

Inf. Johann Macher aus Roshwein, im  
Spital in Witkowiz.

Inf. Ilie Dzorzo, 10. August 1915, im  
Landwehrmarodenhaus zu Marburg.

Hauptmann Ludwig Zwirn, im Juli 1915.  
Kadett Mag Topolischegg aus Gonobiz,  
22. Juli 1915 bei Sokal.

Rennfahrer Adolf Kofler, im Juli 1915, Ital.  
Inf. Johann Kline, Schrifstseher, im August  
1915, Rußland.

Kadettaspirant Istwan Prochaska, 26. Au-  
gust 1915, im Landwehrmarodenhaus zu Mar-  
burg, Italien.

Karl Klementitsch, Handelsangestellter,  
5. September 1915, Rußland.

Leutnant Ernst Bratkovic, aus Pottau,  
8. Sept. 1915, in Garnisonsspitalen zu Cilli, Ital.

Franz Zirngast, aus Hart bei Glein-  
stätten, 6. September 1915, in Reservespitalen in  
Cilli, Rußland.

Reservefähnrich Julius Vernovskek, im  
September 1915, Italien.

Tierarzt Hans Dujlav, 23. September  
1915, in Marburg an den Folgen einer in Ser-  
bien sich zugezogenen Krankheit.

Reservekadett Jakob Sturm, im September  
1915, Italien.

Leutnant Hermann Cerino, beliebter Lehrer  
in Süßenberg bei Mureck, am 4. Sept. 1915,  
Rußland.

Kadett Johann Hauer, aus Stora, 5. Sept.  
1915, Rußland.

Freiw. Josef Farsky, aus Windischgraz,  
in Spital zu Wr.-Neustadt, 21. Sept. 1915,  
Rußland.

Leutnant Hüchel, Sept. 1915, Rußland.

Korporal Rudolf Harich, im Sept. 1915,  
Rußland.

Leutnant Gerhard Thalmann, 25. Sept.  
1915, Rußland.

Feldwebel Bernhard Seidler, am 30. Aug.  
1915, Militärspital in Laibach, Italien.

Kanonier Kamillo Storr, 4. Oktober 1915,  
Italien.

Reservefeldwebel Viktor Burndorfer, am  
7. Oktober 1915 in Pola.

Inf. Stefan Molnar, 13. Oktober 1915, im  
Landwehrmarodenhaus in Marburg.

Kadett Hans Steinwender, im September  
1915, Rußland.

Feldwebel Franz Riedl, 15. Oktober 1915, im  
Spital zu Ugram.

Inf. Franz Kurnigg, aus St. Leonhard-  
Schilttern, am 19. Oktober 1915, Rußland.

Fähnrich Johann Paul Friedrich, in Sto-  
ckerau, 17. Oktober 1915.

Kadett Robert Lackner, 19. Oktober 1915  
Italien.

Fähnrich Franz Leber, 26. März 1915,  
Rußland.

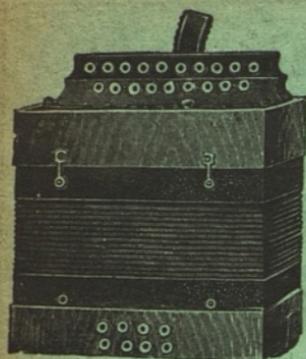
Oberleutnant Josef Stepec, am 11. Oktober  
1915, an der Spitze seiner Kompagnie in Serbien.

Leutnant Ernst Hofbauer, aus Gams, am  
23. Oktober 1915, Italien.

Inf. Stefan Pachole, im Oktober 1915, Ital.

Adjutant Franz Lemm, 6. November 1915.  
Leutnant Dusan Koch, 5. November 1915.  
Kadett Franz Kollegger, aus Leoben, im  
November 1915, Italien.  
Fähnrich Macedonus v. Formacher Edler  
auf Lillenberg, 22. Oktober 1915.  
Kadett Oskar Voit, 11. Nov. 1915, Ital.  
Jäger Anton Schwaiger, 11. August 1915,  
Rußland.  
Inf. Anreas Gornik, im November 1915,  
Militärspital zu Marburg.  
Inf. Franz Veitner, 10. November 1915,  
Italien.  
Gefreiter Wilhelm Ditt aus St. Egidii, am  
16. November 1915, Italien.  
Gefreiter Franz Hauke aus Schönstein,  
Ende November 1915, Serbien.  
Einj. Freiw. Franz Karl Freih. v. Macchio,  
am 8. Dezember 1915.  
Kanonier Vinzenz Sarnik aus St. Leon-  
hard, am 28. November 1915, Rußland.  
Stabsfeldwebel Peter Matzl, am 29. No-  
vember 1915, Italien.  
Oberl. Johann Murgu, am 11. Dez. 1915.  
Leutnant Karl Lampier, 11. Dez. 1915.  
Fähnrich Gottfried Dgriseq, am 5. Dezemb.  
1915, Italien.  
Gefreiter Alois Serneß, am 15. Dezember  
1915, Italien.  
Gefreiter Rudolf Podberzig, Dezember 1915,  
Italien.  
Inf. Konrad Widmoser aus Buchern,  
am 5. Dezember 1915, Italien.  
Einj. Freiw. Friedrich Cornides Edler v.  
Krempech, am 13. Dezember 1915.  
Unteroffizier Johann Schwarz aus Graz, am  
17. August 1915, Italien.  
Fähnrich Josef Ranner, Lehrer in Abstal,  
am 31. Dezember 1915, Italien.  
Zugsführer Hans Gugg, Kaufmann, 17. No-  
vember 1915, Italien.  
Fähnrich Karl Ritter v. Savinschegg aus  
Karlschwin, 19. Oktober 1915.  
Inf. Josef Staritsch, 18 Jahre, Rußland.  
Zugsführer Alois Deschovnik, am 21. No-  
vember 1915, Italien.  
Kadett Max Ernst Gr. v. Altems-Heiligen-  
kreuz, am 9. März 1916.  
Inf. Jakob Klemmcher, am 24. März  
1916, in Feldbach.  
Hauptmann Alfons Poschwill, aus Pettau,  
am 2. November 1915, Rußland.  
Oberl. Hans Edler von Kodolitsch, am  
19. März 1916, Rußland.  
Rechnungsunteroffizier Siegfried Stadek,  
am 1. April 1916, Serbien.  
Zugsführer Stefan Thomann, am 11. April  
1916, Italien.  
Mediziner Hans Terec, am 5. Mai 1916.  
Feldwebel Franz Sauk, am 26. April 1916,  
Italien.  
Feldwebel Josef Pinter, am 11. Mai 1916,  
Italien.  
Kadett Hans Stanoga, am 12. Mai 1916,  
Italien.  
Inf. Andreas Flakus, im Mai 1916, Ital.

Fähnrich Mediz. Stanko Firbas, am 20.  
Mai 1916, Italien.  
Leutnant Arthur Erll, am 20. Mai 1916,  
Italien.  
Fähnrich Sepp Fuchs, 20. Mai 1916, Ital.  
Theodor Mascher, am 21. April 1916,  
Rußland.  
Gefreiter Ferdinand Schönewetter, 14. Mai  
1916, Rußland.  
Kadett Emerich Bödl, am 8. Juni 1916,  
Italien.  
Fähnrich Josef Cornides Edler v. Krem-  
pech, am 30. Mai 1916, Italien.  
Inf. Leopold Welle, 24. Mai 1916, Ital.  
Kadett Franz Kreppek, am 25. Mai 1916,  
Italien.  
Fähnrich Egon Dgriseq, 7. Juni 1916, Ital.  
Fähnrich Rudolf Hallecker, am 2. Juni  
1916, Italien.  
Fähnrich Hugo Evers, im Mai 1916, Italien.  
Inf. Joh. Stari, 12. April 1916, Italien.  
Freiw. Ferd. Mallj, 8. Juni 1916, Italien.  
Leutnant Waller Nedwed, am 15. Juni  
1916, Rußland.  
Inf. Alois Kelbitsch, am 24. Juni 1916,  
Rußland.  
Hauptmann Johann Kisvarday, am 29.  
Juni 1916, Italien.  
Oberleutnant Friedrich Dowitzel, im Juni  
1916, Italien.  
Leutnant Josef Hauptmann, im Juni 1916,  
Italien.  
Leut. Julius Friedel, im Juni 1916, Ital.  
Leut. Gustav Treutler, im Juni 1916, Ital.  
Kadett Stanislaus Skeit, Juni 1916, Italien.  
Leutnant Ernst Galatov, am 5. Juni 1916,  
Rußland.  
Oberleutnant Arnold Hofbauer, am 8. Juli  
1916, Rußland.  
Gefr. Friedrich Gordon, 6. Juli 1916, Ital.  
Leutnant Alois Ferk, im Juli 1916, Italien.  
Fähnrich M. Erhatitsch, Juli 1916, Ital.  
Korporal Leopold Schwarz, im Juli 1916,  
Italien.  
Feldwebel Ernest Gaizer, am 13. Juli 1916,  
Italien.  
Kadett Konrad Zivko, im Juli 1916, Rußl.  
Zugsf. A. Verdnik, 26. Juni 1916, Italien.  
Vormeister Friedr. Sauk, im Juli 1916, Ital.  
Zugsf. Josef Maier, 12. Juli 1916, Ital.  
Gefreiter Simon Repnik, am 22. Juli 1916,  
Italien.  
Hauptmann Franz Luger, Juli 1916, Ital.  
Leutnant Alois Sperk, 12. Juli 1916, Ital.  
Fähnrich Johann Erhatitsch, im Juli 1916,  
Italien.  
Kadett Franz Kreppek, im Juli 1916, Ital.  
Inf. Hermann Martin, am 21. Juli 1916,  
Frankreich.  
Major Ottokar Vycisl, am 28. Juli 1916,  
Italien.  
Leutnant Karl Frommeyer, am 8. August  
1916, Rußland.  
Oberleut.-Rechnungsf. Karl Ferjchnig, am  
28. August 1916.



Gegründet 1863.

**Weltberühmt!**

Gegründet 1863.

Von jedermann als die besten und schönsten anerkannt sind die geschmackvoll ausgeführten

## Handharmonikas

von

Joh. N. Trimmel, Wien, III, Burggasse 123.

Meine Orchester-Harmonikas mit Stahlstimmen, Bombardonbässen und herrlichem Ton sind unübertroffen.

Es wird jede Harmonika auch nach Angabe und Wunsch des Bestellers ausgeführt.

Reichhaltige Kataloge gratis und franko.

## Gradlergeschäft des Johann Rumesch

MARBURG, Viktringhofgasse Nr. 25

empfiehlt sein reiches Lager in allen Schuhmacher-Werkzeugen und Schuhmacher-Zugehörten, echt amerikanische Holznägel und Stiften, sowie auch Leisten. Alle Gattungen **Schuhoberteile** aus **bestem, ausgesuchtem Leder**.

Futterleinwand und Filze, Gummizüge und Lasting etc.

Überhaupt alle in diesem Fach einschlägigen Gegenstände zu den **billigsten Preisen**

### I. Marburger

chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei

## Ludwig Zinthauer

Gegründet im Jahre 1852.

Telephon Nr. 14.

Annahme nur Hauptplatz 17. :: Fabrik: Lederergasse 21:

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffen jeder Gattung aus Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chemisch Reinigen und Überfärben; Aufdämpfen von Plüsch- u. Samt-Paletots, chemisches Reinigen von Pelzen, Fellen, Boas, Teppichen.

::: Umfärben von hechtgrauen Uniformen in feldgraue. :::

**Wäscherei und Appretur für Vorhänge.**

**Feuerzeichen für die Stadt Marburg und Umgebung,**

4 Schläge (große Glocke): innere Stadt, 3 Schläge Melling und Grazervorstadt, 2 Schläge Kärltnerstadt, 1 Schlag Magdalenenstadt. 3 Schläge an der kleinen und 1 Nachschlag mit der großen Glocke Landbrand.

# Apotheker A. Thierry's

## allein echter Balsam und Centifoliensalbe

die beliebtesten, bewährtesten Hausmittel.  
: Man achte stets auf die Schutzmarke. :



## Apotheker A. Thierry's Balsam

wirkt hustenlindernd, krampf- und schmerzstillend, Stoffwechsel befördernd, reinigend, Appetit, Verdauung stärkend, Schleim lösend, Erkrankungen behebend und vorbeugend etc. etc.

12/2 oder 6/1 oder 1 Familienflasche 6 Kronen.



## Apotheker A. Thierry's Centifoliensalbe

wirkt schmerzstillend, kühlend, gründlich reinigend, erweichend, eingedrungene Fremdkörper herausziehend. 2 Dosen 4 Kronen.

## Apotheker A. Thierry's Sicht-Fluid nur äußerlich anzuwenden.

Sicher wirkende Einreibung bei Rücken- und Kreuzschmerzen, Herenschuß, Verkühlungen, sowie als äußerliches Stärkungsmittel nach allen Anstrengungen. Weniger als 2 Flaschen können nicht versendet werden und kosten gegen Nachnahme oder Vorausanweisung des Betrages 4 Kronen.

## Hautschuß-Pomade



enthält keinerlei schädliche oder verbotene Stoffe, wirkt rasch und zuverlässig gegen alle Hautkrankheiten. Beseitigt wunderbar alle Unreinheiten der Gesichts- und Körperhaut, als: **Sommerprossen, Leberflecke, Mitesser** usw., Runzeln u. Sprödigkeiten der Haut, macht rauhe und rote Hände zart und glatt und verleiht bei fortgesetztem Gebrauch dem Antlitz jugendliche Frische und Zartheit. Jeden Abend vor dem Schlafengehen reibe man das Antlitz und



dieserjenigen Körperteile, welche man verjüngen und zart erhalten will, gelinde ein. Des Morgens wasche man mit frischem kaltem Wasser und mit meiner Boraxseife ab. **Ein Zigel Hautschußpomade und eine Boraxseife kosten 4 Kronen 80 Heller.**

**Hämatin-Pastillen.** Dieselben wirken zugleich blutbildend und ernährend. Bei allen Anzeichen beginnender Blutarmut säume man nicht und bestelle die **Hämatin-Pastillen.** **Eine Schachtel kostet 4 K 60 S.** Jede Schachtel muß mit der eigenhändigen Namenszeichnung des Erzeugers versehen sein.

## A. Thierry's Cascara-Sagrada-Blutreinigungspillen.

1 Rolle mit 6 Schachteln kostet franko 4 Kronen. Weniger als 1 Rolle kann nicht versendet werden. Besonders zu empfehlen zur Förderung und Regelung des Stuhlganges und der Verdauung.

**Peru-Zanno-China-Pomade.** Diese absolut unschädliche Haar- u. Bartpomade verhindert das Ausfallen der Haare, kräftigt den Haarboden, beseitigt Schuppen und alle Hautkrankheiten, verhindert das Sprödewerden und Ergrauen der Haare und erhält Glanz und Geschmeidigkeit; bei längerem Gebrauche macht sie das Haar dunkler. Einen Neuwuchs auf Blasen, wie andere Schwindelankündigungen versprechen, gibt es nicht. Eine Dose kostet 4 Kronen. (Nach Original chinesischem Rezept zubereitet.)

**Hämorrhoidenpulver**, sichere Hilfe, heilt und beseitigt Hämorrhoiden (Goldene Ader, Mastdarmblutfluß, Knoten). Nur äußerlich anzuwenden, ohne Verursachung. Näheres besagt die Gebrauchsanweisung. Eine Schachtel kostet 8 Kronen.

**Jagorianer Brustkrup.** Ein sehr angenehm zu nehmendes Mittel, sowohl für Erwachsene als auch Kinder in jedem Alter gegen Krampf-, Keuch- und Stickschmerzen, Brust- u. Lungenkatarrh, Verschleimung, krankhaften Auswurf, Brustschmerzen, beruhigend und schmerzstillend bei allen, auch bei älteren Brust- u. Lungenleiden. 1 Flasche kostet 4 Kronen.

**Chierry's Diätetisches Digestiv, Speise- u. Verdauungspulver.** Die Verdauung beförderndes, alle Verdauungsbeschwerden behebendes Hausmittel, insb. anzuempfehlen nach dem Genuße von zu viel und zu derben, fetten, blähenden Speisen und zu viel Getränken. Gegen Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen und Magensäure sicher wirkend. Man nimmt von diesem Pulver einen kleinen Kaffeelöffel eine Viertelstunde nach jeder Mahlzeit mit einem Glas Wasser oder mit gutem Tischwein. Eine Schachtel kostet 3 K 50 h.

**Reinigungstee.** Gelinde und dennoch wirksamst reinigend, abführend und vielen Erkrankungen vorbeugend und behebend. Gebrauchsanweisung: Ein Eßlöffel voll dieses Tees wird mit kochendem Wasser übergossen, bis etwa  $\frac{1}{4}$  Liter, dann bleibt er zugedeckt stehen, dann wird er abgeseiht und je nach Bedarf und Wirkung am besten morgens nüchtern und bei ungenügender Wirkung auch abends vor dem Nachtmahl etwa  $\frac{1}{8}$  Liter getrunken. 1 Karton 1 Krone 20 Heller, Porto 60 Heller.

Man adressiere die Bestellung oder Geldanweisung an:

**A. Chierry, Schutzengel-Apotheke in Pregrada bei Rohitsch.**

**Apotheker Chierry's Balsam und Centifoliensalbe** usw. sind derart allseits als die besten Hausmittel anerkannt und verbreitet und werden überall vorgezogen, daß es keiner weiteren Anempfehlung derselben bedarf.

Erhältlich bei allen Medizinal-Geschäften und Drogisten etc. — Mittelfst Postanweisung vorausbezahlte Bestellungen werden vor den Nachnahmeforderungen expediert.

# MOBEL, BILDER UND BETTWAREN

nur solide und preiswerte Ware, sowie  
**STAHLDRAHTMATRATZEN**  
die besten Betteinsätze, bisher unübertrefflich an Solidität und Dauerhaftigkeit, gesund, rein, billig, eigenes Fabrikat.

**Servat Makotter, Marburg**

Burggasse 2 Gegründet im Jahre 1878 Kaiserstraße 6  
Erste steiermärkische Drahtbetteinsätze-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwarenhandlung

= Sie pudern sich ?

= Ja ! Seitdem der berühmte amerikanische

# Yes Porzellan-Puder

auch in Österreich-Ungarn verkauft wird, benütze  
ich gerne Puder, weil

- Yes** PORZELLAN-PUDER den angenehmsten Duft hat.  
**Yes** PORZELLAN-PUEER der feinste Puder der Welt ist.  
**Yes** PORZELLAN-PUDER der unschädlichste Puder ist.  
**Yes** PORZELLAN-PUDER das Schwitzen des Gesichts, der Hand und der Achselhöhle verhindert.  
**Yes** PORZELLAN-PUDER die Sprünge der Haut und die Sommersprossen unsichtbar macht.  
**Yes** PORZELLAN-PUDER angenehm im Gesichte haften bleibt.  
**Yes** PORZELLAN-PUDER dem ganzen Gesicht ein vornehmes Matt gibt.  
**Yes** PORZELLAN-PUDER als feines [Streupulver in der ganzen Welt benützt wird.  
**Yes** PORZELLAN-PUDER ist erhältlich in ein, zwei und fünf Kronen Original-amerikanischen Dosen in 6 Farben: weiß, — rosa, — blaßrosa, — creme, — blaßcreme, — natürlicher Gesichtsfarbe.

Bei Bestellungen belieben Sie **genau** zu schreiben, welche Farbe und zu welchem Preise Sie die Lieferung wünschen.

Hiezu: **Ein Tiegel Yes-Porzellan-Gesichtscreme 3.— Kr.**  
**Ein Stück Yes-Seife 3.— Kr.**

*Hauptdepot für Österreich-Ungarn:*

*Béla Erényi, Apotheker, Budapest, Károli-körút 5.*

# Modewarenhaus Gustav Pirchan Marburg a. D.

Illustriertes Preisbuch auf Verlangen gratis.

## I. Marburger Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik

gegründet 1889

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

### FRANZ NEGER

Marburg, Burggasse 29

anstoßend an das Theatergebäude.

Erzeugung der bekannt dauerhaften Negeräder mit Präzisions-Kugellager, Freilauf mit automatischer Rücktritt-Innenbremse Modell 1917. Reparaturen von Nähmaschinen, Fahrrädern u. Automobilen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten aller Fabrikate werden billigst ausgeführt. Ladungen von Akkumulatoren für Elektro- und Benzinautomobile werden zu jeder Zeit vorgenommen. Benzin- und Öllager für Automobile — Vernickelungen aller Gegenstände prompt und billig. — Lager der weltbekanntesten PFAFF-NÄHMASCHINEN für Kanstickerei, Stopfen und alle Näharbeiten, sowie auch andere Nähmaschinen-Fabrikate.



Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Gummistreifen, Sättel, Öle, Nadeln etc. — Preisliste gratis und franko.



# Mariahilf-Apotheke

W. A. KÖNIG, MARBURG

Tegetthoffstrasse Nr. 1  
GEGENÜBER DER FRANZISKANERKIRCHE

Reichhaltiges Lager von Nahrungsmitteln, Mineralwässer, Quellenprodukte, franz. Kognak, Medizinalweine, Toiletteartikel, mediz. Seifen, Verbandstoffe, Veterinärartikel usw. Alles nicht lagernde wird ohne Preiszuschlag rasch besorgt. Prompter Postversand. ☒ ☒ Präzisions-Personenwage.

Telephon Nr. 179.

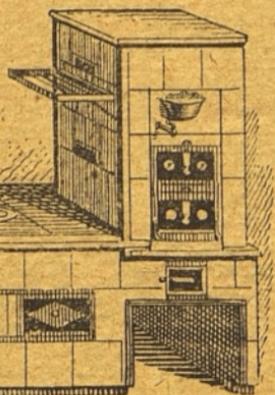
Postsparkassen-Konto Nr. 115.880.

I. untersteirische Tonöfen- und Kunst-Terrakotta-warenerzeugung mit **Motorbetrieb** des

## Paul Heritschgo

Marburg, Freihausgasse Nr. 6

empfiehlt sein Lager von **Kachelöfen, Salonöfen, Kamine, Sparherde, Porzellan-Badewannen** und Klosettverkleidungen, wie auch künstl. ausgeführte **Gnomon, Vasen** usw. :: Annahme aller Reparaturen. ::: Illustrierte Preiskurante zur Verfügung. Kostenvoranschläge erteile ich bereitwilligst und kostenlos.



EN GROS



EN DETAIL

# MEDIZINAL-DROGERIE

konzessioniertes Sanitätsgeschäft und Gifthandel,

Erzeugung von Liqueuren und Fruchtsäften.

Mehrfach mit goldenen Medaillen

ausgezeichnet.



## Mag. Pharm. KARL WOLF

Marburg a. D., Ferrengasse 17,

gegenüber Edmund Schmidgasse

Im Hause ist jedermann die photographische Dunkelkammer zur Benützung gestellt.

# Mohren-Apotheke

Homöopathische

Medikamente. Diabetiker-

Nährmittel (Zuckerkrankte). Pharmazeutische

Spezialitäten, medizinische Seifen. Verband-

stoffe und chirurgische Artikel.

Kinder-Nährmittel und

Fruchtsäfte.

## Mag. Pharm. KARL WOLF

Marburg a. D., Hauptplatz, gegenüber Rathaus

Mehrfach ausgezeichnet! Telephon Nr. 132. Postaufträge prompt!